General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Mit Illustrierter Wochenschau

Eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 32622 Girokonto Girardet Filiale Elberfeld. – Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten wöchentlich frei ins Haus [illegible] der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld Walter-Rathenau-Straße 50. Fernsprecher Morian 7000–7007.
Hauptgeschäftsstelle Barmen Neuerweg 57 Fernsprecher 714 und 4997

Nr. 103 – 44. Jahrgang. Samstag den 3. Mai 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Die erste Lesung des Haushalts im Reichstag

Sitzungsbericht vom Samstag.

Berlin, 3. Mai. (Funkspr.) Der Reichstag überwies in der Samstagsitzung zunächst ohne Aussprache den Notenwechsel zum deutsch-portugiesischen Handelsabkommen und das Uebereinkommen über die Schollen- und Flundernfischerei in der Ostsee dem Auswärtigen Ausschuß.

Dann wird die erste Beratung des Etats für 1930 fortgesetzt.

Abg. von Sybel (Christl.-nat. Bauernpartei)

erklärt, die Regierung habe mit dem Etat eine traurige Erbschaft von der Regierung Müller-Hilferding übernommen. Die Arbeit des Jahres 1930 müsse im Zeichen der Ausgabendrosselung stehen. In die Gemeindebesteuerung müsse ein beweglicher Faktor eingefügt werden, um auch die Gemeinden zur Sparsamkeit zu erziehen. Wenn seine Partei diesen überhöhten Etat nicht von vornherein ablehne, so tue sie es, weil sie zunächst das Ergebnis der Ausschußberatungen abwarten und der Regierung Zeit zum Beweise ihres Sparwillens geben wolle. Wir haben, so erklärt der Redner, kürzlich den Steuergesetzen zugestimmt, weil Ordnung des Etats auch für die Wirtschaft unerläßlich ist und jede Hilfe für den deutschen Osten sonst unmöglich wäre. Unser Standpunkt ist aber kein Freibrief für die Fortführung der bisherigen Ausgabenwirtschaft.

Abg. Meyer-Berlin (Dem.)

wendet sich gegen die Ausführungen des sozialdemokratischen Fraktionsredners und erklärt, tatsächlich habe die sozialdemokratische Fraktion ohne triftigen Grund das Kabinett Müller zu Fall gebracht und die anderen Parteien der Großen Koalition vor die Wahl gestellt, entweder einer nichtsozialistischen Regierung auf parlamentarischem Wege die Ordnung unserer Finanz- und Kassenlage zu ermöglichen oder eine Reichstagsauflösung mit Anwendung des Art. 48 herbeizuführen. Zweifellos, so fährt der Redner fort, haben wir große Opfer gebracht, aber wir mußten sie aus Staatspolitik wie im Interesse der Wirtschaft bringen. Wir sind uns bewußt, daß es auch darin eine Grenze gibt, die wir wieder aus Staatspolitik und im Interesse der Wirtschaft nicht überschreiten dürfen und nicht überschritten werden. Manche Vorgänge während der Osterpause des Reichstages haben uns mit schwerer Besorgnis erfüllt. Die Rate für den Panzerkreuzer B wird die demokratische Fraktion einmütig ablehnen und verlangen, daß der dafür eingesetzte Betrag eingespart wird. Wir verlangen erneut die Vorlegung eines in sich geschlossenen, militärtechnisch begründeten Ersatzbauprogramms, das eine Uebersicht über die Forderungen für die Landesverteidigung und ihre finanzielle Tragweite ermöglicht. Weiter erfüllt uns mit Besorgnis das Verhalten der Reichsregierung gegenüber Thüringen, das nach außen den Eindruck erweckt, als sei die gegenwärtige Regierung nicht im gleichen Maße entschlossen, die republikanischen Belange gegenüber den Methoden des Herrn Dr. Frick zur Geltung zu bringen. Der Redner richtet weiter Fragen an den Innenminister wegen des Standes der Reichsreform und der Wahlreform. Das Ostprogramm dürfe sich nicht nur auf die Landwirtschaft beschränken, sondern müsse auch auf die vielfach ebenso notleidenden gewerblichen Kreise des Ostens ausgedehnt werden. Ein System, das lediglich auf Subventionierung hinauslaufe, werde seine Partei nicht mitmachen. Der Redner billigt die Ausführungen des Ministers über die Steuersenkung und fordert sorgfältige Prüfung, ob am Etat nicht weitere Abstriche möglich sind.

Abg. Sachsenberg (Wirtsch.-P.)

erinnert an die parlamentarische Behandlung des Panzerkreuzers A und meint, die dabei angewandten Methoden hätten den deutschen Reichstag und die deutsche Regierung vor der Welt lächerlich gemacht. Die Wirtschaftspartei habe damals schon ein Marinebauprogramm beantragt, in dem alle durch den Versailler Vertrag gebotenen Möglichkeiten ausgeschöpft werden sollten. Diesem Antrage hätten auch die Demokraten zugestimmt. Daher sei ihre jetzige Ablehnung des Panzerkreuzers B nicht verständlich. Der Streit wäre freilich vermieden worden, wenn der Reichswehrminister dem Reichstagsbeschluß entsprechend das verlangte allgemeine Bauprogramm vorgelegt hätte. Nunmehr müsse endlich dieses Programm vorgelegt werden, damit nicht bei jeder neuen Baurate der Streit neu entbrenne. Solange die Vereinigten Staaten von Europa noch nicht da seien, könne auch Deutschland nicht auf Bewaffnung verzichten. Die berufsständische Idee, die die Wirtschaftspartei vertritt, habe inzwischen auch bei den übrigen bürgerlichen Parteien gesiegt. Diesen Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien werde kein sozialdemokratisches Sprengpulver stören. Wir werden diesen Etat nicht sang- und klanglos schlucken. Wir verlangen die schleunige Vorlegung des Ausgabensenkungsgesetzes und wünschen ein Junctim bei der Verabschiedung dieses Gesetzes und des Etats. Mit der Sparsamkeit muß Ernst gemacht werden, denn Ausgabensenkung bedeutet Steuersenkung. Ein allgemeiner Beamtenabbau in der Verwaltung des Reiches und der Länder sei notwendig, selbst auf die Gefahr hin, daß die abgebauten Beamten lebenslänglich Wartegeld beziehen müßten.

Abg. Dr. Pfleger (Bayr. Vp.)

macht den Sozialdemokraten den Vorwurf, sie hätten bewußt und gewollt den Sturz des Kabinetts Müller herbeigeführt.



Nuntius Orsenigo bei Hindenburg

Der neue päpstliche Nuntius für Deutschland, Monsignore Cesare Orsenigo, wurde am 2. Mai zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens von Reichspräsident von Hindenburg empfangen.

Unser Bild zeigt den Nuntius beim Verlassen des Reichspräsidentenpalais.

Reichswirtschaftsminister Dietrich über die Aufgaben der demokratischen Partei

Rede auf dem Berliner Parteitag.

Berlin, 3. Mai. (Drahtb.) Auf dem demokratischen Parteitag des Wahlkreises Berlin sprach nach einem ausführlichen Referat des Parteivorsitzenden Koch-Weser Reichswirtschaftsminister Dietrich über die Aufgaben der demokratischen Partei angesichts der gegenwärtigen Lage. Der Minister führte u. a. aus: Wir haben uns vergeblich bemüht, den Zusammenbruch der großen Koalition zu verhindern. Die Agrarfrage ist heute die entscheidende politische Frage. Kann man von Gerechtigkeit sprechen, wenn der ostelbische Landwirt, auch der kleine, für seine Produkte, Kartoffeln und Roggen, 80 Prozent der Vorkriegspreise bekommt? Der Rückgang der Gerstenpreise ist auch durch die erste Zollerhöhung nicht behindert worden. Auch jetzt ist der Roggenpreis noch nicht über 170 Mark, dem Vorkriegspreis, hinausgebracht worden. So wenig es möglich ist, die deutsche Landwirtschaft zum Blühen zu bringen, ohne Verständigung mit Frankreich, so wenig ist dies möglich bei fortdauernden Kämpfen mit Polen und den Oststaaten. Auch mit Rumänien muß eine Wirtschaftsverständigung gefunden werden, wie überhaupt mit den Nachfolgestaaten Rußlands und Oesterreich-Ungarns.

Die wichtigste Frage ist: Was wird aus dem deutschen Osten? Die Form der Osthilfe ist entscheidend, auch für politische Dinge. Ich habe ein Ostpreußengesetz gemacht und in Verfolg die Frage ins Rollen gebracht, ob zweite Hypotheken als eine Art Subvention gegeben werden können und dürfen. Ferner muß die Osthilfe für Landwirtschaft, Gewerbe, Handel und Industrie wirksam werden. Ich sehe mit der demokratischen Fraktion meine Aufgabe darin, eine Krise des Parlamentarismus zu vermeiden. Im Wesen des Liberalismus liegt die individuelle Freiheit. Das gilt auch für die demokratische Partei. Man soll nicht von Fusionen reden, aber das Parteiwesen ist in Fluß. Wir haben die Freiheit, taktisch mit rechts und links zu arbeiten und sind von keiner Gruppe abhängig. Die Partei aber muß einig und kampfbereit sein, um ihren Willen maßgeblich in die Wagschale werfen zu können.

Der Parteitag nahm gegen eine Stimme eine

Entschließung

an, die die Reichstagsfraktion auffordert, gegen das Panzerschiff B zu stimmen.

Ein Antrag, der das Ausscheiden des Reichsministers Dietrich aus dem Kabinett zu einem möglichst nahen Zeitpunkt fordert, wurde mit allen gegen 5 Stimmen abgelehnt und mit großer Mehrheit die folgende Entschließung angenommen:

„Der Parteitag der deutsch-demokratischen Partei, Landkreis Berlin, verkennt nicht die schwierige Lage, in der sich die Reichstagsfraktion nach der durch die Sozialdemokratie in unverantwortlicher Weise herbeigeführten Auflösung der großen Koalition befand. Er hat nach den Ausführungen des Parteivorsitzenden Koch-Weser zur Fraktion das Vertrauen, daß sie bei allen kommenden Verhandlungen des Reichstages in ihrer Stellung gegenüber dem Kabinett Brüning jederzeit die demokratischen und liberalen Grundsätze zur Durchführung bringen werde."

Es bleibt beim Stahlhelm-Verbot.

Berlin, 3. Mai. Reichsinnenminister Dr. Wirth hat auf die in Aussicht genommene Besprechung mit den preußischen Ministern über die eventuelle Aufhebung des Stahlhelmverbots für Rheinland und Westfalen verzichtet. Er begründet den Verzicht mit einer Rede Düsterbergs in Magdeburg.

Schwierigkeiten und Gefahren.

Der Reichshaushalt vor dem Reichstag.

WB. **Berlin**, 2. Mai. Der Reichstag hat heute die Beratung über den Reichshaushaltentwurf begonnen und damit ein Problem in Angriff genommen, das schwieriger als alle bisher behandelten Fragen ist. Schon die Rede, die Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer zu Beginn der Beratungen hielt, zeigt, daß man sich auch im Kabinett der Ungeheuerlichkeit dieser Aufgabe durchaus bewußt ist und mit aller Vorsicht und mit aller Zurückhaltung an die Beurteilung künftiger Entwicklungen herangeht.

An sich bringt der Etat nichts Neues. Es sind die alten Zahlen, die man schon seit langem kennt und die sich nur infolge der langen Verzögerung der Reichstagsverhandlungen etwas erhöht haben. Das Defizit beträgt heute 360 Millionen RM. und damit sehr viel mehr, als man ursprünglich glaubte in Anrechnung bringen zu können. Wichtiger als die allgemeinen Zahlenangaben waren daher auch in der Erklärung Dr. Moldenhauers die Maßnahmen, die er für die Zukunft ankündigte und die auf eine Ausgabensenkung in Reich, Ländern und Gemeinden hinauslaufen müsse. Er verlangte schon heute die Festlegung einer Höchstgrenze, über die die gesamten Ausgaben des Reiches, der Länder und Gemeinden nicht hinausgehen dürfen, Verminderung der Zahl der Reichsbehörden, Verringerung des Personalaufwands, Einschränkung des Doppelempfangs bei Bezügen von Gehalts- und Pensionsempfängern, Einschränkung der Besoldung im Reich, Ländern und Gemeinden, alles Forderungen, die schon in der Vergangenheit immer wieder erhoben sind, die niemals durchgesetzt worden und deren Nichterfüllung mit dazu beigetragen hat, daß man heute geradezu von einer Finanzkatastrophe sprechen muß.

Rein äußerlich zeigt sich auch der endlich erwachte Sparwille in der Einschränkung einer ganzen Reihe von Ausgaben, leider auch bei der Bemessung der Geldmittel, die man für das sogenannte Osthilfeprogramm zur Verfügung stellen will. Der Reichsfinanzminister deutete bereits an, daß sich diese Mittel im Rahmen des Etats halten müssen, und er stützte sich dabei offenbar auf das Ergebnis der letzten Kabinettsberatungen, in denen der Entwurf eines Osthilfeprogramms zur neuen Überprüfung an die Ressorts zurückgegeben worden ist mit dem Auftrag, unter Zugrundelegung niedrigerer Zahlen einen neuen Vorschlag auszuarbeiten.

Kein Zweifel, daß man für dieses Jahr auf das große Wirtschaftsnotprogramm verzichtet und es auf das nächste Jahr verschieben will, daß man also jetzt nur das Dringendste erledigen kann, nur das, was unaufschiebbar geworden ist. Mit 80 Millionen RM., die zur Verfügung gestellt werden können, ist eben nicht viel anzufangen. Man muß bessere Zeiten abwarten. Freilich, der Volksparteiler Dr. Cremer, der einzige übrigens, der ohne parteipolitische Auseinandersetzungen mit den Gegnern auf die Grundlage der Reichsfinanzgebarung einging, wies mit Recht darauf hin, daß sich ja überhaupt noch nicht übersehen lasse, wie die Dinge sich in Zukunft entwickeln. In der Tat: Selbst wenn die Konjunktur sich bessert, ist doch noch immer sehr die Frage, in welchem Maße die Einnahmen des Reiches dadurch beeinflußt werden. Für Einkommen- und Körperschaftssteuern sind keine großen Besserungen zu erwarten, auch für die Umsatzsteuer ist Vorsicht am Platze.

Die Arbeitslosigkeit

Aber selbst wenn man die vorsichtigen Schätzungen anerkennt, bleibt doch noch immer die große Gefahr zunehmender Arbeitslosigkeit. Wenn die Zahl der Arbeitslosen wieder sehr hoch bleibt, dann wird die Versicherung mit den vorgesehenen Millionen nicht auskommen; wenn die Depression sich so weiter entwickelt wie bisher, dann steht der Reichstag im Herbst bestimmt wieder vor der Frage, was nun geschehen soll, wo dann die Reserven wieder hergenommen werden können. Es ist, und darüber sind sich im Hause alle Sachverständigen klar, sehr schwer, noch in Optimismus zu machen, man muß eben leider mit der Möglichkeit rechnen, daß sich die Wirtschaft in diesem Jahre nicht so erholt, wie man es wünschen möchte.

Vielleicht wird diesem Zwang, auch das Letzte heranzuholen, um die Reichsfinanzen in Ordnung zu halten, auch der Panzerkreuzer B vorläufig zum Opfer fallen. Der

Sozialdemokrat Vogel, der heute für seine Fraktion gegen das Kabinett und gegen den Haushalt sprach, obwohl er sich im wesentlichen auf den Entwurf des sozialdemokratischen Reichsfinanzministers Hilferding aufbaut, sprach sich schon sehr energisch gegen den Bau des neuen Panzerkreuzers aus. Er behauptete, daß dadurch die Unterstützungen der Arbeitslosen eingeschränkt werden, eine falsche Behauptung, die ihm sehr bald nachgewiesen wurde, denn in diesem Etat stehen 435 Mill. RM zur Deckung der Erwerbslosenfürsorge, die erste Rate für den Panzerkreuzer spielt also gar keine Rolle. Sie beträgt nur 2,9 Mill. RM. im Jahr. Trotzdem: Das Zentrum, das heute eine Fraktionssitzung abhielt, hat sehr wenig Neigung, für den Panzerkreuzer zu stimmen. Der Abgeordnete Erkelenz lehnt im Auftrage der Fraktion die Rate ab, „angesichts der großen Notlage, die andere Aufgaben dringlicher machen", gab aber auf der anderen Seite zu, daß die Werften in Kiel und Wilhelmshaven Arbeit brauchen, eine Arbeit auf lange Sicht, deren Voraussetzung ein allgemeines Marinebauprogramm sein müsse. Da dieses Marinebauprogramm aber auch wieder den Panzerkreuzer enthalten wird, könne es sich bei der Stellungnahme des Zentrums nur um eine Verschiebung auf das nächste Jahr handeln, also auch wieder nicht um eine Ersparnis im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern nur um eine Verzögerung der Ausgabe. Auf einem ähnlichen Standpunkt stehen übrigens auch die Demokraten, die auch eine Fraktionssitzung abhielten, in der als einmütige Auffassung festgestellt wurde, daß die Panzerkreuzerrate abgelehnt werden müsse.

Der Reichskanzler wird daraus keine Vertrauensfrage machen und sich mit einem solchen Beschluß abfinden. Er geht dabei, um mit dem Volksparteiler Cremer zu reden, von dem Standpunkt aus, daß es „ein Streit um Kaisers Bart ist, ob man die Rate in diesen Etat einstellt oder erst in den des Jahres 1931".

Vor leeren Bänken.

Wie gesagt, man ist sich im Reichstag durchaus der Schwere des Problems bewußt, wenigstens die Abgeordneten, die anwesend waren. Aber das waren leider nur sehr wenige. Offenbar hat der größte Teil der Abgeordneten es vorgezogen, erst nach den Ausschußberatungen wieder zu erscheinen. Heute zeigte das Haus ebenfalls eine geradezu niederschmetternde Leere. Schade, einzelne der Reden, vor allem die des Reichsfinanzministers und des volksparteilichen Abgeordneten Cremer wären wert gewesen, vom ganzen Reichstag angehört zu werden.

Beschlüsse des Reichskabinetts

Berlin, 2. Mai. (Drahtb.) **Amtlich wird mitgeteilt:** Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning in Ausführung des von ihm geschaffenen Gesetzes zum Schutze der Landwirtschaft vom 15. April 1930 die Anträge des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft auf Neuregelung der Einfuhrscheine für Roggen, Gerste, Hafer und Erzeugnisse daraus sowie für Müllereierzeugnisse aus Weizen genehmigt. Ferner sind die Einfuhrscheine für Schweine und Schweinefleisch geändert und für Rindvieh, Schafe und Fleisch daraus neue Einfuhrscheine geschaffen worden. Bei der ganzen Regelung ist darauf Bedacht genommen, daß entsprechend dem vorstehend genannten Gesetz die Belastung der Reichskasse durch die Einfuhrscheine nicht über diejenige des Jahres 1929 hinausgeht. Die entsprechende Verordnung wird Anfang nächster Woche erlassen werden.

Wie die deutschnationalen Abgeordneten gewählt wurden.

In einem Aufsatz des „Deutschen Schnelldienstes", der Zeitungskorrespondenz der Deutschnationalen Volkspartei, weist Dr. Meesmann die widerspenstige deutschnationale Reichstagsfraktion, die sich in ihrer Mehrheit den Befehlen Hugenbergs nicht unterwerfen will, in ihre Schranken zurück, indem er darauf aufmerksam macht, daß alle Abgeordneten der Deutschnationalen Volkspartei lediglich von der Gnade des Parteivorsitzenden existieren. Er schreibt darüber:

„Nach den Satzungen der DNVP haben die Landesverbände der Partei bei der Aufstellung von Wahlbewerbern Wahlkreis-Ausschüsse zu bilden. Die Wahlen werden von den Landesverbänden nach den vom Parteivorstand und von der Parteivertretung aufgestellten Richtlinien geleitet. Die Kreiswahlvorschläge sind dem Parteivorsitzenden zur Stellungnahme des Parteivorstandes vorzulegen. Dieser ist berechtigt, den zweiten oder einen nachfolgenden Platz der Vorschlagsliste mit einem von ihm zu benennenden Wahlbewerber zu besetzen. Der Parteivorstand leitet seinerseits die Wahlen für den Reichstag und den Preußischen Landtag und stellt auf Grund eines Vorschlages des Parteivorsitzenden die Reichsliste bezw. die preußische Landesliste auf. Auf Grund dieser klaren Bestimmungen sollte eigentlich kein Zweifel über das Wesen von Partei und Fraktion möglich sein. Die Abgeordneten haben also ihr Mandat niemals allein ihrer persönlichen Tüchtigkeit zu verdanken, sondern sie können überhaupt nur als Wahlkandidaten aufgestellt werden, wenn sie den entscheidenden Parteiinstanzen, d. h. dem Vorstande und den Landesverbänden die Gewähr dafür bieten, daß sie die vom Parteivorstand festgelegten Richtlinien für die politische Gesamthaltung der Partei einzuhalten gewillt sind."

Da der Verfasser sich auf die Satzungen der Partei beruft, so stellt er die Dinge fraglos richtig dar. Die deutschnationalen Opponenten haben sich aber an die Reichsverfassung erinnert, wonach die Abgeordneten an keine besonderen Bestimmungen gebunden und nur dem ganzen Volke verantwortlich sind. Es wird aber die höchste Zeit, daß ein neues Wahlrecht die Parteidiktatur etwas einschränkt.

Uebertreibungen.

Im „Sozialdemokratischen Pressedienst" vom 30. April wird geschrieben, daß der Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Demokratischen Partei in Berlin täglich Briefe und telegraphische Proteste aus dem Lande gegen die weitere Beteiligung der Demokraten an der Regierung Brüning zugehen. Dies entspricht nicht den Tatsachen, so erklärt der „Demokratische Pressedienst" und führt dazu aus: „Eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Entschließungen, die eine abweichende Meinung von der Politik der Reichstagsfraktion zum Ausdruck bringen, ist eingelaufen. Wie uns bekannt geworden ist, wurde die bisher schärfste Entschließung des Ortsvereins Berlin-Mitte, einer Teilorganisation des Berliner Wahlkreises, von ungefähr 10 Personen gefaßt. Sie ist durch die ganze Presse gegangen und wurde als symptomatisch hingestellt. Es zeigt sich hier, wie verfehlt es ist, derartige Entschließungen als das Spiegelbild der Stimmung der Partei anzusehen. Die Parteiorganisationen mit ganz geringen Ausnahmen halten Parteidisziplin und sehen den Entscheidungen der schon im Anfang April beschlossenen Sitzungen des Parteivorstandes und des Parteiausschusses mit Zuversicht und Vertrauen entgegen."

Arbeitslosen-Not

Über das Problem der Arbeitslosigkeit, das wichtigste und schwierigste, das im Reich der Lösung harrt, werden soeben zwei bedeutsame Veröffentlichungen bekannt. Es handelt sich um den Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über das Jahr 1929, der durch Erläuterungen ihres Präsidenten Syrup über die Gegenwart und die Zukunft ergänzt wird. Aus dem Bericht sind zwei Angaben besonders hervorzuheben, welche die Lage im Jahre 1929 grell beleuchten: die Durchschnittszahl der Erwerbslosen erreichte in diesem Jahre 1,9 Millionen; die Einnahmen der Reichsanstalt blieben mit 890 Millionen um 376 Millionen hinter den Ausgaben zurück. Schon diese kurze Gegenüberstellung läßt erkennen, wie ernst die Lage und wie notwendig es ist, das Problem endlich einer für die Dauer erträglichen Lösung entgegenzuführen.

Noch bedenklicher müssen die Betrachtungen stimmen, die Präsident Syrup über die Gegenwart und über die Zukunftsaussichten angestellt hat. Wir haben heute eine halbe Million Arbeitslose mehr als im Vorjahr. Danach besteht leider nicht die mindeste Aussicht, daß die für die Stabilisierung der Arbeitslosenversicherung und der Reichsanstalt gedachte Grenze eines Durchschnitts von 1,2 Millionen Arbeitslosen tatsächlich nicht überschritten werden wird. Ein weiteres Anwachsen der Verschuldung der Reichsanstalt ist also zu erwarten, so daß die Rückwirkungen auf den Reichshaushalt wiederum spürbar werden müssen. Daß weitere Ersparnisse kaum möglich sind, hat Syrup ebenfalls dargelegt; es ist also die Forderung zu erheben, daß sich die maßgebenden Stellen, das Parlament und die Verbände, so bald als möglich erneut mit der schwierigen Frage beschäftigen. Nur bei vernünftiger und sachlicher Zusammenarbeit aller wird es gelingen, aus der sozialpolitisch, wirtschaftlich und finanziell gleich verhängnisvollen Erwerbslosennot endlich herauszukommen.

Präsident Dr. Syrup wies in diesem Zusammenhang darauf hin, daß nicht allein Konjunkturgründe, sondern auch vor allem erhebliche strukturelle Ursachen (Zunahme der Gesamtbevölkerung um nahezu 4 Millionen Köpfe, veränderter Altersaufbau, daher sieben Millionen Menschen mehr im erwerbstätigen Alter, Umordnung der sozialen Schichtung, insbesonderer scharfer Andrang von Frauen auf den Arbeitsmarkt) die ungünstige Gestaltung der Verhältnisse am Arbeitsmarkt herbeigeführt haben.

Mißglückter Sprengstoffanschlag.

St. Ingbert, 2. Mai. (Drahtb.) Im Hause eines Polizeibeamten entdeckten heute Hausbewohner die Spuren eines Sprengstoffanschlages. Die nähere Untersuchung ergab, daß eine aus einer Blechbüchse hergestellte Bombe beim Einwurf in die Kelleröffnung die Zündkapsel und die Zündschnur verloren hatte, so daß nur die Zündkapsel explodierte. Ein der syndikalistischen Organisation angehörendes Ehepaar, der Former Heiderich und seine Frau aus St. Ingbert, sowie ein Mann von auswärts wurden unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet.

Das Studium von Arbeitersöhnen.

Bemerkenswerte kirchliche Beobachtungen.

Der Generalsynode der Evangelischen Kirche der altpreußischen Union lag auf ihrer Tagung eine Denkschrift der Kirchenleitung über die Frage „Arbeiterschaft und akademisches Studium" vor. Diese Denkschrift enthält als Hauptteil ein von dem rheinischen Sozialpfarrer Menn erstattetes Gutachten, das in seiner vorsichtig abwägenden Form einen bemerkenswerten Beitrag zur Klärung der Probleme darstellt. P. Menn stellt zunächst an Hand der Hochschulstatistik den außerordentlich geringen Anteil der Arbeiterschaft am akademischen Studium im allgemeinen und am Theologiestudium im besonderen fest. Während die Arbeiterschaft 42,59 v. H. der Gesamtbevölkerung stellt, beträgt die Zahl studierender Arbeitersöhne an Universitäten nur 1,79 v. H. der Studentenschaft, an Hochschulen nur 1,44 v. H.

Dieser statistische Tatbestand verliert jedoch an Schärfe dadurch, daß die Arbeiterschaft in ganz erheblichem Maße über die zweite Generation hinweg an der Gestellung des akademischen Nachwuchses beteiligt ist, nämlich in der Weise, daß Arbeitersöhne vielfach mittlere Beamte oder Privatangestellte werden und deren Söhne dann in die akademischen Berufe aufrücken. Und Menn wirft die Frage auf, ob dieser indirekte Weg nicht der natürliche, sachlich und wirtschaftlich richtige ist. Dennoch ist das Drängen der Arbeiterschaft nach vermehrten Möglichkeiten direkten Zuganges zum akademischen Studium eine Tatsache, die nicht zu übersehen ist. Die Aufgabe wirtschaftlicher Hilfeleistung ist von den evangelischen Akademikerverbänden in Angriff genommen, die im Rahmen der Unterstützung evangelischen Nachwuchses für alle akademischen Berufe, nicht zuletzt Angehörige der Arbeiterschaft unterstützen. Sie sind die Organe, durch die auch die Kirche ihren Aufgaben auf diesem Gebiete in vollem Umfange gerecht werden kann. Freilich — das legt die Denkschrift mit großer Eindringlichkeit dar — auch die Frage „Akademisches Studium der Arbeiterschaft" hängt aufs engste zusammen mit der durch die Ueberfüllung der akademischen Berufe geschaffenen Lage. Erst wenn durch eine strengere Auslese bei der Reifeprüfung, durch eine planmäßige Berufsberatung, durch Aufklärung vor allem der Eltern über den Wert der „praktischen Berufe" gegenüber den akademischen diese Ueberfüllung wieder normaleren Verhältnissen Platz macht, wird der zum akademischen Studium innerlich berufene Arbeitersohn auch wirklich Aufstiegsmöglichkeiten vor sich sehen. Der Kirche erwächst die Aufgabe, die öffentliche Meinung in diesem Sinne zu beeinflussen.

Vom Pfarrberuf gilt — wie die Denkschrift mit Recht hervorhebt —, daß er am wenigsten unter dem Gesichtspunkt des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Aufstieges angesehen werden darf. Hier kommt alles auf die innere Berufung und Eignung an, die von der Zugehörigkeit zu bestimmten Ständen nicht abhängig ist. Gleichwohl hat die evangelische Kirche ein natürliches Interesse am Aufstieg der Arbeiterschaft wie im allgemeinen, so auch auf ihrem eigenen Boden. Dies Letztere umso mehr, wenn der Eintritt von Arbeitersöhnen in das kirchliche Amt eine stärkere innere Fühlung der Kirche mit der Arbeiterschaft verheißt. Dann vor allem wird es ein ernstes Anliegen der Kirche sein, diesen Eintritt zu fördern.

Die Generalsynode unterstrich in ihrem Beschluß die Verantwortung der Kirche für die Gesamtentwicklung der akademischen Berufe, auch unter dem Gesichtspunkt ihrer Ergänzung aus der Arbeiterschaft, wie auch ihre Pflicht, bei der Fürsorge für ihren theologischen Nachwuchs der Arbeiterschaft zu bedenken. Es soll dies insbesondere durch Auffüllung entwerteter und Schaffung neuer Stipendien geschehen und durch Vergebung von Freistellen an evangelischen Alumnaten an Arbeiterkinder in gleicher Weise wie an Angehörige anderer Schichten.

Karls des Großen Enkel in U. S. A.

Amerikanische Stammbäume, und wie sie entstehen. — 20000 Genealogen am Werk.

In den Vereinigten Staaten gibt es keinen Adel. — Das Land ist jung, ohne Tradition. Gesellschaftliche Differenzierung geht nach dem Bankkonto. Die Amerikaner finden das nicht ganz in der Ordnung, so sehr sie den Wert des Geldes zu schätzen wissen. Ihrer Saturiertheit fehlt die Patina, ihrem Reichtum der aristokratische Glanz. Daher ist der ungeheure Respekt vor dieser ihnen unerreichbaren Auszeichnung durch ein Adelsprädikat über alle Schichten des Volkes verbreitet. Beim Besuch des Prinzen von Wales gerieten die oberen Zehntausend in helle Aufregung, und der Vorzug, an einem Tisch mit ihm sitzen zu dürfen, wurde mit Gold aufgewogen. Es ist also nicht verwunderlich, wenn alles, was Genealogie, Familiengeschichte und besonders vornehme Abstammung betrifft, in den Vereinigten Staaten stets das größte Interesse für sich hat, und daß sich die reichen Leute bemühen, ihre Stammbäume auf die als Adelsersatz angesehenen alten europäischen Einwanderer aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen.

Wie auf anderen Gebieten, hat sich auch für diese Spezialität menschlicher Eitelkeit eine Industrie gebildet, in der eine Unzahl von berufsmäßigen Genealogen ein gutes Auskommen findet. Wie diese Leute arbeiten, beschreibt Marquis W. Childs anschaulich im „American Mercury", der Zeitschrift, die nicht müde wird, Amerika den Spiegel vorzuhalten. Man kann annehmen, daß es in den Vereinigten Staaten heute etwa 20000 Amateur- und Berufsgenealogen gibt, meist harmlose Menschen beiderlei Geschlechts, die auf Grund nebelhafter Angaben der Familienangehörigen den gewünschten Stammbaum zusammenstellen. Haben sie besonderes Glück, dann finden sie einen reichen Sonderling, auf dessen Kosten sie auf der Suche nach Urkunden weite Reisen unternehmen und es sich dabei wohl sein lassen. Die großen Kanonen dieses Berufes, bekannt durch ihre Aufsätze in genealogischen Zeitschriften, zählen Industriekapitäne zu ihren Kunden und erhalten Honorare, um die sie berühmte Chirurgen beneiden könnten. Die kleineren Hausgenealogen müssen sich mit 20 bis 30 Dollars zufriedengeben.

Das große Interesse für Familiengeschichte führte zur Bildung zahlreicher Vereine zum Zweck ihrer Pflege. Am erfolgreichsten ist die Amerikanische Historische Gesellschaft, die, 1912 gegründet, mit Hilfe eines Stabes von Mitarbeitern und Rechercheuren, in ganz Amerika und selbst in Europa Nachforschungen anstellen läßt, deren Ergebnisse in prunkvollen Privatdrucken veröffentlicht werden. Seit dem Jahre 1928 besteht auch in Chicago eine große Gesellschaft, die in einem Jahr 300 kleinere Gesellschaften in sich aufnahm. Ihr Ziel ist es, für alle in Amerika vorkommenden älteren Familien den Stammbaum bis in das Jahr 1750 zurückzuführen. Private Genealogen, die befürchteten, durch diese Gesellschaft um ihr Brot zu kommen, wurden durch das Versprechen beruhigt, die Gesellschaft werde sie zu Nachforschungen in ihrem Wohnort heranziehen. Seit dem Jahre 1890 besteht die „Gesellschaft der Töchter der amerikanischen Revolution" mit über 200 000 Mitgliedern.

Diese Vereine, in denen sich die Abkömmlinge alter Familien zusammenschließen, sind sehr exklusiv. Um dort aufgenommen zu werden, muß man durch Urkunden belegte, unzweifelhafte Beweise beibringen, daß die Vorfahren vor 1700 eingewandert, daß sie englischer oder französischer Abstammung sind, daß sie selbst die „erhabenen Ideen und Ideale der Vorfahren" aufrechterhalten. Ein Verein beschränkt die Mitgliederzahl auf 436, ein anderer nimmt nur Abkömmlinge von Offizieren der Revolutionsarmee auf und bemißt die Mitgliedsbeiträge nach dem einstigen Sold jener Soldaten. Sogar die Nachkommen der Hugenotten besitzen einen Verein. Da selbst die Abstammung aus den Kolonialzeiten manchen Leuten nicht vornehm genug war, leiten sie ihre Abstammung auf die Zeiten mittelalterlicher Könige zurück, so der 1634 gegründete „Alte Heraldische Ritterorden von Albion", der ursprünglich zur Bekehrung von 23 Indianerstämmen in Neuengland gegründet wurde. Ein anderer Orden umfaßt die Nachkommen der 25 Barone, die zur Durchführung der Gesetze der Magna Charta ernannt worden waren. Andere Vereine nehmen nur Mitglieder aus dem Hochadel und von königlichem Geblüt auf. Besonders ernst nimmt man die Stammbäume im vornehm-puritanischen Boston, wo die Nachkommen der mit der „Mayflower" gelandeten Engländer einen Verein gegründet haben. In Utah besteht eine genealogische Gesellschaft auf religiöser Grundlage, deren Ziel und Ideal es wäre, die Stammbäume aller Menschen der zivilisierten Welt in einer Kartei in einem riesigen Tempel aufbewahrt zu sehen. Sie führen die Abstammung einzelner Mitglieder auf Joseph von Arimathia, den Gründer Rußlands, Rurik, auf Alfred und Karl den Großen zurück.

Im Jahre 1874 wurden 500 genealogische Werke veröffentlicht, heute ein Vielfaches dieser Zahl. Der Autor eines Werkes leitet die Herkunft von Coolidge, Hoover und Morgan von Königen der britischen Inseln ab, während Rockefeller von Heinrich I. von Frankreich abstammen soll.

Eindrücke vom Leipziger Sängertag.

Bericht des Vorsitzenden der Elberfelder Bezirksgruppe.

Der Fall Reblin, der vor Jahresfrist in den Kreisen der deutschen Sängerschaft so helle Empörung hervorgerufen und darüber hinaus auch in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Aufsehen erregt hatte, scheint das Interesse der Sänger verloren zu haben. Nur so ist es zu verstehen, daß zu der gestern abend im „Reichshof", Elberfeld, stattgehabten Versammlung der Bezirksgruppe Elberfeld, in der über diese Angelegenheit Bericht erstattet wurde, nur neun Gesangvereine Vertreter entsandt hatten.

Direktor Heinrich Krüger-Elberfeld, der verdienstvolle Führer der Bezirksgruppe Elberfeld, hatte an den Verhandlungen des Deutschen Sängertages in Leipzig vom 25. bis 27. April ds. Js. teilgenommen. In fesselndem Vortrage entwarf er gestern ein Bild der Tagung. Ernste Arbeit ist in stundenlangen ermüdenden Beratungen in Leipzig geleistet worden, nur spärlich waren die kurzen Stunden der Ausspannung und Erbauung. Eine solche Erbauungsstunde war der Besuch des vom Leipziger Gau-Sängerbund veranstalteten Festkonzertes im Gewandhaus, erhebend auch der kurze Besuch an klassischer Stätte, der prächtigen Thomaskirche, wo man den herrlichen Klängen des von Orgelklang begleiteten Knabenchores lauschte. Auch die Stadt Leipzig war sich ihrer Pflicht als Gastgeberin bewußt gewesen. Mit neun großen Autobussen veranstaltete sie für die Sängervertreter eine Rundfahrt durch die Stadt und zum Messegelände am Völkerschlachtdenkmal. Den Delegierten sollte so zum Bewußtsein gebracht werden, daß auch Leipzig in hervorragendem Maße geeignet gewesen wäre, das 11. Deutsche Sängerbundesfest, um das es sich ebenfalls beworben hatte, bei sich aufzunehmen. Bei dem glanzvollen Festkommers am Abend des 26. April im Leipziger Zoologischen Garten, auf dem vom Leipziger Gau-Sängerbund zwei Gesamtchöre („Vaterland" und „Neuer Frühling") gesungen wurden, fehlte auch ein humoristischer Moment nicht. Auf Veranlassung des Bundeschormeisters des Deutschen Sängerbundes, Professor Keldorfer-Wien, mußten sich die gesamten Delegierten — 160 an der Zahl — zum Podium begeben und dort unter seiner Leitung aus dem Stegreif ein Volkslied singen.

Ueber den Verlauf der Verhandlungen selbst haben wir bereits ausführlich berichtet. Der Bericht des Fünfer-Ausschusses gab, wie wir schon ausführten, zu verschiedenen ernstlichen Einwendungen Anlaß. Der Vorsitzende des Ausschusses, Amtsgerichtsrat Fuhrmann, mußte zugeben, daß in dem Bericht noch mancherlei Irrtümer und Unrichtigkeiten enthalten seien, da er teilweise von falschen Voraussetzungen ausgegangen sei. Selbst die Schuld des in dem Gutachten besonders erwähnten Kassenrevisors Dettmann bestände wohl nur, neben ungenügender Kenntnis der Materie, in seiner allzu großen Vertrauensseligkeit. Auch die vielerwähnte Mittelmeerreise dieses Kassenrevisors stellt sich bei Licht besehen, etwas anders dar. Wohl hat er, zusammen mit einigen anderen, der Sängersache fernstehenden Herren eine Einladung von Reblin zur Teilnahme an einer Mit-

Die Wirtschaftspartei fordert Arbeitsdienstpflicht.

Vertrauen zur Parteiführung.

Der Reichsausschuß der Wirtschaftspartei, der in Berlin unter Anwesenheit des Reichsjustizministers Dr. Bredt sowie der Fraktionen des Reichstags und Landtags eine Tagung abhielt, befaßte sich eingehend mit der politischen Lage. Nachdem der Parteivorsitzende Reichstagsabgeordneter Drewitz die Gründe für die Beteiligung der Wirtschaftspartei an der Regierung dargelegt hatte, wurde eine Entschließung angenommen, in der das Verhalten der Reichstagsfraktion einstimmig gebilligt und dem Parteivorsitzenden das volle Vertrauen ausgesprochen wurde.

Man befaßte sich weiter mit der Frage der Arbeitslosenversicherung, wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß an eine weitere Erhöhung der Beiträge in den kommenden Jahren nicht gedacht werden könne. Man werde vielmehr versuchen müssen, den Beitrag wieder auf drei Prozent zu senken. Besonders notwendig sei es, die Arbeitslosenfürsorge produktiv zu gestalten. Die fortschreitende Rationalisierung auf allen Gebieten des Wirtschaftslebens werde aber auch in den kommenden Jahren ein großes Arbeitslosenheer zur Folge haben. Darum sei es notwendig, neben der produktiven Erwerbslosenfürsorge an die Einführung eines Arbeitsdienst-Pflichtjahres heranzugehen. Die Wirtschaftspartei sehe hierin die einzige Lösung zur wirklichen Behebung der Arbeitslosigkeit in Deutschland. Eine Kommission zur Bearbeitung dieser Fragen wurde eingesetzt, die mit den Vorarbeiten sofort beginnen soll.

Ein Zinssatz von 5,5 Prozent für die Mobilisierungs-Obligationen.

Die Entscheidung der Brüsseler Bankier-Konferenz.

Paris, 3. Mai. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Matin" aus Brüssel habe man sich auf der vorbereitenden Zusammenkunft der Vertreter der internationalen Zahlungsbank hinsichtlich der Mobilisierung der ersten Tranche der Youngplan-Obligationen für einen Zinssatz von 5½ Prozent entschieden, weil dies eine größere Möglichkeit für eine Kurssteigerung der Wertpapiere bietet. Die Operationen selbst werden zwischen dem 20. und 25. Mai vorgenommen werden. Nach dem Blatte würde die B.J.Z. in ihrer am 12. Mai in Basel stattfindenden Sitzung entsprechend dem Youngplan die endgültigen Bedingungen dieser Finanzoperation festzusetzen, in der Lage sein.

Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Brüssel sollen folgende Anteile auf die einzelnen Länder bei der Zeichnung entfallen: Amerika 90 Millionen Dollars, Frankreich 90 Millionen Dollars, England 50 Millionen Dollars, Deutschland 5—10 Millionen Dollars, Holland 15—20 Millionen Dollars, Schweiz 10 Millionen Dollars. Die Anteile Schwedens und Italiens würden erst in letzter Stunde festgesetzt.

Kommunalpolitische Tagung der Deutschen Volkspartei im Rheinland.

WG. **Godesberg, 2. Mai.** Die seit Jahren bekannte Kommunalpolitische Vereinigung der DVP. Rheinprovinz, deren Vorsitzender Universitätsprofessor Oberbürgermeister Dr. Most (Duisburg-Ruhrort) ist, veranstaltet auch in diesem Jahre wieder im üblichen Rahmen ihre Frühjahrstagung in Godesberg am Rhein, und zwar am 25. Mai 1930, die fünfte in der Reihe der bisherigen. Den Problemen der Zeit entsprechend, ist die Frage der Finanzreform und die Bedeutung der jungen Generation in den Mittelpunkt der Verhandlungen gestellt worden. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer, M. d. R., hält ein Referat über das Thema: „Die Finanzreform und die Gemeinden". Stadtverordneter Dr. Regh (Köln) spricht über „Die junge Generation und die Kommunalpolitik". Außerdem hat der Führer der Deutschen Volkspartei, Minister a. D. Dr. Scholz, sein Erscheinen und einen kurzen Überblick über die politische Lage in Aussicht gestellt. Im Anschluß an diese Referate werden auch die Verhandlungen dieses Jahres wieder von großer Bedeutung für die volksparteiliche Kommunalpolitik in der Rheinprovinz sein. Ein gemeinsames Mittagessen der Teilnehmer und ein Ausflug am Nachmittag werden die Tagung beschließen.

Gandhi und der Vizekönig.

Ablehnung eines Vermittlungs-Vorschlages.

WG. **Bombay, 3. Mai.** (United Preß.) Einen Vermittlungsvorschlag hervorragender Führer in dem Streit zwischen Ghandi und dem Vizekönig hat letzterer abgelehnt. Die Anhänger Gandhis, so heißt es in der Antwort des Vizekönigs, hätten den Weg aller Vernunft verlassen und einen solchen destruktiver Methoden beschritten, die die Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Machtmitteln bekämpfen werde.

Bahn-Tariferhöhung droht!

Die Reichsbahn-Gesellschaft hat entsprechende Anträge gestellt.

Im weiteren Verlauf seiner Rede auf der Tagung des Reichseisenbahnrates führte Reichsverkehrsminister Guérard noch folgendes aus: „Aus dem neuen Reparationsplan ergibt sich keine finanzielle Entlastung für die Reichsbahn. Durch die künftige monatliche statt halbjährliche Zahlung tritt vielmehr eine Erschwerung durch den Wegfall des Diskontes ein. Eine finanzielle Entlastung der Reichsbahn aus Mitteln des Reiches, insbesondere aus dem Ertrag der Beförderungssteuer, kommt im Hinblick auf die eigenen Finanzbedürfnisse des Reiches zur Zeit nicht in Frage.

Um ihren Schwierigkeiten abzuhelfen, hat die Reichsbahngesellschaft neue Anträge auf Tariferhöhung gestellt. Ohne selbstverständlich ihrer Beurteilung in irgendeiner Weise vorgreifen zu wollen, darf ich bemerken, daß sich bei den in diesen Tagen geführten Verhandlungen mit den Vertretern der Länder und im Ständigen Ausschuß des Reichseisenbahnrates bereits die Bereitwilligkeit gezeigt hat, wenigstens einem Teile der Tariferhöhungsvorschläge zuzustimmen. Starker Widerstand richtet sich jedoch gegen die geplante Erhöhung der Wagenladungsfrachten. In den bisherigen Besprechungen sind bereits andere Möglichkeiten erörtert worden, um der Reichsbahn die notwendigen Mehreinnahmen zu verschaffen. Es ist dabei in erster Linie an eine allgemeine Mehrbelastung des Personenverkehrs gedacht worden, der zur Zeit rund 800 Millionen Zuschuß erfordert. Es ist ferner in diesem Zusammenhang auch die Einführung einer Ausgleichsabgabe für den Kraftwagenverkehr erwähnt worden, durch welche die Reichsbahn einen Teil des an den Kraftwagen verlorenen Verkehrs zurückgewinnen könnte.

Eine interessante Auseinandersetzung.

Haben die Nationalsozialisten den Abgeordneten der Deutschen Bauernpartei tatsächlich je 1000 RM geboten, wenn sie gegen die Biersteuer stimmen würden?

In einem Bericht der Königsberger Allgemeinen Zeitung über die Reichstagssitzung vom 14. April war der Oeffentlichkeit bekanntgegeben worden, daß vor der Abstimmung über die Biersteuer von Nationalsozialistischer Seite den Abgeordneten des Bayerischen Bauernbundes 1000 RM. für die Reinkarte geboten worden seien. Der „Ostdeutsche Beobachter" hatte diese Tatsache bestritten und von einer „Königsberger Journaille" gesprochen. Mehr noch! Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Dr Goebbels sandte der Königsberger Allg. Ztg. eine Berichtigung auf Grund des Pragraphen 11 des Pressegesetzes in der er schrieb:

„Es ist unwahr, daß ich oder ein anderer nationalsozialistischer Abgeordneter den Angehörigen des Bayerischen Bauernbundes 1000 RM. für die Abgabe eines roten Stimmzettels geboten habe. Wahr ist vielmehr, daß wir mit rein sachlichen Argumenten die bayrischen Bauern umzustimmen versuchten, worauf uns der Abgeordnete Eisenberger erwiderte: „Wir kriegen eine Hopfensteuer", womit er wohl einen Hopfenzoll meinte."

Der bekannte, der Deutschen Bauernpartei angehörende bayerische Abgeordnete, Karl Gandorfer, schreibt nun auf Anfrage der „K.A.Z." zu dem Vorgang:

„Bei der Abstimmung im Reichstage am 14. ds. Mts. über die Erhöhung der Biersteuer, kam während der Abstimmung der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Goebbels zu uns (Deutsche Bauernpartei) und sagte, wir sollten mit Nein stimmen. Dabei äußerte er sich: „Wenn Ihr mit Nein stimmt, zahle ich euch 1000 RM.) Dr. Goebbels redete ununterbrochen auf uns ein, wir sollten mit Nein stimmen, bis er sah, daß wir eine Ja-Karte abgegeben hatten. Dieses kann jederzeit eidlich von mir sowie einem Dutzend Zeugen bewiesen werden."

Wird Dr. Goebbels jetzt den Abg. Gandorfer verklagen? Dazu ist er doch der Sachlage nach gezwungen!

Kurze Nachrichten.

Berlin, 2. Mai. Die Meldung, daß Reichsminister Treviranus und die Abgg. Wallraf, Klönne, Behrens und Mumm für die nächsten Reichstagswahlen auf die Reichsliste des Zentrums übernommen werden sollen, wird von unterrichteter Seite für falsch erklärt.

*

Der Besuch des österreichischen Bundeskanzlers in London findet dort überall starkes Interesse. Der Kanzler wird in der Londoner Presse in ausführlichen Leitartikeln als fähiger Vertreter der Interessen seines Landes gefeiert.

*

Der langjährige Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, Ministerialdirektor Professor Dr. Schneider, hat gebeten, ihn spätestens zum kommenden Herbst von seinen Amtspflichten zu entbinden, da er in seine Gelehrten- und Lehrtätigkeit zurückzukehren wünsche.

35¾ Stunden in der Luft.

Ein neuer Weltrekord.

Paris, 3. Mai. Den Weltrekord für Frauen sowie den Dauerrekord für Einzelflieger, der bisher von Lindbergh gehalten wurde, hat nunmehr die Fliegerin Lena Bernstein nach einem ununterbrochenen Flug von 35 Stunden 46 Minuten und 55 Sekunden geschlagen. Sie landete auf dem Flugplatz Le Bourget.

Im Auto verbrannt.

Zwei schwere Unfälle. — Vier Tote.

London, 3. Mai. (Drahtb.) Ein furchtbares Autounglück ereignete sich auf der Great North Road zwischen Gladsmuts und Macmerry. Ein Auto aus Edinburgh, in dem sich eine Frau und ihre beiden 18 Jahre alten Zwillingstöchter befanden, überschlug sich bei einem Versuch, einem Lastkraftwagen auszuweichen. Der Wagen ging sofort in Flammen auf. Trotz aller Versuche vorbeikommender Automobilisten konnte das Feuer nicht gelöscht werden. Die Leichen waren so verkohlt, daß sie nur durch eine Metallplatte mit Adressen und durch eine kleine Uhr identifiziert werden konnten.

*

Auch bei Newmarket fing ein Kraftwagen nach einem Zusammenstoß mit einem anderen Wagen Feuer. Der Insasse verbrannte ebenfalls bis zur Unkenntlichkeit.

Der Millionenschatz der Bettlerin.

Valencia, 3. Mai. (Funkspr.) Eine alte Bettlerin, die hier eine Mansarde bewohnte, war seit mehreren Tagen nicht mehr gesehen worden. Die Nachbarn erstatteten deshalb Anzeige. Als die Polizei die Wohnung öffnete, ergab sich, daß die Bettlerin gestorben war. Gleichzeitig aber machte man die verblüffende Entdeckung, daß sie in ihrer Mansarde Wertpapiere in Höhe von zwei Millionen Peseten, also einen Betrag von über einer Million Reichsmark, versteckt hatte.

Der Montag

Sportzeitung für Berg und Mark

ist jeden Montagmorgen ab 6 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen für 10 Pfennig zu haben, bei Bezug durch Boten oder durch die Post monatlich 40 Pfennig.

Viperplage in Friaul.

Rom, 1. Mai. Auf einem Meierhof in Friaul sollten die Angestellten einen großen Reisighaufen fortschaffen. Einige Frauen gingen an diese Säuberungsarbeit heran, als sie von allen Seiten Vipern zischend aufkriechen sahen. Auf ihre Hilferufe eilten Knechte herbei und erschlugen einige Dutzend dieser Vipern. Aber aus dem Reisig zischten immer wieder neue Reptilien hervor und als die Männer noch weiter zu Werke gingen, reckte sich plötzlich eine schwarze Viper von mehr als zwei Meter Länge hervor, die sich zum Angriff anschickte. Die Landleute flüchteten in eine Scheune, während die Vipern auf die Felder entkamen. Die ganze Gegend ist wegen der Schlangeninvasion in großer Aufregung, da, obwohl ungefähr fünfzig erschlagen wurden, noch einige hundert sich retten konnten.

Menschenopferung aus Aberglauben.

Paris, 1. Mai. Ueber tolle Ausschreitungen des Aberglaubens, die Massenverhaftungen notwendig gemacht haben, berichtet Havas aus Las Palmas auf den Kanarischen Inseln. Um einen Dämon auszutreiben, haben die an dieser Affäre Beteiligten auf den angeblichen Rat von Geisterstimmen hin ein Mädchen getötet, das sich selbst freiwillig als Opfer zur Verfügung gestellt hatte. Wegen dieses Menschenopfers sind bereits 12 Personen verhaftet worden; 20 weitere Verhaftungen stehen bevor.

Letzte Telegramme.

Schubert wird Botschafter.

WG. **Berlin**, 3. Mai. (Eig. Drahtb.). Wie heute nachmittag offiziell bestätigt wird, ist Staatssekretär von Schubert von seinem Amt als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zurückgetreten und wird einen „Botschafterposten" übernehmen, welchen, ist noch nicht gesagt. Nach allem zu urteilen, scheint es, als wenn sich bei der Besetzung des Londoner Postens, für den er in Aussicht genommen war, für Staatssekretär von Schubert Schwierigkeiten ergeben haben.

Antrag einer Kopfsteuer für die Gemeinden.

Berlin, 3. Mai. (Drahtb.) Die Deutschnationalen haben im Reichstag den Antrag eingebracht, den Gemeinden die Erhebung eines „Verwaltungskostenbeitrages", also einer Kopfsteuer, zu gestatten, falls sie mehr als 100 Prozent Zuschlag auf die Landesrealsteuern erheben müssen. Der Verwaltungskostenbeitrag soll auch auf die Realsteuern anberechnet werden.

Die Handelsvertrags-Verhandlungen mit Rumänien

WG. **Berlin**, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Wie der Deutsche Industrie- und Handelstag mitteilt, gehen die Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien weiter, wenn sich auch irgendwelche Ergebnisse noch nicht abzeichnen. Das bisher bestehende tatsächliche Meistbegünstigungsverhältnis ist zunächst bis zum 15. Mai 1930 verlängert worden.

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Toltz.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sir; für Barmen: Karl Hendrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; provinzielle Nachrichten: Dr. Leyendecker; für die Frauenrundschau: Fr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boelke-Boppard; Politik: Erich Beck; Handel: Dr. A. Liebel; Feuilleton: Karlernst Knapp.
Verlag u. Druck: W. Girardet Wuppertal-Elberfeld.

u189



telmeerreise erhalten. Die ganzen Reisekosten hat er aber, abgesehen von dem Freiplatz im Flugzeug, selbst bezahlt.

Daß Redlin noch nicht abgeurteilt ist, ist nicht Schuld des Deutschen Sängerbundes. Der Gang des Verfahrens wird einzig und allein durch die Staatsanwaltschaft bestimmt. Eine Freilassung Redlins, von der vor kurzem einmal berichtet wurde, kommt aber unter keinen Umständen in Frage. Ob auch gegen den zweifellos mitschuldigen ehemaligen Bundesvorsitzenden List strafrechtlich vorgegangen werden kann, steht noch nicht fest. Vielleicht bietet die Gerichtsverhandlung gegen Redlin später eine Handhabe hierzu. Vorläufig reicht das vorhandene Material zur Erhebung einer Anklage noch nicht aus.

Daß nach der schweren Belastungsprobe, die der Deutsche Sängerbund durch die Unterschlagungen Redlins durchmachen mußte, der Bund heute wieder auf einer gesunden Grundlage steht, bewies der schon mitgeteilte Kassenbericht des Schatzmeisters, Bürgermeister Roth-Leipzig. Bis zum 1. Juli ds. Js. hofft man sämtliche Restverpflichtungen abgetragen zu haben, so daß an diesem Tage der Deutsche Sängerbund dann schuldenfrei dastehen und an einen geordneten Wiederaufbau seiner Finanzen herangehen dürfte. Daß dieses außerordentlich günstige Ergebnis möglich war, ist auf die tatkräftige Unterstützung seitens der Bünde zurückzuführen. Besonders die süddeutschen Bünde haben an dieser Unterstützungsaktion hervorragenden Anteil. Noch auf dem Leiziger Sängertage selbst wurden von einer Seite 1600 Mark gestiftet.

Nicht sehr erfreulich war die Mitteilung des Hofrates Jaksch-Wien, der für die Vorbereitungen des Wiener Sängerfestes verantwortlich gezeichnet hat. Die Endabrechnung des Festes schließt mit einem Defizit von 35 000 Mk. ab. Dieses ungünstige Ergebnis wird zurückgeführt auf die erhebliche Ueberschreitung der voegesehenen Kosten beim Bau der Festhalle. Für eine Holzhalle von derartigen Ausmaßen hatte man bisher noch kein Vorbild. Mit dem Fortschreiten des Baues verlangte nun die Wiener Baupolizei im Interesse der Sicherheit der Besucher immer neue Abänderungen und Verstärkungen, die ganz erhebliche Summen verschlangen. Ein weiterer Grund für das Defizit dürfte auch darin zu suchen sein, daß eine größere Anzahl von Vereinen ihren Verpflichtungen zur Zahlung der bestellten Quartiere nicht nachgekommen sei.

Direktor Krüger konnte dann einige allgemein interessierende Zahlen aus dem Bundesleben bekannt geben. Der Deutsche Sängerbund umfaßt heute in 16 000 Vereinen etwa 570 000 Sänger. In den von ihm herausgegebenen Bundesliederbüchern, deren Anschaffung den Vereinen dringend empfohlen wurde, steckt ein Wert von 121 000 Mark. Die Sängerbundes-Stiftung hat heute wieder einen Betrag von 25 500 Mark erreicht.

Der zweite Verhandlungstag, der 27. April, brachte auf dem nachmittags 1 Uhr eröffneten 24. Sängertag in der Hauptsache die Beratungen über die neu aufzustellenden Satzungen. Mit der Ausarbeitung wurde eine fünfgliedrige Kommission betraut, die das Ergebnis ihrer Arbeiten dem im nächsten Jahre in Mainz stattfindenden Sängertag vorlegen wird. Die wichtigsten Aenderungen werden, wie wir schon mitteilten, sein, daß der Sängertag mit bedeutend erweiterten Rechten ausgestattet wird. In den Gesamtausschuß entsendet der Rheinische Sängerbund drei Vertreter, und zwar Bertram-Köln, Rehbock-Opladen und einen weiteren noch zu bestimmenden Herrn.

Ueber das 11. Deutsche Sängerbundesfest in Frankfurt konnte Direktor Krüger einige allgemein interessierende Angaben machen. Wie bekannt, hat die Stadt Frankfurt für dieses Fest einen Kredit von 250 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Auch über die brennende Frage „Not der Vereine" ist in Leipzig beraten worden. Der Redner empfahl nochmals den von ihm schon oft vorgeschlagenen Weg: „Zusammenschluß kleinerer Vereine zu einer Arbeitsgemeinschaft, unter Wahrung ihrer vollen Selbständigkeit".

Dem Dank der Versammlung an den Redner gab der Sängerkreis-Vorsitzende Heinrich Winkelmann Ausdruck, der dann noch eine dringende Mahnung an alle Sänger und Freunde der deutschen Sängersache um Bereitstellung von Freiquartieren für das 27 Rheinische Sängerbundesfest vom 5. bis 7. Juli ds. Js. in Barmen-Elberfeld richtete.



Das hat Wuppertal noch nicht gesehen!

3 Tage Seide

20 000 Mtr.

Seide und Kunstseide

Nicht in den geringen Qualitäten liegt das Fabelhafte, nein — in guter Ware diese Riesenmengen zu so niedrigen Preisen zu bringen, darin liegt die Kraft unserer Seidentage. Mit Unterstützung unserer Kölner Seiden-Zentrale ist uns diese Leistung gelungen. — Es darf in Wuppertal und Umgegend keine Dame geben, die in diesen 3 Tagen keine Seide bei uns kauft.

Diese Versprechung verpflichtet zur Leistung, und wir leisten . . .

Waschkunstseiden-Druck 65/70 cm, gute Muster auf solider Grundware . . . Meter **0.48**

Kunsts. Crêpe de chine 90/95 cm, in Wäsche und Kleiderfarben . . . . . Meter **1.45**

Kunsts. Crêpe de chine-Druck 95/100 cm br., mod. Muster auf hellem und dunkl. Fond, Meter **1.50**

Crêpe de chine-Druck reine Seide, ca. 100 cm br., auch schwarz u. marine Fond, Mtr. **3.90**

Fresko mit Kunstseide apartes Gewebe für d. fesche Sommerkleid, 90/95 cm br., Meter **3.90**

Crêpe de chine reine Seide, nur in weiß, ca. 100 cm br., schwere Qual., Meter **3.90**

Kunstseiden-Voile-Druck elegante großblumige Dessins, ca. 95 cm breit . . . Meter **3.90**

Rohseide naturfarbig, ca. 80 cm br., gute waschbare Qualität . . Meter **1.45**

Japon-Druck ca. 90 cm breit, fesche neue Frühjahrsmuster . . . . Meter **2.90**

Trikot-Charmeuse ca. 140 cm br., eleg. Wäscheware, aus **Bemberg-Material** **3.50**

Toile rayé uni, reine Seide, schwere Qual., mod. Sommerfarben., ca. 85 cm br. **3.75**

Milanaise ca. 140 cm br., f. Wäsche, aus **Bemberg-Material** . . **4.90**

Crêpe-Georgette reine Seide, 95/100 cm, neue Sommerfarben . . . . Meter **4.75**

Kunstseiden-Crêpe-Faille 95/100 cm br., hervorrag. Qual. für das Nachmittagskleid, Meter **4.90**

4 Serien Waschkunstseiden-Drucks

Serie 1 in hübschen Mustern, auf guten waschbaren Qualitäten, Meter **0.95**

Serie 2 neue Must., auf marine u. schwarz. Grund, Foulard-Geschmack **1.45**

Serie 3 überwältigende Auswahl in schönen Zeichng. u. Muster, Meter **1.75**

Serie 4 entzück., vielfarb. Dessins, seidenreiche Grundware, . . Meter **1.95**

TIETZ

ELBERFELD u. BARMEN

Aus der Stadt Wuppertal

Nr 103 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. Mai

Zum Manteltarifstreit in der rechtsrheinischen Textil-Industrie.

Die Verbindlichkeitserklärung beantragt.

e. Wie wir von zuständiger Seite hören, haben die Arbeitgeber nunmehr die Rechtsverbindlichkeit der im Manteltarifstreit in der rechtsrheinischen Textilindustrie ergangenen Schiedsspruches beantragt, der bekanntlich von den Arbeitgebern angenommen, von den Arbeitnehmern dagegen abgelehnt worden war. Der staatliche Schlichter in Dortmund hat jetzt das Wort.

Die Verwaltungsstellen in den Nachbarorten.

e. Mit der Leitung der Verwaltungsstellen in Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel werden beauftragt:

1. in Ronsdorf: Bürodirektor Grünberg, Vertreter: Stadtinspektor Panzer.
2. in Cronenberg: Bürodirektor Fehlis, Vertreter: Stadtrevisor Küsters.
3. in Vohwinkel: Bürodirektor Müller, Vertreter: Stadtinspektor Hünebeck.

Die Vertretung bezieht sich auf Fälle dienstlicher Abwesenheit, Beurlaubung und Erkrankung und erstreckt sich auch auf die Vollziehung der Kassenanweisungen.

Mit Sonderzug in die Baumblüte.

e. Die Reichsbahndirektion Elberfeld wird bei günstiger Witterung am morgigen Sonntag wieder Sonderzüge in die Gebiete der Baumblüte verkehren lassen, und zwar aus dem Wuppertal und von Lennep bezw. Düsseldorf nach Ohligs — Landwehr — Leichlingen — Opladen, sowie von Ronsdorf — Lennep und Wipperfürth über Bergisch-Born nach Hilgen — Burscheid — Ruckenberg — Patscheid — Bergisch-Neukirchen und Opladen.

Für die Rückbeförderung aus den Gebieten der Baumblüte nach dem Wuppertal wird am Sonntag abend der um 5,45 Uhr von Köln-Hptb. abfahrende und um 6,57 Uhr in Vohwinkel eintreffende Personenzug bis Barmen-Rittershausen durchgeführt, und zwar Vohwinkel ab 7,15 Uhr und Barmen-Rittershausen an 7,49 Uhr.

Zu den Sonderzügen gelten Sonntagsrückfahrkarten und Fahrkarten des gewöhnlichen Verkehrs.

Der Barmer Verkehrsverein veranstaltet auch in der nächsten Woche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag Blütenfahrten nach dem bisherigen Programm. Näheres im Verkehrsverein Barmen und Verkehrsverein Elberfeld.

Bund für Vogelschutz, e. V.

Ortsgruppe Wuppertal.

a. Die früheren Ortsgruppen Barmen und Elberfeld des Bundes für Vogelschutz (Sitz Stuttgart, gegründet 1899), deren Tätigkeit durch die Kriegs- und Nachkriegszeit lahmgelegt wurde, haben sich zur Ortsgruppe Wuppertal zusammengeschlossen, um mit vereinten Kräften ihre gemeinnützige Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Der Bund für Vogelschutz ist kein Verein oder Klub im herkömmlichen Sinn, er stellt vielmehr eine großzügige Sammlung edeldenkender Menschen, freudiger Naturfreunde dar und ist mit fast 40 000 Mitgliedern die größte deutsche Naturschutzvereinigung. Seit seiner Gründung hat er mehr als 100 Schutzgebiete für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt unter seine Obhut genommen. Die Ortsgruppe Wuppertal will insbesondere praktischen Vogelschutz in Wuppertal und Umgebung betreiben durch Aufhängen von Nisthöhlen, Einrichten von Vogelschutzgehölzen und Naturschutzgebieten und durch Winterfütterung. Sie will ihre Mitglieder und die körperschaftlich angeschlossenen Vereine mit Vogelschutzgerät zum Erzeugerpreis versorgen und den Naturschutzgedanken in allen Kreisen, besonders auch unter der Jugend, verbreiten. Sie wird ihre Ziele in engster Zusammenarbeit mit Behörden, mit der Presse und mit allen Vereinen, die verwandte Bestrebungen verfolgen, zu erreichen suchen. Der jährliche Mindestbeitrag von nur 1.— RM. ermöglicht es jedem naturliebenden Wuppertaler, diese idealen Bestrebungen zu fördern.

Die Mitgliedschaft wird erworben durch Einzahlung des Beitrages auf das Konto der Ortsgruppe (Städtische Sparkasse in Wuppertal, Zweigstelle Unterbarmen, Konto Nr. 1701) unter Angabe von Namen und Anschrift.

Oeffentliche Impf-Termine in Wuppertal.

a. In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt:

Ortsteil Barmen. Montag, den 5. Mai, 5 Uhr nachm., Schule Unterdenkmalstraße 2; Montag, den 5. Mai, 5 Uhr nachm., Rathaus, Zimmer 207; Dienstag, den 6. Mai, 5 Uhr nachm., Schule Carnaperstraße 13; Dienstag, 6. Mai, 5 Uhr nachm., Schule Meyerstraße 32; Donnerstag, den 8. Mai, 5 Uhr nachm. Schule Sternstraße 42; Freitag, den 9. Mai, 5 Uhr nachm., Schule Collenbuschstraße 19

Ortsteil Elberfeld. Freitag, den 9. Mai, 3 Uhr nachm., Volksschule Kohlstraße, Bezirk Uellendahl.

Ortsteil Langerfeld. Freitag, den 9. Mai, 5 Uhr nachm. Volkssaal Kohlenstraße 6.

Ortsteil Ronsdorf. Donnerstag, den 8. Mai, 5 Uhr nachm., Städtische Turnhalle.

Bei der Impfung ist die erhaltene Impfaufforderung vorzulegen.

Der Theaterausschuß für Spielbetrieb in beiden Theatern

Der Theaterausschuß hatte bekanntlich in seiner letzten Sitzung einen Unterausschuß zur Prüfung der Frage eingesetzt, ob sich ohne Ueberschreitung des Zuschusses von 893 000 Mk. ein Spielen in beiden Theatern ermöglichen läßt. Der Ausschuß hat gestern getagt. Er ist nach eingehender Prüfung der Ausgaben und Einnahmen zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Zuschuß zum Theater nicht höher sein würde, wenn in beiden Theatern an drei Wochentagen und in jedem alle Sonntage gespielt wird. Die entstehenden Mehrausgaben würden durch erhöhte Mehreinnahmen hereinkommen. Das Abonnement soll so eingerichtet werden, daß gemischte Abonnements für beide Städte und Einzelabonnements in jeder Stadt ausgegeben werden. In Barmen sollen möglichst große Opern und große Schauspiele und in Elberfeld Spieloper, Operette und kleines Schauspiel gegeben werden.

In der Versammlung kamen folgende Erwägungen zum Ausdruck:

Da die ganzen Berechnungen auf Schätzungen beruhen, werden sich immer Optimisten und Pessimisten gegenüberstehen, oder richtiger gesagt, Zentralisten und Partikularisten. Wenn bisher die Verwaltung angenommen hat, daß der größte Teil der Elberfelder nach Barmen wandern werde, so liegen ihr jetzt derart viel gegenteilige Aeußerungen vor, daß sie diese Ansicht nicht mehr aufrechterhalten kann und damit fällt natürlich die Grundlage der Berechnungen für die Verwaltung fort. Aus diesem Grunde neigt man jetzt der Ansicht zu, die Einnahmequellen nach der einen oder anderen Seite einzusetzen, ohne eine Verschiebung für den Kostenzuschuß dadurch zu verursachen. Eine endgültige Beschlußfassung hat nun im Thaterausschuß zu erfolgen. Man darf hoffen, daß der Wunsch der Elberfelder Bevölkerung, daß auch hier mehrere Male in der Woche gespielt wird, in Erfüllung gehen wird.

*

Der Gewerkschaftsring zu kommunalen Fragen.

Stadttheater und Verkehrstarif.

e.— Der Gewerkschaftsring deutscher Arbeiter, Angestellten und Beamtenverbände befaßte sich in seiner letzten Sitzung mit der Theaterfrage und der Tarifgestaltung der städtischen Verkehrsmittel. Bezüglich der Theaterfrage ist der Vorstand der Meinung, daß es nicht genügend Bildungsstätten geben könne, und infolgedessen durchaus die Möglichkeit gewahrt werden müsse, zwei Theater in der Wupperstadt zu unterhalten. Dabei wäre zu erwägen, ob künftig nicht das eine Theater ausschließlich für Opern und das andere lediglich für Schauspiele benutzt werden könnte. Jedenfalls ist der Ringvorstand bei allem Verständnis für die schwierige Finanzlage der Wupperstadt der Meinung, daß die Belastung, die durch die Unterhaltung zweier Theater entsteht, auf anderem Wege eingespart werden kann. Durch eine geschickte Verwaltung und gute Regie müßte es unter allen Umständen möglich sein, den Theaterbesuch erheblich zu steigern und auf diesem Wege eine merkliche Reduzierung der Unkosten zu erzielen. Dabei dürfte der Weg, den die Stadt Osnabrück eingeschlagen hat, nämlich durch einen Aufruf an die Bevölkerung eine große Zahl von Abonnements zu veräußern, besondere Beachtung finden. In Anbetracht der unglücklichen Tarifgestaltung der Verkehrsmittel kann es ohnehin nicht gleichgültig sein, ob gerade Angehörige der minderbemittelten Schichten nach Barmen oder nach Elberfeld fahren.

Verkehrstarif.

Der Gewerkschaftsring steht auf dem Standpunkt, daß das Zusammenwachsen der einzelnen Teile der Stadt Wuppertal am stärksten durch eine einheitliche Tarifgestaltung gefördert werden kann. Der Gewerkschaftsring hält es für die Dauer für völlig untragbar, daß die bisherigen Staffelungen der Fahrpreise aufrecht erhalten werden. Für eine Großstadt und besonders eine solche mit einer derartigen Längenausdehnung wie das Wuppertal, ist es unter allen Umständen geboten, einen einheitlichen Fahrpreis, wie beispielsweise Köln, Berlin oder andere Städte, festzusetzen. Wenn damit auch vorübergehend eine kleine Verminderung der Einnahmen der Verkehrsgesellschaften erfolgen sollte, so ist der Gewerkschaftsring dennoch der festen Ueberzeugung, daß eine Mehrbenutzung der Verkehrsmittel diese wieder ausgleichen würde. Es wird fernerhin als äußerst nachteilig angesehen, daß die Schwebebahn, eines der Hauptverkehrsmittel der Stadt Wuppertal, ihren Betrieb bereits vor Mitternacht einstellt. (Die Schwebebahn bedarf der Gleis- und Gerüstkontrolle wegen eine längere Nachtunterbrechung.) Den Anforderungen des Verkehrs einer modernen Großstadt wird dadurch in gar keiner Weise entsprochen. Nicht zuletzt wird es als notwendig erachtet, daß eine Verbilligung der Monatskarten eingeführt wird und daß mit den Fahrscheinen überhaupt Straßenbahn und Schwebebahn je nach Belieben benutzt werden kann. In Berlin ist ein derartiger Uebergang von dem einen zu dem anderen Verkehrsmittel längst durchgeführt, ohne daß ein sogenannter Umsteigeschein gelöst werden müßte. Es wird außerdem als dringend erforderlich erachtet, daß auch die Deutsche Reichsbahn sich den Erfordernissen des Verkehrs in stärkerem Maße anpaßt, als das zurzeit geschieht. Der Gewerkschaftsring ist der Meinung, daß die Reichsbahn unter allen Umständen dafür Sorge tragen muß, einen Ortsringverkehr (Rittershausen, Vohwinkel, rheinische Strecke, Rittershausen usw.) einzuführen. Dabei müßte die Zugfolge vornehmlich in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden erheblich verreichlicht werden.

Engelbert Humperdinck-Feier.

Veranstaltung der Wuppertaler Ortsgruppe des Richard-Wagner-Verbandes deutscher Frauen.

Als nachträgliche Feier des 75. Geburtstages Engelbert Humperdincks — er ist am 1. September 1854 geboren — galt die Veranstaltung im gelben Saal der Elberfelder Stadthalle. Leider war sie nicht besonders gut besucht. Leider, denn der Abend bot mannigfache Genüsse und Anregung. Mit einem kleinen Gedächtnisakt wurde er vom Wuppertaler Streichquartett der Künstler Bornemann, Goebel, Paasch und Grote und Hellmut Schnackenburg am Flügel eröffnet. Mit dem Adagio des Klavierquintetts aus dem Jahre 1875, das Humperdinck dem Andenken an seine verstorbene Schwester gewidmet hat. Dann nahm der bekanntlich als Oberspielleiter der Wuppertaler Oper tätige Sohn des Komponisten Wolfram Humperdinck das Wort zu Erinnerungen an seinen Vater. Im Hinblick auf die Wesensart der Veranstalterin sowie auf die Tatsache der engen künstlerischen wie persönlichen Verbundenheit des Komponisten mit dem Bayreuther Meister lag es nahe, daß der Vortrag insbesondere aus dieser Verbundenheit schöpfte. Schon einleitend betonte der Redner, daß Wagners Persönlichkeit und Werk die „Sonne" auf dem Lebensweg seines Vaters gewesen sei. Gegenüber manchen Ansichten, daß dessen musikalische Volkstümlichkeit außerhalb dieses Einflusses freier und selbständiger sich entfaltet hätte, vertrat der Redner den Standpunkt, daß die großen Werke Humperdincks gerade durch den Zusammenhang mit Richard Wagner ihre Bedeutung erhalten hätten. Wolfram Humperdinck schilderte seinen Vater als frohe, bejahende, alles Unerfreuliche von sich weisende, stark verinnerlichte und mit einem fast fanatischen Ordnungssinn behaftete Natur, von der Leo Blech, sein Schüler, sagte, daß sie „der Prototyp eines neidlosen Künstlers sei". Ueber jede Stunde seines Lebens sozusagen habe dieser gewissenhafte Arbeiter Buch geführt. Sein Werk „Hänsel und Gretel" namentlich, das er ohne jeden äußeren Anlaß schrieb, machte er sich nicht leicht und besonders die Komposition des Abendliedes mit der Aufzählung der einzelnen Engel bereitete ihm großes Kopfzerbrechen. In seinen weiteren Ausführungen verbreitete sich Wolfram Humperdinck über seines Vaters Zusammentreffen und gemeinsame Arbeit mit Wagner, mit dem er als Münchner Mozart- und Mendelssohnstipendiat in Venedig die erste Begegnung hatte, der ihn aufforderte, nach Bayreuth zu kommen als „musikalischer Farbenreiber". Der Redner schilderte ferner seine Mitarbeit am Parsifal, insbesondere wie er die Uebereinstimmung der Wandeldekoration mit der Musik „klappend" machte und verlas zum Schluß den ergreifenden Brief, den Humperdinck unter dem Eindruck des für ihn zu früh erfolgten Todes des Meisters schrieb. Lebhafter Beifall lohnte die fesselnden Ausführungen.

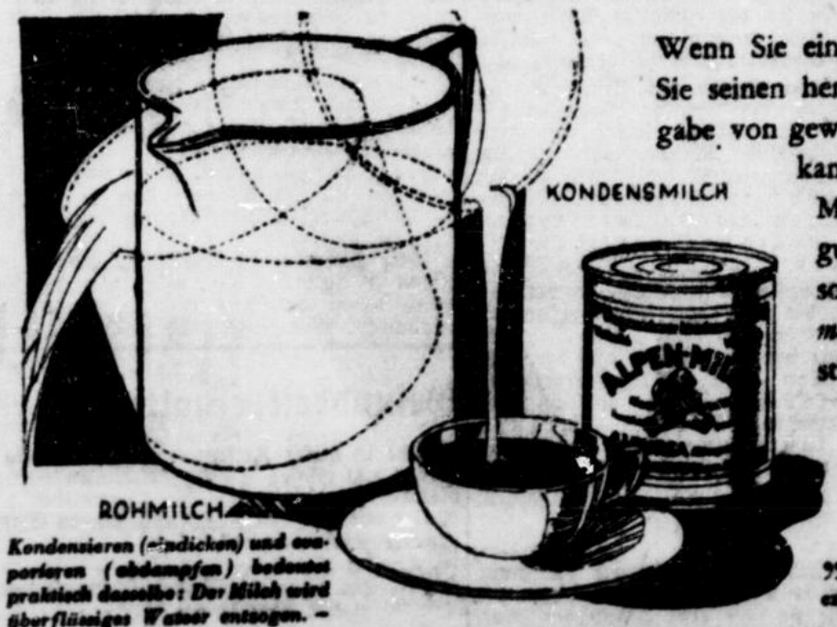
Johannes Dracht sang sodann, von Schnackenburg begleitet, fünf Lieder Humperdincks. Kurze, schlichte, von seiner Volkstümlichkeit und der Melodienfreude durchdrungene Vertonungen, die schon ihrer dankbaren Wirkung wegen wert wären, öfter gehört zu werden.

Auch das als Uraufführung von den bereits eingangs genannten Künstlern trefflich gespielte Streich-Quartett in C-Dur ist von der volkstümlichen Melodienkraft Humperdincks getragen. Auch seine durchsichtige, den Beherrscher der Form verratende Behandlung der Instrumente ist ihrer Wirkung sicher.

Im zweiten Teil wurde das harmlose, musikalisch allerliebste für Klavier und Gesang geschriebene Märchenspiel „Die sieben Geißlein" durch Kinder der Schule an der Parlstraße aufgeführt, die ihre kleinen Rollen ganz ausgezeichnet spielten. Den Wolf und die Geismutter meisterten Johannes Dracht und Gustel Witte von der Wuppertaler Oper gesanglich und stellten sie so echt dar, wie es eben möglich ist. Aber man war ja im Märchenspiel. Die Wirkung auf die Zuhörerschaft zeigte sich in dem immer aufs neue auffordernden Beifall. Mit gleicher verdienter Anerkennung wurden auch die hübschen Volkstänze zu Shakespeares „Wintermärchen" aufgenommen, die Edith Walcher mit ihrer Tanzgruppe zum Schluß darbot.

K.—

Je höher der Eindickungsgrad, desto besser die Wirkung



Kondensieren (Eindicken) und Evaporieren (Abdampfen) bedeutet praktisch dasselbe: Der Milch wird überflüssiges Wasser entzogen. —

Wenn Sie einen kräftigen Kaffee schätzen, dürfen Sie seinen herzhaften Geschmack nicht durch Zugabe von gewöhnlicher Milch abschwächen, die bekanntlich aus ca. 87% Wasser besteht. — Milch als Zugabe muß den Genuß eines guten Kaffees noch erhöhen, und darum sollten Sie nur Kondensmilch *„Bärenmarke"* verwenden. — *„Bärenmarke"* ist stark eingedickte Alpenvollmilch. Es ist ihr der größte Teil des Wassergehaltes der rohen Milch entzogen. Der wertbestimmende Gehalt an Milchfett, Eiweiß und Milchzucker ist dadurch sehr hoch und die Ergiebigkeit groß. — Der köstliche Geschmack der reinen Alpenmilch findet sich in ihr vollständig wieder. — *„Bärenmarke"* ist gut und wirtschaftlich. Fragen Sie deshalb bei Ihrem Händler nach

Kondensierter
Alpenvollmilch

„Bärenmarke" extra stark eingedickt (gezuckert und ungezuckert)

Marke „Trift" normal eingedickt (ungezuckert)

ALPURSA A.-G., BIESSENHOFEN, BAYER. ALLGÄU

Generalvertretung und Fabriklager für den Bezirk Wuppertal: Paul Schmitz, Wuppertal-Unterbarmen, Besenbruchstraße 17, Telefon 1870.



100 Jahre Städtisches Realgymnasium Elberfeld



Eine Rückschau

Vom Oberstudiendirektor Professor Hermann Zembrod, Elberfeld.

Am 6. Mai steht das Städt. Realgymnasium an der Schwelle, die es in sein zweites Lebensjahrhundert hinüberleitet, und zwar was insbesondere bedeutsam ist, als höhere preußische Schule im Sinne des Gesetzes. Das heißt: Fast solange als es in Preußen überhaupt höhere Schulen gibt, steht unser altes Realgymnasium im Kampf der Geister.

Groß ist bereits heute die öffentliche Anteilnahme. Von Nah und Fern mehrt sich Tag um Tag die Zahl der Anfragen nach Zeit und Plan des vorgesehenen Jubelfestes. Praktische Rücksicht auf die an den Universitäten tätigen Glieder unserer ehemaligen Schulgemeinde machen es nötig, das Fest auf die zweite Hälfte des September zu verschieben. Dann also wollen wir alle miteinander fröhlich und dankbar sein.

Dennoch soll der Gründungstag nicht flau- und klanglos vorübergehen. Vielmehr wollen wir auf unserem täglichen Weg und in unserer täglichen Hantierung eine kleine Weile innehalten, und die Schicksale der für unsere Stadt durch hundert Jahre hindurch so hochbedeutsamen Schule an unserem Geist vorüberziehen lassen.

Die Schule verdankt ihr Entstehen dem gesteigerten Interesse, das nach den Befreiungskriegen der preußische Staat der Bildung seiner heranwachsenden Jugend entgegenbrachte.

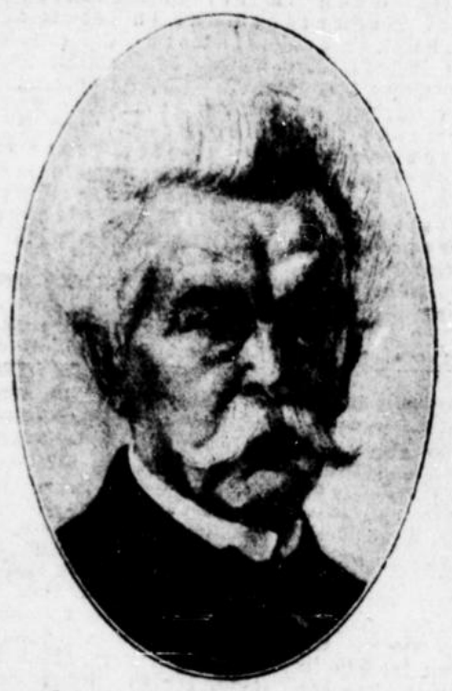
Diese Anteilnahme wirkte sich vor allem nach zwei Richtungen aus. Erstens erkennt der Staat Erziehung und Unterricht mehr und mehr als seine besondere Aufgabe oder doch die seiner bürgerlichen Organe, wo bisher noch die kirchlichen Gemeinden und Behörden das Feld ihrer Tätigkeit sah. Hand in Hand damit geht die Durchführung des Schulzwangs. Zweitens macht sich auf allen Gebieten des Unterrichts ein erhöhtes Interesse für die Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens, ein geschärfter Blick für die Lebenswirklichkeiten, eine ungemeine Erweiterung des gesamten geistigen Horizontes geltend. Hier beobachten wir deutlich eine Wirkung der das ganze 18. Jahrhundert beherrschenden und der Enge der traditionellen Scholastik entgegen wirkenden Geistesmacht der Aufklärung. Diesen weltförmigen, das moderne Leben mit besonderer Liebe umfassenden Tendenzen dient insbesondere eine neue Schulgattung. Die höhere Bürger- oder Realschule, deren älteste gegen das Jahr 1820 gegründet wurde und die nach dem bewußten Willen der Staatsbehörden „höhere Schulen eigener Art darstellen sollten, die sich von den eigentlichen Gymnasien nur durch einen dem Studium der klassischen Literatur gewidmeten minderen Zeitraum unterscheiden, dagegen ihren Schülern eine gleiche, oft bessere Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der mathematischen, geschichtlichen und Naturwissenschaften und zur Ausbildung in der Muttersprache und in anderen lebenden Sprachen gewährt, als solche sich in den Gymnasien findet."

Von nun an sehen wir in den Städten ein lebhaftes Interesse an dieser neuen Schulart, die sich neben das Gymnasium stellt, nicht etwa nur, um bessere technische Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln, sondern, wie der kluge Direktor der ältesten Berliner Realschule, in fast moderner Prägung sagte, um die geistige Persönlichkeit des Menschen zu wecken und sie an den Stellen zu üben, die not tut im menschlichen Leben.

In Elberfeld lagen eben damals die Verhältnisse zur Aufnahme des realen Bildungsgedankens besonders günstig. Hier wirkte in hohem Segen ein Mann, dessen Name in der Geschichte des Unterrichts unvergessen bleiben soll: Wilberg. Als Elberfeld nach dem Abschluß der Befreiungskriege preußischer Besitz wurde, lag das höhere Bildungswesen der reformierten Gemeinde und ihrer „lateinischen Schule" ob. Die Zustände in dieser aber waren seit langem derart, daß sie den Bedürfnissen des aufwärtsstrebenden Bürgertums in keiner Weise mehr entsprachen. Da sprang im Jahre 1802 Wilberg in die Bresche, um zunächst als Leiter der Allgemeinen Armenanstalt, dann von prominenten Bürgern unterstützt, durch Führung einer privaten Musterschule den höheren Bildungsbedürfnissen der Stadt zu genügen. Als nun die Errichtung höherer Lehranstalten durch die Staatsregierung begünstigt in den rheinischen Städten mehr und mehr das Thema der schulpolitischen Entwicklung wurde, da ergab sich fast von selbst das Bestreben, an das Institut des „Meisters vom Rhein" anzuknüpfen. Wilberg hat das Werk mit Wohlwollen und großer Zeldstlosigkeit gefördert. Das Ergebnis langer Verhandlungen war eine Neuordnung des gesamten Bildungswesens der Stadt, insbesondere aber die Einrichtung einer höheren städtischen Bürger- oder Realschule. Zu ihrem Direktor ward der Königliche Professor vom Gymnasium zu Soest, Caspar Egen, bestellt und die Schule am 6. Mai 1830 zunächst in den völlig unzulänglichen Räumen des bereits vor einigen Jahren aus der Reformierten Lateinschule erwachsenen Gymnasiums am Reformierten Kirchplatz eröffnet. Eine bessere Wahl zum Leiter der Schule hätte überhaupt nicht getroffen werden können. Noch heute stehen wir staunend vor der Blickweite, mit der Egen seine Aufgabe umspannte, vor der Geisteskraft, mit der er sie durchdrang. Fühlte er sich in erster Linie gewiß stets seiner Schule verpflichtet, so erschöpfte sich doch in ihrem Rahmen keineswegs sein Fleiß. Kaum ahnt heute noch jemand, in welchem Maße seinen tiefschürfenden physikalischen Forschungen, seinem hochentwickelten organisatorischen Vermögen Gewerbe und Industrie nicht nur des bergisch-märkischen Bezirks verpflichtet ist. Für die Zwecke der heimischen Hammerwerke hat er die Effekte der Wasserläufe berechnet, an der Förderung der Elberfeld-Dortmunder Bahn vielleicht das Beste getan, für die Nürnberg-Fürther die ersten Zeichnungen geliefert, die ersten Seidentrocknungsanstalten eingerichtet und geleitet. Ja, der Bau von Talsperren stand schon vor seinem prophetischen Auge. Bei den obersten Behörden stand er in höchsten Ehren. Weite Studienreisen führten ihn teilweise im Auftrage des Staates in die weiten westeuropäischen Länder. Zuletzt entführte ihn ein ehrenvoller Ruf als Vortragender Geheimrat in das Gewerbeministerium nach Berlin.



Der erste Direktor, Professor Dr. Kaspar Egen, von 1830 bis 48.



Geh. Rat Dr. Heinrich Boerner von 1883 bis 1909.



Oberstudiendirektor Prof. Hermann Zembrod (leitet die Anstalt seit 1926).

Unter glücklichsten Auspizien beginnt die neue Schule ihr Leben, unterstützt durch das warme Verständnis einer hochstrebenden Bürgerschaft, an ihrer Spitze der treffliche Oberbürgermeister Brüning. Für die überaus stattliche Zahl von 182 Schülern ist in den engen Stuben am Kirchplatz bald nicht mehr Raum. Schon im Sommer desselben Jahres ersteht die Stadtgemeinde das große Haus an der Herzogstraße, das nunmehr für lange Jahre, später vermehrt um einen Erweiterungsbau, das Heim der Schule bleiben soll. Nunmehr ging es ohne Unterbrechung aufwärts; es war ein freudiges Wachsen. Die äußere Stellung der Schule wird gesichert, sie dem Provinzialschulkollegium unterstellt, und hierdurch und die Amtsbezeichnung der Lehrer sie den Gymnasien als höhere Schule koordiniert. Egens Lehrplan wird vorbildlich für die meisten rheinischen Realanstalten. Die Elberfelder Realschule behauptet schon damals zweifellos einen Vorrang vor ihren sämtlichen rheinischen Schwesteranstalten. Im Jahre 1846 zählt die Realschule 302 Schüler und unter ihren Lehrern Männer von der Bedeutung eines Fuhlrott und Förstemann.

Nachdem wir die Grundlegung der Schule eingehender betrachtet, können wir ihr weiteres Wachstum mehr zusammenfassend überschauen,

Inder Titelzeichnung oben rechts die erste primitive Unterkunft für die Realschule, die alte reformierte Pfarrschule an der Kirchstraße. Links das heutige Realgymnasium.

Aus vergilbten Papieren.

Bilder vom Lebensweg des städtischen Realgymnasiums. — „Gereifte" Kaufleute und ansässige Bürger. — Der 6. Mai 1830. — Am Anfang war alles wüst und leer. — 28 Silbertaler Schulgeld. — „Baden ohne Erlaubnis verboten." — Karzer bis zu drei Tagen.

Ueberaus interessante Einblicke in die Jugendzeit der „Realschule in Elberfeld" oder „höheren Bürgerschule", wie sie auch genannt wurde, lassen die im Archiv des Realgymnasiums schlummernden Akten tun. U. a. liegt die Festschrift vor uns, die zum 50jährigen Bestehen der Anstalt — sie war inzwischen zur Realschule I. Ordnung geworden — der damalige Direktor niedergeschrieben hat.

Hier einige Streiflichter, die wir der umfangreichen Arbeit entnommen haben und die heute am Jubeltage des von blühendem Gegenwartsleben durchpulsten städtischen Realgymnasiums sicherlich von Wert sind, gelesen zu werden, geben sie doch gleichzeitig ein plastisches Bild wieder von dem Wollen und Wünschen unserer Vorfahren, von ihren Nöten, Sorgen und Freuden, von dem bürgerlichen Leben in unserer Vaterstadt in der Zeit vor nunmehr einem vollen Säkulum.

*

Elberfeld zählte damals bereits 30 000 Einwohner, war eine der größten und bedeutsamsten Städte des preußischen Westens. „Es ist erklärlich", so heißt es in der Schrift, „daß eine Stadt, die in dem letzten Jahrhundert anfing, durch Handel und Industrie immer mehr an Bedeutung zu gewinnen, auch höhere Bildungsbedürfnisse hatte. Weder die Volksschulen, noch die damalige lateinische Schule — das heutige Gymnasium — konnten den Kaufleuten geben, was sie brauchten. Unsere Altvorderen waren aber sparsame Leute; daher dachten sie nicht daran, die Stadtgemeinde durch Errichtung neuer Schulen zu belasten. Ja, sie überließen selbst die Volksschulen Privatlehrern, soweit sie nicht von kirchlichen Gemeinden unterhalten und gepflegt werden konnten — — —"

Aber man wußte sich damals bereits im Wuppertal mit dem nie unterzukriegenden Drang der Bergischen, vorwärts zu kommen, zu helfen. „Die klugen und geschäftskundigen Kaufleute, welche immer mehr das Uebergewicht über die Garnbleicher, Leinenweber und Färber unserer Vaterstadt gewannen, suchten aber auf andere Weise ihren Söhnen eine bessere Bildung zu verschaffen; sie nahmen sie mit auf Geschäftsreisen, ließen sie bald selber dergleichen Reisen machen. Hieraus erklärt sich, daß zwischen den seßhaften Bewohnern und den weltkundigen Kaufleuten Elberfelds bald sehr verschiedene Lebensanschauungen entstanden. Die einen suchten und fanden ihre geistigen Bedürfnisse in dem kirchlichen Leben ihrer Gemeinden befriedigt; die anderen nahmen an den Bestrebungen, welche die Zeit der Aufklärung forderte, regen Anteil."

*

Die Befreiungskriege, die Umwälzung Europas bringen eine grundlegende Aenderung. „Man hatte gemerkt, was ein tüchtiger Bürgerstand für das Vaterland in bedrängten Zeiten zu tun vermag. Die Staatsregierung forderte die Errichtung höherer Schulen für den Bürgerstand in großen Städten.

Die Zeit war reif geworden, und so entstand die „Realschule in Elberfeld". Professor Egen, ein weitschauender Pionier seiner Epoche, auf dessen überragende Bedeutung als Schulmann und — man darf ihn bereits so nennen — wirtschaftspolitisch eingestellten Naturwissenschaftler wir an anderer Stelle zurückkommen, wurde ihr erster Direktor. Am 6. Mai 1830 fand die Eröffnungsfeier statt, die der damalige Oberbürgermeister Brüning in den städtischen Annalen des Jahres „ein feierliches und besonderes Ereignis" nannte. Im Saale des Gymnasiums an der Grünstraße fand sie statt. Reden und Gesang waren ihr Inhalt und ein Gebet bildete den Beschluß. Dann tafelten sämtliche Eingeladenen, unter denen sich der damalige Regierungspräsident von Pestel befand, im „neu dekorierten Saale des Gasthofes zum Weidenhof".

Sechs Tage nach Beginn des Unterrichts beantragte die vorgesetzte Behörde schon Berechtigungen für die neue Schule. Ueber ihre Ziele gibt der grundlegende Bericht Auskunft, den Egen schriftlich niederlegte. „Die neue Anstalt will für die höheren Gewerbe, für den ausgebreiteten Handelsverkehr allgemein ausbilden. Sie will vorzugsweise für das Leben lehren."

Am 10. Mai hatte der Unterricht in der Anstalt begonnen, die ein Lehrerkollegium von 12 Männern unter Egens Leitung aufwies. „Nicht minder bedeutend war der Anfang nach der Zahl der Schüler. Man hatte auf 100 gerechnet, es kamen aber 182 Schüler, die in sechs Klassen gruppiert wurden. Solchen Anfangs möchte sich kaum eine andere Realschule in der Rheinprovinz erfreuen können."

*

So fein gegründet und vollständig die junge Schöpfung war, so unzulänglich waren die Räume, auf die sie fürs erste angewiesen war. Schwierigkeiten gab es gleich die Menge! „Die Anstalt hatte kein eigenes Schulgebäude, man hauste in der alten reformierten Pfarrschule an der Kirchstraße, sie hatte keine Lehrmittel, keine Bibliothek, ja es fehlte selbst an Subsellien und anderen unentbehrlichen Schulutensilien. Nur die vier Klassenräume in dem Giebelhaus. „Und die Verlegenheit war recht groß, als nun schon im ersten Semester fünf Klassen eingerichtet werden mußten. Die Räume waren so beschränkt, daß kaum alle Schüler sitzen konnten und daß kaum die Hälfte darin bequem hätte unterrichtet werden können." Ganz zu schweigen von den anderen Lokalitäten, die nun einmal notgedrungen zu einem Gebäude gehören, in dem 182 Jungens sich vom frühen Morgen bis zum späten Abend aufhalten sollen.

Egen und seine Lehrer mußten die Lehrmittel leihen. Um eine Bibliothek gründen zu können, mußte jeder Schüler ein Eintrittsgeld von zwei Talern zahlen. Dazu hatte König Fr. Wilhelm III. ein Geschenk von — ausgerechnet — 769 Talern, 6 Silbergroschen und 11 Pfennig gemacht.

Das Schulgeld betrug für Prima und Sekunda 28 Taler, ist also, wenn man die heutigen Sätze damit vergleicht und die Entwertung berücksichtigt, kaum wesentlich gestiegen. Und was

Gesundheit erhalten!

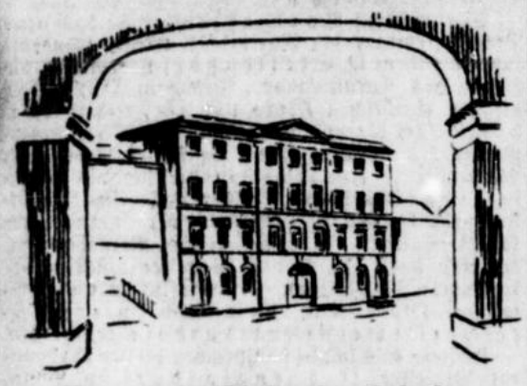
Gerade in dieser Krisenzeit ist das wichtig, denn gerade jetzt müssen Sie körperlich und geistig frisch bleiben. Bitte versuchen Sie Ovomaltine, die aus Malzextrakt, frischer Milch und frischen Eiern hergestellte Kraftnahrung.

Originalbüchse mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.— RM. in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Druckschriften durch a31

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

zumal sich wichtige letzte Entwicklungen fast noch unter den Augen der Aelteren unter uns vollzogen haben. Es blieb aufs Ganze gesehen, was es von Anfang gewesen, ein freudiges Wachstum, wenn es auch an gelegentlichem Stillstand ja nicht fehlte. So unter dem zweiten Direktor der Schule, Philipp Wackernagel, der, ein großer Gelehrter, Germanist und Naturwissenschaftler, nicht wie Egen über jene letzten Endes nicht erlernbare, besondere Gabe der Leitung verfügte, die sich nicht zuletzt in weiser Mäßigung und persönlichem Einfühlungsvermögen äußert. Noch kaum zehnjähriger Tätigkeit zog Wackernagel sich nach manch zermürbenden Reibereien krank und verbittert ins Privatleben zurück. Doch hat die Geschichte der Schule unter ihm einen bedeutenden Fortschritt zu verzeichnen: Die Einbeziehung des lateinischen Unterrichts in den Lehrplan und die Erweiterung der Schuldauer auf neun Jahre. (Realschule erster Ordnung.)

Der Nachfolger Wackernagels, Dr. Ludwig Schacht, bisher Direktor der Realschule zu Witstock (1862—82) war ein kluger Geist, ein Mensch von hoher Arbeitskraft, aber seine oft bis zur Härte gesteigerte Strenge ließ ihn nicht viel Liebe ernten. Dennoch wäre es ungerecht, darüber das Bedeutende an ihm zu übersehen. Den neuen und sehr großen Aufgaben, denen sich die junge Realschule erster Ordnung gegenübergestellt sah, hat er sich, unterstützt von der tüchtigen Mitarbei-



Das zweite Heim der Schule.
Zuerst ehemaliges Fabrikgebäude, wurde es später mehrfach umgebaut. Heute ist das Haus der Vorderbau der jetzigen Kunst- und Gewerbeschule. Der Erweiterungsbau befindet sich im Hof.

terschaft seiner Kollegen, mit wohl abwägender Klugheit hingegeben, wie denn behördlicherseits der mit peinlicher Sorgfalt aufgestellte Lehrplan seiner Schule wiederum den verwandten Anstalten als Muster vorgestellt wurde. Der Besuch der Schule, der unter Wackernagel etwa auf seinem Stand geblieben war, stieg unter ihm zwischen 1862 und 1877 von 292 auf 595, Zahlen, die doch sehr sprechen. Dieser Frequenz genügte natürlich das alte Schulhaus wiederum nicht mehr. 1875 beschloß die Stadtverordnetenversammlung, um 200 000 Mark einen Neubau auf dem alten Platz Herzogstraße 37 und 39. Gleich sei hier vorweg genommen, daß auch dieses Gebäude nur etwa 20 Jahre Raum bieten sollte, um dann wiederum einen Neubau an der Aue nötig zu machen.

Nach Schachts Tod im Jahre 1882 und zweijährigem Interregnum folgte ein Mann, bei dessen Namensnennung heute noch vieler alter Realgymnasiasten Augen leuchten.

Dr. Heinrich Boerner. Seine überragende Gelehrsamkeit, besonders als Physiker, sein nicht leicht zu erreichendes Lehrgeschick sichern ihm für alle Zeiten die Bewunderung seiner Mitarbeiter und Schüler, sein Menschentum ihre Dankbarkeit und Liebe.

Als einer der ersten hat er's gewagt, das bisher fast allenthalben unter der Hast des Zwanges gebundene hohe Werk der Erziehung und Zucht unter das Gesetz der Freiheit zu stellen. Dutzende Neuerungen im Schulleben, die zuerst mit fast ungläubigem Staunen, dann mit tiefem, befreitem Aufatmen aufgenommen wurden, sind nur Abwandlungen dieses einen Grundsatzes. Man übertreibt nicht, wenn man sagt, daß durch ihn ein neuer Geist in die Schule des Tales und darüber hinaus gekommen ist, und man darf bloß zweifelhaft sein, ob seine Persönlichkeit vornehmlich tiefer auf seine Mitarbeiter als auf seine Schüler gewirkt hat.

Zur Zeit seiner Wirksamkeit vollendet das Realgymnasium als Schulgattung auf der ganzen Linie die längst angestrebte Gleichstellung mit den Gymnasien, den Anschluß an jetzt sämtliche Fakultäten der Universität. Boerners eigene Schule erhält, wie schon oben gesagt, ein neues, aufs sorgfältigste eingerichtetes Haus. Seine letzten Jahre füllte er aus mit tiefgreifenden, von dem ganzen pädagogischen Deutschland und darüber hinaus aufmerksam beobachteten organisatorischen Reformen. 1909 darf der glückliche Mann die arbeitsamen Hände ruhen lassen und sich nach Jena zurückziehen.

Schon stehen wir nicht mehr fern von den Pforten des großen Krieges. Ein treuer Mann hält die Zügel Boerners, hauptsächlich darauf bedacht, sein Werk zu verwalten und auszubauen und den guten Geist der Schule in Schülerschaft und Kollegium zu pflegen: Hugo Wundram. Da bricht der Krieg aus, und mit 200 seiner Jugendschar erschlägt er auch ihn, dessen geschwächte Gesundheit der erhöhten Anstrengung nicht mehr gewachsen war. Mit tiefer Wehmut gedenken wir aller Opfer.

Jetzt steht ein neu Geschlecht auf den Schranken, Lehrender und Lernender, und übt sich in neuer Pflicht. Und solche ist groß und viel. Auch der eigentliche Unterrichtsbetrieb hat wieder einmal ein ganz neues Antlitz bekommen. Noch suchen wir tastend seinen besonderen Sinn, und seine feinere Technik hat sich uns gewiß noch nicht allenthalben erschlossen; aber das ist ja wohl nicht das Tiefste und Letzte, was der Vorhang des neuen Schuljahrhunderts deckt. Möge wenigstens der neuen Generation bei dem Streben, seinem Rätsel näher zu kommen, nicht der Ernst und Eifer seiner Vorfahren fehlen.

*

In memoriam.

Geh.-Rat Direktor Dr. Heinrich Boerner

Unvergessen bei allen, die ihn gekannt haben, die als Amtsgenossen neben ihm wirkten, die als Schüler zu seinen Füßen saßen — — —

Hochgeschätzt bei der Bürgerschaft, der Stadtverwaltung und mit Würden, Titeln und äußeren Ehrungen von den Staatsbehörden ausgezeichnet.

Eine Persönlichkeit von überragendem Format, ein Leiter, der dem Realgymnasium in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende ihren Stempel aufgedrückt hat.

Als Naturwissenschaftler — sein Werk über die „Physik" wurde an deutschen Universitäten als Lehrbuch benutzt — genoß Dr. Boerner weit über die Grenzen Elberfelds hinaus hohen Ruf. Man kannte ihn allenthalben in deutschen Gauen als Schulmann, als Physiker, als Pädagogen, als Führer der deutschen Realschulmänner im Kampfe um die Gleichberechtigung dieser Art Anstalten, deren Bedeutung sich in jener Zeit immer mehr offenbarte und durchsetzte.

Und dennoch — — — Dergleichen Qualitäten hat zu jener Zeit vielleicht mancher Realschuldirektor, mancher seiner Kollegen in litteris gehabt.

Boerners Bewertung für das Realgymnasium und für die dort betreuten Schülergenerationen liegt — der Zeitabstand läßt sein Bild immer schärfer sehen — auf ganz anderem Gebiet: in der Charakterisierung seiner reich menschlichen Eigenschaften, seiner abgeklärten, harmonisch-gerundeten Ethik, die der Leitstern seines Lebens und seiner Arbeit waren. Dr. Boerner war, rundweg, die Verkörperung des Gemeinschaftsgedankens, der in jenen Zeitläuften in allen Schülern des Elberfelder Realgymnasiums wach gewesen ist, und der noch heute seine schönen Früchte trägt, wenn — nun längst zu Männern gewordene Sextaner — sich irgendwo in der Welt treffen.

„Weißt du noch — — —"

Wie oft noch ist Boerners Name auf den Lippen früherer Schüler. Wie lebendig wirkt in der Erinnerung der Charakterkopf mit den silberglänzenden Lockensträhnen, die ehrfurchtgebietende hohe Figur des ehemaligen Pionieroffiziers, der sich im 70er-Krieg vor Paris das Eiserne Kreuz im Kugelregen holte — — —

Wie gerne plauderte man von den Zeiten, wo die gütigen und doch so scharfen Augen, das menschliche Verstehen des väterlichen Freundes und Beraters, den wilden Tatendrang der Jugend in die richtigen Bahnen lenkte.

Boerner war ein Mensch, dem die seltene Gabe zu eigen war, schon durch seine Erscheinung zu wirken. Nicht Angst war es vor der Macht des Schulleiters, die im Nu alles still werden ließ, wenn er die Klasse, die Aula betrat. Instinktiv fühlte jedes Schülerherz die Ehrfurcht vor der Autorität einer Person, die alles in ihren Bann schlug. Seiner neuzeitlichen Lebensauffassung ist es zu verdanken, wenn neben aller ernsten, wissenschaftlichen Ausbildung in den Unterrichtsfächern auf dem Realgymnasium der Gedanke Platz greifen konnte, daß nur in einem gesunden Körper ein gesunder Geist wohnen kann. Damals, vor Jahrzehnten, setzte er es — sogar gegen den versteckten Widerstand der vorgesetzten Schulbehörde — durch, daß die Körperertüchtigung, Turnen, Schwimmen, vor allem das Spiel im Freien, ihre regelmäßige Pflege fanden. Heute, wo der Gedanke Allgemeingut geworden ist, wo man ihn hätschelt, bereits übertreibt, glaubt mancher, die Welt umgestürzt zu haben, wenn er irgendeinen sportlichen Gedanken propagiert. In vielleicht einfacherer Form ist er damals bereits vorhanden gewesen. Nur machte man nicht so viel Geschrei davon.

Ein frischer, frohgemuter Zug ging durch die Klassen. Welcher alte Realgymnasiast erinnert sich nicht der Sommerfeste, im Wäldchen an der Grenze, im Eckbusch bei Aprath, im Burgholz. Geradezu Volksfeste waren es zur damaligen Zeit.

Unvergeßlich die schönen Stunden, wenn mit ...ngendem Spiel — Schülerkapelle und Militärmusik — der Zug der buntbemützten Klassen, die Gruppen flankiert von Vorturnern mit roten Schärpen und goldbestickten Achselstücken, ins Freie zog. Voran Direktor Boerner im schwarzen Schlapphut und wallendem Radmantel — —

wenn im heißen Wettkampf am Barren, Reck, Pferd, im Sacklaufen, Kugelwerfen und wer weiß was, der schmale Lorbeerkranz errungen wurde, der heißersehnte Schmuck, den der Sieger um die Mützenparkussion legte und dann für Stunden König war unter seinen Kameraden — —

wenn dann am Abend unter züchtiger Assistenz einer halben „höheren Töchterschule" die bunte Schlange der Pechfackeln und Lampions zurück zur Herzogstraße, zur Aue zog, begleitet von Hunderten und Aberhunderten von Freunden des Realgymnasiums.

— — — und wenn dann nach dem Fackelzusammenwerfen und dem „Gaudeamus igitur" der Primen Direktor Boerner mit weithin über den Schulhof hallender Stimme das Schlußwort sprach — — —

Unvergeßliche Stunden.
Ubi sunt — — — M.

Die Nothilfe ruft!

a. Für den Blumentag der Nothilfe am morgigen Sonntag sind nunmehr alle Vorbereitungen getroffen. Liebenswürdigerweise haben nahezu 400 Sammlerinnen ihre Hilfe zugesagt. Ebenso werden Gesangvereine und zahlreiche Kapellen an diesem Tage im Dienste der Nothilfe stehen. Läßt nun noch der Wettergott, der sich bisher immer als Freund der Nothilfe bekannt hat, seine strahlende Frühlingssonne scheinen, die unsern lieben Wuppertalern frohe Laune und gebefreudige Herzen gibt, so fehlt nichts mehr, was nicht auf ein gutes Sammelergebnis schließen läßt. Wie viele Bedürftige warten schon! Ja, wer einmal in die traurigen Verhältnisse dieser Aermsten der Armen hineinschauen konnte, der begreift, welche Freude auch schon eine kleine Unterstützung für sie bedeutet. Helft mit, ihre große Not zu lindern! Dieser Betrag von nur 20 Rpf. für eine Kornblume wird kaum jemanden ein Opfer bedeuten. Wie oft werden 20 Rpf. für einen weniger wichtigen Zweck ausgegeben! Gebt sie an diesem Tage für die Nothilfe! Ihr unterstützt ein bewährtes und segensreiches Werk, dessen Hilfe vielleicht auch ihr einmal in Anspruch zu nehmen gezwungen seid, denn niemand weiß, ob nicht das Schicksal noch in Gestalt von Not und Armut an ihn herantritt. Wenn aus dem Erlös dieses Sammeltages vielen Bedürftigen der Kampf um das tägliche Brot erleichtert wird, so kann ein jeder mit frohem Herzen sagen: „Auch ich habe mein Scherflein zugetragen!"

Die Gabe — sei sie noch so klein — wird dich und uns Arme freun!

Feuerschutz-Woche.

Sind alle Feuerstätten, Oefen, Schornsteine usw. in Ordnung? Sind Vorlegebleche vor den Ofentüren? Sind die Rauchrohre feuersicher geführt, Wände, Möbel und sonstige Gebrauchsgegenstände in der Nähe der Feuerstätten genügend geschützt? Sind die Oefen dicht, so daß keine Verbrennungsgase durch Ritzen und Spalte durchlassen? Zieht die Schornsteinfegermeister zu Rate!

Der Ausklang.

Laßt die Belehrung der Feuerschutz-Woche nicht spurlos an euch vorübergehen. Die Feuerschutz-Woche war nur Auftakt zu systematischer Erziehungsarbeit des ganzen Volkes. Helft weiter mit, Feuer verhüten!

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Jubiläen.** Die Feinkosthandlung Heinr. Brüsseermann, Kipdorf 17, blickt auf ein 25jähriges Bestehen zurück. — Die Firma Witwe Hermann Höhler (Inhaber: Else Höhler), Papierwaren u. Schulbedarf, Weststr. 20 in Elberfeld, kann heute auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Wieder hat die Firma H. E. Schniewind einige Jubilare und Jubilarinnen zu verzeichnen. Karl Küpper ist 50 Jahre, die Herren Joh. Dietrich, Rudolf Hoffmann und Fräulein Maria Gecke sind 40 Jahre im vorgenannten Hause tätig. Fräulein Berta Schäfer blickt dort auf eine 25jährige Tätigkeit zurück.

Am 1. Mai konnte der Betriebsleiter Wilh. Düssel bei der Bandfabrik Heinrich Nierhaus auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

e.— **Die Galerie Westfeld,** Wall 20, veranstaltet in diesem Monat eine Ausstellung von Gemälden des Barmer Malers Ernst Oberhoff, Eindrücke von einer Studienreise in Dalmatien.

e.— **Das Lohmannhaus,** Elberfeld, Hofaue, veranstaltet in diesem Monat eine Kollektiv-Ausstellung des Wiener Malers Hans Boehler. Der Künstler, der Asien, die beiden Amerika und Nordafrika bereist hat, zeigt Bildnisse, Stilleben, Landschaften aus Capri, Spanien, Tunis und von der Donau. Gleichzeitig wird Graphik von Louis Corinth ausgestellt. Besichtigung bei freiem Eintritt von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 11—1 Uhr.

Barmen.

b.— **Alter Barmer.** Am Montag feiert der Senior der Barmer Bandwirkermeister, Hermann Evringhaus sr., Barmen, Island 11, seinen 88. Geburtstag. Gleichzeitig wohnt er 88 Jahre in demselben Hause, in dem seine Eltern und Großeltern über ein Menschenalter seit 1789 gewohnt haben.

b.— **Barmer Kunstverein.** Da die angekündigte Ausstellung „Maler und Bildhauer der deutschen Ostmark" unerwarteterweise bis heute noch nicht eingetroffen ist, muß die Eröffnung auf nächsten Sonntag den 11. Mai verschoben werden. Am morgigen Sonntag, 11½ Uhr, wird Herr Dr Reiche in der Ausstellung der „Handzeichnungen alter Meister" aus dem Besitz der Düsseldorfer Akademie, die mit diesem Tage endgültig geschlossen wird, nochmals einen Vortrag halten.

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** unter dem Viehbestande des Landwirts Richard Hahne in Wuppertal-Barmen, Stahlsberg 1, bei Einergraben, ist erloschen. Die Gehöftsperre ist aufgehoben.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Das dritte Winter-Konzert des Gemischten Chores der Evangelischen Bürger-Gesellschaft,** das morgen (Sonntag) um 8 Uhr in der Elberfelder Friedhofskirche stattfindet, ist in seinem Chorteile dem kirchenmusikalischen Schaffen des Johannes Brahms gewidmet. Der Gemischte Chor wird unter der Leitung von Dr. Hans Georg Schmidt mehrere der schönsten Motetten des Schöpfers des deutschen Requiems singen. Besonders sei auch noch auf die Aufführung des 13. Psalmes für Frauenchor und Orgel hingewiesen. Der weltdeutsche Orgelmeister Gerard Bunk von der Reinoldikirche in Dortmund wird das Programm mit mehreren größeren Orgelwerken Max Regers bereichern. Solistin ist die Barmer Sopranistin Elfriede Jung.

e.— **Der „Elberfelder Liederkranz"** veranstaltet am Mittwoch dem 14. Mai, 8,15 Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg ein zu einem Walter Moldenbauer-Abend ausgestaltetes Konzert. Als Solisten wurden die im Wuppertal in hohem Ansehen stehende Meistergeigerin Steffi Koschate (Berlin) und der Heldentenor des Mannheimer Nationaltheaters, Adolf Löllgen, gewonnen. Der Liederkranz wird unter der Leitung seines Dirigenten Joh. Siefener mit reizvollen Chören und alten Volksliedern mit Variationen von Walter Moldenbauer aufwarten. Der Abend verspricht besonders genußreich zu werden.

Cronenberg

Geplantes Hammerwerk.

Der Hammerschmied Fritz Ellinghaus, Wuppertal-Cronenberg, beabsichtigt, auf einem Grundstück in der Korzert zu Wuppertal-Cronenberg ein Hammerwerk (zwei Fallhämmer) zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Vorhaben müssen binnen 14 Tagen erhoben werden. Während dieser Zeit liegen die Beschreibung, Zeichnung und Pläne der Anlage im Rathause Wuppertal-Elberfeld, Zimmer Nr. 73, zur Einsicht offen.

Hohes Alter.

Bernhard Daum, Oberdahl 8, feiert am Montag dem 5. Mai seinen 85. Geburtstag.

wird heute dafür geboten — — — Für Heizung und Reinigung mußte jeder Schüler pro anno 2 Taler entrichten.

Egens Lehrplan war ein Novum für die damalige Zeit, wenigstens wenn man ältere Lehrpläne, die an manchen Orten noch im Gebrauch waren, dagegen hält. Diese sahen die folgenden, heute nun geradezu unfaßbare Unterrichtszeiten vor: Im Winter des Vormittags von 7 bis 12 Uhr, des Nachmittags von 1 bis 7 Uhr — — —!! Die armen Pennäler von Anno dazumal! Egen allerdings brauchte nur die halbe Zeit zur Ausführung seines Plans.

Endlich kam es zur Erwerbung eines eigenen Schulhauses. Am 10. Juli 1830 schloß die Stadt mit der Firma Schlieper und Hecker einen Vertrag ab, durch welchen sie um den Preis von 17 500 Talern das Fabrikgebäude Herzogstr. 37 mit Hofraum für die Realschule erwarb. Eine ehemalige Fabrik. Zu Schulzwecken wenig geeignet. Und doch waren „die Realschule und ihre Freunde froh, daß sie überhaupt geräumige und helle Klassenzimmer hatten" und mit dem Spartrieb unserer Vorfahren streckte man sich eben nach der Decke, die über einem war — — —

Einige Dezennien später wurde dann das Gebäude umgemodelt und der Neubau errichtet, der heute der Kunst- und Gewerbeschule zum Heim dient.

*

Ja, die Zeiten ändern sich — — —

Wie streng war die Disziplin, die zu Zucht und Sitte anhielt!

Mancher Paragraph — an Länge überragt die Schulordnung um ein Erkleckliches sogar die preußischen Kriegsartikel — mutet uns heute im Zeitalter der sogenannten Jugendemanzipation geradezu komisch an! Von manchen möchte man, Lehrer und Eltern, wünschen, daß er auch im Jahre 1930 noch seine Gültigkeit hätte — — —

Verboten war so ungefähr alles, was das Sinnen und Trachten eines Menschen zu sein pflegt, wenn er nicht gerade unter Kuratel und Aufsichtszwang steht. — § 12. „Die mit dem öffentlichen Unterricht nicht besetzte Zeit des Tages sollen sich die Schüler für ihren Privatfleiß angemessen aufteilen, auch, wenn es gefordert wird, einen schriftlichen Plan darüber vorlegen. § 14 — — von den Schülern der oberen Klassen wird erwartet, daß sie durch freiwillige Privatstudien ihre Liebe zu den Lehrgegenständen an den Tag legen. — § 15. Häufige und zahlreiche Zusammenkünfte sind verboten, weil sie den Privatfleiß hemmen und zu tadelswürdiger oder gar strafbarer Aufführung Veranlassung geben können." — — Wo wäre damals das Fußballspiel geblieben — — die Tennisnachmittage — —! § 17. Des Schülers Aeußere soll den Ausdruck jugendlicher Bescheidenheit und Einfachheit an sich tragen; daher darf er auch nicht in auffallender, von dem Anstand und der guten Sitte abweichender Tracht in der Schule erscheinen. Alles Anmaßende in der ganzen äußeren Haltung ist untersagt. (Bubikopf, Kniefrei, Knickerbocker —!). Ferner war das Tabakrauchen zu Haus (!), wie öffentlich, ja sogar „das Baden ohne spezielle Erlaubnis der Eltern und Lehrer verboten. Selbstredend der „Besuch der Wirtschaften, Billards und Konditoreien.

Ebenso stand unter Strafe: „der Besuch des Schauspiels und öffentlicher Bälle, wenn keine „genügende Aufsicht vorhanden".

*

Der „Maßstab der Beurteilung von Vergehen" war bis ins einzelne gegliedert. Strafen gab es in allen Abarten. Vom Verweis, der körperlichen Strafe bis zum Karzer, den die Schule bis zu drei Tagen ausdehnen konnte.

Als Kuriosum sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß jeder Schüler für die Ausfertigung eines Arrestzettels an „Unkosten" den Betrag von 2 Pfennigen mitzubringen hatte. Und solche Arreststrafen scheint es reichlich geregnet zu haben. Als der übrigens nicht sehr beliebt gewesene Direktor Schacht starb, soll man in seinem Schreibtisch mehrere große Zigarrenkisten aufgefunden haben, die mit Pfennigstücken bis zum Rande vollgefüllt gewesen sind —

Und die „Letztenzettel" — — Was weiß man heute davon — —! Damals gab's noch das System des „Gesetztwerdens" nach der Leistung, sogar innerhalb derselben Lehrstunde. Wer also was konnte, setzte sich einen oder mehrere Plätze „rauf", wer versagte, stieg ab und wer dann das Pech hatte, daß er unten an zu sitzen kam, erhielt einen „Letztenzettel". Aber nicht allein das — er mußte dafür bezahlen. Zwo Reichspfennige waren fällig. Mancher alte Schüler behauptet heute noch, daß er zwar die physische Kraft zum Herunterrutschen in der Klasse aufgebracht hat, nicht aber bei dem schmalen Taschengeld die nötigen Piaster — — —

Solcherlei interessante Einblicke in verklungene Zeiten kann tun, wer in vergilbten Papieren und staubigen Akten blättert — — — M.

Der Barmer Tenor Rudolf Petig, der in letzter Zeit sehr häufig in größeren Oratorien mitwirkte, sang bei auswärtigen Aufführungen u. a. die Tenorpartien in Fausts Verdammung (von Berlioz), Rinaldo (von Brahms), Requiem (von Verdi), Johannes-Passion (von Bach) u. a. m. mit bemerkenswerten Erfolgen. Die Kritiken rühmen übereinstimmend die Klarheit und Weichheit seines Organs, sowie das sichere musikalische Erfassen der einzelnen Partien. Der Sänger sang am ersten Ostertag in der Aufführung des „Judas Makkabäus" in der Düsseldorfer Tonhalle die Titelpartie.



Das Mädchen mit der Blüte
Ist freundlich im Gemüte,
Denn gut für Leib und Seel'
Ist Nestle's Kindermehl.

In der Tat ist es eine vollwertige Kindernahrung, die alle zum Aufbau des Körpers notwendigen Bestandteile enthält. Außerdem wirkt es antirachitisch, d. h. es verhütet die englische Krankheit.

Verlangen Sie bitte Probedose und Broschüre „Ratschläge einer Ärztin" kostenlos durch die Deutsche A.-G. für NESTLÉ-Erzeugnisse, Berlin W 67, Ring.

Bergisch Land

Nr. 103 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. Mai

Neviges fordert von Wuppertal.

Antrag auf schiedsgerichtliche Entscheidung. — Neviges verlangt eine Ausgleichszahlung in Höhe von 564 000 RM.

WG. **Neviges**, 3. Mai. Nachdem die Verhandlungen zwischen Neviges und Wuppertal über die Nevigeser Forderungen aus der Umgemeindung zu keinem Ergebnis geführt haben, hat die Stadt Neviges nunmehr das Schiedsgericht angerufen. In der Begründung der Nevigeser Forderungen gegenüber der Stadt Wuppertal wird u. a. folgendes ausgeführt:

Die Stadt Neviges ist durch die Umgemeindung des Gebietes in eine ernste finanzielle Krise geraten, so daß sie auf Grund des Paragraphen 38 des Umgemeindungsgesetzes einen Ausgleich verlangen darf. Schriftliche und mündliche Verhandlungen mit der Stadt Wuppertal, in denen Neviges eine gütliche Einigung anstrebte, haben zu keinem Ergebnis geführt, vielmehr hat die Stadt Wuppertal alle Ansprüche von Neviges zurückgewiesen.

Für die Prüfung der Leistungsfähigkeit der Stadt Neviges ist es besonders wichtig, ob bisherige Einnahmen weggefallen sind, ohne daß der Ausfall durch entsprechende Verringerung der Ausgaben ausgeglichen werden kann. Zum Beweise dafür führt Bürgermeister Hochstein aus, daß Neviges bei einem Gesamtetat in Höhe von 1 278 000 RM. für den Rest des Jahres 1929, vom Zeitpunkt der Umgemeindung ab, einen Einnahmeausfall in Höhe von 38 375 RM. und für das Rechnungsjahr und die folgenden Jahre einen solchen von 40 410 RM. habe.

Zu diesem Einnahmeausfall komme noch

eine Mehrbelastung,

die dadurch verursacht wurde, daß bis zum 1. April 1930 die Kinder des umgemeindeten Bezirks die Nevigeser Schulen in Dönberg und Fingscheidt besuchten, wodurch Neviges genötigt war, an jeder Schule je eine Lehrkraft mehr zu beschäftigen. Die Mehrkosten seien mit 6224 RM. berechnet worden, die Neviges von der Wuppertadt zurückfordere.

Die Ausgabeersparnis, die durch die Umgemeindung eingetreten sei, berechnete Bürgermeister Hochstein für 1929 auf 5322 RM., für 1930 und die nachfolgenden Jahre auf 7953 RM. Somit errechnet Neviges auf Grund der Gegenüberstellung von Mehrbelastung und Ersparnis für 1929 eine Mehrbelastung von 38 375 RM., für 1930 und die folgenden Jahre eine solche von 40 410 RM. Bei einer Kapitalisierung dieses Betrages auf der Basis von 8 Prozent ergebe sich ein Kapital von 505 125 RM. Die Stadt Neviges bittet das Schiedsgericht, ihr diesen Betrag zuzusprechen, zuzüglich des Betrages in Höhe von 38 375 RM. aus dem Jahre 1929.

Ferner beantragt Neviges die Uebernahme von drei Beamten durch die Stadt Wuppertal oder, falls dies abgelehnt werde, die Zuerkennung eines für fünf Jahre zu zahlenden Kostenbeitrages in einer Gesamthöhe von 58 980 RM.,

sodaß demnach eine Gesamtforderung in Höhe von 564 105 RM.

herauskommt, die Wuppertal an Neviges zahlen soll.

Eine Vermögensauseinandersetzung kann nach Ansicht des Bürgermeisters nicht in Frage kommen. Das Gesamtvermögen — Bar- und rentierliches Vermögen — berechnet Neviges auf 1 061 325 RM., die Schulden auf 1 003 285 RM., so daß ein ausgleichsfähiges Vermögen in Höhe von 58 240 verbliebe. Dieser Betrag komme aber in Wegfall, da Neviges Bauhypotheken im Werte von 131 400 zu verzinsen habe.

Es wird weiter darauf hingewiesen, daß Neviges durch die Umgemeindung des Ueberschußgebietes an Wuppertal

einen ernsten Verlust

erlitten habe. Es wird darauf hingewiesen, daß die Realsteuersätze in Elberfeld und Barmen stets niedriger gewesen seien als in Neviges, auch hätten beide Städte stets geringere Preise für Wasser und Gas gehabt. Die finanzielle Lage der Wuppertadt sei durchaus gesund, und die jetzigen Schwierigkeiten seien nur vorübergehender Natur. Verschärft werde dagegen für Neviges die ungünstige Folge der Umgemeindungen durch die Zugehörigkeit zum Kreise Düsseldorf-Mettmann, was eine jährliche Kreisbelastung in Höhe von 30 000 RM. mit sich bringe. Auch diese Mehrbelastung sei auf die Umgemeindung zurückzuführen und müsse bei dem Ausgleich berücksichtigt werden.

Demnach betrüge die jährliche Mehrbelastung der Stadt Neviges rund 70 000 RM.

Das bedeute eine Erhöhung der Gewerbeertrag-Steuer von 450 auf 577 Prozent, der Lohnsummen-Steuer von 1250 auf 1590 Prozent und der Grundvermögensteuer von 225 auf 287 Prozent. Derartige Steuersätze seien jedoch völlig untragbar. Somit sei nach dem ministeriellen Erlaß ein Anspruch der Stadt Neviges auf Berücksichtigung der Verringerung der Steuerkraft unbedingt anzuerkennen.

In Groß-Solingen noch immer steigende Tendenz in der Erwerbslosenzahl.

WG. **Solingen**, 3. Mai. Die Ausnahmestellung, die Groß-Solingen auf dem rheinischen Arbeitsmarkt einnimmt, hält leider noch immer an. Nach dem heute vorliegenden Arbeitsmarktbericht des Solinger Arbeitsamtes für die zweite Aprilhälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger wiederum und 187 gestiegen, und zwar auf 7065, wozu noch 600 Kurzarbeiter hinzukommen.

Arbeitswille in Solingen.

WG. **Solingen**, 3. Mai. Die Stadtverwaltung ist von den Wohlfahrtsarbeitern ersucht worden, schnellstens wieder die Arbeitsstellen zu öffnen. Sie wollen keine Armenunterstützung vom Wohlfahrtsamt, sondern Arbeit.

Tödlicher Verkehrsunfall.

WG. **Bürrig**, 3. Mai. Gestern mittag stieß an der Ecke der Kettelerstraße ein Lastwagen mit Anhänger mit einem Motorradfahrer, Heinrich Zaun aus Bürrig, zusammen. Er geriet unter den letzten Wagen. Die Räder gingen über ihn hinweg. Der Schwerverletzte starb bald darauf.

Einweihung des Rheinischen Prediger-Seminars.

WG. **Düsseldorf**, 2. Mai. Heute morgen fand die Einweihung des Rheinischen Predigerseminars statt. Zu der schlichten Feier hatten sich zahlreiche Vertreter des evangelisch-kirchlichen Lebens sowie der Behörden eingefunden. So nahmen daran teil der Vizepräsident des Evangelischen Oberkirchenrates D. Burkhardt-Berlin, der Präsident der Rheinischen Provinzialsynode D. Wolff-Aachen, der Generalsuperintendent D. Stoltenhoff-Koblenz, der Vizepräsident des Konsistoriums D. Freiherr von der Goltz, ferner Regierungspräsident Bergemann, Oberbürgermeister Dr. Lehr sowie ein Vertreter des Landeshauptmannes u. a.

Vizepräsident Burkhardt übergab das neue Predigerseminar der Rheinischen Kirche. Generalsuperintendent D. Stoltenhoff überbrachte die Grüße des Kuratoriums, Präsident D. Wolff die der rheinischen Kirche und D. Freiherr von der Goltz die des Konsistoriums. Oberbürgermeister Dr. Lehr führte in seiner Rede aus: Düsseldorf ist eine Stadt, in der sich die Konfessionen mischen. Der katholische Bevölkerungsteil umfaßt 295 000, der evangelische 140 000 Seelen. In gegenseitigem Verstehen findet eine starke, durch den Wetteifer glücklich befruchtende Tätigkeit auf seelsorgerischem und karitativem Gebiet statt, die vielfach zu erfolgreicher Gemeinschaftsarbeit geführt hat.

Weitere Glückwunschansprachen hielten Geheimrat Professor D. Pfennigsdorf in Bonn, der die Grüße der theologischen Fakultät der Universität zum Ausdruck brachte, Pfarrer Klein, der in Vertretung des beurlaubten Superintendenten D. Meinberg die Wünsche der Synode Düsseldorf überbrachte, und Pfarrer Koppe, der namens der evangelischen Gemeinde Düsseldorf sprach.

Studiendirektor D. Dusse übernahm sodann das Haus und verbreitete sich über die Aufgaben des Predigerseminars, die groß und heilig seien, da es gelte, junge Seelen zu formen, daß sie Baumeister werden am Reiche Gottes, gute Hirten ihrer ihnen anzuvertrauenden Gemeinde.

Schauspielhaus Remscheid.

WG. **Remscheid**, 3. Mai. Sonntagnachmittag 3¼ Uhr geht zu ganz kleinen Preisen „Ein Walzertraum", Operette von Oskar Strauß in Szene. Die Partie der Franzi hat Agi Morasch. Abends 7 Uhr wird „Gräfin Mariza", Operette von Emmerich Kálmán geboten. Die musikalische Leitung liegt bei Kapellmeister Aug. Vogt (Ende 10½ Uhr). — Montagabend 8 Uhr ist eine Wiederholung der Operette „Gräfin Mariza". In der Rolle der Lisa tritt Agi Morasch auf. (Ende 11½ Uhr.) — Dienstagabend 8 Uhr wird zum ersten Male „Der Tenor der Herzogin", Operette von Eduard Künneke gegeben. Die Spielleitung hat Fritz Wicke, die musikalische Leitung August Vogt.

Hundertjahr-Feier der Lenneper Liedertafel.

Am 3. und 4. August 1930.

WG. **R.-Lennep**, 3. Mai. Wie wir schon berichteten, muß der für die Hundertjahr-Feier der Lenneper Liedertafel vorgesehene Gesangwettstreit ausfallen, weil die meisten Vereine mit Rücksicht auf die ernste wirtschaftliche Lage abgesagt haben. Die Lenneper Liedertafel sah sich infolgedessen zu einer Aenderung des Festprogramms genötigt. In einer Versammlung der Mitglieder wurde beschlossen, das Fest am 3. und 4. August zu feiern. Geplant sind ein Konzert am Samstagabend, bei dem u. a. die 300 Sänger umfassende Vereinigung Herbeckscher Männerchöre mitwirken wird, und am Sonntag Jubiläumsfeier, Festzug und großes Vokal- und Instrumentalkonzert.

Schloß Hugenpoet



Zu Ruhrtal, unweit Kettwig ragt, dicht an Straße und Schienenstrang, Schloß Hugenpoet aus seinen Wassergräben auf. Um die Mitte des 13. Jahrhunderts erscheint die Burg unter dem Namen Rettinghove als Eigentum der Herren von Nesselrode; Fehden des 15. Jahrhunderts fiel der älteste Bau zum Opfer, ein Neubau wurde in der Nähe der Trümmer, die noch bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts vorhanden waren, um 1500 errichtet. Die heutigen Gebäude wurden zum größten Teil 1647 durch Johann Wilhelm von Nesselrode-Hugenpoet aufgeführt, die kostbare Inneneinrichtung des Herrenhauses fünfzig Jahre später vollendet. Durch Kauf gelangte das Schloß 1831 an den Freiherrn Friedrich Leopold von Fürstenberg, dessen Familie es noch heute besitzt.

Die Anlage besteht aus drei Teilen, dem rechteckigen, von zwei Ecktürmen flankierten, ganz von Wasser umgebenen Herrenhaus und zwei Vorburgen. Hervorragend ist in ersterem die Vorhalle und das marmorbekleidete Treppenhaus. Vier Kamine, aus Haus Horst stammend, sind prachtvolle Arbeiten des 16. Jahrhunderts; die an ihnen befindlichen Reliefs, biblische Szenen darstellend, entstammen der Werkstatt der berühmten Kalkarer Meister. Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts, meistens holländische, schmücken die Räume.

Düsseldorfer Kunstmai.

Die Rheinische Sezession in der Kunsthalle. - Eröffnung am morgigen Sonntag.

Immer wieder erleben wir betrübliche Auseinandersetzungen und Spaltungen. Kaum scheint die Sammlung der Kräfte zu gemeinsamer Repräsentation des künstlerischen Schaffens gelungen, so geht schon wieder ein Riß durch die mühevoll geeinigte Künstlerschaft. Es ist nicht unseres Amtes, den Gründen nachzugehen, die den Austritt einer Anzahl immerhin namhafter Maler aus der Rheinischen Sezession veranlaßt haben. Wir können ihn lediglich bedauern und dem Wunsch Ausdruck geben, daß sich die in diesem Verbande vereinigten Künstler letzten Endes wieder zusammenfinden. Augenblicklich liegen die kunstpolitischen Verhältnisse so, daß in diesem Jahre drei größere, sozusagen offizielle Ausstellungen in Düsseldorf gezeigt werden, deren Veranstalter nicht gerade freundlich einander gegenüberstehen: Einmal die morgen, Sonntag, zu eröffnende der „Rheinischen Sezession", dann die der „Jurvfreien" (Beginn am 17. Mai) und im Herbst eine Schau der jüngst abgespaltenen Sezessionisten. Man wird aus allen drei Ausstellungen das Material herauskristallisieren müssen, das dann, wenn eine Verständigung aller im nächsten Jahre wieder einmal gelingen sollte, in einer großen Ausstellung das wesentliche Schaffen der Düsseldorfer würdig zu repräsentieren vermöchte.

Wenden wir uns nun der Veranstaltung der Rheinischen Sezession zu, so kann zunächst festgestellt werden, daß sie trotz dem Ausscheiden zum Teil bemerkenswerter Talente noch Gewicht genug hat. Es sind, wie wir hören, zahlreiche Arbeiten von der Jury zurückgewiesen worden.

Daß auch die ältere Generation Düsseldorfs herangezogen wurde, so einmal der greise Altmeister Professor Ernst te Peerdt, dann Professor Helmut Liesegang und die sich der Jugend nach wie vor lebendig verbunden fühlenden Julius Bretz und Max Stern, gibt Anlaß zu besinnlichem Nachdenken über den Wandel der Anschauungen. Ebenso legitimiert ein Christian Rohlfs die Bedeutung eines „expressionistischen" Sehens, das, mehr als Geste, aus traditionell bedingtem Können mit innerer Notwendigkeit herausgewachsen ist.

*

Ueber die bekannten, von uns in ihrer besonderen Art des öfteren näher betrachteten Künstler kann die Würdigung im einzelnen rasch hinweggehen. Mit etlichen Ausnahmen freilich. So Bernard Gobiet, de Haer, Werner Gilles, Willi Tschech, Karl Schwesig.

Durch ihr Format schon fallen immer die Schwarzweiß-Zeichnungen des Otto Pankok auf. Ich finde mehr und mehr, daß ihm letzten Endes die geniale Ursprünglichkeit mangelt, die seinem großen Vorbilde van Gogh eignete. Wenn jener Große die Wirklichkeit zeichnerisch und farbig zur glühenden Vision zusammenballte, Formeln fand, die leidenschaftlichster Ausdruck der Erscheinung der Dinge sind, so hat man vor Pankoks Blättern das Gefühl, hier ist Kunst aus zweiter Hand. Er bringt Kleinliches, Spielerisch-Ornamentales in diese Landschaften hinein, bei denen sich ein van Gogh nie aufgehalten hätte. Hier scheiden sich deutlich Genie und Talent.

Von jüngeren Künstlern sind Hermann Baptist Hundt und Paul Bindel in die Professorenwürde aufgerückt. Immer wieder ist das „Geschmäcklerische" besonders bezeichnend für die jüngere Düsseldorfer Kunst, dieser Hang zur klangvollen Noblesse, zu dekorativ bestechenden Palettenkünsten. Er tritt hervor in reizvollen Arbeiten des jüngeren Kurt Becker, des Otto Hoffmann (Gruppe), des Karl Barth-Dettmann, auch des Kurt Reyers und des öfter von uns gewürdigten Alfred Dupré. Nicht nur bei Bernard Gaertner ist er fast eine Manier geworden, auch ein Talent von der Art Peter Janssens steht, Kokoschka nachempfindend, in dieser Gefahr, desgleichen der vor einigen Jahren so vielversprechend einsetzende Mackeianz. Otto Marx, der mit seiner Gattin Margarete Marx-Kruse sehr gefällige Bilder ausstellt, hat sich dagegen zu gelösterem, lebendigerem Ausdruck gefunden.

Als ein neues, vielverheißendes Talent tritt Eugen Spiecker auf den Plan. Sein Familienbild offenbart einen scharfen Blick für das Wesentliche des Physiognomischen; und wie er die Form auf einfachste Ausdruckselemente zurückführt, spricht er auch in der Farbe mit charakteristisch-differenzierten Tonwerten von Schwarz, Grün und Weiß sehr stark. Gegen solche Leistung fällt Professor Richard Seewald-Köln ab. Der früher in phantastischen Visionen wühlende Ewald Platte-Barmen sucht auf den Spuren des genialen Norwegers Edvard Munch den koloristisch gesteigerten Abglanz wesentlich gesehener Wirklichkeit. Heinrich Nauen gerät ins fast süßlich Dekorative, Problematische. Zu nennen sind noch Willem Stocké, Champion, Joseph Bell, Carli und Otto Sohn-Rethel, Hambüchen, H. Tappeser und Kerschkamp, Richard Paling-Barmen und Helmut Schmitt, Max Ernst und der in seiner Manier bekannte Trillhase.

Die Plastik steht numerisch nicht annähernd im Verhältnis zu der reichlich ausgebreiteten Malerei. Bernhard Sopher, Ernst Gottschalk, Emil Jungblut, Arno Breker-Elberfeld, dessen jüngerer Bruder Hans vorläufig noch um eigenen Ausdruck ringend bemüht ist, Reiß-Schmidt, Martini, Professor Enseling-Essen, Mataré, Peretti und Joseph Daniel Sommer.

*

Der Querschnitt durch einen Teil des Lebenswerkes von Walter Ophey weckt schmerzliches Erinnern an den Kampf eines Künstlers, dessen zarte Seele sich mit der Gestaltung höchst bildnerischer Probleme müht.

Sch.



Wuppertaler Filmbühnen

Thalia-Theater, Elberfeld.

Das in dieser Woche besonders unterhaltsame und abwechslungsreiche Programm beginnt mit einem scherzhaften Trickfilm mit Musikbegleitung, der hellstes Entzücken hervorruft; es begibt sich sogar der seltene Fall im Filmtheater, daß der lustige Bildstreifen „Micky Silly oder Im wunderschönen Monat Mai" nach begeistertem Applaus wiederholt werden muß. Ueber die tanzenden Blumen, Frösche, Raupen, und Störche lacht das Publikum aus fröhlichem Herzen. Es folgt der Ton-Film „Hai-Tang", mit der schönen Chinesin Anna May Wong in der Titelrolle. Die gleitenden Bewegungen ihres geschmeidigen Körpers und der feuchte Blick ihrer samtschwarzen Augen sind die Instrumente ihrer hohen Schauspielkunst. Die Handlung ist folgende:

1912 in Rußland. Großfürst Pawel ist zur Inspektion des Gouvernements eingetroffen. Ihm zu Ehren tanzt Hai-Tang, der Star einer chinesischen Truppe — und singt ihr sehnsüchtiges Liebeslied: „Einmal kommt das Wunder der Liebe". Doch sie singt es dem jungen Leutnant Boris. Es ist, als ob beide in dem großen Saal allein wären. Großfürst Pawel ist begeistert von Hai-Tang. Er will mit ihr soupieren. im Kabarett „Orpheum". Boris, dem Großfürst als Ordonanzoffizier zugeteilt, erhält den Auftrag, Hai-Tang in das „Orpheum" zu bringen. Er weiß, es gibt keinen Widerspruch. Hai-Tang weigert sich verzweifelt. Noch in der gleichen Nacht will sie mit ihrem Bruder Wang-Hu fliehen. Der Leutnant begibt sich zur Loge des Gouverneurs zurück. Er fürchtet die Ungnade des Großfürsten; läßt den Obersten Morawjoff herausbitten und berichtet diesem, daß die Tänzerin nicht kommen kann. Sie reise noch am Abend ab. Aber der erschrockene Oberst zwingt Boris, noch einmal Hai-Tang aufzusuchen. Er soll das Aeußerste versuchen. Die Wut des enttäuschten Großfürsten wird ohne Grenzen sein. Schweigend bringt Boris seine Liebste zu dem Großfürsten. Er kann den Gedanken nicht ertragen, daß sie in Gefahr ist. Kosaken haben das „Orpheum" umstellt und lassen niemand hinein. Aber Wang-Hu weist sich als Artist aus. Er will drinnen seine Kunststücke zeigen. So kommt er in das Lokal, sieht wie Hai-Tang sich mit verzweifelter Kraft gegen die brutale Zudringlichkeit des Fürsten wehrt. Wang-Hu will die Schwester retten. Er zieht die Pistole, schießt, wird verhaftet und zum Tode durch Erschießen verurteilt.

Nun setzt eine sich mehr und mehr zuspitzende Handlung ein, die darin gipfelt, daß sich Hai-Tang opfert, um den Bruder zu retten. Als das Opfer gebracht ist, der Bruder befreit wird und der glückliche Boris sie in seine Arme schließen will, erlischt die Lebensflamme der Chinesin. Bei den bisherigen Tonfilmwiedergaben im Thalia-Theater hatte es sich herausgestellt, daß für die großen Ausmaße des Theaters eine ganz besondere Apparatur nötig war. Dieser Tatsache konnte sich die Direktion nicht verschließen, sie folgte den Vorschlägen der Ingenieure und ließ unter großem Aufwand eine neue Apparatur einbauen, die bei „Hai-Tang" zum ersten Male gebraucht wurde. Diese Apparatur ist erbaut von der Tobis A.-G., Berlin. Drei Ingenieure und vier Monteure haben mehrere Wochen daran gearbeitet. Die neue Apparatur hat den großen Vorteil, daß sie die Stimme naturgetreuer wiedergibt als die früheren.

Es sei bemerkt, daß Anna May Wong für den Film Hai Tang die deutsche Sprache erlernt hat. Trotz der kurzen Zeit beherrscht sie die Sprache schon ganz gut. Der Film wurde auch in englischer Sprache aufgenommen. Der Tonfilm erfordert eine Umstellung der Darsteller. Die Sprecher sind die besten, deren Stimme vorne sitzt. Ein typisches Beispiel dafür ist der Wiener Charakter-Komiker Hermann Blaß. Seine Darstellung in Hai Tang ist ein kleines Kabinettstück.

Der Varietee-Teil bringt gleich mit der ersten Nummer einen hervorragenden Drahtseilakt. Collins und Ray haben sich eine nette Szene ausgedacht, die für das Publikum eine Ueberraschung bedeutet. Das Gedächtnis-Phänomen Olgo legt sämtliche Rechentalente, die ihm vorher ausgerechnete Kubikwurzeln und andere mathematische Sensationen vorlegen, hinein und wiederholt zwischendurch ein kleines Telefonbuch mit sämtlichen Anschlüssen. Stanley Bros arbeiten als elegante Kavaliere und Akrobaten und lassen sich bei den schwierigsten Kunststücken nicht aus dem Phlegma bringen. Und dann erheitern die Fayre Sisters das Haus. Sie erweisen sich als sehr musikalisch und machen dem Picadilly in London alle Ehre. Die drei Holt führen einen Fußball-Match auf Fahrrädern aus, wobei Deutschland gegen England mit 3:1 Sieger blieb. Und damit der Humor in diesem lustigen Programm nicht abreißt, geben Palo und Onix eine urkomische Szene „Palo will springen lernen" aus der Pantomime „Königin der Herzen" zum Besten.

Modernes Theater, Elberfeld.

Das neue Wochenprogramm zeigt an erster Stelle den Tonfilm „Die letzte Kompagnie" mit Conrad Veidt und Karin Evans in den führenden Rollen. Wir brachten bereits an dieser Stelle eine Besprechung dieses bedeutsamen Filmwerkes. Vor geladenen Gästen wurde gestern Mittag der Film gezeigt mit einem Vorspruch von Dr. Trummel, in Vertretung des verhinderten Vortragenden. Der Redner skizzierte in kurzen Worten die historischen Zusammenhänge und hob hervor, daß es diesem Kulturfilm „Die letzte Kompagnie" gelungen sei, außer der wahrheitsgetreuen geschichtlichen Darstellung den Heldengeist und lebenswahres Soldatentum zu erfassen unter wohltuender Vermeidung jeglicher kinomäßigen Aufbauschung. Das Beiprogramm brachte die Zeppelin-Blütenfahrt nach Hangelar am Rhein. Unübersehbare Menschenmengen begrüßen begeistert den stolzen Luftriesen. „Am Wochenende tut sich was" und ein amerikanisches Lustspiel mit originellen Verwechslungsszenen. Ein Tonkurzfilm „Zieh dich wieder an, Josefin" ist ein Singspiel von mäßiger Wirkung. Die reichhaltige Doppelwochenschau zeigte interessante Bilder der letzten Tagesereignisse.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld.

Eine betrübliche Erscheinung im Zusammenleben der Menschen ist die oft zu erfahrende Tatsache, daß Vorbestrafte nicht wieder gemeinschaftsfähig werden können, daß sie mit einem Fleck auf ihrer Ehre umherirren, der sie nicht nur der Verachtung der anderen aussetzt, sondern häufig genug auch der Anfang eines asozialen, erwerbs- und obdachlosen Daseins mit all seinen furchtbaren Folgen ist. Besonders tragisch wird ein derartiger Fall, wenn der also Geächtete unschuldig war, auf Grund irgendeiner Anschuldigung oder irgendwelcher Indizien zu Unrecht verurteilt und bestraft wurde. In Ludwig Anzengrubers schlichtem, fastvollem Volksstück „Der Fleck auf der Ehr'", das in einer glücklichen Verfilmung über die Leinwand des Odeon-Theaters läuft, ist das Schicksal eines solchen Menschen gestaltet, eines jungen Mädchens, das wegen eines von ihm garnicht verübten Diebstahls im Gefängnis saß, und dessen späteres Glück als Gattin eines reichen, jungen Bauern von den Schatten der Vergangenheit verdüstert wird — bis nach manchem trüben Erleben und vielen heißen Zähren doch noch alles zu einem guten Ende geführt wird. Die packende Handlung wird von Darstellern wie Gritta Ley, Rolf v. Goth, Hans Marr, Carl de Vogt u. a. getragen, die blutechte Typen aus den österreichischen Bergen in den Rahmen des eindrucksstarken Geschehens stellen. — Der zweite Film, „Die goldene Hölle", führt in erschütternden Bildern vom Goldfieber ergriffene Menschen vor, die um des lockenden, gleißenden Schatzes willen Elend, Entbehrung, Enttäuschung und jegliche Sünde gegen den Geist der Gemeinschaft auf sich nehmen. Eine bis zum Ende dramatische Handlung gibt einer großen Anzahl mehr oder weniger bekannter Darsteller (darunter Dolores del Rio) Gelegenheit zur Entfaltung reichen mimischen Könnens. Ungemein wirkungsvolle Naturaufnahmen aus der Umgebung der „Goldenen Hölle" (Klondike!) erhöhen die herzergreifende Gewalt dieser Tragödie menschlicher Leidenschaft — Das Beiprogramm — wie immer reichhaltig — bringt die Deulig-Woche, einen interessanten Lehrfilm und die übliche amerikanische Groteske.

Capitol, Elberfeld.

Die Hauptzeit des 3 Stunden währenden neuen Programms nimmt der große Sing-Film „Einmal um Mitternacht" ein, dessen Text und Musik von Karl Otto Krause stammt. Betty Astor und Alfons Fryland spielen darin die Hauptrollen. Sie sind ein glückliches Liebespaar, Fred ein Autoschlosser, Evi eine fleißige Näherin. Zufällig wird Freds wundervolle Stimme entdeckt. Ein Impressario läßt ihn ausbilden und bald feiert der glänzende Tenor Triumphe in Amerika. Die neue Welt jubelt ihm und seiner Partnerin Ilona zu, die den Sänger für sich gewinnen will. Intrigen erreichen, daß sich die kleine Evi vom Geliebten lossagt, um ihm den Weg in die große Welt frei zu machen. Von Auftreten zu Auftreten gehetzt, büßt aber Fred seine Stimme wieder ein. Die angeblichen Gönner verlassen ihn, nachdem sie ihn ausgebeutet haben. Arm kehrt der Enttäuschte zu Evi zurück. Bemühungen um Arbeit schlagen fehl, bittere Not bedrängt das Paar. Ihr Kind stirbt, Fred kommt beim Varietee unter und als ein Aufstieg wieder winkt, erliegt Evi den Anstrengungen und Aufregungen. Die reichlich rührselige Geschichte zieht sich über sieben Akte hin, ist mit Liedern, Duetten und Chören stark durchsetzt und wirkt durch die lebendigen Bilder. Aufregend ist der Abenteurerfilm „Drei ehrliche Banditen", der in die Tage des amerikanischen Goldfiebers hineinführt und inmitten wüster Gier, gemeiner Verbrechen und Laster menschlich schöne Züge der Liebe, Treue und Aufopferung zeigt. Besonders fesseln hier auch die Aufnahmen aus der Natur und der Tierwelt. Noch mehr davon bieten die schönen Aufnahmen, die Bilder aus dem Indianerleben und den Wäldern des oberen Amazonenstroms bringen. Die Emelka-Wochen-

Die so preiswerten
und vorbildlichen
Eick'schen Brautaussteuern
von 3000-7000 Mark
sind eine Klasse für sich,
sie sind das Beste
für die Käuferschicht
mit kultiviertem Geschmack.
Die Ausstellung im Hause
A. Eick Söhne Essen
ist zwanglos zu besichtigen.

Für Tafelgeschirr und Silbersachen



IMI nur IMI!

Alle Fett-, Saucen- und Speisenreste nimmt es im Nu von Platten, Schüsseln, Tellern, Bestecken, einfach herrlich in wundervollem Glanz strahlt alles wieder wie neu! Wie Diamanten glitzern und funkeln die wertvollen, silbernen Sachen. IMI macht Silber — und auch Kristall und Porzellan — nicht nur blendend sauber, es pflegt und verschönt sie zugleich.

Lassen Sie alle feinen Silbergedecke, Ihr edles Kristall und kostbares Porzellan auf neue bessere Art mit IMI reinigen! Der Erfolg übertrifft alle Erwartungen: Auch Ihre Gäste bewundern den herrlichen, festlichen IMI-Glanz!

IMI pflegt Silber, Kristall, Porzellan



Henkel's Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
für Haus- und Küchengerät aller Art

schau erstattet anschaulichen Bericht über neuestes Geschehen in der Welt. Selbstverständlich fehlt die Groteske nicht, eine Einquartierung im neuen Haus mit viel Störungen, Naturereignissen und zerschlagenen Siebensachen.

Ufa-Palast, Elberfeld.

„Zwei Herzen im dreivierteltakt". Toni Hofer (Walter Janssen) der erfolgreiche Operettenkomponist hat wieder einmal eine von den Brüdern Rickl und Bickl Mahler (Oskar Karl Weiß, Willi Forst) geschriebene Operette zum Komponieren unter den Händen. Zu dieser Operette, die soweit fertig ist, fehlt dem Komponisten noch der übliche „Wiener Walzer". Die ganze Handlung dreht sich nun darum, daß der Wiener Walzer gefunden wird, da in vierzehn Tagen schon die Uraufführung im Theater stattfinden soll. Alles nähere haben wir schon bereits an dieser Stelle beschrieben. Als Tonbeifilm „Banjoland" Banjolieder gesungen von Eddy Peabody und Jimmy Meisel. Neben einer echt amerikanischen Groteske läuft noch ein interessanter Kulturfilm „Kunst in Japan", und die übliche neueste Ufa-Wochenschau.

Alhambra-Theater, Barmen.

Voll köstlicher Laune und belustigender Einfälle steckt der auch im Aufbau seiner Handlung sehr glückliche Lustspielfilm „Jennys Bummel durch die Männer". Er führt in die Welt der Konfektion, und der Schauplatz wechselt von Berlin-W. über Scheveningen nach Spa, was sich die Regie natürlich nach Kräften zunutze macht, indem sie lockende Szenenbilder aus dem mondänen Leben der genannten Weltbäder hervorzaubert. Jenny wird von ihrem Chef nach Scheveningen geschickt, um Kostümmodelle an den Mann zu bringen, verlegt aber mit ihrer Begleiterin den Schauplatz nach Spa, wo sie unfreiwillig die Rolle der Mary Pickford spielen muß, für die man sie hält, und so einerseits erreicht, daß ihre Firma mit Aufträgen gesegnet wird, andererseits eine Kette heilloser Verwirrungen und Verwicklungen heraufbeschwört, die sich natürlich später in Wohlgefallen und ihre Verlobung mit dem Sohne des Hauses auflösen.

In dem mit aufregender Spannung nur so geladenen zweiten Film, dem Liebesabenteuer „Der geheime Kurier", zeigt Lil Dagover ihre vielbewunderte Kunst. Im Beiprogramm belacht man die übermütige Groteske „Die Geburtstagsüberraschung", verfolgt mit Interesse die Wochenschau und schöpft Anregungen aus dem Lehrfilm.

Odin-Palast, Barmen.

„Wien, die Stadt der Lieder." Kein Tonfilm im üblichen Sinne, sondern mehr eine Tonfilm-Revue. Denn nicht die Handlung ist hier die Hauptsache, sondern die Atmosphäre, das wienerische Milieu. Das hat natürlich einige Gefahren im Gefolge, da das spannungserregende Moment, das eine Handlung auslöst, hier fehlt. Aber der Film gleicht diesen Mangel durch ein Massenaufgebot bester Komiker aus, die uns zum Teil durch die Schallplatte schon gut vertraut sind: Siegfried Arno, Max Ehrlich, Jago Tym, Paul Morgan, Paul Graetz, Max Hansen. Ganz nett auch im Beiprogramm der Komiker Lupino Lane. Er stürzte aus dem dritten Stock aus dem Fenster und fällt auf die Beine, er wird von einem explodierenden Ofen durch etliche Zimmerwände geschleudert und bleibt unverletzt, kurz Lupino Lane ist ein Gummimensch, ein Gelegenheitsathlet von beachtlichen Qualitäten. Als angenehme Beigabe zeigt uns ein Kulturfilm einen Rundgang durch den Hagenbeckschen Tierpark von Stellingen. Dieser von Hagenbeck zuerst eingerichtete Park zeigt dem Naturfreund, wie sich die Wildtiere hier in ungebundener Freiheit körperlich viel besser entwickeln als hinter Eisengittern, er gestattet dem Naturforscher einen wertvollen Einblick in das Urleben seiner Insassen.

Vergnügungspalast Groß-Barmen.

Pat und Patachon als „Modekönige".

Wer sieht diese beiden drolligen Gestalten nicht gerne im Film. Wochentags als Mannequins und Sonntags als Bananenverkäufer auf einem Floß im Stranddad — so schlagen sich die beiden Helden schlecht und recht durchs Leben, bis ihnen eines Tages das Glück in Gestalt einer „amerikanischen Erbschaft" lacht. Herzhaft werden der Boxkampf mit ihrem Zimmernachbar, die Streitigkeiten mit ihrer Zimmervermieterin — der sie die Miete schuldig bleiben — sowie die lustigen Verwicklungen im Geister-Kloster belacht. Weiter zeigt das Theater zwei amerikanische Lustspielfilme: „Große Galavorstellung im Piperock" und „Lupino Lane als Preisboxer". Auf der Bühne erfreut Fritz Dahlhaus, der bekannte Bariton, mit einigen Liedern das Publikum. Die Wochenschau und ein Tierfilm vervollständigen das reichhaltige Programm.

Die Macht eines Kindes

Erzählung von Hermann Ries.

R. Mit einem sehnigen Schwung hob sich der Einbrecher Fritz Gantzer durch das Fenster. Holte ein paarmal tief Atem. Die Kletterei bis in den zweiten Stock der Wohnung des Generalkonsuls Brader hatte doch Mühe gekostet.

Gantzer lächelte leicht. Die Mieze, das Braderische Kindermädchen, würde schöne Augen machen, wenn sie sah, was sie mit ihrer vertrauensseligen Verliebtheit angerichtet hatte. Einen mehrfach vorbestraften Verbrecher vermutete sie in ihrem flotten Kavalier gewiß nicht. Noch dazu einen Einbrecher, der die zarten Bande mit ihr nur anknüpfte, um daraus auf seine Art Nutzen zu ziehen. Es war Gantzers Spezialität, Bekanntschaften mit netten Hausmädchen zu machen, sie auch — natürlich nur in Abwesenheit der Herrschaft — zu besuchen, um das Terrain zu erkunden.

Auch jetzt, da er es auf den Inhalt von Generalkonsul Braders imponierendem Geldschrank abgesehen hatte, durfte er sich das Zeugnis ausstellen, die „Vorarbeiten" mit aller erdenklichen Umsicht erledigt zu haben. Der Hausherr befand sich mit seiner Frau in der Oper. Mieze aber, deren Obhut man das noch nicht dreijährige Braderische Töchterchen anvertraut hatte — Mieze war so pflichtvergessen gewesen, weniger auf die Mahnungen der gnädigen Frau als auf das Liebesgeflüster ihres Fritz zu hören, der sie um eben diese Zeit zum Stelldichein nach dem Vergnügungsetablissement „Ludwigslust" bestellt hatte. Von dort bis zur Wohnung des Generalkonsuls war es mit der Straßenbahn eine gute Stunde. Und diese Zeitspanne würde vollauf genügen, den prächtigen Geldschrank des Generalkonsuls zur Kapitulation zu bringen.

Der dünne Strahl der Blendlaterne des Einbrechers zuckte auf. Gantzer wußte, daß er sich im Schlafzimmer des Braderschen Töchterchens befand. Der Lichtschein tanzte an den Wänden entlang, traf das Kinderbett, glitt über aufgewühlte Kissen: das Bett war leer. Der Einbrecher verwunderte sich ein wenig. Wo mochte denn das Kind sein? Indessen gab es Wichtigeres zu tun als lange dem Verschwinden des Mädchens nachzusinnen. Lautlos — er hatte über die Schuhe Strümpfe gezogen, und seine Hände waren mit Gummihandschuhen versehen, um keine verräterischen Spuren zu hinterlassen — glitt er aus dem Kinderzimmer durch das Nebengemach in das Arbeitszimmer des Generalkonsuls, in dem das Ziel seiner Wünsche, der Geldschrank, stand. Das Zimmer, an der Straßenseite des Hauses befindlich, lag in einer mäßigen Helle, denn die Lichtflut des abendlichen Großstadtboulevards warf ihren Schein bis in diesen Raum. So konnte er ohne Blendlaterne operieren. Mit leisem Knirschen begann der Zentrumsbohrer seine Arbeit.

Doch plötzlich hielt der Einbrecher in seiner Tätigkeit inne. Er glaubte einen menschlichen Laut vernommen zu haben. Wie ein Wimmern hatte es geklungen. Da war es wieder, jetzt schon ein verzweifeltes Weinen, das vom Balkon des Arbeitszimmers her kam. Und nun vernahmen seine geschärften Sinne drunten, von der Straße heraufdringend, noch ein anderes Geräusch: Stimmengewirr und ängstliche Rufe.

Durch das halbe Dunkel des Raumes bohrten sich die Augen des Einbrechers auf den Balkon, dessen zum Arbeitszimmer führende Glastür weit geöffnet war. Und Gantzer erschrak: An dem niedrigen Eisengitter der Veranda hing, nur noch von einer mitleidigen Spitze gehalten, im dünnen Nachtkleidchen das Töchterchen des Generalkonsuls. Die Kleine mußte, von ihrer Wärterin Mieze schmählich im Stich gelassen, in kindlichem Erkundungsdrang aus dem Bettchen geklettert und so auf den gefährlichen Balkon gelangt sein. Bei dem Versuch, auf das Balkongitter zu steigen, hatte sie das Gleichgewicht verloren, und nur jene Eisenspitze, die sich in das Nachtkleidchen gehakt, verhinderte zunächst einen gefährlichen Sturz. Zunächst. Denn wie Gantzer rasch erkannte, riß das Loch, das die Spitze verursacht, bei den verzweifelten Versuchen des Kindes, sich aus seiner unbequemen Lage zu befreien, weiter und weiter. In spätestens ein, zwei Minuten würde das Leben der Kleinen verwirkt sein. Der Sturz in die Tiefe konnte jeden Augenblick erfolgen.

Dem Impuls einer Hilfsbereitschaft gehorchend, die selbst in diesem abgefeimten Sünder noch nicht ganz erstorben war, schnellte der Einbrecher mit einem Satz durch das Zimmer, das Kind zu ergreifen — da duckte er sich in jäher Erkenntnis seiner Lage. Das tausendfältige Licht der Straße flutete in breiten Bündeln an der hellen Fassade des Hauses empor. Unten aber stand gaffend, in gruseligem Entsetzen, eine hundertköpfige Menge. Wollte er das Kind retten, mußte er sich in das Blickfeld dieser Neugierigen begeben, die rasch erkennen würden, welchem dunklen Beruf der seltsam Gekleidete da oben nachging. Und selbst wenn sie in ihm keinen Einbrecher vermuteten, war für ihn dennoch rascheste Flucht geboten, denn gewiß würden bald Hilfsbereite den Weg in das Zimmer finden. Des Kindes Leben konnte so nur mit seiner eigenen Freiheit erkauft werden.

Doch seltsam: Der Blick des Einbrechers blieb an die kleine hilflose Gestalt des über dem Abgrund schwebenden Kindes gebannt. Und jetzt hatte auch dieses ihn erkannt. Das süße, entsetzensbleiche Gesichtchen der Kleinen belebte sich mit dem Schimmer der Hoffnung. Ein großes Vertrauen stand in ihren Augen, sprach aus ihrer bebenden Stimme: „Onkel, hilf mir!"

Da trat etwas unerhört Neues in das arme verpfuschte Leben Fritz Gantzers. Daß ein Mensch — und sei es auch nur ein so winziges Wesen — ihn um etwas bat, war ihm selten, daß ein Mensch ihm Vertrauen entgegenbrachte wie eine köstliche Gabe, war ihm noch nie begegnet. Und die erwärmende Sonne dieses Vertrauens, die aus reinen Kinderaugen strahlte, schmolz eine dicke Eiskruste, die eine harte, unfrohe Jugend und viele Jahre bitterster Erfahrung um das Herz des Einbrechers gelegt hatten. Fritz Gantzer war es, als habe er für ein ganz großes unverdientes Geschenk innig zu danken.

Letzte Hemmungen in einem schönen Entschluß überwindend, stürzte der Einbrecher auf den Balkon und ergriff das Kind.

Wenige Minuten später nahmen drei Schutzleute den der Polizei wohlbekannten Zuchthäusler Fritz Gantzer, der des Einbruchsversuchs auf frischer Tat überführt war, am Bette des geretteten Mädchens fest. Der Einbrecher trug das Kind noch auf dem Arm. Er hielt es mit einer so zarten Behutsamkeit, als ob die eigene Mutter ihr Liebstes wiege. Die Kleine hatte die prallen Ärmchen fest um den Hals des Mannes geschlungen und fing erneut bitterlich zu weinen an, als die Polizisten sie sanft von ihrem Retter trennten. Erst in diesem Augenblick fand sich Fritz Gantzer aus einer starken Erschütterung wieder. Willig bot er die Hände, um sich fesseln zu lassen. Die Schutzleute indessen, die unten auf der Straße in ungläubiger Bewunderung Zeugen der seltsamen Rettung gewesen waren, lehnten die Fesselung ab.

In Gantzer war ein großes Staunen — über sich selbst, über die Polizisten. Sein Staunen wuchs, als er später zu einer lächerlich kleinen Freiheitsstrafe verurteilt wurde. Das Gericht hatte es in diesem Falle wirklich nicht schwer, mildernde Umstände zu finden. Ein trübes Weltbild aber brach vollends in Gantzer zusammen, als der Generalkonsul Brader, der nicht nur ein kluger, sondern auch ein guter Mann war, ihn nach Verbüßung der Strafe in seine Dienste nahm. Fritz Gantzer, der stets auf der Schattenseite des Lebens gewandelt, empfand es fast wie eine Offenbarung, daß dieses Leben auch noch eine Sonnenseite hatte.

So kam es, daß ein Entgleister durch die gute Macht eines Kindes und die nachwirkende Kraft einer gesegneten Minute menschlicher Anständigkeit zurückgegeben wurde.

Wetterbericht.

Samstag, den 3. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. Cels. °
Borkum	764.4	NO leicht	Nebel	5
Hamburg	764.1	NW leise	klar	13
Swinemünde	762.6	W leise	ziemlich heiter	11
Danzig	762.7	NNW schwach	klar	11
Aachen	762.8	WNW leicht	heiter	10
Frankfurt-M.	763.2	NO schwach	heiter	13
Hannover	764.3	still	heiter	11
Berlin	763.6	still	heiter	16
Breslau	761.9	WNW leise	heiter	12
München	762.1	WSW leise	wolkig	11
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	—	ONO schwach	heiter	9
Kahler Asten	—	O schwach	heiter	11
Süssingen	763.6	SW leise	Nebel	8
Brüssel	764.3	SW leicht	heiter	9
London	765.5	ONO leise	Nebel	9
Yarmouth	763.0	N schwach	Nebel	7
Plymouth	766.1	N leise	bewölkt	9
Paris	765.8	N leise	klar	12
Toulouse	766.5	W schwach	Regen	10
Madrid	776.0	NO leise	klar	11
Zürich	763.5	W leise	bedeckt	9
Genf	763.6	SO leise	bedeckt	10
Lugano	761.5	W leise	Regen	10
Genua	761.6	still	bedeckt	11
Rom	760.8	still	wolkig	15
Messina	760.9	NW schwach	wolkig	16
Wien	762.6	still	wolkig	10
Budapest	762.5	still	klar	10
Warschau	761.3	NNW schwach	wolkig	11
Kopenhagen	—	N leise	heiter	10
Stockholm	762.2	NNW leicht	klar	10
Haparanda	756.3	NNW schwach	klar	3

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld

	Gestern 2½ Uhr nachm	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg
Luftdr. (red.)	762.0	762.3	763.2
Temperatur	18.3	15.9	11.2
Wind	S leicht	O leicht	O leicht
Wetter	ziemlich heiter	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . 19.3
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 8.0

Das Hochdruckgebiet über dem Nordmeer hat sich noch weiter verstärkt und beherrscht fortgesetzt unsere Wetterlage. In Deutschland dauerte daher das trockene und meist heitere Wetter fort. Die heutigen Morgentemperaturen lagen zwischen 8 und 16 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Fortdauer der trockenen, ziemlich heiteren und warmen Witterung.



Die weltberühmten Pfarrer
KNEIPP-PILLEN
zuverlässig z. Blutreinigung u.
Stuhlgang-Regelung
Rheum, Sapo je 2, Col. 3, Junip. 1, Aloe 4.
In allen Apotheken Mk. 1.—
Kneipp-Kur-Wegweiser kostenfrei durch Kneipp-Haus-Centrale Würzburg.

Markisen
Verandentücher
Sonnenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morian 4017.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Plümo 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 5 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall

Konditorei - Kaffee

Goeddertz

Barmen, Neuerweg Ecke Fritz-Ebertstraße

Der Um- u. Erweiterungsbau des ehemaligen Kaffees Kröner ist soweit fertiggestellt, daß er dem verehrl. Publikum in einigen Tagen übergeben werden kann. — Es ist uns gelungen, unter der Mitarbeit von hervorragenden Künstlern u. einheimischen Handwerkern, nach den Entwürfen und unter der Leitung des Architekten B. D. A. Karstein, ein Unternehmen zu schaffen, welches dem Mittelpunkt von Barmen ein neues Gepräge gibt.

Die neuen Räume sind auf das bequemste und künstlerischste eingerichtet und dienen lediglich dem Konditorei-Kaffeebetrieb. Hier findet kein Konzert statt, um auch einem Teil der Bevölkerung Gelegenheit zu geben, einige Zeit ohne musikalische Unterhaltung in behaglichen, luxuriösen Räumen zu verweilen. Während der Theatersaison bleibt das Kaffee bis 11 Uhr abends geöffnet. Für Kaffee- u. Ladenverkaufsraum separate Eingänge vorhanden. Unsere seit 1830 bestehende Konditorei, welche unter der Leitung eines allerersten Fachmannes des In- und Auslandes steht, wird bestrebt sein, allen Wünschen, von der einfachsten bis zur verwöhntesten Ausführung, gerecht zu werden, wobei die Verwendung nur allerfeinsten Rohmaterials zugesichert wird. — Eigene Gefrier- und kältetechn. Anlagen, eigene Pralinenfabrikation, sowie für diejenigen Gäste, die keine Süßspeisen lieben, eigene Feinkostküche, gewährleisten die Güte der verabreichten Waren. — Unsere Konfitüren-Abt. bietet wie in unserem Hauptgeschäft reichste Auswahl in eigenen, bekannt besten Fabrikaten sowie solcher erster Markenfabriken des In- und Auslandes. — Bestellungen in jeder Ausführung werden durch unseren Autodienst im gesamten Wuppertal frei Haus zugesandt.

Albert Goeddertz

Konditorei-Kaffee gegründet 1830. Hauptgeschäft: Elberfeld, Island 6 Zweiggeschäft: Barmen, Neuerweg 56.

Einladung zur Kochvorführung

mit der neuen Wunderpfanne „Tischlein deck dich"!



Montag, 5. Mai
Dienstag, 6. Mai
Mittwoch, 7. Mai
11—12 Uhr morgens
nachmittags 4³⁰, 5³⁰, 6³⁰ Uhr

Strasmann & Co.

Barmen, Neuerweg 58/60.

Wir braten backen u. rösten in demselben Fett: Fleisch, Fisch u. Gebäck! Kein Kaufzwang! Kostproben! 139

Auto-Batterien
Varta-Dienst
Großladestation
Edmund Herhahn
Barmen, Allee 201
g334
Radio-Akkumulatoren

Ohne Anzahlung
liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Übergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe
in
12 Monatsraten
1. Rate ab Juni. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 4601 Barm., Neuerweg 57. †

Landschaftsgärtnerei
Teleph. 6774 **Adolf Günßler, Barmen** Riescheid 10
Garten-Gestaltung und Garten-Pflege
Neuanlagen und Umänderungen
Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich
Eigene Rosen- und Baumschulen 204d

Im Bergbau



hat die **Bergbauliche Rundschau** für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die

Bergbauliche Rundschau

gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau Interessierten Kreise lesen daher die

Bergbauliche Rundschau

und verwenden sie für ihre Werbezwecke. Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N

Verlegte mein
+ Heil-Institut +
nach **Heubruch 7, I., Elberf.**
Augendiagnose, Harn-Untersuch., Kräuterkuren, Naturheilverfahren etc. Besonders erfolgreich sind meine Spezialmittel gegen Flechten aller Art, Pickeln, Nervenleiden etc. Sprechst. 10-1¼ u. 3½-6¼. (auch Samstagnachm.).
Apotheker Kautz.
Beratungs-Gebühr: 1.50 RM.

Sie sparen sehr viel Geld,
wenn Sie nach 1944
Zahnpraxis
M. Diederichs,
Elberfeld, Kampstr. 20 kommen
Schwere 20karät. Goldkronen 20 M., die Preise für Kautschukgebisse. Kruppstahlplatte und Plomben dementsprechend. Billigkeit, nur bestes Material und langjährige Garantie sind die Grundsätze meiner Praxis. Sämtliche Arbeiten in kürzester Frist. Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7, Sonntags von 11—1 Uhr
Tel. Morlan 7327

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere **Orient. Kraft - Pillen**
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme u. blühend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaille und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postauw. od. Nachn.) b39
G. Franz Steiner & Co. G.m.b.H., Berlin W 30/4427
Eisenacherstraße 16

Groß-Bestrahlung
mit Radium-, Helium-, Hochfrequenz-, Röntgen-Höhensonne, Rot- und Blaulicht usw. Glänzende Erfolge bei Nervenerkrankungen, Neuralgien, Neuritiden, Blutgefäß- u. Herzerkrankung., Gicht, Rheuma, Ischias, Haut-, Harn-, Frauen- u. Drüsenleiden. Aufnahme tägl. 9—1 u. 3—7 Uhr. Ärztl. Sprechst. Donnerstags.
Gallspach-Institut
Elberfeld — Kolk 19, I.
Tel. 8838. Prospekt auf Wunsch.

Sind Sie müde u. abgespannt?
Soll Ihnen die Arbeit recht leicht werden? Soll Ihre Leistungsfähigkeit und -Dauer erhöht werden?
Dann nehmen Sie b259
Phosfolat
(Chinin-Kolaninpräparat), laut ärztl. Urteil: besonders wertvolles u. empfehlenswertes nervenstärkendes Mittel! Origin.-Packg. Mk. 2.75 in Apotheken. Hersteller: A.-L.-Laboratorium Dresden A. 1.



Zentralheizung ist kein Luxus mehr, gesunde, behagliche Wärme sollte in jeder Wohn. sein. Der Orig.-Sieger-Heizungs-Herd heizt von der Küche aus alle Wohnräume, dient gleichzeit. z. Kochen, Braten u. Backen u. bereitet warmes Wasser für Küche u. Bad. Das ist praktisch u. billig.
Beckem & Post G.m.b.H.
Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen
Wuppertal - Barmen dzm
Wichlinghauserstraße 63, Telephon 9691

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., W.-Rathenaustr. 50.

Heh. Kramer
Webstofflager im Erbslöhhaus, Elberf., Hofaue 49
Verkauf an Private.— Ab Montag wieder billiger Verkauf von Gelegenheitsposten in Seidenstoffen. Fabrikreste in reiner Seide zu den bekannt billigen Preisen.

Crêpe de chine, reine Seide 2.45
ca. 95 cm breit ..... Mk.

Bedruckte Japon-Seiden 2.95
90 cm, herrliche Dessins ..... Mk. 3.50, 3.90,

Bedruckte Crêpe de chine 4.90
reine Seide, 95 cm ..... Mk. 5.85,

Eine seltene Gelegenheit, die keine Dame versäumen sollte

Ein Posten Toile de Soie 3.75
herrliche Ware, neue Muster, **reine Seide** mit Satinstreifen, (kleine Webfehler) bei uns Mk
regulärer Preis bis 6 Mark h41b

Wenn Sie alle Mäntel sehen würden, die uns angeboten werden

und daneben die Neuheiten unserer Abteilung Damen-Konfektion, so würden Sie feststellen, daß ein erlesener Geschmack bei der Zusammenstellung unserer Auswahl obwaltete.



Das ist einer der Gründe, warum so viele Damen so gern bei uns kaufen. Auch Sie werden sagen: »In Freudenbergs Damen-Konfektion ist guter Geschmack zu Hause«, wenn Sie unsere jetzt vollzähligen Frühjahrs-Neuheiten in Mänteln und Kleidern sehen werden.

Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOG. THAS

Beschwörung.

Ihr, besungen tausendfach,
Wälder, Feld, Fluß und Bach
Vogelflug und Falterntanz,
Wolke, Wind und Sonnenglanz:

Wieder durch der Sinne Tor
zieht herein im Jubelchor,
daß ihr, ewig neu belebt,
immer höher euch erhebt

bis zu jenem Zauberkreis,
wo die Seele nicht mehr weiß,
ob das Glück der Erde singt
oder ob der Himmel klingt!

Kurt Erich Meurer.

Schillers Tod.

In diesen Tagen jährt es sich zum 125. Male, daß die deutsche Poesie einen ihrer allerschwersten Verluste, das deutsche Drama aber seinen größten erlitten hat. Auf dem schlichten Schreibtisch des plötzlich — im Theater — wieder schwer Erkrankten lagen noch die Verse des Monologs der Marfa — die letzten Zeilen, die der große Dichter schrieb. Klarheit des Philosophen, der soeben noch ruhig den Schluß zog: „Der Tod kann kein Uebel sein — Weiß er ein Allgemeines ist —" wechselte zwischen Schüttelfrösten mit den Phantasien des Fiebernden: „Ist das eure Hölle — Ist das euer Himmel!?" Und dann — prophetisch wie eine seiner größten Figuren, der Wallenstein, die klaren Worte zu der abschiednehmenden Freundin: „Ich denke, diese Nacht gut zu schlafen, wenn es Gottes Wille ist." — Am Morgen eines klaren Maitages, draußen schluchzten die Nachtigallen, trat die Bewußtlosigkeit ein. Sein letzter Trunk war ein vom Arzt verordnetes Glas Champagner. Gegen Abend starb Friedrich Schiller, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben... Dumme Jungen und aufgeblähte Nichtskönner, unterstützt von Kaffeehaus-Literaten, denen kein halbwertiger Vierzeiler gelingt, und die nur krampfhaft „literarisch" werden, wenn sie ihr Neidgift auf das Können und den Fleiß — Genie ist Fleiß, hat Goethe gesagt — der anderen speien können, haben immer wieder mal versucht, Schiller als Dramatiker zu verkleinern, als Pathetiker zu verspotten. Aber — Schiller lebt und wird leben! Seine kleine Karoline, des Dichters Töchterchen, hat am Tag nach des Vaters Begräbnis ein „Schloß" in den Wolken gesehen und gejubelt: „Das ist das Haus vom lieben Gott! Und der Papa wohnt jetzt mit darin!" — Im Ruhmestempel der Deutschen wird er wohnen — der große Vater der kleinen Karoline, so lange das deutsche Wort klingt und die deutsche Seele lebt.

Diogenes.

Der schlagfertige Schiller.

In jungen Jahren versuchte sich Schiller im Harfenspiel. Das wurde von einem Nachbarn nicht angenehm empfunden, und da dieser dem jungen Mann sowieso nicht grün war, bemerkte er einst spitz: „Ei, ei, Herr Schiller! Sie spielen ja wie David, nur nicht so schön!" Schiller blieb ihm die Antwort nicht schuldig. Auch er zeigte sich im Alten Testament bewandert, als er erwiderte: „Und Sie, Herr Nachbar, sprechen wie Salomo, nur nicht so weise."

Das Elend hinter den Film-Kulissen

Die Arbeitszeit eines Filmkünstlers dauert nicht lange. Im Durchschnitt halten es Männer höchstens 10 Jahre, Frauen 15 Jahre in diesem aufreibenden Beruf aus. Viele von ihnen verlieren ihre photographische Eignung durch nervösen Zusammenbruch, wie es z. B. bei dem hervorragenden Schauspieler Erich Kaiser-Titz der Fall war, der im Elend starb. Andere werden blind durch die infraroten, blauen, violetten und ultravioletten Strahlen der Jupiterlampen. Doch sind das Ausnahmen; im allgemeinen ist das Schicksal der „Prominenten" gewiß nicht zu bedauern. Viel eher gehört unser berechtigtes Mitleid den „Kleinen", der großen Zahl der Darsteller von Nebenrollen, den Statisten und technischen Angestellten. Hier herrschen noch viele Mißstände, die nur durch eine internationale Gesetzgebung beseitigt werden könnten. Um die Grundlagen dafür zu schaffen, hat der Völkerbund eingehende Erhebungen angestellt, die in einem Bericht zusammengefaßt sind. Wir geben daraus einige interessante und kaum bekannte Tatsachen wieder.

Die Straßen von Filmland sind für die Heere der Arbeiter keineswegs mit Gold gepflastert. Ein durchschnittlicher Film kostet etwa 300 000 RM., denen 60 000 RM. auf die Honorare für die Stars und die andern Schauspieler kommen, 30 000 RM. auf den Filmregisseur, 35 000 RM. auf seine Gehilfen, 20 000 RM. auf die Photographen und Operateure und 20 000 RM. auf das Textbuch. Der Rest sind reine Produktionsspesen. Wie man sieht, erhalten die wenigen „Prominenten" den Hauptanteil, während die andern sich mit sehr geringem Entgelt begnügen müssen. Von den bescheidenen Honoraren müssen die Darsteller und besonders die Frauen noch größere Abgaben machen. Der Agent, der sich in den meisten Ländern dazwischengeschoben hat, erhält 10 Prozent der gesamten Einkünfte, und vielfach ziehen die Regisseure nach einer Vereinbarung mit dem Agenten noch weitere 10 Prozent oder mehr ab. Die Agenten haben eine solche Machtstellung errungen, daß sie den arbeitsuchenden Künstlern ihre Bedingungen diktieren können, denn das Angebot ist viel größer als die Nachfrage. Von den 18 000 Personen, die in Hollywood in die Listen des Arbeitsvermittlungsbüros eingetragen sind, finden nur 700 bis 800 jeden Tag Arbeit. Von 600 Frauen hatte nur eine fünf Tage in der Woche Beschäftigung, acht vier Tage, 21 drei Tage und die übrigen ein oder zwei Tage oder noch weniger. In Deutschland arbeiten 75 Prozent der Kameraleuten weniger als sechs Monate im Jahre und 60 Prozent der Künstler sind arbeitslos.

Der Arbeitgeber kann einen Film verändern oder absagen; er kann den Schauspieler durch einen andern ersetzen. In England zahlt man in solchen Fällen gewöhnlich als Schadenersatz einen Schilling. In den meisten Ländern braucht die Entlassung nur eine Stunde vorher mitgeteilt zu werden. Während des Engagements muß der Schauspieler seine ganze Kraft, ja bisweilen sogar sein Leben in den Dienst der Sache stellen und darf vor keiner Aufgabe zurückschrecken. Er muß stets bereit sein, Ueberstunden zu machen, und wenn sich die Arbeit an dem Film verzögert, was sehr oft vorkommt, auch noch einige Tage länger arbeiten, selbst wenn ihm dadurch ein anderes Engagement entgeht. Die Künstler müssen alle Kostüme außer den historischen selbst anschaffen und erhalten keinen Ersatz für Beschädigungen. Die Ausgabe für Kleider und der Schaden ist besonders bei Frauen beträchtlich. Die Arbeitsstunden weichen in den verschiedenen Ländern sehr voneinander ab. In Frankreich, wo Ueberstunden extra bezahlt werden, wird durchschnittlich 10 bis 12 Stunden am Tag gearbeitet; in England, wo die Bezahlung von Ueberstunden sehr selten ist, beträgt die Arbeitswoche 70 Stunden. Aber außer einer wirklichen Tätigkeit verbringt die große Schar der Darsteller lange Stunden untätig mit Warten im Atelier, und oft müssen sie einen ganzen Tag herumlungern, damit sie einige wenige Minuten wirklich arbeiten können. Die Zustände in den Garderoben und den Aufnahmeräumen sind vielfach jämmerlich, natürlich mit Ausnahmen, unter denen die deutschen Ateliers hervorragen. Die Räume sind schmutzig, schlecht gelüftet, ungenügend geheizt. Krankheiten werden durch die Kostüme verbreitet, besonders durch Perücken und ebenso durch die Benutzung derselben Schminke.

Jedes Jahr werden zwischen 1500 und 2000 Filme hergestellt. Es gibt weit über 57 000 Kinos in der Welt. Etwa 4 Milliarden Dollar sind in der Filmindustrie festgelegt. In den großen amerikanischen Ateliers kostet die Aufnahmestunde durchschnittlich 1000 Dollar, deren Ergebnis etwa 6 Sekunden bei der Vorführung des Films entspricht. Die Zahl der von der Weltfilmindustrie Beschäftigten beträgt viele Hunderttausende.

Wenn Sie an schlechter Verdauung leiden

so nehmen Sie nach den Mahlzeiten einen halben Teelöffel voll Biserirte Magnesia in etwas Wasser. Dieses wohlbekannte Mittel neutralisiert sofort den Säureüberschuß, der oft genug die Ursache schlechter Verdauung ist. Dieser Ueberschuß an Säure verhindert die normale Verdauung, so daß die Speisen wie Blei im Magen liegen, womit oft abscheuliche Schmerzen verbunden sind. Die Reizung der Schleimhäute, eine weitere Begleiterscheinung, wird durch Biserirte Magnesia gestillt; der Magen kommt wieder in normalen Zustand, und die Verdauung geht leicht und ohne Schmerzen von statten. Biserirte Magnesia, die unschädlich ist und sich leicht einnehmen läßt, ist in allen Apotheken als Pulver oder in Tablettenform erhältlich. b122

Mein grosser
Seiden- u. Kleiderstoff-
Extra-Verkauf
ist ein Ereignis!

Kleider-Tweed gute Qualität, in modernen Mustern . . . . . Meter 78 Pf
Tweed-Noppé hochmoderne Ausmusterung in besonders guter Qualität . Mtr. 1.45
Kleider-Tweed reine Wolle, aparte kleinkarierte Dessins, in neuen Farb., fabelhaft bill., Mtr. 98 Pf
Crepe de chine „Fantasie" reine Wolle, einfarbig, in klei nen, Ton in Ton gemusterten Karos . . . . . Mtr 2.65
Woll-Charmelaine für Complets u. Mäntel, 140cm br., Ia Kammgarnware, marine u. schwarz . Mtr. 8.90, 5.90, 4.90
Woll-Natté-Rayé reine Wolle, das mod. Gewebe, in all. neuen Frühjahrsfarb., Mtr. 1.95
Reine Wolle à jour gute, einfarbige Kleiderware, Ton in Ton gemustert . . Mtr. 2.95
Crepedechine Rayé reine Wolle mit k'seidenen Streifen, moderne Farben, fabelhaft billig . . . Mtr. 1.45

Georgette-Fantasie ganz entzückende Dessins, in vielen mod. Farben, Mtr. 5.90, 4.90
Foulard-Druck eine Riesen-Auswahl in neuen Dessins . . . . Mtr 5.50, 4.50, 2.95
Kleider-Veloutine Wolle mit Seide, solide Kleider-Qualität . . . . . Mtr. 3.90
Kleider-Veloutine Wolle mit Seide, hochw. Qualität, große Farbsortim. . Mtr. 5.90
Honan imitiert, für fesche Sportkleid., in neuen Sommerfarben . Mtr. 1.95
Crepe-Georgette u. Chiffon-Drucks reine Seide, neueste Dessins auf hellem und dunklem Grund . . Mtr. 9.75, 8.90, 4.90
Tussah-Seide besonders solide Qualitäten . . . . . Mtr. 1.95, 1.65
Toile reine Seide, gute Kleiderware, in vornehmen Farben . . Mtr. 2.45
Seiden-Trikot K'seide, 140 cm breit, bewährte Schlauchware . . . . Mtr. 2.95
Crepe de chine-Druck reine Seide, neue, zeitgemäße Muster . . . Mtr. 7.90, 5.75, 3.90

Wasch-K'Seide bedruckt, in großer Auswahl musterung . . Mtr. 1.95, 95, 78 Pf
Sport-Toile in allen Farben und feschen Streifen . . . . . Mtr. 5.50, 3.90, 2.65
Crepe-Marocco K'seide, ca. 100cm brt., eine wundervolle Qual., in ganz großem Farbensortim. Mtr. 4.90
Toile-Façonné in reinseiden. Qualitäten, alle Farben für das aparte Sportkleid . . . . . Mtr. 5.50, 4.50, 3.90
Crepe-Georgette reine Seide, ca. 100 cm breit, eine gute Kleiderware, nur neue Modefarben . . Mtr. 3.75, 4.80
Mantelstoffe vorzügl. Qualität, moderne Must. engl. Art, ca. 150 cm brt., weit unter Preis, Mtr. 2.75
Mantelstoffe ca. 140 cm breit, herrenstoffartige Kammgarn-Qualität, moderne Dessins . . . . . Mtr. 4.90
Mantel-Kammgarn ca. 140 cm breit, mod. kleine Muster auf blaugrau und braun/beige Grund . . . Mtr. 5.90

Lodenstoffe ca. 140 cm breit, für den Wettermantel, in grauen u. grünen Tönen . . . . . Mtr. 8.90, 2.65
Kieler-Tuche blau, 150 cm breit, in bestbewährt. Qualitäten für Knaben Anzüge und Hosen . Mtr. 7.90, 5.90
Blaue Kammgarne hochwertige, reinwollene Qualitäten . . . Mtr. 17.50, 13.75
Sport-Anzugstoffe besonders vorteilhaft, gute Strapazier-Qualität., 150 cm breit . . . Mtr. 5.80, 4.80, 3.80
Anzug-Stoffe gute reinwoll. Maß-Qual., für Beruf u. Sport, in mod. Must., ca. 150 cm brt. . Mtr. 8.50, 7.50, 6.50
Anzug-Kammgarn in neuesten Farben und Must., ca. 156 cm breit, Ia reineWolle . . . . . Mtr. 15.00, 12.50, 9.50
Herren-Mantelstoff in allen modern. Geweben mit Absatte, ca. 150 cm breit, reine Wolle . . . Mtr. 13.50, 10.50, 8.50

ULRICH
Die großen Lager mit den kleinen Preisen
BARMEN
WERTHERSTR 13

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 103 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 3. Ma

Die Spekulation auf der Wanderschaft

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Wenn sich die Spekulation in der Berichtswoche auf die Wanderschaft von einem Markt zum anderen begeben hat, so hat dies mit dem Terminwechsel recht wenig zu tun. Der rein börsentechnisch an sich sehr bedeutsame Vorgang des Uebergangs von einem Termin zum anderen hat in der ganzen Einstellung der Spekulation zum Börsengeschäft diesmal keinerlei Aenderung hervorgerufen. Der Grund lag einfach darin, daß sich die Börsenkundschaft, auf deren Kaufaufträge die Spekulation nun einmal angewiesen ist, da sie auf dieser Ware begreiflicherweise nicht sitzen bleiben will, jeder intensiveren Betätigung hartnäckig enthalten hat. Diese Teilnahmslosigkeit der Kundschaft, insbesondere des Inlandes, ist es in erster Linie gewesen, welche die Spekulation veranlaßt hat, in den letzten Apriltagen, als bereits per Ultimo Mai gehandelt wurde, sich von ihrer Ware weitgehend zu trennen und darüber hinaus da und dort sogar noch Baissevorstöße vorzunehmen. Allerdings haben sich diese Verärgerungsabgaben der Spekulation lediglich auf die Aktienmärkte und besonders auf Spezialpapiere entzogen. Zur allgemeinen Enttäuschung über das Ausbleiben der zweiten Hand sind nämlich noch Spezialenttäuschungen über einzelne Papiere getreten, die zwar begreiflicherweise zunächst zu besonders starken Abgaben in den betroffenen Papieren führten, bei der allgemeinen Geschäftsunlust die Verstimmung aber auch in die anderen Aktienmärkte hineintrugen. So haben die Kupferbaisse und die Stillegungsabsichten bei Mansfeld Kupferwerte ganz besonders verflaut. Ein besonders unangenehm empfundener Angebotsdruck hat ferner auf Siemensaktien gelastet, den man immer wieder mit Nachwirkungen der Debentures-Emission, aber auch mit der Verschlechterung des Geschäftsgangs in der Elektrotechnik zusammenbringt, von welcher speziell Voigt & Häffner-Aktien ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Die Depression in der Zellstoffindustrie hat weiterhin Zweifel an der Möglichkeit der Aufrechterhaltung des vorjährigen Dividendensatzes, spezeill bei Aschaffenburger Zellstoff, aufkommen lassen, die sich zwar hinterher als unberechtigt herausgestellt, zunächst aber einmal eine scharfe Baisse in diesem Papier herbeigeführt haben. Die Kette dieser Enttäuschungen hat jedenfalls wesentlich dazu beigetragen, daß die Spekulation im ersten Teil der Berichtswoche von den Aktienmärkten fast allgemein abgewandert ist und sich auf den Rentenmärkten betätigt hat. Hier gab es wenigstens Arbeit und Aufträge, die bezeichnenderweise in erster Linie aus dem Ausland hereingekommen sein sollen. Reichsbahnvorzugsaktien, Altbesitz- und Neubesitzanleihen, Reichsschuldbuchforderungen, Goldpfandbriefe, Industrieobligationen, Kommunalanleihen, an manchen Tagen auch einzelne ausländische Renten und andere festverzinsliche Papiere erfreuten sich steigenden Interesses und haben zum Teil nicht unbeträchtlich angezogen. Auch einzelne Aktien mit „Rentencharakter", wie Reichsbankanteile, sind in diese Bewegung hineingezogen worden. Vielleicht hat das Ausland rechtzeitig von irgendeiner Stelle Wind davon bekommen, daß vom 30. April ab eine neue internationale Diskontbaisse vor sich gehen werde, der sich auch die deutsche Reichsbank nicht wird entziehen können. Jedenfalls haben die Auslandskäufe in deutschen Renten etwas Auffälliges an sich.

Erst seit dem 1. Mai sind auch die Aktienmärkte wieder entdeckt norden und ganz entschieden in den Vordergrund gerückt. Jetzt hat die Spekulation auch wieder den Rückmarsch zu ihrer eigentlichen Domäne angetreten, bezeichnenderweise ohne daß sich vorläufig die geschäftliche Lage der Aktienmärkte grundlegend geändert hätte. In erster Linie sind es nämlich Deckungen der Spekulation, welche zu der Aufwärtsbewegung der Aktien beigetragen haben. Die auswärtigen Kaufaufträge auf den Aktienmärkten sind auf wenige Spezialpapiere beschränkt geblieben und im übrigen noch immer mit der Laterne zu suchen. Aber gedreht haben sich die Enttäuschungen, und zwar nach der angenehmen Seite. Der Elektroaktienmarkt, der bis dahin durch die Siemensaktienbaisse besonders stark in Mitleidenschaft gezogen worden war, sah jetzt plötzlich zwei Dividendenerhöhungen, nämlich bei Chade und bei Schuckert, die beweisen, daß der geschäftliche Optimismus aus der Elektrobranche doch noch nicht ganz geschwunden ist. Den Vogel hat aber ganz entschieden wieder einmal die I. G. Farbenindustrie mit ihrer überraschenden Bonusausschüttung abgeschossen. Kein Wunder, daß der besonders stark verlixte Farbenaktienmarkt daraufhin in rapide Aufwärtsbewegung geraten ist. Auch bei anderen Freigabepapieren hat man daraufhin neue Hoffnungen auf Sonderausschüttungen aus den Amerikaguthaben geschöpft. Jetzt ist man auch plötzlich wieder etwas zuversichtlicher hinsichtlich der Ausschüttung einer Dividende bei Aku geworden und hat bereits Dividendenscheine mit 4 Prozent gehandelt. Zuguterletzt ist schließlich das leichte Wiederanziehen der Berliner Kupferpreise den arg mitgenommenen Kupferaktien wieder etwas zustatten gekommen.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Kann der Arbeitsmarkt durch Abgabe deutscher Kräfte an außerdeutsche Arbeitsmärkte entlastet werden?

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland:

Nach den Berichten der Arbeitsämter hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der zweiten Aprilhälfte um 2387 gleich 10 v. H. abgenommen, so daß in den Mai 236 826 Hauptunterstützungsempfänger übernommen werden mußten. Gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres, wo 153 300 gezählt worden waren, bedeutet dies ein Mehr von 83 500 gleich 54,5 v. H. In der reinen Arbeitslosenversicherung sind gegenwärtig noch 196 257 und in der Krisenunterstützung 40 569 Hauptunterstützte vorhanden. Im Vergleich zum Höchststand der winterlichen Arbeitslosigkeit (Ende Februar) mit rund 265 000 Hauptunterstützungsempfängern ist daher nur ein Rückgang um 10,6 v. H. zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist ausschließlich in der reinen Arbeitslosenversicherung erfolgt. Dagegen ist die Zahl der Krisenunterstützten noch fortgesetzt gestiegen und noch im Steigen begriffen. Gerade in dieser Erscheinung kommen die Zähigkeit der konjunkturmäßigen Verschlechterung und die Folgen der veränderten Wirtschaftsstruktur am klarsten zum Ausdruck. Mitte April betrug die Zahl der bei sämtlichen Arbeitsämtern im Reich gemeldeten Arbeitssuchenden 2 937 000. Davon entfielen allein auf den Bereich des Landesarbeitsamtes Rheinland 334 000 gleich 11,4 v. H. Nach der Krankenkassen-Mitgliederstatistik wurden zuletzt im Rheinland rund 2 041 000 Beschäftigte gezählt, so daß auf Hundert Beschäftigte 16,4 arbeitssuchende Personen entfallen.

In diesen Zahlenverhältnissen drückt sich noch nicht die volle Schwäche des Arbeitsmarktes aus. Denn im Rheinland werden noch außerdem 7500 bis 8000 Kurzarbeiter unterstützt und in den oben erwähnten Arbeitssuchendenziffern sind noch einige 30 000 von der Wohlfahrt unterstützte arbeitsfähige Personen enthalten, die zu einem erheblichen Teil als langfristige Erwerbslose anzusehen sind. Wenn weiter beachtet wird, daß der wirtschaftliche und technische Rationalisierungsprozeß besonders in der Schwerindustrie und im Bergbau noch in weiterer Entwicklung begriffen ist und dadurch, wie das Beispiel der Vereinigten Stahlwerke in Duisburg zeigt, immer weitere Hunderte und Tausende auf den Arbeitsmarkt geworfen werden, dürfte die Frage berechtigt sein, ob nicht die Möglichkeit besteht, diese Unsumme auf vorerst unabsehbare Zeit brachliegender Arbeitskraft wenigstens zu einem Teil auf außerdeutschen Arbeitsmärkten einzusetzen. Diese Möglichkeit dürfte in den westlichen Nachbarstaaten gegeben sein, die ihre Aufnahmefähigkeit schon lange durch die Beschäftigung von Tausenden sonstiger fremdstaatlicher Arbeiter erwiesen haben. Der Abgabe deutscher Kräfte an diese Staaten stehen allerdings vorerst noch neben Bedenken sozial — und wirtschaftspolitischer Art auch noch solche politischer Art entgegen, an die wegzuräumen ernsthaft gedacht werden muß.

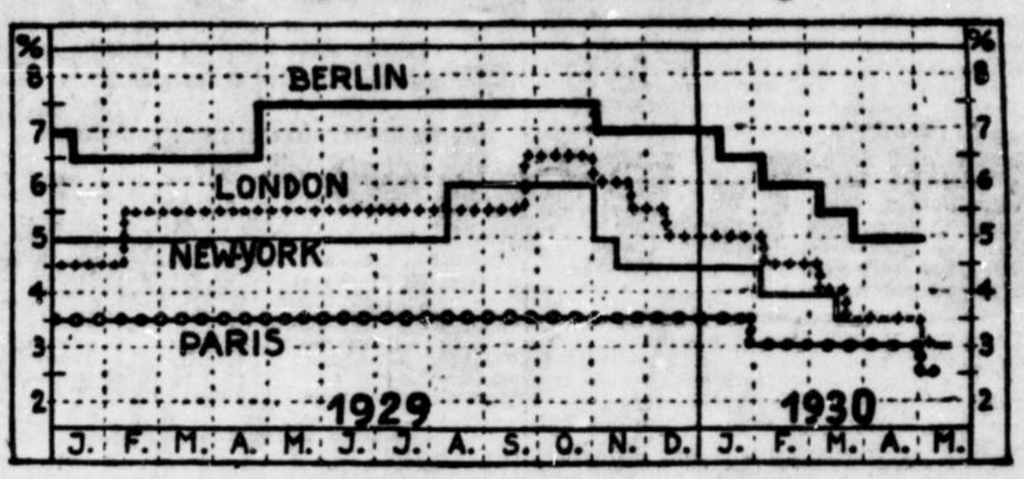
Optimismus in der Phönix-H.-V.

Engeres Gemeinschaftsverhältnis mit Gelsenberg-Berg. — Keine Aufklärung über den Zweck der Anleihe.

Die o. HV. der Phoenix A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb hat keine Ueberraschungen gebracht, insbesondere keine ganz eindeutige und greifbare Aufklärung über den Zweck der Hereinnahme von gut 30 Mill. RM. ausländischer Anleihe. Der Vorsitzende Carp machte Mitteilung, daß die drei bekannten Großaktionäre Otto Wolff, Hoogovens und Familie Haniel ihr Aktienpaket an die Gruppe Gelsenkirchen-Thyssen abgegeben haben. Die Verwaltung des Phönix beabsichtigt, in diesem Zusammenhang mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G. ein engeres Gemeinschaftsverhältnis einzugehen. Im übrigen kann gesagt werden, daß der Zukunft der Gesellschaft im Gesamtrahmen dieser gemeinsam zu verfolgenden Geschäftsentwicklung mit großer Zuversicht entgegen gesehen werden kann. Hierauf führte Generaldirektor Dr. Fahrenhorst folgendes aus:

Wie im Vorjahre, so bilden auch in diesem Jahre wiederum die Erlöse des Kontos Wertpapiere und Beteiligungen den Hauptvereinnahmeposten der Gesellschaft. Das Konto Wertpapiere und Beteiligungen ist gegenüber der vorjährigen Bilanz um etwa 2 Mill. Reichsmark erhöht, während sich die Debitoren um etwa 3 Mill. RM. und die Gläubiger aller Art um etwa 1 Mill. RM. verringert haben. Die aus diesen Veränderungen frei gewordenen Mittel sind zur Steigerung des Wertpapierbesitzes verwandt worden. Der unmittelbare Besitz an Aktien der Vereinigten Stahlwerke beträgt nunmehr 24.10 Prozent des Aktienkapitals dieser Gesellschaft, das macht also 192 800 000 RM. aus. Mit van der Zypen kontrolliert der Phönix insgesamt etwa 212 Mill. RM. Aktien der Vereinigten Stahlwerke gleich 26.5 Prozent. Unter Wertpapiere und Beteiligungen sind sodann die in unserem Besitz befindlichen eigenen Aktien unserer Gesellschaft, über die bereits in früheren Generalversammlungen gesprochen wurde und deren Bestand wir aus besonderen Gründen gleichfalls erhöht haben, enthalten mit rund 6.7 Mill. RM. Ferner die Aktien der Vereinigten Stahlwerke van der Zypen im Betrage von 18.9 Mill. Reichsmark. Die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage, charakterisiert durch einen starken Rückgang der Aufträge und die Notwendigkeit, größere Betriebseinschränkungen vorzunehmen, sind bekannt. Sie hängen zum großen Teil damit zusammen, daß in der ganzen Welt nach Jahren verhältnismäßig guter Konjunktur ein Umschwung der Marktlage eingetreten ist, der sich in einem starken Sinken der Beschäftigung auch in der ganzen ausländischen Eisenindustrie auswirkt.

Die Flut der Diskontsenkungen



Am Donnerstag hat eine neue internationale Diskontsenkungswelle eingesetzt. Die Bank von England hat ihren Diskontsatz von 3,50 auf 3 Prozent, die Bank von Frankreich von 3 auf 2,50 Prozent (das ist der niedrigste Satz seit dem Jahre 1898), die Neuyorker Bundesreservebank von 3,50 auf 3 Prozent und die Bank von Danzig von 5,50 auf 5 Prozent herabgesetzt. Offenbar steht diese Diskontsenkungswelle im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Situation der internationalen Wirtschaft, die durch einen allgemeinen Depressionszustand gekennzeichnet wird. Schließlich auch im Zusammenhang mit der in den nächsten Wochen zu erwartenden Emission der Tributanleihe. Auch die Deutsche Reichsbank wird sich aus der Lage der Geldverhältnisse am Weltmarkt heraus in allernächster Zeit mit der Frage einer Diskontsenkung beschäftigen müssen.

Ausschneiden!



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 7. Die Pfarrer-Heumann-Heilmittel erhalten Sie

in allen Apotheken.

Düsseldorfer Börse vom 2. Mai

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark.	Geld	Brief
Kohl.-Kuxe		
»Alte Hase	310	—
»Caroline	3000	—
»Carolus Magnus	7700	8000
»Constant. d. Gr.	7600	8000
»Deutschland	—	220
Diergard-Mev	3450	3650
»Ewald	16250	17250
Glückaufsegen	1600	—
»Gottessegen	2600	—
»Graf Schwerin	2750	2950
»Heinrich	8600	9000
»Joh. Delmelsbg.	—	—
»König Ludwig	29500	—

Aktien in Prozenten.		
»Langenbrahm	15000	16000
Westfalen	1760	—
Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	91	94
»Lothringen	54	56
»Magdebg. Berg.	51	—
»Niederrh. Berg.	50	—
»Rhein. Brannk.	—	—
»Roddergrube	—	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2050	2250
»Brackel.-Nietlb.	3450	3650
»Gute Hoffnung	4150	4300
Humboldt	—	—
»Leonhardt	11000	—
Löcherberg	—	—
»Michel	12250	—
»Vesta	6900	7300
Verschiedene		
Bernhardshall	1950	2050
Elsa Zement	90	—
Kali-Kuxe		
»Beienrode	2600	2800
Bergmannssegen	—	17000
Berlsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneberg	8000	—

»Burbach	7800	8400
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12200	12800
Erlebsegen	6100	6500
Friedrichsrode	—	—
»Günthershall	—	—
Hahlghorst	4150	4550
»HansaSilberbg.	—	14250
Hatwigsburg	—	—
Heimboldhausen	4300	—
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	10000	10800
Kepe	8000	—
Hugo	—	—
Ilsenburg	300	—
Mariaglück	—	8500

Marie	—	1500
Marie-Louise	—	1250
Max	—	1800
Neuallgstedt	—	6000
»Neustaßfurt	—	25000
Ransbach	6200	6600
Reichsland	3250	3460
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
»Siegfried I u. II	12200	12800
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkmarode	4200	—
»Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	149	153
Bank für Landw.	44	—
»Burbach alte	188	191

»Burbach neue	185	189
»Hallesche Kali	229	232
Hannover. Kali	178	—
Heldburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	—	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	155	160
Verschiedene Aktien		
»BeickeMaschin.	126	127
»Br. Gebr. Dieter.	280	—
»Dyckh. f. N. a. M.	280	—
»Dortmund. Eisen	—	110
»Dortm. Ritterbr.	244	269
»Düsbg. Bankv.	125	—
»D'dorf. Alig. V.	—	—
Nr. je Stück	—	—
»D'dorf. Bankverk.	—	203

»D'dorf. H. Lesm.	30	—
»Gerresh. Glas	121	—
»Gladbacher Wollindustrie	134	—
»Glasgn. Schalke	—	—
»Glückauf Brau.	138	—
»Ghr. Goedhardt	196	199
»Hein, Lehm. & Co.	—	75
»Hoch- u. Tiefbau	96	99
»Hoesel-Brauerei	96	—
»Hosbauwerk	—	—
»Kabel Rheydt	186	—
»Köln. Hanstein.	100	—
»Lüdenscheid	67	—
»Niederrh. Dyl.-Schleppschiff.	—	—
Rheinmetall	96	—
»Rh. Spiegelglas	—	—

»Rh.-W. Boden	142	—
»Rh.-W. Gebr.-K.	—	100
»Sachtleben Akt.	170	172
»Schleg-Defries	81	—
»Schleg.-Scharp.	—	180
»Schwabenbräu	201	—
»Vereins-Kamgarn	70	—
»Wagg. Uerding	151	155
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	46	—
Allgem. Hochbau	66	—
Alsberg, Gebr.	108	—
Bötterswerke	68	73
Dtsche. Lastauto	10	—
Dortm. Vulkan	—	15
Dtsch. Eisenb.-B.	76	—
Elsaß Tr.	35	—

Endorf	—	85
Gebr. Funke	40	—
Hatt. Aut. u. Kom.	—	110
Holl. Goedhart	169	192
Karstadt	138	—
Liebhold	30	—
Meimodio	18	—
Mosch. u. Krant.	—	—
Providentia	—	—
Remy Heuvriet	104	—
Rhein. Linoleum	200	—
Scherz Koch	—	10
Schilde, Bonne	—	130
Schlabach & Gebr.	140	—
Trierer Walzwerk	49	—
Ungewitter	18	—
Westf. Lippstadt	30	—
Westf. Dinnend.	90	93
Wittener Walz	68	—



VOMAG-

Was bietet unser

80 PS 4 Zylinder?

Einfachste Konstruktion
Unübertroffene Betriebssicherheit
Geringsten Brennstoffverbrauch
bei größter Zugleistung!

Unerreicht

Er erfüllt daher sämtliche Voraussetzungen für die **Wirtschaftlichkeit**, die **heute** für jeden Betrieb **mehr denn je** von **ausschlaggebender Bedeutung** ist.

Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgtld.

Generalvertretung: **C. W. Ackermann, Vohwinkel-Rhld.**, Fernsprecher Elberfeld 30051.

dischen Bergbau- und Eisenindustrie zeigt. — Für Deutschland liegen die Verhältnisse innerhalb dieser ungünstigen Weltkonjunktur besonders schwierig. Vorübergehende Arbeiterentlassungen und Stillegungen haben sich daher in allen Konzernen nicht vermeiden lassen und sind auch im Ausland schon in weitem Umfange erfolgt.

Gedacht ist das Gemeinschaftsverhältnis mit der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., daß die beiden Gesellschaften sich zur Wahrung ihrer gemeinsamen geschäftlichen Interessen, insbesondere als Großaktionäre der Vereinigten Stahlwerke, vor allen wichtigen Maßnahmen untereinander verständigen werden. Hierzu wird ein Gemeinschaftsausschuß aus Verwaltungsmitgliedern beider Gesellschaften, die aus deren Aufsichtsrat und Vorstand entsandt werden, geschaffen werden. Es ist daher durch Vermittlung der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft bei einem holländischen Bankenkonsortium, das unter Führung der Firma Hope & Co. in Amsterdam steht, vor wenigen Tagen zu der Aufnahme einer Anleihe von 20 Mill. Gulden geschritten worden, die mit 6 Prozent verzinslich ist und zum Kurse von 92 Prozent ausgegeben wird. Der Erlös der Anleihe wird der Gesellschaft schon in wenigen Wochen zufließen.

Auf verschiedene Anfragen des Aktionärs Tenhaeff teilte der Vorsitzende mit, daß die Vereinigten Stahlwerke-Aktien zu pari, van der Zypen zu 170 und Phönix zu unter pari in die Bilanz eingesetzt sind. Eine Erhöhung der Dividende um ½ Prozent kommt bei der augenblicklichen geschäftlichen Lage nicht in Frage. Der Antrag Tenhaeffs, 7 Prozent statt 6 Prozent Dividende zu verteilen, wurde mit allen gegen 31 Stimmen abgelehnt. Alle übrigen Punkte der Tagesordnung fanden gegen eine Stimme Dr. Tenhaeffs glatte Erledigung. Dr. Tenhaeff gab gegen alle Beschlüsse der Generalversammlung Protest zu Protokoll.

Die Umsatzsteuerumrechnungssätze

auf Reichsmark für die Umsätze im April, Mai und Juni (2. Kalendervierteljahr) werden wie folgt festgesetzt:

Ägypten: 1 Pfund 20,90 RM., Argentinien: 100 Goldpesos 365,13, 100 Papierpesos 161,73, Belgien: 100 Belga 58,37, Brasilien: 100 Milreis 47,37, Britisch Hongkong: 100 Dollar 162,33, Britisch Ostindien: 100 Rupien 152,00, Britisch Straits-Settlements: 100 Dollar 235,72, Bulgarien: 100 Lewa 3,03, Kanada: 1 Dollar 4,16, Chile: 100 Pesos 51,18, China-Schanghai: 100 Tael (Silber) 203,61, Dänemark: 100 Kronen 112,12, Danzig: 100 Gulden 81,46, Estland: 100 Kronen 111,67, Finnland: 100 Mark 10,53, Frankreich: 100 Francs 16,42, Griechenland: 100 Drachmen 5,43, Großbritannien: 1 Pfund Sterling 20,38, Holland: 100 Gulden 168,17, Island: 100 Kronen 92,09, Italien: 100 Lire 21,90, Japan: 100 Yen 206,19, Südslawien: 100 Dinar 7,39, Lettland: 100 Lat 80,71, Litauen: 100 Litas 41,82, Luxemburg: 100 Francs 58,37, Mexiko: 100 Pesos 199,71, Norwegen: 100 Kronen 112,00, Oesterreich: 100 Schilling 58,97, Peru: 1 Pfund 16,34, Polen: 100 Zloty 46,96, Portugal: 100 Eskudos 18,82, Rumänien: 100 Lei (Noten) 2,48, Schweden: 100 Kronen 112,43, Schweiz: 100 Franken 80,97, Spanien: 100 Peseten 53,26, Tschechoslowakei: 100 Kronen 12,40, Türkei: 1 Pfund 1,91, Ungarn: 100 Pengö 73,21, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken: 10 neue Rubel (1 Tscherwonetz) 21,35, Uruguay: 1 Peso 3,75, Ver. Staat. von Amerika: 1 Dollar 4,19 RM.

Preisindexziffer der Metallwirtschaft.

Die Preisindexziffer der Metallwirtschaft stellte sich am 30. April auf 98,0 gegen 98,2 am 23. April 1930 (Durchschnitt 1909/13 = 100), fiel also um 1,2 Prozent. Für die einzelnen Metalle wurden nach dem Preisstande vom 30. April 1930 folgende Einzelindexziffern errechnet: Kupfer 99,8 (am 23. 4. 1930 99,8), Blei 107,8 (113,3), Zink 69,8 (71,9), Zinn 84,1 (87,9), Aluminium 132,0 (132,0), Nickel 107,7 (107,7), Antimon 92,7 (91,2).

Geringe Preiserhöhung für Kupferfabrikate. Der kürzlich gemeldeten kleinen Preisermäßigung für Kupferfabrikate ist mit Wirkung ab 26. April wieder eine Erhöhung in gleichem Ausmaß gefolgt.

Kupferdrähte und Stangen kosten nunmehr 161,25 (bisher 161) RM. und Kupferrohre ohne Naht 201,25 (201) RM. Dieses sind die Richtpreise für den Großhandel für Werkslieferungen. Bei kleineren Posten und Lagerlieferungen kommt ein entsprechender Aufschlag hinzu.

Weitere Benzolpreis-Erhöhung.

Der durch die Benzol-Vertrieb-Berlin G. m. b. H. repräsentierte Benzol-Verband, Bochum, hat den Zapfstellenpreis für Benzol, der erst kürzlich um 2 Pfg. pro Liter erhöht worden war, mit Wirkung ab 1. Mai um weitere 3 Pfg. heraufgesetzt. Damit beträgt die Preisverteuerung bei Benzin und Benzin-Benzol-Gemischen insgesamt 5 Pfg. pro Liter.

Westfälische - Anhaltische Sprengstoff-A.-G., Chemische Fabriken, Berlin. In der H.-V. wurde der Abschluß mit wieder 12 Prozent Dividende genehmigt. Neu in den A.-R. gewählt wurde Generaldirektor Rudolf Stahl von der Mansfelder A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Rudolph Karstadt A.-G., Hamburg. Die Verwaltung teilt u. a. mit: Die Gesellschaft glaubt kaum, daß mehr als 12 Prozent Dividende gezahlt werden können. Die neuen Häuser gingen gut, insbesondere entwickelt sich das Berliner Haus durchaus befriedigend. Im alten Gesamtapparat wurden ungefähr die gleichen Resultate erzielt wie im Vorjahre.

Die Epa hat jetzt 41 Betriebe. Drei weitere sind in Berlin im Bau. Sämtliche 41 Geschäfte arbeiten gut. Die Rudolph Karstadt A.-G. hat für die skandinavischen Länder mit der Firma Turitz & Co., Aktiebolaget, Göteborg, ein Abkommen getroffen, wonach eine skandinavische Einheitspreis A.-G. gegründet wird, die in der Organisation und in dem Einkauf der Rudolph Karstadt A.-G. angeschlossen wird. Von den ausländischen Gesellschaften wird die Schweizer ihre ersten Häuser in Zürich und Genf im Mai eröffnen. Auch in Lausanne und in Oerlikon sollen neue Geschäfte errichtet werden. Diese Schweizer Interessen werden von der Karstadt A.-G. im Verein mit der Julius Braun u. Co. A.-G. in Zürich, und der Firma Maus Frères in Genf aufgezogen werden. In Paris werden die ersten beiden Häuser im Mai eröffnet, woran die Nouvelles Réunions und die Rudolph Karstadt A.-G. beteiligt sind. In Belgien ist eine Gesellschaft vom Bon Marché und der Banque de Bruxelles gegründet worden.

Gothaer Waggon-Fabrik Akt.-Ges., Gotha. Es war in den letzten Wochen wiederholt davon die Rede, daß Verhandlungen über das von den Banken kontrollierte Paket Gothaer Waggon-Fabrik-Aktien mit Orenstein & Koppel A.-G. schweben. Wie wir von unterrichteter Seite hören, sind diese Verhandlungen jetzt zum Abschluß gekommen. Das Paket ist in den Besitz von Orenstein & Koppel übergegangen.

Das Rheinstahlpaket der I. G. Farben. Im Gegensatz zu westdeutschen Blättermeldungen erfährt der D. H. D. aus Anlaß der Bilanzsitzung der I.-G. Farbenindustrie A.-G., daß die I.-G. ihren Besitz an Aktien der Rheinischen Stahlwerke A.-G., der in dem letzten Geschäftsbericht mit 56 Mill. RM. von 150 Mill. RM. Gesamtkapital angegeben ist, nicht verkauft habe, auch nicht daran denke, diesen Besitz zu veräußern.

Continental-Gummiwerke A.-G. In der H.-V. wurde die Tagesordnung glatt erledigt und die Dividende auf 9 Prozent. (i. V. 7 Proz.) festgesetzt. Ueber den gegenwärtigen Geschäftsgang teilte Generaldirektor Tischbein u. a. mit: Die Umsätze haben sich auf der gleichen Höhe wie im Vorjahre gehalten. In den letzten Wochen trat eine leichte Belebung des Geschäfts ein. In den Rohgummipreisen ist keine größere Veränderung eingetreten.

Union u. Rhein Versicherungs-A.-G., Berlin. Bei einer Gesamtprämieneinnahme von 6 607 583 (6 164 437) RM. wurde ein Reingewinn von 266 656 (259 146) RM. erzielt, aus dem wieder 10 Prozent der Kapitaleinzahlung als Dividende an die Aktionäre verteilt werden sollen.

Peltzer Gebr., A.-G., Krefeld. Bei 58 000 (64 124) RM. Abschreibungen einschl. 142 919 RM. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Reingewinn von 281 000 (513 919) RM., aus dem eine Dividende von 8 Proz. (10 Prozent) zur Verteilung kommt, während 83 000 RM. vorgetragen werden sollen.

Dividenden-Vorschläge.

Concordia, Lebens-Versicherungs-Bank A.-G., Köln. Dividende von 14 Prozent (i. V. 12 Prozent). Das Geschäft entwickelte sich auch im laufenden Jahr günstig. Der Versicherungsbestand überschreitet zurzeit die Summe von 300 Mill. RM.

Dividenden-Rückgang bei Zellstoff Waldhof. Nur 12 Prozent (13⅓ Prozent) auf das erhöhte Aktienkapital. In der Aufsichtsratssitzung der Zellstoffabrik Waldhof wurde beschlossen, der HV. vorzuschlagen, aus einem Gewinn von 8,583 (i. V. 8,283) Mill. RM. nach Abschreibungen von 3,566 (3,543) Mill. RM. eine Dividende von 12 (13⅓) Prozent auf 34,35 (30,15) Mill. RM. Stammaktien auszuschütten, was 4,122 (4,020) Mill. RM. erfordert. GV. am 30. Mai.

Dividendenrückgang bei der Zigarettenfabrik Richard Greiling AG., Dresden. Die Gesellschaft, die im vorigen Jahre ihr Aktienkapital von 2 auf 4 Mill. RM. erhöht hat, bringt eine Dividende von 4 Prozent auf das erhöhte Aktienkapital in Vorschlag gegenüber 12 Prozent in den beiden letzten Jahren. Wie wir noch hören, sind die 40 Prozent des auf Reemtsma-Neuerburg übergegangenen A.-K. mit rund 8 Mill. RM. bezahlt worden.

Schwaches Wochenende.

Später Montanpapiere befestigt. — Die Reichsbahntariferhöhung verstimmt.

WG. Berlin, 3. Mai. (Eig. Drahtb.) Die heutige Wochenschlußbörse brachte nach der Festigkeit der letzten Tage eine Abschwächung und namentlich auch wieder größere Zurückhaltung der Spekulation. Für festverzinsliche Werte zeigte sich auch heute lebhaftere Nachfrage. Der günstige Eindruck des internationalen Diskontabbaues und die Erwartung, daß die Reichsbank in den allernächsten Tagen ebenfalls mit einer Diskontermäßigung folgen werde, wurde in der Wirkung beeinträchtigt durch die nunmehr ernstlichen Pläne der Reichsbahn, eine Tariferhöhung vorzunehmen. Angeblich soll diese bereits am 15. d. M. in Wirkung treten. Hinzu kommt, daß die Neuyorker Börse trotz der dortigen Diskontherabsetzung und Geldverbilligung angesichts des Anwachsens der Börsenkredite flau geschlossen hat.

Am Rentenmarkt war die Deutsche Ablösungsanleihe mit Auslosungsrecht neuerdings um 0,375 Prozent höher bei etwas größeren Umsätzen. Auch sonst waren festverzinsliche Werte, wie schon angedeutet, lebhafter und verschiedentlich wieder höher. Auslandsrenten lagen still.

Auf dem Geldmarkt ist auch heute zinsmäßig noch keine Aenderung eingetreten. Tagesgeld kostete noch immer 5 bis 7,5, Monatsgeld 5,5 bis 6,5, Warenwechsel ungefähr 4⅝ Prozent.

Am Devisenmarkt waren die Umsätze nur gering. London-Kabel etwas schwächer, der französische Franken und die spanische Valuta gebessert.

Die Börse war auch weiterhin zwar nicht lebhafter, aber etwas fester, ausgehend von den Kurserhöhungen am Montanaktienmarkt.

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 3. Mai.

Barmer Bankverein	126.75	126.75	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	151.75	151.75	Farben-industrie	185.00	184.62
Darmst. u. National	229.00	229.00	Gelsenk. Bergwerk	138.25	139.75
Deutsche Bank und			Ges. f. el. Untern.	168.62	168.62
Discontogesellsch	143.00	143.00	Harpener Bergbau	—	—
Dresdener Bank	144.75	144.75	Kali Aschersleben	—	228.00
Hamburger Paket	113.00	113.25	Karstadt	138.50	139.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Köln-Neuessen	106.50	107.75
Hansa Dampf	160.00	160.00	Mannesmann Röh	106.37	107.75
Nordd. Lloyd	113.00	113.25	Mansfeld	76.62	76.25
Aku	115.25	115.25	Oberschl. Koks	109.87	110.12
Allg. Elektr. Gesell	170.75	170.75	Phönix Bergbau	105.25	106.37
Bemberg	142.25	142.25	Rhein Stahl	117.00	118.50
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El	183.00	183.00
Buderus	72.75	72.75	Salzdetfurth	400.50	398.50
Comp.Hisp. (Chade)	360.00	358-67	Schuckert	193.37	193.25
Dt. Contin. Gas	168.50	169.00	Siemens & Halske	246.75	247.00
Deutsches Erdöl	103.25	103.25	Tietz Leonhard	150.25	151.50
El. Licht u. Kraft	—	—	Ver. Stahlwerke	96.87	98.50

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	296.75	—	Sarotti	134.50	—
Berger Tiefbau	317.75	—	Stöhr Kammgarn	103.25	—
Mix & Genest	—	—			

Berliner Freiverkehrskurse vom 3. Mai

Aach. Leder	21.0	Hochfreque.	178	Stoewer	29.5	Salitrera	120
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	192	Trier. Walz.	45.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Hochb.	88.0	Lamberts S.	38.0	Ufa Film	—	Südseephos.	9.00
Beck. Stahl	—	Lercne Nlp.	75.0	Westl Dinn.	89.0	6% Chade argent.	—
Berg. Lothr.	56.0	Linke-Hofm.	80.0	Winkelhaus	23.0		
Bing-Werke	21.0	Lloyd Dyn.	—	Kaliwerte		dt. spanisch	—
D. Gasolin	—	Lüneb.Eisen	16.5	Adler Kali	—	Chade Lit.D.	—
D. Petrol	57.0	Manoli	200	Burb. Kali	188	Amerik. K'-Seide	
D. Lastauto	11.7	Masch.Kran.	96.0	Hallesche K.	—		
Duxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	19.0
Faber Bleist	129	Neckarsulm	77.0	Wintershall	202	Glanzstoff	
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	33.0	Auslds.- u.		„preferred	—
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw		„Common	24.5
Hann. Wag.	97.0	Pose Leder	—	Kaoko	125	Enka	25.5
HansaLloyd	40.0	Riedel-Haen	66.0	Diamond	10.0		

Kölner Börse vom 3. Mai.

	3.	2.		3.	2.		3.	2.
Barm.Bakv.	126	127	Leipz.Feu.II	46.0	46.0	Basalt	37.0	34.5
Bg. Mk. Ind.	—	—	LeipzFeu III	460	460	Bonn.Bergw	150	—
Gu. Bauernb	90.0	90.0	Magdb.Feu I	—	—	Braunk. Zu.	96.0	96.0
AhWBodKr.	143	143	MagdebRv.I	—	—	Düss.Masch.	—	—
Aach-M Feu.	—	332	Magd. Rv. II	—	—	Felt.& Guill.	—	127
Aach.Rückv	147	147	Rh.W.Lloyd	—	—	Houbenwerk	—	—
Agripp. Sec.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln.Gummi	87.5	87.0
Allianz Ver.	205	203	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	71.0	72.0
Col.KölnFeu	87.0	87.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	105
Col. Rückv.	162	162	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	560	560	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	110	105
Köln. Hagel	65.0	65.0	Allianz	234	234	Tietz Leonh.	150	150
Köln. Lloyd	250	255	Köln.Dampf	215	215	Zypen-Wiss	169	168
Köln. Rückv	630	615	Düss.Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kl.	420	410	Adler Brau.	90.0	90.0			
Leipz. Feuer	—	—	Alexanderw	32.0	32.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	3. Mai Geld	3. Mai Brief	2. Mai Geld	2. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.608	1.612	1.595	1.599
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.342	20.382	20.34	20.38
Amerika 1 Dollar	3	4.1845	4.1925	4.1845	4.1925
Rio 1 Milreis	—	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	3	168.38	168.72	168.41	168.75
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.435	5.445
Belgien 100 Belga	3	58.37	58.49	58.37	58.49
Danzig 100 Gulden	5	81.36	81.52	81.36	81.52
Finnland 100finn. Mk	6.5	10.534	10.554	10.534	10.554
Italien 100 Lire	6	21.935	21.975	21.92	21.96
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.408	7.422	7.408	7.422
Dänemark 100 Kron.	4	111.99	112.21	112.01	112.23
Lissabon 100 Escudo	8	18.78	18.82	18.79	18.83
Norwegen 100 Kron.	4.5	111.98	112.20	111.99	112.21
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.415	16.455	16.415	16.455
Prag 100 Kronen	5	12.399	12.419	12.398	12.418
Schweiz 100 Franken	3	81.115	81.275	81.12	81.28
Sofia 100 Lewa	10	3.036	3.042	3.036	3.042
Spanien 100 Pesetas	5.5	51.92	52.02	51.87	51.97
Schweden 100 Kron.	3.5	112.39	112.61	112.43	112.65
Österreich 100 Schill.	6	59.025	59.145	58.99	59.11
Ungarn 100 Pengö	6	73.17	73.31	73.155	73.295
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.177	4.185	4.178	4.186
Estland 100 Kronen	8	111.55	111.73	111.47	111.69
Riga 100 Latts	—	80.67	80.83	80.64	80.80
Bukarest 100 Lei	9	2.483	2.487	2.488	2.492
Kowno 100 Litas	—	41.76	41.84	41.76	41.84

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	3. Mai Geld	3. Mai Brief	2. Mai Geld	2. Mai Brief
Warschau	46.87,5	47.07,5	46.82,5	47.02,5
Kattowitz	46.82,5	47.02,5	46.80	47.00
Posen	46.85	47.05	46.82,5	47.02,5
Noten				
Poln. Zloty	46.70	47.10	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisenkurse vom 3. Mai. Paris 2024.25, London 2507, Neuyork 515.80, Belgien 7198, Italien 2703, Spanien 6400, Holland 207.60, Berlin 123.11, Wien 7272.50, Stockholm 138.60, Oslo 138.05, Kopenhagen 138.05, Sofia 374, Prag 1528, Warschau 5785, Budapest 9020, Belgrad 912.75, Athen 670, Konstantinopel 245, Bukarest 306.50, Helsingfors 1297.50, Buenos Aires 198, Japan 254.75. — Tendenz: Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 3. Mai 1930. Berlin 5931, London 1207,75, Neuyork 248,49, Paris 975,25, Belgien 3466,50, Schweiz 4817, Italien 1301,50, Madrid 3078, Oslo 6647,50, Kopenhagen 6647,50, Stockholm 6675, Wien 3503, Budapest 4343, Prag 735,25, Helsingfors 625, Bukarest 147, Yokoh. 122,50, Buenos 95,50. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208[11]/16. Dollar p. 1 Mt. 248,60.

Londoner Devisenkurse vom 3. Mai. Neuyork 486,04 G, Montreal 487, Amsterdam 1207.23, Paris 123.83, Brüssel 3484.50, Italien 9272 f., Berlin 2036.37, Schweiz 2507.37, Spanien 3918, Kopenhagen 1816.37, Stockholm 1809.25, Oslo 1816.12, Lissabon 108.26, Helsingfors 193.10, Prag 164[1]/16, Budapest 2780, Belgrad 274.37, Sofia 670.50, Rumänien 318, Konstantinopel 1025, Athen 375, Wien 3446, Warschau 4336, Buenos Aires 4331 B, Rio de Janeiro 587, Yokohama 2/038, Montevideo 4525, Buenos auf London 4343, Rio auf London p. 90 Tage 590—96, London auf Bombay 1/585.

Warenmärkte.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 3. Mai, Anfang. Mai 810 geh., Juli 805, Okt. 784 bis 85, Jan. 785 geh., März 789 geh. — Ruhig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 3. Mai, Anfang, Juni 989, Juli 1300, Nov. 1273, Dez. 950, März 1297. — Ruhig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 3. Mai, Anfg. Juli Sak. 2685, Okt. Ashm. 1745, Nov. Sak. 2533, Dez. Ashm. 1772, Jan. Sak. 2568.

Berliner Produktenborse vom 2./3. Mai.

	2. 5.	3. 5.	
Weizen märk.	288.0—292.0	286.0—290.0	schwächer
Roggen märk.	159.0—162.5	167.0—172.0	etw. fester
Frei Gerste	192.0—203.0	192.0—203.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	177.0—190.0	177.0—190.0	ruhig
neue Wintergerst	—	—	
Hafer märk.	162.0—168.0	162.0—168.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	31.75—40.00	31.75—40.00	ruhig
Roggenmehl	23.25—26.25	23.25—26.25	ruhig
Weizenkleie	9.50—10.00	9.50—10.00	still
Roggenkleie	9.75—10.25	9.75—10.25	still
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.50—30.00	24.50—30.00	
Erbsen kleine	21.00—24.00	21.00—24.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	15.50—17.00	15.50—17.00	
Wicken	19.00—22.50	19.00—22.50	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	20.00—22.50	20.00—22.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	28.50—31.00	28.50—31.00	
Rapskuchen	13.00—14.00	13.00—14.00	
Leinkuchen	18.00—18.50	18.00—18.50	
Trockenschnitzel	8.40—8.80	8.40—8.80	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	14.20—15.10	14.00—14.80	
Kartoffelflocken	15.20—15.70	15.00—15.50	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 3. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	3. 5.	2. 5.
D.Werth. 23,1 25-10-10000	6	—	95.50
D.Werth. 23,1 35-40-10000	6	92.50	—
Reichsanl. 29	—	102.9	102.6
Dt. Schatzanl. 27	6	87.50	87.60
D Reich K Gm.	5	87.25	87.25
dto. 1930	6½	100.0	100.0
D. Reichsb. S.	6½	100.2	100.0
Ohne Zinsberechnung			
D.Anl. 1-6000	12	58.70	58.50
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	12	11.30	11.30
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	12	—	—
Schutzgb.-Anl.	4	3.25	3.30

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

		3. 5.	2. 5.
Rheinpr.Ldbk.	8	—	—
Westf.Landbk. Goll. G. R.2 N	6	96.00	96.00
Westf.Landbk.			
Pr. Fring. 25	8	96.50	96.50
Pr. Fring. 26		—	90.50
Pr.Fring27,1	6	84.00	84.00
Ostpr. Gold	10	—	103.2
Pr.Zentsl. R.5	10	101.7	101.1
Pr.Zentst. R.7	10	101.7	101.6
Pr.Zent.R.3,6	10	96.75	96.25
Pr.Zent. R.9	8	96.75	96.25
Pr. Zent. R. 8	7	90.50	90.00
Pr.ZentR.2.12	6	83.25	83.00
Pr.ZentR.1,13	5	—	—
Nordd. Grund-Kred.Bk. 21	8	98.50	98.00
dto. 22	8	99.00	98.00
Pr.G.Bd.G.Pf.	10	—	101.1
Pr. L. Pfdbr. 2	10	101.5	101.5
Pr.L.Pfdbr.13	8	99.00	99.00
Pr.L.Pfdbr.17	8	100.0	100.0
Pr.L.Pfdbr.10	7	93.50	92.75
Komm.-Obl. 14	6	94.75	94.50

	Zs	3. 5.	2. 5.
Comm.-Obl.16	8	96.00	95.50
Comm.-Obl. 6	7	89.00	89.00
Pr.Pfbr. G.40	10	101.2	101.2
do. 41	8	99.00	98.70
Pr.Pfbr.Em.17	8	95.25	95.00
Rh.-W. Bodkr. G.-P.Pfb.2,K	10	101.5	101.0
dto. Serie 3	10	—	—
dto. S. 4, 4a	8	—	98.75
Rgg.Rtb.G.1-3	8	—	98.00
Rgg.Rtb.G.4-6	8	—	98.00
Rgg.Rtb.G.1-2	5	81.75	81.75
Westd.BodCred	10	101.1	101.0
Westd.BodCred	7	98.50	98.00
Westd.BodCred	7	94.00	94.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

		3. 5.	2. 5.
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.20	4.18
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.06	8.05
Mckl.Rogg. 1,2	5	—	7.85
Preußen Kali	5	6.71	6.71
Preuß. Roggen	5		
Roggenrt.-Bk		9.06	9.02
Reihe 1-11	5	8.37	8.38
Reihe 12-18	5	8.60	8.02
Sächs. Roggen	5	—	8.50
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.	4	12.75	12.60

Verkehrsaktien

	Div	3. 5.	2. 5.
A.G. Verkehr	11	130.2	130.8
Baltim. Ohio	—	115.2	—
Canadabahn	—	32.00	32.75
Reichsbahn	7	95.12	95.50
Hamb. Paket	7	112.3	112.5
Hamb.Hochb.A	6	80.00	—
Hamb.-Südam.	8	170.2	170.7
Hansa Dampf	10	159.7	160.0
Lübeck Büchn.	5	—	—
Neptun Dampf	10	124.0	123.0
Nordd. Lloyd	8	113.0	112.2
Schantungb.	0	74.87	74.25

Bankaktien

	Div	3. 5.	2. 5.
Allg. Dt. Cred.	10	115.2	115.0
Bk.elek. Werte	10	137.0	136.0
Bank f. B. Ind.	—	158.0	157.0
Barm. Bankv	10	126.0	126.0
Barm. Kreditb.	0	45.00	40.00
Bayr. Hyp. W.	10	137.5	137.2
Berg.Märk.Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	176.0	175.0
Berl. Hyp.-Bk	12	207.5	206.0
Comm.u.Pr.-B.	11	151.7	151.0
Darmstädt. Bk	12	228.5	228.0
Deutsche Bk. und Discanto	10	142.7	142.0
Dresdn. Bank	10	143.0	143.0
Nordd. Grund	10	132.0	131.7
Oldb. Leih-Sp	9	121.5	121.5
Bodenkreditb.	10	136.2	136.7
Reichsbank	12	298.7	297.8
Rh.-W. Bodkr.	10	143.7	143.2
Westd. Bodkr.	10	132.0	131.7

Versicherungen

	Div	3. 5.	2. 5.
Aach.Münch.F.	29	345.0	340.0
Allianz	9½	208.0	207.0
Berliner Feuer	3	54.00	54.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	560.0	560.0
Magdebg. Feu.	30	567.0	568.0
Nordstern Allg	14	245.0	245.0
Viktoria Allg.	80	2125	2150
Viktoria Feuer	25	420.0	420.0

Industrie-Papiere

	Div	3. 5.	2. 5.
Accuml. Hagen	8	—	126.0
AdlerPortland	10	69.50	68.00
Adl.-Hütt.-Gl.	9	88.00	88.00
Alexanderw.	0	30.00	30.75
Aku	0	114.5	111.7
Allg. Elek.-Ges	9	170.0	172.5
Alsen Zement	15	174.5	174.0
Ammend. Pap.	12	138.2	138.2
Anhalt. Kohle	6	79.25	79.75
Ankerwerke	10	219.7	220.0
Augsb. Nürnb.	6	76.50	77.00
Bachm. & Lad.	16	130.0	128.0
Balcke Masch.	10	124.7	125.0
Barop Walzw.	0	54.00	52.00
Basalt A.-G.	0	26.25	25.00
Bayr. Motoren	14	86.00	87.25
Bemberg J.P.	8	144.5	142.0
Berger, Julius	20	317.7	319.0
Bergm. Elekt.	9	—	167.2
Berl.Gub.Hutf.	16	225.0	225.0
Berl. Holzkom.	6	42.25	42.25
Berl.Karlsr.-I.	0	66.50	66.75
Berlin Kindl	—	605.0	604.0
Berl. M. Schw.	0	69.50	68.00
Bel.u.M.onlerb	12	120.0	124.5
Hösperde Wk.	[illegible]	52.00	58.37
Braunk. Brik.	10	145.0	145.0
Braunschw. [illegible]	10	233.0	233.0
Braunschw. [illegible]	7½	117.5	117.5
do. Masch.	0	41.00	41.00
Breitb. [illegible]	12	123.0	123.0
Bremen [illegible]	4	60.50	60.25
Brem. Vulkan	8	—	129.0
Bremer Wolle	10	154.0	154.0
Buderus Eisen	5	—	70.12
Busch Optik	0	83.25	83.25
Busch Lüdsch.	5	74.50	—
Butzke Metall	7	70.00	72.00
Byk Guldenw.	6	69.00	66.25
Calmon Asbest	0	22.37	20.25
Charlott. Wass.	7½	—	105.0
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chm. v. Hyden	5	56.75	55.75
Chem. Ind.Gels	5	64.50	64.50
Chem. Wk.Alb.	0	60.50	61.25
Chillingworth	8	79.75	79.12
Comp.Hispano	7	359.0	363.0
Concord.Spinn	0	57.50	56.00
Conti Coutsch.	7	182.0	184.2
Crölltw. Papier	10	145.5	—
Daiml. Motor	0	41.25	41.50
Dtsch. Atl.Tel.	7	125.2	128.0
Dtsch. Asphalt	10	115.5	115.5
DtschCon.-Gas	9	169.0	169.2
Dtsch.ErdölAG	6	103.6	103.2
Dtsch. JuteSp.	9	78.75	78.00
Dtsch. Kabelw.	0	74.50	74.50
Dtsch. Linol.	—	246.8	247.7
Dtsch. Schacht	5	96.50	96.00
Dtsch.Spiegel.	6	88.50	88.25
Dtsch.Steinzg.	15	190.0	190.0
Dtsch. T. Stein	11	130.7	130.5
Dtsch. Wollw.	0	11.00	11.00
Dtsch. Eisenh.	7	77.37	77.50
Dortm. Aktbr.	17	233.0	230.5
Dortm. Union	16	262.0	260.0
Dresd. Bagger.	5	52.50	52.25
Dresd. Gardin.	8	83.00	82.75
Dürener Metall	10	131.0	130.0
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	282.0	281.0
Düss. Eisenh.	0	54.00	54.00
Düss. Höfelbr.	8	101.0	100.7
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	29.00	29.00
Dynamit Nob.	6	87.50	87.62
Ellenbg. Katt.	4	57.50	57.50
Eintracht Brk.	10	145.5	144.7
Eisenb. Verk.	12	156.5	156.5
Elektr. Liefg.	10	159.5	161.0
Elektr. Schles.	8	104.0	104.0
Fl. Licht u. Kr.	10	166.0	171.0
Engelh. Berth	13	221.0	221.0
Erdmannsd.Sp	0	82.75	85.00
Eschw. Bergw.	14	212.0	212.0
Essen Steink.	8	141.0	140.5
Excelsior	0	14.25	14.00
Fahlberg, List	8	67.50	67.00
Farbenindustr	12	184.0	184.6
Feln-Jute	8	88.50	88.25
Feldmühle	12	178.0	178.0
Felten-Guill.	7½	124.5	127.1
Flensbg.Schiff	0	54.00	54.00
Flöth. Masch.	0	39.25	40.00
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Masch	4	35.50	35.50
Fraust. Zucker	0	—	—
Fries Höpfling	4	87.00	87.00
Frister Masch.	7	150.0	150.0
GasWass.Elek	6	84.00	84.00
Gebhard & Co.	9	—	—
Gelsenk. Berg	8	139.0	138.5
Genschow	4½	67.50	69.00
German. Zem.	14	168.0	169.0
Gerresh.Glash.	9	122.0	122.0
Ges. f. El. Unt.	10	169.2	169.0
Gildemeister	7½	—	—
Girmes & Co.	15	—	155.0
Gladb. Wolle	11	138.0	135.5
Gls Brockwitz	12	61.50	61.25
Glas Schalke	16	—	—
Glauz. Zucker	0	63.00	62.00
Glockstahl-W.	0	—	—
Goedh. Gebr.	15	194.0	—
Goldschmidt	5	71.00	70.62
Grittner Masch	6	38.25	38.37
Gruschw.Text.	6	64.50	64.00
Gutmann Mch.	9	28.00	28.00
Habern. Guck	8	123.0	123.0
Hackethal, Dr.	8	69.25	69.50
Halle Masch.	7	86.25	87.50
Hamb.Elek.-W	10	138.5	138.0
Hammersen	8	108.2	110.0
Hann. Masch.	0	36.50	35.50
Harb. Eis u. Br	8	89.00	87.25
Harb. Phönix	0	78.50	77.50
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	0	125.5	124.8
Hedwigshütte	7	95.00	95.00
Hein, Lehmann	6	74.75	74.75
Hemmoor Port	15	165.5	—
Hilgers Verzk.	6	70.25	70.25
Hindr.Auflerm.	8	83.75	84.00
Hirsch Kupfer	9	120.5	115.0
Hirschb. Leder	6	—	85.25
Hösch Eisen	7	109.0	108.0
Hoffm. Stärke	6	58.25	57.00
Hohenl. Werk	7	76.00	76.62
Ph. Holzmann	7	111.0	111.7
Horch Motore	8	58.00	60.00
Hotelbetrieb	12	159.0	159.0
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Br'k.	6	123.5	123.0
Ilse, Bergbau	10	222.5	227.5
Ilse, Genüsse	10	123.5	123.1
Industriebau	14	70.00	69.00
Isenb.Brauerei	7	106.5	106.0
Jakobsen	9	79.00	79.00
John J. A.	10	87.50	85.00
Jüdel & Co.	9	125.0	125.0
Kahla Porzell	5	52.00	51.25
Kali Aschersl.	10	228.5	229.0
Rud. Karstadt	12	138.5	142.7
Kirchner & Co	4	57.00	61.00
Klauser Spin.	0	27.50	27.50
Klöckner Wk	7	101.2	101.2
Koch Nähm.	4	54.75	54.75
Köln-Neuess.	7½	107.0	105.5
Köln Gas	6	—	80.00
Kölsch Walz.	6	50.50	50.00
Gebr. Körting	6	62.00	61.25
Kötitzer Led.	12½	135.0	134.5
Krauß & Co.	0	65.50	65.50
W. Krefft	10	107.0	107.0
KronprinzMet.	5	43.00	41.50
Kunz-Treibr.	10	100.5	101.0
Küppersbusch	10	120.0	—
Kyffhäus.Hütt	0	12.25	12.00
Lahmeyer	12	171.0	171.9
Laura-Hütte	9	48.00	49.75
Leipz.-Riebeck	12	138.0	137.7
Leipzig. Piano	0	29.25	30.00
Leopoldgrube	4	64.50	63.50
Lind's Eismasch	14	168.7	168.5
C. Lindström	20	631.0	650.0
Lingel Schuh	0	78.50	78.50
Löwe & Co.	10	—	—
Lorenz A.-G.	6	151.5	144.0
Löwenbr. Berl.	12	273.0	273.0
Lüdensch. Met.	6	59.00	57.87
Magdeb. Berg	0	53.25	52.25
Magdeb. Mühle	5	47.00	46.00
Mannesm Röhr	7	106.7	106.0
Mansf. Bergw.	7	76.75	77.00
Marie,k.Berg	0	36.75	38.50
Starke & Hoffm	0	21.00	22.50
MaschbUntern.	0	52.50	51.87
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	122.0	121.2
Maximilianh.	7	176.5	176.5
Mech. W. Lind.	10	92.00	91.75
Mech. W. Sorau	8	169.0	169.0
Mch. W. Zittau	0	58.50	59.12
Meissner Ofen	11	66.00	—
Metallbank	8	109.0	109.0
Meyer Sprit	14	123.0	123.0
Miag	10	131.5	131.5
Mimosa A.-G.	18	242.0	239.5
Mix & Genest	8	139.6	139.6
Motoren Deutz	3	70.50	70.50
Mülheim.Berg.	7	99.00	100.8
Müller Gummi	8	105.2	103.0
National-Aut.	0	18.87	19.00
Natronzellst.	10	114.0	114.0
Niederl. Kohle	10	140.2	140.0
Nordd. Eiswk.	10	107.5	105.2
Nordd. Steing.	12	180.0	180.0
Nordd. Wollk.	8	88.75	88.00
Obschl.Eis.Bd.	6	72.50	72.00
Obschl. Koks	7	109.6	110.0
Obschl.KoksG.	7	95.62	95.00
Oeking Stahl	0	33.50	33.50
Orenst & Kopp	6	85.00	80.25
Ostwerke	12	256.7	258.7
Peipers	7	90.00	90.00
Phönix Bergb.	6½	105.1	104.3
PhönixBraunk	6	70.50	71.00
Jul. Pintsch	10	165.5	165.5
Plauen Gard.	10	93.00	93.75
Plauener Tüll	0	37.00	36.50
Pöge Elektr.	0	18.25	18.25
Polyphon	20	287.0	289.0
Pongs Spinn.	10	—	—
Prang Dampf.	10	—	—
Rasquin Farb.	5	72.25	72.25
Ratgeb. Wagg.	7	83.25	84.00
Rauch Walter	4	34.00	33.50
Reichelbräu.	20	264.0	260.5
Reichelt Met.	6	41.75	42.75
Rheinfeld. Kr.	10	169.0	169.0
Rhein.Braunk.	10	229.7	226.2
Rhein. Cham.	9	79.00	78.00
Rhein Elektr.	9	146.5	148.0
Rh. Metall- u. Masch.Düssd.	7	99.00	99.00
Rh. Möbelstoff	10	71.00	—
Rh. Spiegelgl.	10	122.0	122.0
Rh. Stahlwk.	6	117.5	117.0
Rh.Textilfabr.	0	32.25	32.25
Rh. W.Elekt.	10	183.0	183.7
Rh.-W.Kalkw	8	100.0	100.0
Rh. Sprengst.	4½	71.00	70.00
Riebeck Mont	7½	108.5	109.0
Rockstroh-W.	5	—	—
Roddergrube	27	700.0	706.0
Rosenthal Prz	7	92.00	92.00
Rositz. Zucker	0	32.25	32.25
Roth-Büchner	20	443.0	443.0
Rütgerswerk	6	70.25	70.62
Sachsenwerk	7½	108.5	109.0
Sächs. Webst.	8	67.00	66.75
Salzdetfurt	15	399.0	392.0
Sarotti Schok.	10	135.0	133.5
Schering chm.	14	332.0	332.0
Schlegelbräu	14	188.5	181.5
Schles. Elek. B.	10	163.0	164.0
Schl. Lein. Kr.	0	13.37	14.00
H. Schneider	10	117.5	117.7
Schönebeck	0	33.00	33.00
Herm. Schött	0	33.25	33.25
Schub. & Salz	16	222.5	224.0
Schüchterm.	6	75.50	75.50
Schuckert&Co.	11	193.0	194.7
SchultPatzenh	15	303.0	305.0
Schulz Fr.	3	47.50	47.50
Schwabenbräu	16	204.0	203.5
Schwanebeck	2	104.5	103.0
Schwelm Els.	8	128.0	128.0
Fr.Seifert&Co.	10	129.0	129.0
Sieg.-Sol. Gus	0	14.62	14.50
Siegersd. Wk.	10	56.50	57.25
Siemens Glas	9	137.0	137.0
Siem. & Halske	14	245.0	249.0
Sondm. & Stier	9	158.0	158.0
Stett.Portland	10	91.00	93.00
Stock & C.	7	84.50	84.00
Stöhr & Co.	10	103.0	102.8
Stolberg Zink	6	89.75	89.00
Gebr. Stollwerk	9½	113.0	109.5
Strals. Spielk	18	230.0	230.0
Svenska Akt.	15	347.0	347.0
Telef. Berlin	6	—	—
ThörisOelfab	6	81.87	80.25
Thüring.Elekt	9	151.2	151.2
Thür. Gasipg	9	134.5	133.5
Tietz Leonh.	10	150.5	150.2
Transradio	8	130.0	130.2
v. Tuch Brau	10	140.5	140.7
Tuchfb. Aach.	12	120.0	119.0
Union Chem.	5	49.00	49.00
Varziner Pap	10	121.0	120.5
V. B.-F. Gum	6	71.00	70.00
Ver. Berl. Mört	9	115.2	115.2
Verchm.Chart	4	61.50	65.00
Ver. Dt. Nicke	12	152.0	158.0
Ver.Glanzsto	18	—	159.0
Ver. Gothania	8½	102.0	101.5
Ver. Mk. Tuch	5	45.00	44.25
Ver.Schuhfabr	6	43.50	43.50
Ver.SmyrnTep	12	150.0	150.0
Ver. Stahlwk.	0	97.87	96.50
Ver. Stahlw.Z.	9	170.0	170.0
Ver. Thür. Met.	4	—	—
Ver. Ultramar.	12	150.5	148.0
Victoriawerk	6	61.25	61.25
Vogel, Tel.	6	67.50	65.75
Vogtl. Masch.	8	68.00	68.00
Vorw. Portld.	12	128.5	128.5
Wanderer W.	6	53.00	52.00
Warst. Grub.	8	123.0	123.0
Wass.Gelsenk	9	140.0	140.0
Wegelin Ruß	8	—	—
Wenderoth	7	80.00	77.50
Westeregeln	10	233.[illegible]	234.0
Westf. Draht		82.50	82.50
Westf. Kupfer	6	38.25	38.12
Wicking Port.	10	117.2	118.0
Wickrath Led.	0	31.50	31.50
Wick.-Küppers	14	231.5	230.0
Wissener Met	8	71.25	71.25
Wittener Guß	0	49.00	48.00
Wunderlich Co	12	75.00	81.75
Zeitzer Masch.	10	126.7	126.5
Zellst.Dresden	10	98.00	97.00
Zellst. Waldh	13½	183.5	184.5
Otavi	11	50.50	50.50

Industrie-Obligation

		3. 5.	2. 5.
Engelhardt	1	97.50	97.50

Vereinigte Stadttheater

Elberfeld

Sonntag den 4. Mai:

bis nach 9: **Das** | 7—10¼: **Aida,** Oper
um Frieda. | von Verdi. Außer
Uriebnis v. R. | Abonnement III.
weg. Aus.Ab.II |

Montag den 5. Mai:

Geschlossen. | 7½-10¾: **Die heilige Johanna,** Dramat. Chronik v. Bernard Shaw. D 32 II.

Schauspielhaus Düsseldorf

tag, 4 bis 6,30 Uhr: Ermäß. Prs. 6.50—8.50: **Vater sein dagegen sehr!** bis 10,30 Uhr: **Der Kaiser von Ame-** (Shaw). Prs. 1.30—12.50.
tag. Ser. I. 8—10,15 Uhr: **Die Fein-** (Antoine). Prs. 1.30—12.50.
tag. Ser. II. 8—10,30 Uhr: **Der Kai-** von Amerika (Shaw). Prs. 1.30-12.50
8 bis 10,15 Uhr: Einm. Gast-: **Lucie Höfflich** m. Ges.: **Vom Teu-** geholt (Hamsun). Prs. 1.30—12.50.
tag. Ser. III. 8 bis 9,45 Uhr: **Hosentasche** (Finkelnburg). Ermäß. Prs. 4.50.
tag, Ser. IV. 8—10,15 Uhr: **Die Fein-** Prs. 1.30—12.50.
tag, 8—10,30 Uhr: **Der Kaiser von** erika (Shaw). Prs. 1.30—12.50.
tag, 4 bis 6,45 Uhr: Ermäß. Prs. 6.50: **Die Dreigroschenoper:** 8 bis Uhr: **Der Kaiser von Amerika** haw). Prs. 1.30—12.50. d7561

Thalia

Theater - Elberfeld

— PROGRAMM —
bis einschl. Donnerstag 8. Mai.

Ton-Film-Teil:

Anna May Wong
die bezaubernde chinesische Film darstellerin singt und spricht in deutscher Sprache in dem großen deutschen Ausstattungs-
TONFILM
HAI-TANG
(Der Weg zur Schande.)
In weiteren Rollen:
Franz Lederer
Edith d'Amara / Georg Schnell
Hugo Werner-Kahle
Regie: Richard Eichberg
Musik: Hans May.
Ferner:
Micky - Silly
Das Tonfilmwunder
„Im wunderschönen Monat Mai"

Varieté-Teil:

Die große Attraktion von Piccadilly, London
The Fayre Sifters
in ihrem musikalischen Universal-Akt.

Collins und Ray
Humoristische Neuheit auf dem Seil von der Skala Berlin.

Harry Holt-Trio
Internationaler Fußballmatch auf Rädern
Deutschland gegen England vom Wintergarten Berlin.

Olgo
Das Gedächtnis-Phänomen von der Plaza Berlin.

Stanley Bros
Die dänischen Phlegmatiker von der Scala Kopenhagen.

Palo mit seinem Partner **Onix**
a. d. Londoner Pantomime „Queen of hearts" in der urkomischen Originalszene: „Pat o will Springen lernen" vom Victoria-Palast London.

Die außergewöhnlichen Unkosten für unsere Tonfilm-Aufführung verbunden mit unserem im üblichen Ausmaß gehaltenen Varieté Programm zwingen uns, für den II. und III. Rang einen Zuschlag von 10 Pfg. und für die übrigen Plätze einen Zuschlag von 20 Pfg. zu erheben.

— Sonntags-Aufführungszeiten: —
Einlaß 1,15 Uhr.
1,30 Uhr: Hai-Tang
2,45 Uhr: Varieté
3,50 Uhr: Hai-Tang
5,20 Uhr: Varieté
6,30 Uhr: Hai-Tang
8,00 Uhr: Varieté
9,20 Uhr: Hai-Tang g351

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 4. Mai, 15,15 bis 18,15 Uhr: **Ein Walzertraum,** Operette in 3 Akten von Oscar Straus. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30. 19 bis 22,30 Uhr: **Gräfin Mariza,** Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.
Montag 5. Mai, 20 bis 23,30 Uhr: Oefftl. Vorst. und B. V. B. Pflichtvst. Gr. B: **Gräfin Mariza,** Operette in 3 Akten v. Emmerich Kálmán. Preise IV.
Dienstag 6. Mai, 20 bis 23 Uhr, zum 1. Male: **Der Tenor der Herzogin,** Operette in 3 Akt. von E. Künneke. Prs. II
Mittwoch 7. Mai: Geschlossen.
Donnerst. 8. Mai, 18 bis 19 Uhr: Geschl. Veranstalt.: **12. Jugendkonzert** für die höher. Schulen, ausgef. vom Städtisch. Orchest.; Solistin: Friedel Frenz, Köln, Klavier. Karten nur durch die Schulen und Schulamt.
20 bis 23 Uhr: **Der Tenor der Herzogin,** Operette in 3 Akten von E. Künneke. Prs. II.
Freitag 9. Mai, 20 bis 23,30 Uhr: **Gräfin Mariza,** Operette in 3 Akten von E. Kálmán. Vorstell. nur für die der Jugendpfl. angeschloss. Vereine. Karten nur durch Stadtamt f. Leibesüb., Rath.
Samstag 10. Mai, 20 bis 22 Uhr: **Konzert,** Leit. Kapellmeister Fritz Wicke. Mitwirkende: Johannes Drath (Gesang), Frau von Delius (Tanz), das Städtische Orchester. Prs. V.
Sonntag 11. Mai, 15,15 bis 18,45 Uhr: **Gräfin Mariza,** Operette in 3 Akten von E. Kálmán. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50.
19 bis 22 Uhr: **Der Tenor der Herzogin,** Operette in 3 Akten von Ed. Künneke. Prs.: 4, 3, 2, 1.50, 0.60. f290

Salamander Lachkrämpfe
Täglich 8.15 Uhr
Hermann Job
in die g111
Schwebende Jungfrau

BAVARIA

Familien - Varieté 1. Ranges
Neue Direktion: Tony Schieffers

Das Sensations-Programm

Nur bis 15. Mai
3½ und 8 Uhr.

Sensations-Gastspiel
„The Blue Boys"
und ihr Flügelmann der Welt beste Jazzsänger

Mac Turc et Joe
die besten komisch. Jongleure der Welt. Das Tagesgespräch des In- und Auslandes.

Fritz Klaeffer-Pickardt
der König der Burlesk-Komiker, in dem Lachschlager
„Schön war's doch"

Weitere 6 Groß-Varieté - Sensationen

Trotz des Riesenprogramms keinerlei Preiserhöhungen.

— Eintrittseinheitspreise: —
Nachm. 40 Pf., abds. 1 M. einschl. St
Sonntag nachmittags:
Erwachsene 1 M., Kinder 40 Pfg

Auf den Saalplätzen:
Helles Bier . ⅓₀ Glas 50 Pfg.
Münch. Bier ⅓₀ Glas 60 Pfg.

— Separate Weinplätze. —
Bestgepflegte Weine. — Pr. Küche a226

Haus „Deutscher Kaiser"

Ad. Stöppler **Cronenfeld** Fernr. 260 Cronenberg
Täglich große Kaffee-Restauration
Neue Terrasse und große Gartenanlagen mit Parkplatz
Jeden Sonntag Konzert mit Tanz. Erstklassige Jazzkapelle
Straßenbahnverbindungen nach allen Richtungen. Z1031
Guter bürgerlicher Mittagstisch.

MODERNES Theater

ELBERFELD
Das Haus der führenden Welt-Filmwerke

Ein einziges Lob
ist das Urteil unserer begeisterten Besucher über das Aufsehen erregende Tonfilmdrama
Die letzte Kompagnie!

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Große Sonder-Veranstaltung
„Die letzte Kompagnie"
mit Vorspruch: Herr Studienrat Dr. Trummel

Ab 2.30 Uhr (Einlaß 2 Uhr)
Das große Erlebnis, das größte Drama aller Zeiten



Die letzte Kompagnie
CONRAD VEIDT
KARIN EVANS

Ufa
Das neueste Ufa-Tonfilmwerk
Vorher das reichhaltige Beiprogramm:

Ufaton
Examensnöte
Uta-Tonfilm
Am Wochenende tut sich was
Lustspiel.

Zieh dich wieder an, Josefin'
Uta-Tonfilm — Sketsch
Doppel-Wochenschau
mit Zeppelin-Blütenfahrt nach Hangelar

Beginn der letzten Aufführung: 9.30 Uhr, Ende 11 Uhr

Das
Moderne Theater
ist führend mit seinen vorzüglichen Filmdarbietungen. g230

CAPITOL

ELBERFELD

Programm ab Freitag
Der größte Schlager der Saison!
Der lebende Tonfilm:
Einmal um Mitternacht
Ein Groß-Sing-Film
unter persönlicher Mitwirkung allererster Gesangskräfte.
In den Hauptrollen:
Betty Astor, Alfons Fryland.
Georg O'Brien
in Neuverfilmung des Kriminal- und Sensations-Großfilmes:
Drei ehrliche Banditen
III.
Lustspiel:
Einquartierung
Im Beiprogramm: b870
Groteske. Lehrfilm. Wochenschau.
Letzte Vorstellung 8 Uhr.

ZOO

Elberfeld - Wuppertal
Sonntag den 4. Mai
Billig. Sonntag
von 4 Uhr ab
Konzert
Erwachsene 0.50, Kinder 0.25. Besonderer Eintritt für Aquarium: Erwachs. 0.20, Kinder 0.10. — Neubestellungen auf Jahreskarten werden täglich an der Kasse entgegengenommen. 191

Heute, garant. rein. Kaffee, Blüten-Gebäcke, feinst. Qualität, heiß, gediegen, und dazu große Bee vorzüglich. Restaurations-Betrieb. Dr. Richter, Bremen. Hi-Ch.-Dole 11.10 A. b-Ch.-Dole 6.40 A. frei 54 mm Boden. Garant. Auflösg. — Probe ohne Einladung 9. 30 Pfg. in Martini, Bahnhof a.D. Beinde a. Ohne Genehmigung 68. 1121

ODEON

ELBERFELD / POSTSTR. 7

Sonntag vorm. von 11—1 Uhr
gr. Frühvorstellung
Vollständiger Spielplan zu kleinen Preisen

Dolores del Rio
in
Die goldene Hölle
14 Akte. 14 Akte.

Gritta Ley – Carl de Vogt
in
• Der Fleck • auf der Ehr'.

Lupino Lane
als
Preisboxer

Lustspiel Lehrfilm
Die neueste Wochenschau

Feldschloss-Bierhalle
Wuppertal-Elberfeld
Kolkamp - Wilbergstraße
Preiswerte Küche — Billards.

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstr. 192, Telegph. 5281
Samstag und Sonntag
Konzert u. Ball!

Schwaferts Saalbau
Elberfeld - Sonnborn.
Sonntag:
KONZERT – TANZ
Täglich Kaffee nach bergischer Art
Empfehle meinen gr. Saal für Vereinsfestlichkeiten jeder Art. Fahrgelegenheit bis 3 Uhr nachts. e186

Gneisenauer Hof
Elb., Gneisenau- u. Ravensbergerstr.-Ecke
Stimmung **Tanz!** Stimmung
Sonntag von 11—1 Uhr: Matinee mit Vorführ. der größt. Schimpans. Europas

Berg. Neukirchen



RESTAURATION OTTO KAUERMANN
(zur Turnhalle) a1723
Fernsprecher Amt Opladen Nr. 78.
Groß. u. kl. Saal. Gartenwirtsch., 24 m Bundes-Kegelb

Wiederverkäufer abzugeben. e. Bl. Ratsenauft. 50

Ia westfäl. Schinken
Rundschnitt m. kurz. Bein für den Sommerverbrauch per Pfd. Mk. 1.80. Versand unter Nachnahme.
Wilh. Roh, Riesborg b. Wil.

Hotel Barmer Hof

Altermarkt Barmen Altermarkt

Täglich ab 5 Uhr große Konzerte

Gastspiel des Künstler-Ensemble A. Albertio

7 Herren und 1 Dame. — Sonntags von 11 Uhr bis 1 Uhr Matinee

Restaurant Carl Funke

Elberfeld, Wilhelmstraße Nr. 24

bei **Konzert**

½ Liter Wicküler, hell u. dunkel 40 ₰
½ Liter Frankfurter Apfelwein 40 ₰
Liköre, Weine, Speisen gut u. billig

Hansa-Künstlerspiele

Elberfeld — Neumarkt

Tägl. das Sensationsprogramm mit
Ossy Winkler
und **Nicholson** usw.
Sonntag nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung. 136

Hansa - Café - Restaurant

Elberfeld — Neumarkt

Tägl. Konzert der beliebten
See - Kadetten!
Sonntag 11 bis 1 Uhr Frühkonzert!

Bürgerliches Brauhaus Ruseler

Inhaber:
Heinz Richter
Elberfeld
Wilhelmstraße 57

Vorzügl. Spezial-Ausschank in Krügen.
Spez. Schnittchen gekocht. Schinken 60 Pfg.

Was ist das

Tagesgespräch?

Willy Rigo

der **Meistergeiger** mit seinen Künstlern **spielt** im

Café Grosse

Döppersberg

Nach theoretischer und praktischer Ausbildung in verschiedenen Disziplinen der biologischen Heilweisen habe ich eine

● Heil-Praxis ●

eröffnet. **Behandelt werden** besonders **chronische Krankheits-Zustände** nach den Grundsätzen der Homöopathie, Biochemie sowie des Naturheilverfahrens.

Friedrich Pfeil
Elberfeld, **Ravensbergerstraße 120,**
Straßenbahnlinien 3 und 13. *
Sprst.: 10—1 u. 3½—5½, außerdem Samst. nachm.
Fernsprecher Westen 36101.

Gebrauchsmuster
Warenzeichen

PATENTE

Erfolgsicher
Billigste Berechnung
Rhein. Patent-Büro
Ing. H. Link, Köln
Dischhaus, Zimmer 403
Telefon 229526 d2o8

Wuppertal ist um 2 neue Schlagermelodien von Rob. Stolz bereichert worden!

Tausende singen und spielen die zündenden Melodien des Walzers „Zwei Herzen im ¾ Takt" und des Slow-Fox: „Auch Du wirst mich einmal betrügen" aus d. entzückend.

Tonfilm-Operette



In den Hauptrollen:
Greti Thalmer — Irene Eisinger - W. Forst - Karl Ettlinger - Osk. Karlweiss

Dazu 4 weitere Darbietungen.

Anfangszeiten: 3.30 5.25 8.05 Sonntags: 2.00 nachmittags

Sonntag 11-1 Uhr vorm. Matinée!

UFA-PALAST

Barmen, Clefenstraße 4-6 — Telefon 4153

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Alkoholfreies Speise - Restaurant

! Lucullus !

Elberfeld, Schlossersgasse 9/11

Mitt.- u. Abendessen von M. 1.- an. Große Auswahl in Speisen u. Getränken. — Sonntag: Mittagessen: Spargelsuppe, Kalbsbraten, Kotelettes oder Wiener Schnitzel, Vanille-Eis. 136

Wilh. Fietzke
Küchenmeister.

DORNAP

Auf zur großen Kirmes!

An beid. Tagen, Sonntag 4., Montag 5. Mai

TANZ!

Es ladet ergebenst ein:
d7364 **Walter Willing.**

Auf dem Sportplatz sind große Fahr-, Schau-, Schieß- sowie Verkaufs- und Belustigungsstände jeglicher Art aufgestellt.

Luftkurort Rheinbach
umgeb. von herrlich. Waldungen, Eisenbahnstrecken Bonn-Euskirchen 24741

Hotel Kauth
hält sich bei der Durchfahrt zur Ahr u. für angen. Sommerfrische bei vorzügl. Vpfl. bestens empfohlen. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. 5.50. Wo bequeme 12.-, Zim., Hz., Bad, Garage frei, Schatt. Gart. **Verbandshaus des V.R.K.D. u. des A.D.A.C.**

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde
Wuppertal-Barmen.
Märkischestraße 7—9. Fernspr. 424.

Echt. Paderborner Brot

liefert tägl. frisch in bester Qualität

Conrad Buthe,
Paderborn, Brotversand. d7585

---

die grosse



Mode

das Sammelgedeck

Die schönsten und preiswertesten aus eigener Malerei u. vielen Qualitätsfabriken Alleinverkauf von Rosenthal-Porzellan

Kunstgewerbehaus

J. Sticher

Barmen-**Wuppertal**-Elberfeld

i50

Badesaison 1930

Mirker Badeanstalt

wieder eröffnet.

Großes Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad

Täglich geöffnet ab 6 Uhr morgens. — Allen, die ihre **Gesundheit fördern und Ihre Nerven kräftigen** wollen, sehr zu empfehlen. — Angenehmer Aufenthalt **auch für Nichtbadende!** — **Täglich große Bier- und Kaffeerestauration.**
2 Minuten von Haltestelle Kohlstraße. *

Inhaber: **Paul Schumann**

Gegen Zuckerkrankheit u. Aceton

hat sich **Norisdiabet** (gesetzl. gesch., ärztlich empfohl.), selbst in den allerschwerst. Fäll. nachw. ganz vorzüglich bewährt, wo viele and. Mitt. versagt. Tägl. Anerkenn. Viele Dankschreib. vorh. Preis RM. 6.50 für ca. 3 Wochen ausr. Niederlag. Zentral-Apoth., Essen-Bélt; Nar-Apoth. Dortmund-Hörde; in Düsseld.: Hansa-Ap. Allein. Herst. Apoth. Steinbacher, Adler-Ap., Nürnberg 20. a5287

HERMES-ZEMENT

hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Beimahlung mit mindestens 50 % Ia **Portland**zement-Klinker, deshalb **allen** Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu

Rm. 235.- je 10 t

Frachtbasis Gesecke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b266

Hermes-Zementgesellschaft, Bochum

Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.

Wer für Naturzemente höhere Preise anlegt, schädigt sich selbst.



Jedem ein Eigenheim!

Billigste Tilgungsdarlehn zum Bau, Kauf oder zur Hypothekenablösung durch den

Deutschen Sparerbund für Eigenheime e. G. m. b. H., Düsseldorf, Ehrenstraße 11. d7750

Auskunft erteilen: Generalvertret. Detlefsen, Beyenburg, Fernruf 225. Bezirksvertreter: W. Berkermann, Sprockhövel, Wittenerstr. 41. Carl Dörner, Hagen, Körnerstr. 27; H. Knops, Vohwinkel, Hacklandst. 42; Paul Reinertz, Lennep, Hochstr. 21.



Ich tu' es nicht mehr!

Das ist keine Arbeit für eine Mutter. Schuften und abrackern, das Familienleben stören und dabei ist doch nichts mehr zu sparen; denn

Mollerus Vorteil-Wäsche

kostet nur 25 Pfg. das Pfund und alles ist tadellos gemangelt zum Gebrauch fertig. Speicherfertig nur 15 Pfg. das Pfund.

Mollerus Waschanstalt

G. m. b. H.

Barmen, Winchenbachstraße 18, Ruf 1121/1122

x5396

Abholen und Zustellen frei nach Haan, Vohwinkel, Elberfeld, Barmen, Schwelm, Ronsdorf, Velbert, Neviges, Langenberg.

Ratskeller BARMEN

Bobbie Hind

erwartet Sie mit seinen 14 Solisten täglich

von 4½–6½ Uhr zum Tanz.

Ab 8½ Uhr Konzert.

126b

Reichsbahn-Direktionspräsident Dr. Stapff †



Der Präsident der Reichsbahndirektion in Berlin, Dr. jur. Paul Stapff, ist im Alter von 62 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalles verstorben.

Reichsbahndirektionspräsident Dr. jur. Paul Stapff begann seine Laufbahn bei der Reichsbahndirektion Berlin, verwaltete sodann die Verkehrsinspektion Königsberg i. Pr. und war darauf als Mitglied der Eisenbahndirektionen Essen und Köln in den westlichen Gebieten des Reiches vornehmlich in Verkehrs- und Tarifangelegenheiten tätig. Anfangs 1912 wurde er als Referent in die Eisenbahnabteilung des preußischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten berufen und zum Geheimen Oberregierungsrat und Vortragenden Rat ernannt. Nachdem er von Ende 1918 bis Mitte 1919 als Delegierter bei der Interalliierten Feldeisenbahnkommission in Trier tätig war, wurde er am 1. August 1919 Präsident der Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. Ende Juli 1925 übernahm Dr. Stapff die Leitung der Reichsbahndirektion Berlin.

Dienstvergehen durch private Kundgebungen eines Beamten.

Ein Bürgermeister hatte als Kläger sich in Briefen, deren Inhalt zu disziplinarer Bestrafung geführt hat, einer Reihe von Aeußerungen schuldig gemacht, durch die Personen, die an der Verwaltung und Geschäftsführung der Republikanischen Beschwerdestelle teilhaben, sich gekränkt fühlen konnten. Der Kläger warf der Beschwerdestelle vor, sie unterhalte Spitzel, sie schütze Feigheit und das landfremde Spitzeltum; er sprach von Anrempelungen und von der ganzen Minderwertigkeit der Art des Vorgehens, er erklärte, das Gefühl des deutschen Volkes für Anstand und Sauberkeit werde solche Beschwerdestellen ablehnen. Dieses Vorgehen des Klägers muß nach einer Entscheidung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz mitteilt, „als ein Dienstvergehen angesehen werden. Der Beamte ist als solcher Diener der Allgemeinheit und hat sich in seinen Kundgebungen jederzeit diejenige Mäßigung und Objektivität aufzuerlegen, die das Ansehen seines Standes und seiner Stellung bedingt. Bei seinen Kundgebungen ist der Beamte niemals nur Privatmann; bei allen seinen Handlungen, nicht nur im Dienste im engsten Wortsinne, muß er sich stets bewußt bleiben, daß das Amt ihn bindet, und sich das Maß von Zurückhaltung auferlegen, das seine amtliche Stellung fordert. Damit erledigt sich die Einwendung des Klägers, daß er die Briefe als Privatmann geschrieben habe. Dem Kläger stehen aber erhebliche Milderungsgründe zur Seite. Der Senat des Preußischen Oberverwaltungsgerichts hielt daher wegen der disziplinarisch strafbaren beleidigenden Aeußerungen die geringste Disziplinarstrafe, eine Warnung, für ausreichend, aber als Sühne auch für geboten.

Sonderzüge nach Tirol, in die Schweiz, nach Italien und zum Passionsspiel nach Oberammergau.

Abfahrt am 29. Mai und 1. Juni von den größeren Schnellzugstationen des rhein.-westf. Industriegebietes und der Rheinstädte einschließlich Karlsruhe; Rückkehr am 3. bzw. 13. Juni. Diese beschleunigten und verbilligten Züge werden auf Antrag der Verkehrsgesellschaft Siemer & Co., München, veranstaltet und haben den Zweck, Besucher auf preiswerte Weise zum Passionsspiel nach Oberammergau, nach bekannten Badeorten und Sommerfrischen der Alpen, wie Bozen, Meran, Riva, Gardone, Torbole, Brunnen, Locarno, Lugano und Bellagio sowie zu Badeorten am Mittelmeer, Venedig — Lido mit Anschlußreisen nach Dalmatien und nach Rapallo zu befördern, wo mit den Hotelorganisationen wegen der Unterkunft der Gäste besondere Abmachungen getroffen worden sind. Außerdem besteht die Möglichkeit im Anschluß an die Züge Reisen durch Oberitalien sowie durch Italien bis Neapel und Sizilien mit den Sonderzugsfahrten zu verbinden. Näheres ist aus Prospekten ersichtlich, die kostenlos erhältlich sind bei: Reise- und Verkehrsbüro Alber, Baumgarten, Barmen-Rhld., Fritz-Ebertstraße 8, Tel. 376; Badereis Reisebüro, Elberfeld-Rhld., Herzogstr. 33, Tel. 435.

Rundfunk am Montag.

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 bis 7.00 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.05 bis 7.30 Uhr: Gerard Bunk (Orgel) mit Orchesterbegleitung: Andante aus dem zweiten Satz der Sonate für Orgel und Streichorchester in C-Dur, Mozart. — Staatskapelle Berlin, Leitung Leo Blech: Aus dem Italienischen Capriccio, Tschaikowsky. — Richard Tauber (Tenor): Aus der Oper „Hoffmanns Erzählungen", a) „Ha, wie in meiner Seele entbrennet"; b) „Es war einmal am Hofe", Offenbach. — Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Hans Knappertsbusch. Tanz der Lehrbuben aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg", Rich. Wagner.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Bertrich. Die Kurkapelle, Leitung: Theo Schulze: Wie schön leuchtet uns der Morgenstern, Choral. — Ouvertüre zur Kantate „Die vier Menschenalter", Lachner. — Paraphrase über das Wiegenlied v. Brahms, Ettert. — Fantasie aus der Oper „Die Perlenfischer", Bizet. — Thermen-Walzer, Strauß. — Quintessenzen, Potpourri, Morena.
10.15 bis 11.15 Uhr: Schallplattenkonzert.
11.20 bis 12.00 Uhr: Schulfunk für Volksschulen. Professor Bastian Schmid: Wie die Tiere ihre Zähne gebrauchen.
12.10 Uhr: Mechanische Musik.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert, Leitung: Eysoldt. Solistin: Berta Nagel (Sopran). Begleitung: Grape. Frisch gewagt, Marsch, Blon. — Zigeunerleben, Walzer, Manfred. — Ouvertüre zur Oper „Marco Spada", Auber. — Streifzug durch Suppés Bühnenwerke, Fantasie, Rhode. — Lieder für Sopran: a) Mutter, o sing' mich zur Ruh', Franz; b) Er ist gekommen, Franz; c) Murmelndes Lüftchen, Jensen; d) Bei Goldhähnchens, Blech (Berta Nagel). — Erinnerungen an Kairo, Suite, Armandola. — a) Finkenhochzeit, Charakterstück, Collin; b) Die Waldquelle, Koder. — Hunderiprozentiges Schlagerpotpourri, Dostal.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Hallo, hier Kinderfunk auf Welle 0,3.
16.05 bis 16.25 Uhr: Frauenstunde. Christel Bongartz: Meine Blumen im Frühjahr.
16.25 bis 16.45 Uhr: Aus dem Leben der Volksschule: Die Junglehrerfrage. Regierungsdirektor Dr. Hilderscheidt — Rektor Schumacher.
16.45 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Norwegische Volksmärchen: a) Vom Aschenhans; b) Vom Burschen, der zum Nordwind ging. — Professor Bastian Schmid: Vögel als Flieger.
17.30 bis 18.30 Uhr: Beispielkonzert des Orchesters und des Kammerchors des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Zimmermann. Solisten: Holz (Sopran), Mann (Alt), Schömmer (Tenor), Schupp (Tenor), Wocke (Bariton), Detfelt (Klavier). Werke von Niels W. Gade. Frühlingsfantasie, Konzertstück für Solostimmen, Orchester und Klavier (Holz, Mann, Schömmer, Wocke, Detfelt). — Der Strom, Konzertstück für fünf Solostimmen, gemischter Chor, Orchester und Klavier (Holz, Mann, Schömmer, Schupp, Wocke, Detfelt). — Erlkönigs Tochter, Ballade für Soli, Chor und Orchester (Mutter: Mann, Olaf: Wocke, Erlkönigs Tochter: Holz).
18.30 bis 18.50 Uhr: Elternstunde. Dr. Hans Behle: Das Arbeits- und Tätigkeitsprinzip in der neuen Schule.
19.15 bis 19.40 Uhr: Spanischer Unterricht: Lektor Dr. Beinhauer — Carmen Mueller-Zulaika.
19.40 bis 20.00 Uhr: Technik für alle. Bergassessor Wedding: Steinkohlenkoks und seine Erzeugung.
20.00 Uhr: Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Eysoldt. Solisten: Wielsch und Eysoldt (Klavier). Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer", Wagner. — Melodien aus der Oper „Andrea Chénier", Giordano — Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier", Rich. Strauß. — Erste kleine Suite, Michell. — a) Präludium, Rachmaninow; b) Ninna-Nanna, Michell. — Cocktails-Jazz, Transkriptionen für zwei Klaviere, bearbeitet von Dr. B. Kaper, Miß Annabelle Lee, Sunshine-Yow, Foxtrott; Raquel-Walz; Get out and get under the moon, Foxtrott; One step to Heaven, Foxtrott; Sonny Boy, Slow-Foxtrott (Walter Wielsch, Leo Eysoldt). — Potpourri aus der Operette „Der lustige Krieg", Joh. Strauß. — Zigeuner-Sehnsucht, Niklas-Kempener. — Der Diplomat, Marsch, Sousa.

Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24 Uhr: Konzertübertragung aus dem Café Handelshof Essen, Kapelle: Farkas Mista.

Das neue Rathaus in Rüdesheim

das nach dem Brande im Dezember 1927 an der Stelle des alten Rathauses errichtet wurde, ist jetzt fertiggestellt worden. Zum erstenmal wird das neue Rathaus am 4. Mai anläßlich einer Tagung der „Mittelrheinischen Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst" benutzt werden.



Unser Bild zeigt das neue Rathaus.

Nur 20 Pfennige

kostet

ein heißes Bad

mit dem modernen

Gasbadeofen!

Billiger Preis! Ratenzahlung!

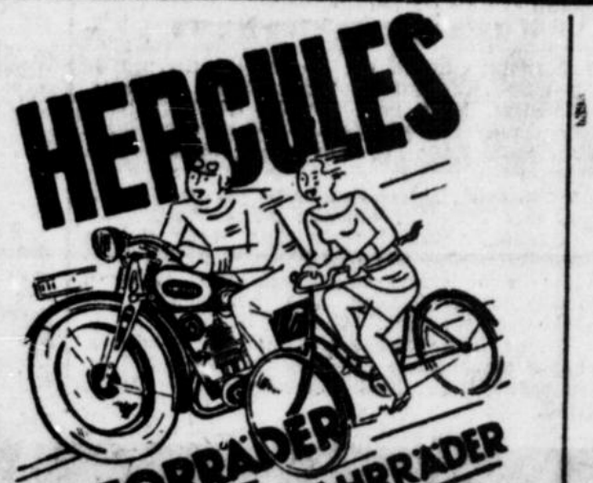
Kommen Sie noch heute zur

Werbe-Abteilung der

Städt. Werke Wuppertal

Elberfeld, Brausenwerth 1,
Barmen, Alter Markt 4—6.

g131



Generalvertreter Elberfeld:
Fritz Hülsmann, Hofkamp 10. 9263



Chronische Stuhlverstopfung und die damit verbundenen Folgen, wie heftige Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit... verschwunden!

Frau Herma Simon, Münster i. Westf., Gasteistraße 15, schreibt am 6. Dezember 1929 wörtlich wie folgt:

„Ich nehme Neo-Kruschen-Salz seit Dezember 1926, also bereits drei Jahre, fast täglich ein. Ich gebrauche es, da ich seit meiner frühesten Kindheit — heute bin ich fast 44 Jahre alt — an chronischer Stuhlverstopfung litt. Mir gefällt Ihr Neo-Kruschen-Salz ganz ausgezeichnet. Mein altes Leiden und die damit verbundenen Folgen, wie heftige Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit usw., sind fast gänzlich verschwunden. Mein frisches Aussehen fällt allgemein auf. Mein Alter wird gewöhnlich auf 30 Jahre geschätzt, während ich doch bald 44 Jahre zähle. Selbstverständlich habe ich Ihr bestbewährtes Mittel schon oft aufs wärmste empfohlen ..." gez. Unterschrift.

(Originalschreiben liegt vor und kann eingesehen werden.)

Hier ist also die typische reinigende und den Körper von Ansatzreinigungen in den Därmen und deren Folgen befreiende Wirkung bescheinigt. Kruschen säubert das ganze innere System, durchspült und erfrischt den Verdauungsapparat, von dessen guter Funktion mehr oder weniger alles abhängt. Beginnen auch Sie noch heute mit

NEO Kruschen SALZ

... werden feststellen, daß es nichts Schöneres, nichts Angenehmeres gibt. Sie können es sich bequem leisten, denn es bedeutet: Erhaltung Ihrer Gesundheit zum Preise von 3 Pfennigen pro Tag. 1 Originalflasche „Neo-Kruschen-Salz" in gelb-schwarzer Packung kostet Mark 3.— in Apotheken und Drogerien. Aber lassen Sie sich vor angepriesenen Nachahmungen. Das echte Stoffwechsel-Salz, das sich in der ganzen Welt bewährt und die Anerkennung weitester Kreise erworben hat, heißt „Neo-Kruschen-Salz". Viel nachgeahmt, aber in Wirkung nie erreicht.

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen
ist unbegründet
bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.
Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis
Die Patent-Kautschukbrücke
Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Deutsches Reichspatent
hier nur bei mir zu haben.
Künstliche Zähne ... von Mk. 1.50 an
Goldkronen (hochkarätig) von Mk. 15.— an
ähnliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis
— Teilzahlung gestattet. —
Institut für moderne Zahnbehandlung
Barmen, Mittelstr. 11—13
im Poleshaus König. Tel. 7154. 344h
Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr, bei vorher. Anmeldung jederzeit.

Billige Umarbeit. v.
Damenhüten
nach jeder Form. *
Ries, Elb. Untergrünewalderstr. 28.

Husten, Verschleimung, alte Nasen-, Nach-, Kehlkopf-, Bronch.-, Katarrhe. u218

Asthma.
Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Brief. Auskunft d. Adlerpost K. Schultze, Bernigerode-R 214.

Spezialist für Fußleiden
Hygiene-D.R.-Patent 453642 Senkfußeinlage
Millionen im Gebrauch Federleist
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
Krankenkassenbelieferung — 1209
Seit 1888
Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung.

Ia Edelfettkäse
20% 469
9 Pfund = Mk 6.30
franko Dampfkäserei Bondsberg.

Kleider machen Leute
kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Paiet. M. 35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. R. Bremer, Elberf., Höchsten 66. Komme nach auswärts. Tel. 28922.

Die Flucht nach Unbekannt

ROMAN VON KURT HEYNICKE

(13. Fortsetzung.)

Sie ist unzufrieden

Wenn Irene Gardener den Aufenthalt ihres Mannes erfahren wollte, mußte sie allein vorgehen. Ihre Ansicht war fest und wie sie glaubte, durch die Ereignisse begründet: Mathias war geflohen, um sich aus dieser Ehe zu lösen. Vielleicht waren in dem entscheidenden Augenblick Schwäche und Versagen der Nerven hinzugestoßen, aber Ursache, Trieb, Wille waren klar und die seltsamen Umstände der Entfernung während des Konzertes machten den Fall für sie nur beschämender.

Diese Beschämung entflammte ihr sonst kaltes und überlegenes Wesen zu Wut und Zorn, ihre Erregung machte sie aber auch zugleich ratlos und unsicher.

Sie hatte Karnapp und Haslacher verletzt, das wache Mißtrauen dieser Männer war nicht mehr einzuschläfern. Und doch führte der Weg zu Mathias über einen der beiden Männer.

Wenn Mathias nur krank war, weshalb sandte er dann die erklärenden Telegramme an seine Freunde und nicht an sie? War das nicht allein ein klarer Beweis für ihre Vermutung, daß die Flucht sich gegen sie richtete? Hatte ihn die Szene mit dem Vater so verletzt? Oder zog er nur die Folgerung aus ihrer Gepflogenheit, ihn wochenlang geringschätzig zu behandeln und erwiderte er jetzt mit gleichen Waffen? Das aber war wiederum ein Beweis, daß Kampfstellung eingenommen wurde. Gut: sie würde sich ihm stellen, sie würde ihn auch zu finden wissen. Aber sie mußte heimlich vorgehen, um ihren Gegnern Karnapp und Haslacher nicht Gelegenheit zu geben, ihre Pläne zu durchkreuzen. Keine Aufrufe in Zeitungen, keine Anzeigen, keine Interviews waren möglich. Auch wäre die schon fast vergessene Flucht wieder Tagesgespräch geworden, die Gesellschaft, der sie sich nun einmal verbunden fühlte, hätte von neuem in dem „Fall Gardener" herumgewühlt: sensationsgierig, hämisch, lüstern, gehässig.

Wenn heute nach dem sensationellen Ereignis wenigstens in der Oeffentlichkeit Stille war, wenn Gardeners Name nicht durch die Spalten der Blätter gezogen wurde, so verdankte Irene das allein Haslacher. Aber indem sie das erkannte witterte sie in solchem erreichten Schweigen wiederum, wenn auch für sie unkontrollierbar, Verrat gegen sich.

Wenn aber auch die breite Oeffentlichkeit verstummte, so wurde Irene doch mit Anfragen und Anrufen aus dem engen Kreis ihrer Bekannten überhäuft. Man war im Konzert gewesen, man hatte gelesen, man mußte mehr wissen. Das Sensationsbedürfnis der Menschen ist immer wach, schläft nie, zu allen Zeiten nicht, ändert nur die Form, ist in dieser Epoche kleinlich, hinterhältig, in jener großmäulig und frech fordernd.

Als Irene ausweichende Antwort geben mußte, weil ihr Wissen über den Fall ja nicht stärker war als das der anderen, spürte sie aus dem zögernden Vortasten der Freunde, daß Spott und Schadenfreude Nahrung suchten; sie selbst hatte nie verhehlt, daß ihre Ehe mit Gardener voller Zwietracht war. Jetzt sah sie sich mitten in den Strudel stinkenden Klatsches geworfen — sie gab schließlich dem Mädchen den Auftrag, jeden Anfrager am Telephon abzuweisen. Schroffheit, wußte sie, schlägt noch am ehesten Gerüchte nieder.

Zu dem engeren Kreis ihrer Freunde, in welchem sie offener von dem Vorgefallenen redete, gehörte Camille Frondaire, ein junger Belgier. Er schien sich glücklich zu schätzen, daß er zu ihren Hofmachern zählte, aber seine Devotion war nie frei von Ironie. Nach seiner Ansicht war der Bruch in der Ehe Gardeners so offenbar, daß sich Frau Irene in keiner Weise gebunden zu fühlen brauchte. Doch sah er ein, daß Irene keine Frau war, die auf die übliche Art nach Trost verlangte. So tastete er sich mit feinen Andeutungen über den durch Gardeners Flucht geschaffenen Zustand voran und gelangte so, da er Irene nicht unangenehm war, einige Schritte weiter über die Grenze, welche Irene im Fall Gardener um sich gezogen hatte, als die andern. Sein Ziel war, ihr Vertrauter zu werden.

Vielleicht erkannte sie dieses Ziel nicht. Vielleicht auch ließ sie ihn spielen und war viel klüger als er. Sicher ist, daß sich die beiden in jenem Spielraum der Empfindungen bewegten, dessen Atmosphäre für gefühlvolle Menschen immer gefährlich ist. Aber Irene hatte sich Gefühle nie geleistet. Sie brauchte auch jetzt nicht besorgt zu sein.

Herr Camille Frondaire war eines Tages wie der Geist im Märchen unangemeldet und unerwartet in Berlin aufgetaucht. Er glich dem Schönheitsideal dieser Zeit und war in dieser Hinsicht ein wandelndes Filmplakat. Auch für einen Gigolo hätte man ihn halten können.

Er fand rasch Kreise, welche seinem Geselligkeitsbedürfnis entsprachen. Geschäfte, sagte er den Leuten, hielten ihn in Berlin fest und bald behaupteten die anderen von ihm, daß sein Vater an großen Industrieunternehmungen Westeuropas beteiligt sei. Es ist nie aufgeklärt worden, ob und in welchem Maße das richtig war.

Camille aber benahm sich wie der Sohn eines millionenschweren Vaters. Seine Manieren waren tadellos. Seine Eleganz blieb vorbildlich. Er war ein Gent von Format. Die etwas weiblichen Gesichtszüge störten nicht, ein kleiner Schnurrbart unterstrich dies Weiche eher, als daß er es verwischte. Sein Wesen war männlich, in Grenzen, die den Frauen angenehm waren und sie anzogen.

Camille Frondaire überraschte Irene eines Tages mit der fernmündlichen Mitteilung, daß er am Wannsee eine Villa gekauft habe. Er sagte ihr am Fernsprecher, seine Versuche, die Villa, welche zum Verkauf stand, auf eine vorübergehende Zeit zu mieten, seien fehlgeschlagen, so habe er sich denn kurzerhand zum Kauf entschlossen. „Auch ein Segelboot ist da", lockte er. Das Wetter war wolkenlos, der Frühling drängte sich rücksichtslos in die Stadt, es mußte draußen noch um vieles schöner sein. Sie machte diese Feststellung nicht schwärmerisch, sondern im Hinblick auf die Segelpartie, welche ihr eine willkommene Abwechslung erschien. Frondaire, seine neue Villa, sein Segelboot waren nach der grauen Häßlichkeit der letzten Tage schon Dinge, die auf andere Gedanken zu bringen vermochten. Sie sagte zu. Hernach fiel ihr ein, daß sie vergessen hatte, sich zu erkundigen, wer denn die anderen Gäste seien.

Frondaire kam ihr am Tor des kleinen Landehauses, das wie eine Handvoll weißer Bausteine aus einem Spielzeugkasten inmitten braunrindiger Kiefern und schwellender Gebüsche saß, entgegen. Er war allein.

Irene suchte mit den Augen die Veranda, aber dort hantierte weißbehaubt und mit flinken Händen Camilles Wirtschafterin Ulrike Braß.

Diese Ulrike Braß war ein Rätsel, dessen Lösung vergeblich versucht worden war, um so mehr, als Frondaire stets mit Lachen auswich wenn man auf die möglichen Beziehungen zwischen ihm und seiner Wirtschafterin anspielte. Er behauptete, daß er die schlanke Vierzigerin, die ihm im Alter also um anderthalb Jahrzehnte voraus war, aus Flandern mitgebracht hatte und in der Tat sprachen die beiden manchmal holländisch, es konnte auch vlämisch sein, miteinander. Und selbst wenn die Vermutungen danebenschossen, wenn nichts an Liebelei oder Liebe war zwischen den beiden, eines war Ulrike Braß bestimmt: Frondaires Vertraute.

Diese Vertraute verschwand von der Terrasse, als Irene kam. Sie hatte sicher die Anweisung. Irene ärgerte sich. „Er ist ein plumper Kerl", dachte sie. Frondaire las ihr die Gedanken vom Gesicht. Er schämte sich. Dumm war er. So platter Dinge ließ sich diese Frau nicht beikommen. Rasch log er, daß ihn Freunde, die er zugleich eingeladen habe, versetzt hätten. Er brachte seine Lüge mit so viel Scharm vor, daß Irene etwas versöhnt wurde.

Sie nahmen den Tee im Freien. Frau Braß blieb im Hintergrund. Das Besitztum gefiel Irene. Über Gesträuch hinweg hatte man einen Blick auf den See, das Bootshaus war unmittelbar von der Villa aus durch den Garten erreichbar.

Frondaire wollte Irene die Inneneinrichtung zeigen, welche er mit übernommen hatte. „Es sind alles alte Möbel," sagte er, „schöne Stücke darunter."

Aber sie sperrte sich gegen die Besichtigung aus einem aufkeimenden Gefühl der Vorsicht und sie argwöhnte auch, daß hinter Wänden und Türen die Augen der beobachtenden Ulrike Braß lauerten. Wenn der gute Camille schon die Taktlosigkeit begangen hatte, sie allein einzuladen, so sollte er durch ihre Zurückhaltung überzeugt werden, daß man auf solche Weise nicht mit ihr umgehen konnte.

Als sie mit Frondaire zum Anlegeplatz, an welchem das Segelboot lag, zuschritt, kam ihr in den Sinn, daß sie durch Gardeners Flucht unfreier geworden war. Einer Frau, die sich des Besitzes ihres Gatten in aller Öffentlichkeit rühmen darf, gestattet man jeden Flirt; ja man erwartet eigentlich in der guten Gesellschaft daß sie sich des Flirts zu ihrer Unterhaltung bedient. Die Tatsache einer intakten Ehe steht wie ein schützender Ritter vor der Frau und erhält ihren Ruf, wenn sie nicht sehr große und nicht mehr wegzudiskutierende Dummheiten macht. Die öffentliche Abwendung eines Mannes von seiner Frau aber isoliert diese sofort, wenn es ihr nicht gelingt, den Verdacht zu zerstreuen, daß keine ehelichen Zwiste vorliegen. Irene Gardener war durch die Flucht ihres Mannes ungeschützt.

Sie mußte auf Fragen, wo Mathias sich befunde, ausweichend antworten, sie mußte zugeben, daß der Abbruch des Konzertes auch sie überrascht habe, sie konnte nicht leugnen, daß sie nicht einmal im Konzert gewesen war, während sie sonst keines ausließ. Sie war eine der Frauen, welche unter dem Leuchtfeuer vieler Augen stehen, sie war wie auf eine Bühne gehoben, um sie herum lauerte das teilnehmendste Publikum, es war von Neugier zu ungehemmter Aufmerksamkeit gestachelt.

Irene sah Camille von der Seite an. Sie meinte, daß es sich nicht lohne Herrn Frondaire zu erhören um damit Mathias den großen und vielleicht erwünschten Grund zur Trennung in die Hände zu spielen.

Frondaire machte ihr ein Kompliment, als sie mit einem Sprung in das Boot setzte, aber sie lächelte als Erwiderung so ohne jede Verheißung, daß er weitere Versuche, ihren passiven Widerstand zu überwinden, unterließ.

Das Boot flog bei leichter Brise voran und gewann bald die Mitte des Sees. Irene hatte keinen Natursinn. Sie behauptete stets, daß sie eine schöne Landschaft liebe, aber in Wirklichkeit schätzte sie Landschaft als Rahmen um die eigene Person. Sie machte in Sankt Moritz beim Wintersport eine ausgezeichnete Figur und die steilsten Hänge des Julier grüßten besonders freundlich herab, weil sie die Ehre hatten, einer schönen Frau als Folie zu dienen. Auch Camille Frondaire liebte die Natur auf seine Weise. Sie bot ihm die Möglichkeit zur Ausübung der Sportarten, bei denen es mehr auf den äußeren Eindruck als auf strenge körperliche Leistung ankam. Hochgebirgstouren stießen bei Camille auf erbitterte Ablehnung. Natur durfte von dem Körper keine übermäßigen Anstrengungen verlangen. Immerhin: er konnte segeln. Und es war für Irene ein Genuß, seinen nie hastigen, nie krampfig-kraftstrotzenden, sondern stets weich-lässigen Bewegungen zuzusehen.

Sie hatte sich zwischen Kissen im Boot halb sitzend ausgestreckt. Jetzt glitten sie an einem Dampfer nahe vorüber. Irenes Blicke strichen schläfrig über die Bordgäste, die neugierig herüberschauten. Plötzlich fühlte sie sich aus ihrer Schläfrigkeit gerissen, sie sah, wie ein Mann auf dem Dampfer grüßend den Hut zog. Sie sah es, aber sie wollte es nicht sehen. Sie bewegte den Kopf leicht zur Seite und tat, als ob sie ins Grundlos-Leere hindämmerte. Wollte sie sich selbst über eine Begegnung täuschen? Sie täuschte aber den Mann nicht, welcher gegrüßt hatte. Haslacher hatte Irene erkannt.

(Fortsetzung folgt.)



Kleines Mißverständnis.

„Wenn ich dich hier noch einmal bei meinem Apfelbaum sehe, dann haue ich dir ein paar runter!"

„Au fein!"

Bei Magen- und Darmbeschwerden, Essunlust, Stuhlträgheit, Aufblähung, Sodbrennen, Aufstoßen, Benommenheit, Schmerz in der Stirn, Brechreiz bewirken 1—2 Glas natürliches „Franz-Josef"-Bitterwasser gründliche Reinigung des Verdauungsweges. Gutachten von Krankenhäusern bezeugen, daß das Franz-Josef-Wasser selbst von Bettlägerigen gern genommen und sehr bekömmlich gefunden wird.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld, Berlinerstr. 47-49 b71

Strumpf-Reparatur

Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15

b398

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

Klischan, Elberfeld, Wall.

Kauft SIGAL Betten

ca. 2000 Stepp- u. Daunen Decken

2/3 des Wertes

können wir aus den Stoffen und Materialien herstellen, welche wir von einigen Fabriken infolge der wirtschaftlichen Depression zu ganz enorm niedrigen Preisen gekauft haben. Wie immer Betten-Alsberg seinen geschätzten Kunden eine große Leistungsfähigkeit unter Beweis stellt, veranstalten wir innerhalb unserer Betten-Werbewochen Stepp- und Daunendecken-Sondertage und verkaufen von obigen Stoffen und Materialien hergestellte Decken zu . . ca.

Hier der Beweis:

Steppdecke aus la Seidensatin, in vielen Farben mit extra guter Füllung **19.75**
Diese Decke gehört in eine Qualitätsgruppe bis zu ca. RM. 32.-

Daunendecke in indanthrenfarb. Daunenperkal mit rein. Daunenfüll. od. mit Pflanzendaunenfüll. u. erstklass. Kunstseiden-Damassébezug **36.00**
Diese Decke gehört in eine Qualitätsgruppe bis zu ca. RM.48.-

Steppdecke Kunstseide, reine Wollfüllung, Unterseite prima Seidensatin **25.90**
Diese Decke gehört in eine Qualitätsgruppe bis zu ca. RM.35.-

Wir betonen ausdrücklich, daß es sich nicht um aufgelagerte oder verschossene Bestände, sondern um Stoffe und Füllmaterialien frischester und hochwertiger Qualitäten handelt, mithin die hieraus verfertigten Decken hochwertige Stepp- und Daunendecken darstellen, also Decken, die ein Lebensalter erreichen und auch nach Jahren noch eine Auffrischung vertragen.

Hier der Beweis:

Steppdecke Kunstseide, teilw. hochklassige Levantine Kunstseide, mit feiner Wollfüllung **29.50**
Diese Decke gehört in eine Qualitätsgruppe bis zu ca. RM.46.-

Daunendecke Maccozanella, beste Ware, mit reiner Dunnenfüllung und Nahtdichtung **54.90**
Diese Decke gehört in eine Qualitätsgruppe bis zu ca. RM.98.-

b143

Unsere billigste Steppdecke kostet RM. 6.90

doch stellen die oben angeführten Stepp- und Daunendecken die richtigen Gebrauchsdecken dar, Decken von strahlender Eleganz, Solidität und ganz seltener Preiswürdigkeit. Wer Stepp- und Daunendecken noch nicht besitzt — jetzt ist die Möglichkeit gegeben, lang gehegte Wünsche leicht und überaus befriedigend zu erfüllen. Wenn Betten-Alsberg Sonderposten bringt, dann sind es Sonderposten im wahren Sinne des Wortes. Nutzen Sie also die wenigen Tage. Auf Wunsch erhalten Sie jede Decke nach Ihrem besonderen Sinn und Geschmack binnen 24 Stunden angefertigt.

Eine ebenso günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Pensionate und Sommerfrischen.

SPEZIALHÄUSER FÜR BETTEN

SIEGMUND SIGAL ALSBERG

ELBERFELD Erholungstraße 15 ■ ESSEN ■ BARMEN-R. Berlinerstraße 53.

Die Tagung der Röntgenforscher

Neue Abbildungsmethode durch Einspritzen von Farbstoff ins Blut — Hautkrebs mit fast 100 Prozent Sicherheit beseitigt — Erbschädigungen durch Röntgenstrahlen

N. Unter Leitung des Hamburger Röntgenologen Holthusen wurde auf der 21. Tagung der Deutschen Röntgengesellschaft in Berlin ein ungemein reiches Programm — 70 Vorträge ohne die Diskussion! — erledigt. Der erste Tag, der Diagnostik gewidmet, brachte eine Aussprache über das erst in diesem Jahre entwickelte Verfahren, die Harnwege röntgenologisch darzustellen durch Einführung eines jodhaltigen Mittels, des Uroselektan, in die Blutbahn. Der Erfinder der Pyelografie, der Photographie des Nierenbeckens nach Füllung von der Blase aus, Professor Lichtenberg (Berlin), bezeichnete selbst das neue Verfahren als einen wichtigen Schritt über die Pyelografie hinaus. Da die Nieren den ins Blut eingespritzten Farbstoff erst ausscheiden müssen, damit die ableitenden Harnwege im Röntgenlicht einen Schatten geben können, ist die Methode zugleich eine Prüfung der Leistungsfähigkeit der Nieren, während man früher Arbeitsleistung und anatomisches Verhalten der Nieren getrennt prüfen mußte.

Zwei Schweizer standen neben einem Deutschen als Hauptreferenten des zweiten Tages. Miescher (Zürich), Holfelder (Frankfurt am Main) und Schinz (Zürich) berichteten über die gegenwärtigen Methoden der Krebsbestrahlung und ihre Erfolge. Sie erfüllten ihre Aufgabe, wie sie ausdrücklich betonten, als Mittler: die neueren Verfahren sind im wesentlichen in Frankreich und Amerika ausgebaut und werden in Deutschland noch verhältnismäßig wenig angewandt. Man ist davon abgekommen, allein die verabreichte Strahlenmenge als Gradmesser der Wirkung zu berücksichtigen, und hat die Bedeutung der Qualität der Strahlen sowie der örtlichen und zeitlichen Verteilung beachten gelernt. Es ist durchaus nicht gleich, ob eine bestimmte Strahlenmenge in einer Sitzung auf eine Stelle verabreicht wird, oder in verteilten Dosen von verschiedenen Feldern aus in den Körper eindringt. Die Methode der Dauerbestrahlung, sehr geringe Dosen über Stunden verteilt und tagelang hintereinander fortgesetzt, brachte therapeutische Erfolge bei bestimmten Formen von Krebs, der ja bekanntlich je nach Art und Sitz ganz verschieden auf Röntgen- und Radiumstrahlen reagiert. Erfreulich war die Mitteilung, daß es mit fast 100prozentiger Sicherheit gelingt, die flachen Hautkrebse des Gesichts zu beseitigen, den Krebs der Zunge, der Wange und der Mandeln, der durch seinen Sitz zu einem schrecklichen Leiden für den Befallenen wird, soweit zur Schrumpfung zu bringen, daß leider sogar mancher Kranke in diesem Stadium die Operation verweigert, weil er sich gesund fühlt!

Mit den Erbforschern hatte sich der Kongreß auseinanderzusetzen über die Frage ob und wieweit Röntgen- und Radiumstrahlen zu Erbschädigungen führen können. Stubbe vom Kaiser-Wilhelm-Institut in Müncheberg (Mark) und Stein (Dahlem) führten im Bilde die Ergebnisse der Bestrahlung von Pflanzensamen und -keimen vor. Ihre Versuche lassen keinen Zweifel an der Tatsache, daß Schädigungen der Erbmasse in hohem Prozentsatz vorkommen. Bestrahlung der Pflanzenembryonen, der Samen, hat schon in der aus diesem Samen entstehenden Generationen Krüppel-, Zwerg- und Hochwuchsformen zur Folge, die dann gehäuft in der nächsten Generation auftreten. Die Fruchtbarkeit sowie die Lebensfähigkeit der Nachkommen ist verringert. Mikroskopisch erkennt man Wucherungsvorgänge krebsartiger Natur, die alle Gewebe von der Wurzel bis zur Blüte durchsetzen und gerade die Fortpflanzungsorgane am schwersten schädigen.

Natürlich lassen sich diese Erscheinungen von den Pflanzen nicht ohne weiteres auf die Menschen übertragen, obwohl die beiden bekannten Krebsforscher Eugen Fischer (Dahlem) und Baur (Müncheberg) übereinstimmend betonten, daß noch nicht ein Phänomen der Vererbung beim Menschen bekannt sei, das grundsätzlich von dem Verhalten der übrigen Lebewesen abwiche. Besonders gewarnt wurde deswegen, weil sich Schädigungen beim Menschen erst in der zweiten bis dritten Generation, d. h. vielleicht erst in 100 Jahren, zeigen werden. Die Aerzte, besonders Holzknecht (Wien), wiesen freilich mit Recht darauf hin, daß bereits eine große Zahl normaler Nachkommen auch nach der durch Röntgenbestrahlung der Eierstöcke vorgenommenen zeitweiligen Sterilisierung der Frau bekannt sei, die keinerlei Defekte aufwies. Energisch zurückgewiesen wurde die Meinung, daß gar schon die bei diagnostischen Methoden verabreichten Strahlenmengen irgendeine Schädigung der Erbmasse hervorrufen können.

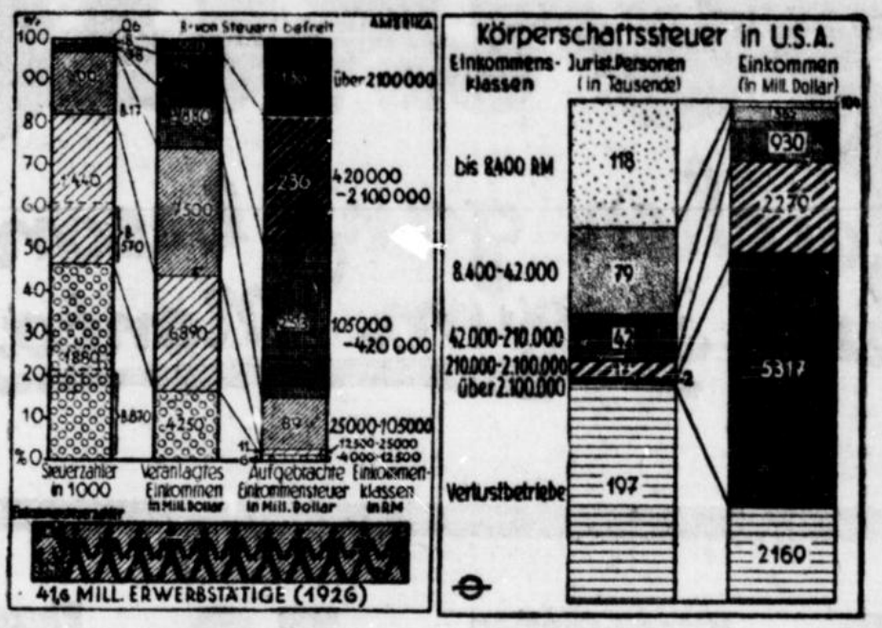
Neue Mumienfunde in Aegypten.

London, 1. Mai. Professor Selim Hassan hat bei seinen Ausgrabungen in der Nähe des aufgedeckten Grabes der Prinzen Rawer ein großes unterirdisches Gewölbe entdeckt, das bisher unbekannt war. In dem Gewölbe wurden vier Gräberreihen mit 80 Mumien vorgefunden, deren Hüllen wertvolle Inschriften aufwiesen. Zwei der Mumien wurden zur genaueren Prüfung aus dem Gewölbe entfernt. Eine war in Blattgold gehüllt.

Aenderungen von Vorprüfungsbestimmungen für den gehobenen nichttechnischen Eisenbahndienst.

Nach Mitteilung der Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz sind die Bestimmungen über die Vorprüfung der Beamten des gehobenen mittleren nichttechnischen Eisenbahndienstes wie folgt geändert worden:

Die von Versorgungsanwärtern und Aufstiegsbeamten abzulegende Vorprüfung ist bei den Reichsbahndirektionen abzuhalten und erstreckt sich auf folgende Gegenstände: Deutsch, Staats- und Verwaltungskunde, eine Fremdsprache (nach Wahl Englisch oder Französisch oder eine von der Reichsbahndirektion für den Einzelfall zugelassene andere lebende Sprache), Erdkunde, Geschichte und Rechnen. Die Anforderungen, die im einzelnen gestellt werden, sind genau vorgeschrieben. Die Vorprüfung ist auf zwei aufeinanderfolgende Tage zu verteilen und durch zwei Direktionsbeamte des gehobenen mittleren nichttechnischen Dienstes abzunehmen. Zur Beurteilung der Kenntnisse in der Fremdsprache ist nötigenfalls noch ein anderer geeigneter Beamter heranzuziehen, der aber im übrigen an der Vorprüfung nicht zu beteiligen ist. Die Aufgaben aus sämtlichen Prüfungsgegenständen sind schriftlich zu bearbeiten. Die Reichsbahndirektion entscheidet endgültig über den Ausfall der Vorprüfung und verständigt den Prüfling von dem Ergebnis. Aufstiegsbeamte, die sich um Zulassung zur nichttechnischen Obersekretärprüfung bis Ende Mai noch bewerben, ist freizustellen, die Vorprüfung nach den bisherigen oder nach den neuen Vorschriften abzulegen. Zur nichttechnischen Obersekretärlaufbahn sind nur Aufstiegsbeamte zuzulassen, die nach Leistungen, Führung und ihrer ganzen Persönlichkeit für den gehobenen Dienst geeignet sind.



Die Einkommen-, Zuschlags- und Körperschaftssteuern in U. S. A.

Das System der Einkommen- und Vermögensteuern in den Vereinigten Staaten von Amerika (Bund) umfaßt folgende Steuern: Normaleinkommensteuern von physischen Personen, Zuschlagssteuern von physischen Personen, Körperschaftssteuer und Nachlaßsteuern. Erfaßt werden Einkünfte aus Gehältern, Löhnen usw. aus selbständiger Berufs- bzw. Geschäftstätigkeit, aus Wertpapieren, Beteiligungen, Kapitalmiet- oder Pachtzinsen und sonstigen Quellen. Der Steuersatz beträgt in der Normaleinkommensteuer für die ersten 4000 Dollar des nach Berücksichtigung der persönlichen Abzüge von dem Einkommen verbleibenden Betrages 1½ Proz., für die nächsten 4000 Dollar 3 Proz. und für den überschießenden Betrag 5 Proz. Dazu erfaßt die Zuschlagssteuer in Höhe von 1—20 Proz. die Beträge der Einkommen über 10 000 Dollar. Das aus persönlicher Arbeit herrührende Einkommen wird durch besondere Nachlässe begünstigt. Der Bund erhebt nur zirka 45 Proz. der Gesamtsteuerbelastung, daneben sind die Gliedstaaten und Gemeinden berechtigt, noch Einkommensteuern zu erheben. In den Gemeinden werden hauptsächlich die Körperschaften nochmals belastet, die im Bunde nach einem Steuersatz von 12 Proz. belastet sind, wobei aber mit Verlust arbeitende Körperschaften der Besteuerung nicht mehr unterworfen sind.

Ein prächtiger Rheinsalmfang.

EG. St. Goar a. Rh., 2. Mai. Dem Lotsen Jak. Gödert war beim Angeln mit dem Kossak an der hiesigen Hafenmündung ein prächtiger Fang beschieden: ein Salm von nicht weniger als 22 Pfund. Zwei Schiffer waren dem glücklichen Angler bei der Bergung des Prachtexemplars behilflich.

Dicke Menschen erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

Tiermarkt

Apfelschimmel-Pony, 8jähr., selten schön u. schnell, mit dazu passd. kl. Flachwagen zu verk. auch einzeln abzugeben. Elberf., Karlstr. 5, 1. Etg.*

Beig. Dunkelfuchs-Stute m. hell. Bed., 1,75 hoch, 7jährig erstkl., bildschönes u. schweres Pferd mit hervorrag. Gang. zu verk. od. auf junge pflastermüdes Pferd zu tauschen. C. Heimann, Landw., Reisiingsen, Post u. Bahnstation Kalldorf, Kr. Hofgeismar. b7567

Weidevieh.
Dienstag erhalte ich wieder große Transporte a344
ostpreuß. Rinder u. junge Kühe.
Fritz Rosendahl, Elberfeld, Nellenbahlerstr. 90a, Teleph. 6719. a344

2 Pferde zu verkaufen. f114 Tel. Gevelsberg 2578.

Wagenpferd, sch. Wallach, fangsich., bill. E., Wilhelmstr. Nr. 35a. Tel. 4525.*

2 mittelschwere oder schwere Pferde billig zu verk. Ang. u. E 9856 an Gst.*

J. hochf. pr. Zwergpinscherh. Bockmühl, B., Wichlingh. Str. 67.*

Teckelhündin zu verkauf., 1 Jahr, gesund, reine Rasse, sehr anhängl., absol. stubenrein. Noetzlin, Elberfeld, Viktoriastraße 43. f3817

Zwei 6 Wochen alte Angorakätzchen, weiß, preisw. Elb., Friedrichstr. 25, II.*

Geflügelhof „In der Heide" Fernsprecher 9428 Barmen. Leistungszucht weiß. amerikan. **Leghorn,** (fleiß. Winterleger). **Eintagsküken** u. ältere laufd. zu verk. Eug. Hackländer, Barmen-N., In d. Heide 68, 5 Min. von der Autobushaltestelle Koblenstr., Langerfeld. Linie Ostersbaum-Rittsh.-Pülsöhde. 3679

Pinscher dkl. zu vk. Näh. in Gst. f180*

Drahth. Fox-Terrier (Hündin) dkl. Elbf., Taubenstr. 3, pt.*

Schw. Rheinländer, Bruteier, Gl. mit 11 Küken, wß. amer. Leghorn, Bruteier, 25 Küken, 12 Tg. alt. Müller, Cronenberg, Hütterbusch 5. f13

W. Leghorn-Küken b. Brutapparat für 100 Eier 30 Mark. E., Königshöhe 2.*



Preisliste gratis.
Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

40 Ia Leghornhühnch. zu verk. od. vertsch.* E., Hardenbergstr. 15.

Barneveld. Bruteier v. präm. Tieren à 25 Pfg. u. Glucke abzug. E., Düppelerstraße 28, 1. Etg.*

Jg. weiß. Malteser-Seidenpudel in gute Hände zu verk. Bahnwirtschaft Gräfrath-Solingen.

Für Liebhaber! Sprechd. Papagei mit Käfig zu vk. E., Hohenzollernst. 25, I.*

Ia Tafelbutter 1.40 p. Pfd. Gute frische Landbutter Mk. 1.30 p. Pfd., pr. Tilsiter Vollfettkäse 95 p. Pfd., vers. u. Nachn. 1.9-Pfd.-Postk. **P. Schlafhorst, Schillenungken,** Post Schwitgallen, Ostpreußen. v6956

Patent-Büro Ing. C. Fischer Barmen Neuerweg 42

Butter billiger! 9 Pfd. prima Landbutter zu RM. 10.50 franko gegen Nachnahme. d7562 **Reinh. Schürmann, Mühle, Börgerwald,** Bez. Osnabrück.

Elegante **Neuanfertigung** **25.00** **Anzug oder Paletot** 2mal Anprobe, gute Zutaten. **Anzug wenden 25.- Paletot „ 20.-** ges. gesch. f6509 **Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut** **Kipdorf 32** Telefon 4575. **Reparaturen, Bügeln, Reinigen,** bekannt billig



Vollidüngung mit dem altbewährten ERZETT Garten und Blumendünger bringt Ihnen Erfolg. Illustr. Prosp. gratis. Alleinige Herstell.: **Samen- und Kunstdüngergroßhandlung** **Röpling & Zörnitz, Barm., Wertherstr. 50**

Modistinnen kaufen ihre Zutaten am besten bei **Julius Rhiel d. J.** 1216 in Elberfeld, Schlösereggasse 4, II (neben Otto Klischan & Co.) in Barmen, Unterdörnerstraße 121 a

Mk. 28.00 Mk. **Anfertigung v. Anzug oder Paletot** gute Zutaten und Sitz mit Probe. f5850 **Wertstücke f. Herz.- u. Kunstfederfüllung** **Ang. Gerhardt, Elberfeld, Hochstr. 72a.**

Trinkt deutschen Wein Prima Rheinpfälz. **Weiß- u. Rotwein** von Edellreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankesbriefen. **Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim** (Rheinpfalz) d7476

Achtung! Spezialität! **Nauheimer Spargel** Unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß der berühmte k3792 **Nauheimer Spargel** hier am Platze nur bei der Firma Kommissionshaus **Plücker, Aue** Wuppertal Elberfeld Großmarkt, zu kaufen ist. — **Verlangt nur Nauheimer Spargel!** —

Offeriere prima Tils. v6967 **Vollfettkäse** aus der besten Weidegegend Ostpreuß zum Preise von RM. —.80, **prima Halbfettkäse** à RM. —.45, in Postkolli bis 9½ Pfd. ab hier per Nachn. **Dampfmolk. Hermann Berger, Pillkallen Ostpr.**

Berichtigung. In der gestrigen Anzeige **Friedr. Hamm & Co., Barmen, Wertherstr. 44,** muß es unter der Damenfigur heißen: Dieses Kleid kostet **4.90 Mk.**

Wanzen mit Brut vertilgt radikal f8621 **Eugen Studberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22. Tel. 30358.**

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

Vertrauenssache! **Welche Krankenkasse wähle ich?** Wo ich freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen habe. Trotz der niedrigen Monatsbeiträge hohe Vergütungen und hohe Sterbegelder. Verlangen Sie Prospekt und Vertreterbesuch. **„Volkswohl" Krankenunterstützungskasse** Dortmund, Betenstr. 10—12. Generalagentur für Wuppertal u. Bergisches Land: **Hermann Picard, Barmen, Westkotterstraße 61.** **Vertreter gesucht.** d7468

Blumenschmuck. Empfehle in überreicher Auswahl: **Blühende Geranien, blühenden Efeu, Petunien etc.** für die Bepflanzung der Blumenkästen und Veranden, zu **billigen Preisen.** Die zu bepflanzenden Kästen werden **abgeholt und wieder zugestellt.** **Heinr. Petry,** Gartenbaubetrieb, **Elbf.,** Fernspr. **West.** 31824.

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen **W. Girardet, Essen.**

Der gute Boecker-Herd



Der „Boecker"-Herd bürgt für Qualität insbesondere Haltbarkeit der Emaille. Ia. Backen und Brennen. Höchste Wirtschaftlichkeit. Elegante Formvollendung. Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK **H. BOECKER G.M.B.H.** SCHWELM.

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale Barmen Alles 150 Telefon 5035



Diese Fabrikate führe ich.

Gardinen Verkauf!

im Zeichen ganz besonderer Leistungen. Beginn Montag d. 5 Mai.

Gardinen-Reste
Musterstücke, Gardinen-Schals, Stores usw. in Serien zu
. . . 1.75, 1.50, 1.—, 75, 50, 20. **10 ₰**

Kissen-Platten
in altbekannter Ausführung, aus hochwertig. Dekorationsstoffen, in großer Auswahl . Stück 1.—, 75, **50 ₰**

Einzelne Halbstores
hierunter befinden sich hochwertige Tüll- und Filet-Qualitäten, durchweg volle Größe
. . . Stück 10.—, 5.—, 3.—, 2.—, **95 ₰**

Landhaus-Gardinen
mit Volant, hübsche Fantasie-Gewebe in weiß und bunt
. . . . . Mtr. 69, 59, 49, **29 ₰**

Ein Posten Bezugsstoffe
für Sofas und Chaiselongues, 130 cm breit . . . Mtr. 1.25, **95 ₰**

Fantasie-Etamine
bester Ersatz für Marquisette, hübsche klein gemusterte Ausführungen, 150 cm br., Mtr. 2.25, 1.45, **95 ₰**

Ein großer Posten Spannstoffe
weiß und ecrufarbig, ca. 140 cm breit . . . . per Mtr. 1.35, 98, **50 ₰**

Landhaus-Gardinen
mit Volant, aparte Voile u. Gitterstoffe mit Handdurchzug in weiß und ecrufarbig
. . . . . Mtr. 2.25, 1.95, **1.25**

Dekorations-Voile
entzückende Neuheiten für duftige Uebergardinen, ca. 115 cm breit,
. . . . . Mtr. 3.90, 2.50, **1.50**

Große Mengen Halbstores vom Stück
für jede Fensterbreite passend, die neuesten und schönsten Muster, alles mit langen Fransen
. . . Mtr. 6.90, 5.90, 3.90, 2.90, **1.95**

Ein groß. Posten Marquisettes
der modische Gardinenstoff für elegante Vorhänge, gemustert und uni, 150 cm breit
. . . per Mtr. 4.50, 3.50, 2.75, **1.95**

Ein Posten Kunstseid. Dekorationsstoffe
130 und 150 cm breit, in ganz aparten Traversstreifen u. Karo-Mustern . . . . Mtr. 2.95 u. **2.50**

Hochwert. Dekorationsstoffe
wie Rips Flammé, Wellen-Ripse und prachtvolle Damaste, alles 120 bis 130 cm breit
. . . . . Mtr. 6.90, 4.75, 3.90, **2.75**

Ca. 50 Stück Modelldekorationen
nur aus hochwertigen Stoffen, in unseren eigenen Werkstätten angefertigt . Stück 29.50, 19.50, 14.50, **9.75**

Ein klein. Posten Rips-Flammé-Dekorationen
sehr aparte Farben . Stück **14.50**

Ein Posten Haargarnläuferstoffe
schwere Jacquard-Qualitäten und hübsche Streifen-Muster, ca. 70 cm breit . . . . . Mtr. 6.75, 4.75, **2.95**

Ein Posten Velourläuferstoffe
hübsche Perser- und Streifen-Muster, sehr solide Qualitäten, ca. 70 cm breit . Mtr. 9.75, 6.50, 4.90, **3.90**

Ein Posten Rips-Flammé-Tischdecken
140/160 in hübschen Farben, ringsherum mit Fransen . . . Stück **7.90**

Große Sortimente bester Divandecken
Woll-Plüsch und Gobelin
. . . . 59.—, 39.—, 19.50, 14.50, **8.90**

Tapestry-Teppiche
der solide Gebrauchsteppich für das Wohnzimmer, in hübschen Mustern . Größe 200×300 39.—, 170×235 . . **29.50**

„Bea"-Velour-Teppiche
unsere altbewährt. Standard-Qualität in ganz neuer Ausmusterg. 250×350 135.—, 200×300 85.—, 170×235 . . **54.00**

Wir bitten um Besichtigung unseres großen Ausstellungsraumes im Wirmhof!

h475

Gebrüder **Alsberg**
ELBERFELD

Nr 103 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag, 3. Mai

Länderkampf Deutschland-Schweiz





Nach dem 4:0 von Amsterdam und erst recht nach dem 7:1 von Mannheim, Resultate der letzten Länderkämpfe zwischen den beiden Nationen 1928 und 1929, konnte fast der kommende 16. Länderkampf in Zürich kaum erregen. Nach der alten Griechenweisheit fließt alles; damals war Deutschland obenauf, hatte eine abgestimmte und kampfkräftige Mannschaft, und die Schweizer krankten an einer Krise, die mitunter entmutigend war. 1923 war auch so ein schwarzes Jahr für die Eidgenossen. Heuer aber liebt man wieder lichtere Farben im Alpengebiet. Gegen Italien verlor die Schweiz in Rom ehrenvoll 2:4, gegen Frankreich spielte sie unentschieden und schließlich gelang ihr der große Schlag, auch gegen Ungarn ein 2:2 zu erzielen.

Damit ist der kommenden Begegnung in Zürich wieder jede Spannung gegeben. Die Schweiz ist heute wieder ein großer und gefährlicher Fußballgegner. Der bekannte Dori Kürschner hat mit sicherem Trainerblick nicht nur die Spieler gefunden, die dem schweizerischen Fußball wieder Elastizität und Kraft gaben, er hat auch die technischen Mängel zu beseitigen gewußt. Umgekehrt hat unsere Nationalmannschaft etwas von ihrer Kampfkraft eingebüßt. Bei aller planmäßigen Arbeit, guter Technik und Taktik, fehlt der Elf die letzte und entscheidende Kampfhärte. Der DFB. bemüht sich sehr um Abschaffung dieses Fehlers; er konnte nicht die beste Elf nominieren und die Mannschaft ist nicht unbedingt zuverlässig, aber wir dürfen ihr getrost ein kleines Siegvertrauen schenken. Das beruhigt schon. Die beiden Mannschaften heißen:

Schweiz: Pasche (Grashoppers Zürich)
M. Weller (Grashoppers) — Ramseyer (Bern)
de Lavallez (Grashoppers) — Spiller (FC. Zürich) — Regamy (Grashoppers)
Stelzer — Baumeister — Roomberg — Lehmann — Grassi
(alle vier FC. Zürich) (Chiasso)

Huber — Czepan — Kuzorra — Sackenheim — Bergmaier
(Rastatt) (Schalke 04) (Dresden) (München)
Heidkamp — Leinberger — Hergert
(München) (Fürth) (Pirmasens)
Stubb — Schütz
(beide Eintracht Frankfurt)
Kreß
(Rotweiß Frankfurt).

Deutschland:

Unser Mannschaftsgerippe ist süddeutsch. Dazu kommen Sackenheim-Dresden und die beiden Westdeutschen Kuzorra und Czepan (Schalke 04). In den Abwehrlinien sind wir stark. Das Frankfurter Schlußtrio ist zuverlässig und in der Läuferreihe stellen wir nur kleinere Bedenken um den Länderspiel-Novizen Hergert und das Stellungsspiel Heidkamps. Beim Angriff hängt alles von Kuzorra ab, der etwas langsam ist und noch immer nicht die gläserne Härte besitzt. Versteht er es, die beiden Halbstürmer freizuspielen und könnten die mit den Flanken gut harmonieren, dann muß es allerdings beim Einzelkönnen der Stürmer auch hier gehen.

Die Schweiz hat ein bewährtes Verteidigungsdreieck. In der Läuferreihe kommt der Aufbau etwas zu kurz. Lediglich de Lavallez ist ein guter Taktiker, während Spiller und Regamy in der Abwehr ihren Mann stellen. Im Sturm überrascht die Einheitlichkeit. Es gibt bestimmt gleich gute Einzelspieler wie die vom FC. Zürich, aber diese hier kennen sich durch und durch.

Wir rechnen mit einem deutschen Sieg. Wir kennen aber auch die Gefahr einer Niederlage. Gerade die Schweizer haben gegen Deutschland einen besonderen Ehrgeiz. Die beiden letzten Resultate drücken — und dann ist es noch die alte, gute Sportsfreundschaft, die immer zu guten Leistungen zwingt. Im Zusammenhang mit dem Niederlage-Gedanken sei gesagt, daß es durchaus keine nationale Schande ist, zu verlieren; es ist nur unangenehm.

Job Mutters pfeift Deutschland-England.

WB. Berlin, 2. Mai. Die Verhandlungen zwischen dem DFB. und der englischen Football-Association über den Leiter des kommenden Länderkampfes in Berlin sind abgeschlossen. Die Engländer haben es durchgesetzt, daß der Holländer Job Mutters (und nicht der von Deutschland vorgeschlagene Däne Andersen) das Spiel schiedsrichtern wird. Mutters wird auch das vier Tage später in Wien zum Austrag kommende Spiel England — Oesterreich leiten.

Gesellschaftsspiele bergischer Fußball-Mannschaften.

Im Fußball merkt man noch nichts von Sommerpause. Sämtliche Vereine sind beschäftigte eine Reihe von ihnen spielt sogar heute und morgen. Ob nicht die Güte der Spiele leidet, ist eine Frage, die sich die Vereine doch einmal überlegen sollten.

Bereits heute, ½6 Uhr nachm., gibt es einen Wuppertaler Ortskampf zwischen

SpuSpVgg. Barmen gegen Germania Elberfeld.

Die Germanen müssen schon mit besseren Leistungen aufwarten als in den letzten Wochen, wenn sie nicht eine empfindliche Niederlage beziehen wollen.

Um die gleiche Zeit spielt der Barmer SC. an der Zollstraße gegen die SoVgg. Wetter, einer Mannschaft der ersten südwestfälischen Klasse, die den Wuppertalern kaum gewachsen sein dürfte.

STV. Elberfeld fährt nach Velbert und leitet mit einem Spiel gegen die dortige Stadtmannschaft die Velberter Turn- und Sportwoche ein.

FC. Schwelm besucht SpuSp. Gevelsberg 08 und wird versuchen, die letzthin erlittene Niederlage wettzumachen.

Das Sonntagprogramm übertrifft das des heutigen noch an Reichhaltigkeit.

Im Vordergrund des Interesses in Wuppertal steht die abermalige Begegnung zwischen

SC. Sonnborn und TSV. Elberfeld.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Sonnborner diesmal den Spieß umdrehen und auf ihrem Platze den STV.ern das Nachsehen geben. Beginn 3 Uhr.

Für Viktoria Barmen, die in diesem Monat ihr 25jähriges Jubiläum feiert, bildet das Spiel gegen den BV. Solingen 98 gewissermaßen schon den Auftakt der bald folgenden Jubiläumswoche. Die durch Zuzug aus Süddeutschland verstärkten Solinger werden die Viktorianern schwer zu schaffen machen. Beginn 4 Uhr.

Der Schwelmer FC. kreuzt am Sonntag um 3½ Uhr die Klingen mit Viktoria Düsseldorf, eine Mannschaft, die aller Voraussicht nach wie ihr Gastgeber in die Bezirksliga aufrückt.

Von besonderer Wichtigkeit ist noch ein rückständiges Meisterschaftsspiel der ersten Klasse (Gruppe Solingen-Remscheid), das an der Krahenhöhe

FC. Solingen 95 und BV. Remscheid

zusammenführt. Die 95er müssen gewinnen, wenn sie ihre Hoffnungen auf Aufstieg in die Bezirksliga behalten wollen. Das Zeug zu einem Siege hat die Solinger Mannschaft.

Der SC. Cronenberg hat in BC. 05 Düsseldorf eine der technisch besten Mannschaften Düsseldorfs verpflichtet. Es ist immer interessant, hervorragende Vertreter des bergischen und Wuppertaler Fußballs im Kampf miteinander zu sehen.

Wer wird Sieger?

Den ausführlichen Bericht über den
Fußball-Länderkampf
Deutschland - Schweiz
am kommenden Sonntag in Zürich lesen Sie am Montagmorgen ab 6 Uhr in der Sportzeitung **„Der Montag"**. Sie ist für 10 Pfg. an den bekannten Stellen und bei den Straßenverkäufern zu haben.

Auch Germania Küllenhahn hat sich einen Gegner aus einem anderen Gau verschrieben: Union Haspe, der aber kaum dem Wuppertaler Gruppenmeister gewachsen sein dürfte.

Bei einem letzten Meisterschaftstreffen begegnen sich auf der Elberfelder Kaiserhöhe BV. 07 und SC. 08 Elberfeld. Sportklub geht mit den größeren Aussichten in den Kampf.

Ferner spielen noch STV. Nächstebreck gegen Schwarz-Gelb M.Gladbach und Polizei Elberfeld-Barmen gegen Postsportverein Wuppertal.

Auf Reisen befinden sich am Sonntag die SpuSpVgg. Barmen, die in Aachen weilt, Schwarz-Weiß Barmen, die gegen Arminia in Bielefeld spielen, und Tura Barmen, die ihre Kräfte mit SpV. Lüdenscheid 08 mißt.

*

In Süddeutschland interessiert der Entscheidungskampf um den dritten Platz zwischen 1. FC Nürnberg und FTV. Frankfurt im Nürnberger Stadion, in Berlin steigt der zweite Entscheidungskampf zwischen Tennis-Borussia und Hertha-BSC., nachdem Hertha schon den ersten Gang gewonnen hat; in Mitteldeutschland bestreiten VfB. Leipzig und Dresdener SC. in Leipzig das Endspiel um die VMBV.-Meisterschaft.

Westdeutschland - Norddeutschland.

Der Repräsentativkampf zum Verbandstag des WHV. in Köln.

Noch in jedem Jahr der letzten Zeit trafen sich die beiden Repräsentativmannschaften der Verbände in einem Freundschaftsspiel auf westdeutschem und auf norddeutschem Boden. In der Bilanz dieser Spiele hat der Westdeutsche Hockeyverband ein kleines Plus. Die Norddeutschen wurden zweimal in Neuenahr sehr sicher und hoch geschlagen. Der Westen siegte einmal im Norden und spielte zuletzt unentschieden 3:3. Da die Rückbegegnung West — Nord diesmal nicht auf dem für die Norddeutschen so schwierigen Sandplatz in Neuenahr, sondern auf dem Hockeygrün des Kölner Sportparkes vor sich geht, werden die Rheinländer nicht mehr die Vergünstigung des glatten Sandplatzes haben, und der Norden wird seine volle Spielstärke entfalten können. Beide Mannschaften sind übrigens sehr stark aufgestellt:

West: Malzkorn, Harenberg-Bunge, Kirberg-Schäfer-Hograefe, Müller-Siefers-Daas-Schmitz, Hammerschmidt. — Nord: Cobler, Wilkens-Ueberle, Irmer-Hobein-Hardeland, Jahn-Dr. Lühmann-Lockemann-Katzenstein 2-Katzenstein 1.

Vereinsmeisterschaften des SSV. Elberfeld.

Am Sonntagnachmittag 3 Uhr trägt der Sport- und Spielverein, Elberfeld, im Stadion seine Vereinsmeisterschaften aus. Es werden sehr interessante Wettkämpfe werden, die von dem gesamten Verein der Leichtathlethik-Abteilung, der Handball-, Fußball- und Tennis-Abteilungen zum Austrage kommen. Der Wettkampfbetrieb des Vereins soll hiermit wieder neu angeregt werden und all die Wettkämpfer zusammenfassen, die als solche den Verein zielbewußt unterstützen und sich für eine ideale Sportgemeinschaft einsetzen.

Für den Zuschauer werden die Laufkonkurrenzen sehr interessant werden, da sie von einer Menge gleichwertiger Kämpfer der kurzen, Mittel- und Langstrecken ausgetragen werden. Zwischen den Läufen finden Sprünge und Würfe auf dem Rasen statt.

Leichtathletische Jugendkämpfe auf Mallack.

Am Sonntag, nachmittags 2 Uhr, veranstalten die Sportfreunde Schwarz-Weiß auf Mallack ihre zweiten leichtathlethischen Jugendwettkämpfe, zu denen auch auswärtige Meldungen vorliegen.

Aneinandergereiht ...

Der schweizerische Studentenverband hat jetzt in Darmstadt offiziell seine Meldungen zu den Akademischen Weltmeisterschaften der Studenten vom 1. bis 10. August abgegeben. Die Schweiz wird sich fast an allen Disziplinen beteiligen.

Am 15. Juni, anläßlich des Verbandsjubiläums des Norddeutschen Sportverbandes wird der traditionelle Repräsentativkampf Norddeutschland—Nordholland in einer norddeutschen Stadt ausgetragen werden.

Leichtathletik im Reich.

Die Saison setzt langsam ein. Das Hauptinteresse beansprucht diesen Sonntag das traditionelle Laufen und Gehen „Quer durch Berlin", das zum zehnten Male ausgetragen wird. Die Ausschreibung erfolgte international, und so wird von englischer Seite Green teilnehmen. In Düsseldorf geht ein Klubkampf zwischen den starken Mannschaften von SC. 99 Düsseldorf, Schwarz-Weiß Essen und Kölner BC. vor sich.

Sportplatz Schützenstr.
Sonnabend den 3. Mai 1930, abends 6.15 Uhr
Großer Fußballkampf
Germania Elberf.
Sonntag den 4. Mai 1930, vormittags 11 Uhr
Großes Handballtreffen
Schwarz-Weiß Barmen
gegen
S. S. Vgg. Barmen
7173a



Die Wissenschaft vermutete, daß durch Bohrungen bei Niederbreisig ein Gesteinspaltensystem ausgehauen werden könne, welches eine ungeheure Reichweite in die Tiefe haben und bei Antreffen von Kohlensäure von hervorragender Ergiebigkeit sein müsse.
Die Wissenschaft hat Recht behalten. Nach ihren Anweisungen wurde eine der größten Mineralquellen Deutschlands erbohrt. Das Wasser dieser Quelle trägt den Namen

BRONNI-33

ein gesundheitsförderndes Mineralwasser ersten Ranges
BRONNI-MINERALBRUNNEN A.G. · BONN/RHEIN, KAISERPLATZ 4 · TELEFON 1293

Zu beziehen durch uns direkt und durch den maßgeblichen Großhandel.

DT.-Meisterschaften im Hand- und Fußball

Die Vorrundenspiele am Sonntag.

Die Vorrundenspiele zur Hand- und Fußballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft gehen am morgigen Sonntag vor sich. Das Treffen zwischen TV. Krefeld-Oppum und Polizei SV. Frankfurt (Handball), das schon am vergangenen Sonntag stattfand, wird wahrscheinlich eine Wiederholung finden müssen. Die endgültige Entscheidung liegt allerdings noch beim DT.-Schiedsgericht in Leipzig. Das Fußballtreffen zwischen Rödelheimer Tgd. 1847 und MTG Essen (2:3) hat ebenfalls schon stattgefunden und das Handballtreffen zwischen MTV. Altenburg und TV. Kottbus 1861 wurde auf den 11. Mai verlegt. Mit diesen Einschränkungen hat also die Vorrunde am 4. Mai folgendes Aussehen:

Fußball:

In Harburg: TV. Harburg-Wilhelmsburg — Hamburger Tbd 1862.

Handball:

In Königsberg: MTV. Königsberg — TSV. Spandau 1860.
In Königsberg: TV. Danzig-Ohra — Berliner Tschft. (Frauen).
In Leipzig: TSV. Leipzig 1867 — TV. Vorwärts Breslau.
In Leipzig: TSV. Leipzig-Lindenau — TV. Vorwärts Breslau (Frauen).
In Bremen: Bremer Tgd. — MTV. Braunschw.
In Harburg: TV. Barmbeck-Uhlenhorst — TKl Hannover (Frauen).
In Mannheim: TV. Friesenheim — Eßlinger TSV.
In Mainz: Mainzer TV. 1817 — Tgd. Witten-Ruhr (Frauen).

*

Wuppertaler Gau.

Turnerinnen-Faustballspiele:

Nunmehr beginnen auch die Meisterschaftsspiele der Turnerinnen, und zwar stehen sich am Sonntag auf dem Pilgramplatz (Scharpenacker Weg) folgende Mannschaften gegenüber:

Gruppe 1: Barmer TV., Oberbarmer TV., Ronsdorfer TV. Anfang der Spiele vormittags 9 Uhr.

In der Gruppe 2 spielen folgende Mannschaften: Barmer MTV., TSpV. Velbert, Mittelbarmer Tv. Anfang 9 Uhr vormittags auf dem Platze des MTV. in der Schwarzbachstraße.

Handball-Freundschaftsspiele:

OTV. — Kettwiger Tv.

OTV. weilt Sonntag in Kettwig und spielt gegen den Kreisgruppen-Sieger.

Barmer TV. — Wald-Merscheider TV.

Die Merscheider haben in dem letzten Spiel gegen den Wuppertaler Gaumeister noch ein sehr beachtenswertes Können an den Tag gelegt, so daß es fraglich erscheint, ob Barmen das Spiel zu seinen Gunsten entscheiden kann.

Barmer TG. — Tv. Beckacker.

Beide Mannschaften spielen einen guten Handball. Der Ausgang ist offen. Beginn 10,30 Uhr auf dem Schenkendorfplatz (Villa Foresta).

Tv. 1872 Barmen — Tv. Nächstebreck.

Im ersten Treffen vermochte Barmen einen knappen Sieg davonzutragen. Ob es ihnen gelingt, auch diesmal die Nächstebrecker zu schlagen, erscheint recht fraglich, da die Gäste in den letzten Spielen eine gute Formverbesserung gezeigt haben. 10,30 Uhr auf dem Platz an der Jahnturnhalle, Nächstebreck.

Tv. Hasseld — Tv. Langerfeld.

Diese Vereine haben bisher noch nicht gegeneinander gespielt, so daß über den Ausgang dieser Begegnung schwer etwas zu sagen ist.

TSp. Velbert — Tv. Heiligenhaus.

Velbert trägt gegen Heiligenhaus mit drei Mannschaften Rückspiele aus.

Bergischer Gau.

Wiederum ist ein reichhaltiges Programm der Freundschaftsspiele zu verzeichnen.

Hasten 1 — Solingen Kreuzweg 1.

Obwohl über die Spielstärke dieses Gastes weniger bekannt ist, rechnet man doch mit einem sehr interessanten Treffen.

Rd. Turnerbund 1 — Barmer MTV. 1.

Die Gäste, die nachmittags 4 Uhr in der Haddenbach antreten, stellen eine gute Mannschaft ins Feld, die der Remscheider Elf schwer zu schaffen machen wird.

Bohwinkel 1 — Jahn 1.

Der Gastgeber, Tv. Bohwinkel, errang in der letzten Spielzeit die Gaumeisterwürde und wird den Jahnern eine starke Elf gegenüberstellen.

*

Jugend-Werbeabend des Beckacker-Turn-Vereins 1895.

Am Samstag dem 3. Mai, abends 8 Uhr, findet im Saale des Herrn Alfred Bröcker, Wittenerstraße, ein Jugendwerbeabend statt.

1905 Jubiläumsjahr 1930

72284

Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag 4. Mai, nachm. 4 Uhr **Groß. Fußballspiel** gegen

B. V. Solingen 98

Vorher um 3 Uhr: **Handballspiel** gegen **Tuspo Krahenhöhe**

Kurbad — Allee

Morg. nachm. 4 Uhr **Vereinskampf**

Langenberger Schw. V. 1897

Schwarz-Weiß (Schwimmabt.) Barmen

Der Wuppertaler Gau veranstaltet in Lüttringhausen ein Gaualterstreffen. Der Arbeitsplan für die 40—60jährigen Turner bringt Freiübungen und Uebungen an Stützreck, Barren und Pferd.

Entscheidungsspiel um die Verbandsmeisterschaft im ADT.

Teutonia Barmen gegen Langenberg-Bonsfeld.

Am Sonntag steigt auf dem Jahnplatz in der Schönebeck das mit großer Spannung erwartete Meisterschaftsspiel der Vereine. Es steht für die Barmer viel auf dem Spiel. Siegen sie, so können die Teutonen mit um die Deutsche Meisterschaft antreten. Die Bonsfelder Mannschaft ist eine gute durchgebildete Elf, in der besonders der Torwart und Innensturm hervorsticht. Anfang 3 Uhr.

Eichenkreuz-Verband.

Die Handballmeisterschaften des Westbundes im Stadion Barmen. Am 3. und 4. Mai.

Zum ersten Male trägt der „Eichenkreuz-Westbund" in diesem Jahre die Meisterschaften der in den Sommer- und Winterspielen getrennten Spielgattungen aus. So wird am Sonntag mit der Ermittlung des Handballmeisters die Winterspielzeit ihren Abschluß finden. Schon die erste Runde, die heute vormittag ausgetragen wurde, brachte interessante Spiele. Die Auslosung brachte folgende Paarungen: Bundesmeister Karnap — Barmen, Mülheim-Heißen; Rheydt, CVJM. Essen — Schüttorf, Hünger — Hamm, Gelsenkirchen — Wetter.

Die größten Anstrengungen an die Einzelnen und Mannschaften werden durch die Bedingung der Eichenkreuz-Meisterschaften in der zweiten Runde gefordert, die nach dem gemeinsamen Mittagessen am Nachmittag durchgeführt wird. Das Los brachte folgende Mannschaften gegeneinander: Karnap — Hünger; Heißen — Wetter; Rheydt — Schüttorf; Essen — Hamm; Barmen — Gelsenkirchen.

Der Sonntagvormittag ist spielfrei und versammelt die Mannschaften mit dem neuen Bundeswart zu einem Gottesdienst in der Waldkirche auf der Bundeshöhe. Ab 1 Uhr wird im Stadion wieder reges sportliches Leben zu sehen sein. Die Spiele der dritten Runde werden ergänzt und umrahmt durch Volksspiele, Staffeln, Körperschulen usw. durch Turner des Wuppertaler Kreises. Auf die Zusammenstellung der Mannschaften in dieser Runde ist man am meisten gespannt, denn die Paarung geschieht hier nicht durch das Los, sondern die Mannschaften werden sich in der Reihenfolge der bis dahin im Turnen und Spielen zusammen erkämpften Punkte gegenüber stehen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Karnap erfolgreich seinen Meistertitel verteidigen wird, jedoch gelten als starke Anwärter Heißen, Barmen, Rheydt und Essen. Die vierfache Turnprüfung und drei Spiele in zwei Tagen stellen an die Mannschaften hohe Anforderungen.

Tennissport

Prenn in der Vorschlußrunde

Italienische Tennismeisterschaften in Rom

WG. **Rom**, 2. Mai. (Eig. Drahtb.) Am Freitag war das Wetter in Rom recht schlecht. Es regnete mitunter ziemlich heftig. Trotzdem konnten die italienischen Tennismeisterschaften weiter gefördert werden. Im Herreneinzel erreichte man schon die Vorschlußrunde, in der deutscherseits Daniel Prenn neben Tilden, de Morpurgo und Brugnon zu finden ist. Prenn hatte gegen den Italiener Colombo ein recht leichtes Spiel und gewann 6:1, 6:2, 6:3 ohne große Mühe. Der Franzose Jaques Brugnon mußte sich dagegen sehr gegen den jungen Amerikaner Wilbur Coen anstrengen. Erst in fünf Sätzen gelang ihm der Sieg 3:6, 6:4, 4:6, 6:1, 6:3. Tilden hatte den italienischen Ranglistenzweiten de Stefani zum Gegner und gewann in drei Sätzen 6:2, 6:4, 6:3. Baron de Morpurgo schlug schließlich den Engländer Hughes 6:3, 6:3, 7:5 auch recht eindrucksvoll.

In den Doppelspielen der Herren sind Dr. Kleinschroth-Prenn weiter siegreich geblieben. 6:2, 8:6, 8:6 unterlagen Balbi-Colombo.

Die Gäste führen 2:0

Davispokalkämpfe in der ersten Runde in Budapest und Zürich

In Budapest und Zürich begannen zwei Davispokalkämpfe der ersten Runde. Aus beiden Städten kommen als Resultate der ersten beiden Einzelkämpfe 2:0-Führungen der Gästespieler. Australien führt gegen die Schweiz und Japan liegt etwas überraschend gegen Ungarn auch schon in Führung.

*

Der

Tennissport

steht im Zeichen der Davispokalspiele. Irland und Monaco kämpfen in Dublin, Schweiz und Australien stehen sich in Zürich gegenüber, Südslawien erwartet Schweden in Agram, Belgien trifft auf Spanien in Antwerpen und Ungarn hat in Budapest die Japaner zu Gast. Schwarz-Weiß Berlin und der HTC. M.Gladbach wickeln kleinere Turniere ab. In Wien und Rom finden die internationalen Meisterschaften von Oesterreich bezw. Italien mit deutscher Beteiligung statt.

Handball im WSV.

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

Der erste Maiensonntag weist ein überaus geringes Programm auf. Die meisten Mannschaften weilen auswärts.

SC. Barmen trägt heute, Samstag abend, gegen Viktoria an der Zollstraße ein Ortsspiel aus, dessen Ausgang schwer vorauszusagen ist. Schon oft standen sich die Partner mit wechselndem Erfolge gegenüber. Sonntag vormittag hat sich der Barmer SC. den Namensvetter aus M.Gladbach an der Zollstraße verschrieben, dem ein guter Ruf vorausgeht. Die Elf gehört mit zu den führenden Vereinen der Rheinbezirksgruppe. Auf heimischem Boden werden die Barmer den Besuchern einen ebenbürtigen Kampf liefern.

Viktoria Barmen tritt am Sonntag ebenfalls zum zweiten Mal auf den Plan. Als letzte Vorbereitung für die am kommenden Sonntag beginnenden großen Jubiläumskämpfe weilt der vorjährige DJK.-Meister Tuspo Krahenhöhe Solingen an der Rudolfstraße, der auch in diesem Jahre wieder den westdeutschen Meistertitel erringen konnte. Die Solinger verfügen über Können, das fraglos den Vergleich mit den besten WSV.-Vereinen aushält. Unter diesen Umständen kann man den Gastgebern keine Aussichten einräumen. An dem nötigen Widerstand werden es die Viktorianer nicht fehlen lassen, so daß ein spannender Kampf zu erwarten ist, der seine Anziehungskraft nicht verfehlen wird. — Der PolizeiSV. Bergisch-Land trifft in Remscheid mit dem langjährigen Meister vom Niederrhein, Rasensport Mülheim-Ruhr zusammen, dessen Können wir im Tale des öfteren schon bewunderten. Wenn die Bergischen in ihrer neuen Zusammensetzung auch etwas höher einzuschätzen sind, so dürften die Rasensportler doch einen gleichwertigen Kampf liefern können. Wir rechnen mit einem knappen Siege der Ordnungsleute.

BV. Wald, der Gruppenmeister der zweiten Klasse Remscheid-Solingen hat Germania Remscheid zu Gast. Auf das Abschneiden der nunmehr erstklassigen Walder kann man gespannt sein.

BV. Solingen 98 trägt gegen BC. 05 Düsseldorf einen Klubkampf aus, dessen Ausgang nicht vorauszusehen ist.

Die 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath trifft im Rückspiel auf den bekannten Köln-Mülheimer SV., der das Können der Bergischen auf eine harte Probe stellen wird.

Germania Elberfeld folgt einer Einladung von Rhenania Düsseldorf, die neuerdings zu den stärksten Mannschaften der Gartenstadt zählen.

SSVg. Barm. — Schw.-Weiß Barmen

Ortsspiele üben stets einen besonderen Reiz auf das Publikum aus. Da die beiden mitführenden Barmer Mannschaften längere Zeit nicht mehr zusammentrafen, ist das Ende schwer vorauszusagen. Jedenfalls ist mit einem erbitterten Ringen zu rechnen. Ob Schwarz-Weiß ihre Erfolgserie fortsetzen kann, ist ungewiß. Beginn 11 Uhr Schützenstraße.

FC. Schwelm hat Tura Höhrath zu Gast und wird sich anstrengen müssen, ein günstiges Ergebnis herauszuholen.

Weiter steht der Repräsentativkampf Oesterreich—Mitteldeutschland, der in Wien stattfindet, im Vordergrund des Interesses.



Bitte

Amt Elberfeld Morian 7000—7007
Amt Barmen 714 und 4997

Lassen Sie mir die Zeitung

Der Montag

Sportzeitung für Berg und Mark

regelmäßig zum Preise von Mk. 0.40 monatlich zustellen.

Hermannia Frankfurt zum achten Male Meister

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Florett

WG. **Mainz**, 2. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Deutsche Florett-Mannschafts-Meisterschaft wurde heute auf Mainzer Fechtplanchen zum achten Male von Hermannia Frankfurt gewonnen. Der Titelverteidiger hatte sich durch alle Vorgefechte sicher hindurchgekämpft und traf in der Entscheidung auf seinen Bruderverein TV. 1860 Frankfurt. Mit 11:5 Punkten blieben die Hermannen siegreich.

Boxsport

Das Meisterprogramm des Elberfelder Boxklubs im Salamander.

„2 deutsche und 2 westdeutsche Meister".

Mit dieser Veranstaltung bietet der EBC. seinen Anhängern ein Programm, wie es in Westdeutschland nicht überboten werden kann. Wenn auch die Stadthalle für Boxkämpfe gesperrt wurde, so hat man sich mit der Mietung des Salamanders nicht verschlechtert. Die Kämpfe können hier von allen Plätzen gut verfolgt werden.

Der Hauptkampf zwischen dem westdeutschen Meister im Schwergewicht Eppler-Köln und dem deutschen Halbschwergewichtsmeister Figge (EBC.) hat auch in Westdeutschland ein gewisses Interesse, da man Figge die repräsentative Vertretung im Schwergewicht übergeben will. Der Kampf geht über sechs Runden, beide Gegner sind ausgereifte Boxer, so daß man hier einen Kampf, mit allen Raffinesse geführt, zu sehen bekommt.

Der deutsche und westdeutsche Meister im Mittelgewicht Rennen-Köln trifft auf Armbruster (EBC.), da Löffler sich einen Betriebsunfall zugezogen hat und ins Krankenhaus gebracht wurde. Diese Neupaarung ist vom boxerischen Standpunkt zu begrüßen, da bei Löffler nur die Sensation, durch einen K. o., interessiert hätte. Unser „Kalla" Schmidt hat sich im letzten Jahre von Kampf zu Kampf verbessert, so daß man seinen Kampf gegen den westdeutschen Meister Pauli-Köln nicht als verfrüht ansehen kann. Pauli gehörte früher der Colonia an, und war mit Dübers, Domgörgen und Müller in der deutschen Meistermannschaft.

Das übrige Programm hat folgende Paarungen: Unsere Hoffnung Müller (EBC.) trifft auf Hamm (VfR.), ein hartes Gefecht. Krummphaar (EBC.) wird seine mutige Kampfesweise gegen Schindler (VfR.) erneut unter Beweis stellen. Brennkötter (EBC.) und Busch (VfR.), beide talentierte Jungens, werden gewiß nicht den schlechtesten Kampf liefern. Die Weltergewichte Runge (EBC.) und Kamp (VfR.) werden die Freunde des harten Sports auf ihre Kosten kommen lassen, während Pitsch (EBC.) gegen Hoefelmann (VfR.) eine rein boxerische Paarung ist.

Alles in allem ein Programm, mit dem der EBC. neue Freunde gewinnen dürfte.

Elberfelder Box-Club, Mitglied des W. A. B. V.

Im Salamander, Sonntag den 4. Mai, vormittags 11 Uhr:

Großer Box-Kampf-Tag

13724

6-Runden-Kampf

Figge, EBC. (Deutscher Meister), gegen **Eppler**, VfR., Köln (Westdeutscher Meister) — **Armbruster**, EBC., gegen **Rennen**, VfR., Köln (Deutsch. Meister) — **Schmidt**, EBC., gegen **Pauli**, VfR., Köln, Westdeutscher Meister.

Einlaß 10 Uhr. Anfang 11 Uhr.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 4. Mai 1930, nachmittags **3 Uhr: Großes Fußball-Ortstreffen**

SC. E.-Sonnborn I.—SSV. Elberfeld I.

Vorher Sonnborn Reserve — Grün-Weiß Schwelm I.

6187

72284

N. V. f. L., Sekt. Wuppertal

Ausscheidungsfahrt zum D. L. V.-Wanderpreis

Es starten 10 Freiballone

Wuppertal-Langerfeld, am Sonnabend **10. Mai.** / Eintritt 0.60 u. 2.— Mk.

Stellen-Anzeigen

Nr. 103 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 3. Mai 1930

Wir suchen zum sofortigen Eintritt für den Vertrieb unserer elektrischen Haushaltungsartikel einen

Herrn

mit gutem Aeußeren und tadellosen Umgangsformen, welcher Wert auf Dauerstellung legt, und gewährten bei Eignung weitgehendste finanzielle Unterstützung. Vorkenntnisse nicht erforderlich. — Bewerber werden durch Fachleute angelernt. — Persönliche Vorstellung vorm. 9—12 Uhr. a343

Elektrolux, G. m. b. H., Elberfeld,
Altenmarkt 13, 2. Etage.

Junger, strebsamer
Reisender
für unsere Kurzw.-Großhandl. (Seiden) gesucht. Es woll. sich nur sachkund. Herren unter Angabe der bisherigen Tätigkeit melden. Angeb. unt. E 9799 an die Gst.*

Kohlengeschäft sucht Reisenden (in). Ang. E 9650 Gst. *

Kaufm. gebildeter Herr als o846
Büro-Vorsteher
zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Tatkräft., vorwärtsstrebend. Persönlichkeit, möglichst aus d. Autobranche, ist die Ausricht geboten, sich in einem flot schnell auszubeh. Unternehmen e. gute Position zu erarbeiten. Engl. u. franz. Sprachkenntnisse erwünscht. Alter nicht über 30. Schriftliche Angeb. mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschrift. u. Gehaltsanspr. E 10846 an die Geschäftsst.

Für Hausbesitzer Fachzeitschrift werb. noch einige brauchb.
Abonnentenwerb.
u. Inseraten-Akquisiteure bei hohem Verdienst ges. Ang. Postfach 374 oder Tel. 356 87 Elberf.*

Größere Barmer Spitzenfabrik sucht f. einjährig tüchtigen †
Zeichner
der eigene neue Entwürfe schaffen kann. Eintritt 1. Juli, ev. früher. Angebote u. B 635 an die Filiale B., Berlinerstr. 32.

Damenfriseur
oder Friseuse, erste Kraft, sofort ges. * Ang. E 9593 Gschft.

18-20jähr. Kutscher
mit etwas Verkaufstalent per sofort ges. Angeb. unt. E 9575 an Geschft. d. Bl. *

Angest. Untern. der
Besteck-Branche
sucht Damen und Herren z. Besuche der Privat-Kundsch. Hohe Provision. *
wächtl. Auszahlg.
Angeb. unt. E 9584 an Geschft. ds. Bl.*

Ich suche per sofort einen tüchtigen †
Schneidergehilfen
auf Großstück für meine Maß- sowie Maß-Konf.-Schneid.
Michael Buki,
B., Breddersfr. 63.

Tüchtiger, selbständ.
Elektriker
für Förderreibetrieb ges. Ang. u. E 9699 an die Geschft. e187

Junger 7235a
Bäckergehilfe
sofort ges. Barmen, Klingelholtstr. 10.

Zapfer,
Herr oder Dame, f. meine Stehbierhalle sofort ges. Kaution muß gestellt werden. Albrecht, Elberfeld, Klotzbahn 40 *

Laufjunge, 14—16 J., in Obstgesch. f. ganz. Tag sof. ges. van Hooff, Elb., Königstr. 72.*

Für mein Drogengeschäft suche sofort
Lehrling,
mögl. m. O.-II-Reife
Markt-Drogerie
E. Jung,
Lennep (Rhld.). f164

Photographie
Lehrling ges. f3837
Atelier Breker, Elb., Wall- u. Kirchst.-Ecke

Flinker, saub. f3818
Metzgerlehrling
Sohn brav. Eltern, sof. gesucht. Angeb. u. E 2186 an Geschft.

Suche für sofort zwei *
tüchtige Reisende
z. prov. Verkauf v. Malerart. Hohe Prov. la Kollekt. eingef. Touren. Bew., welche mit d. Branche vertraut, wollen Ang. u. E 6864 an die Geschft. d. Bl. machen. — Ferner suche f. bald tüchtigen Einwerier u. Zeichner zur Anfertig. neuer Muster. Selbständiges Arbeiten Bedingung. Tapisseriekenntnis erwünscht.

Monatl. Mk. 500.—
d. d. Verk. u. Art. f. Hand., Ind. und Behörden, Massenum. Tücht. Herren z. Mitn. ges. Ang. unt. H. R. 1621 bei Rudolf Mosse, Hamburg 1. a42

Hoher Verdienst.
Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Geschertes Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundenbes. Verlang. Sie Prospekt B' unter F. B. G. 2124 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a31

Gesucht:
Photograph,
erfahren in Reproduktions-Photographie, für Stunden oder Tage. — Zuschr. mit geldl. Anspr. erb. u. E 9594 a. d. Gschft.

Zum sofortigen oder baldigsten Eintritt wird tüchtiger b7565
Zuschneider
gesucht. Es wird nur auf einwandfrei erstklassig und selbständig arbeit. Kräfte für Maß und Konfektion reflektiert. —
W. Sieper, Herrenkleiderfabrik, Düren, Rhld., Kurstraße 68.

Jüngerer tüchtiger
Schreiner
sofort gesucht. j59
Angebote unter E 9697 an die Geschft.

Suche sofort für meine lebhafte * Drogerie, verb. mit Kolonialw., Photo
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Selbstgeschr. Angebote unter E 9625 an die Geschft.

*Ordt. kräft. Junge a. Mädchen f. morg. z. Milchtr. H. Sondermann, E., Kothst. 25

Weibliche

Einige Damen
mit Wandergewerbe zum Verkauf von Kläppdecken-Garnituren gesucht. Ware und freie Fahr wird gestellt. Ang. B 4484 Gesch. Barmen. f5387

Größeres Fabrikgeschäft in Mittelbarmen sucht zum sofortigen Eintritt f. die Registrat.-Abteilung eine 7245a
jüngere Dame
mit gut. Handschrift u. Kenntnissen im Maschinenschreiben. Mit dem Posten sind auch kleinere Botengänge verbunden. — Schriftl. Angeb. unter B 464 an die Geschft. Barmen.

Verkäuferin
für Seide und Kleiderstoffe
nur aus der Branche gesucht. b416
Webstoff-Lager Hch. Kramer, Elberfeld, Hofaue 49. Vorstellg. nur vorm. 8—9 Uhr.

Suche per sofort oder später für mein Spezial-Damenkonfektionsgeschäft mehrere tüchtige b346
Verkäuferinnen.
Es wollen sich nur branchekundige Damen melden.
S. Hirsch, Elberfeld, Hofaue 50.

Kunstseid.- Wäschefabrik
sucht ein durchaus gewandtes f3883
Fräulein
mit langjähr. Erfahrung im Zuschneiden u. Nähen, das auch einige Näherinnen beaufsichtigen kann. Ausführl. Angeb. u. E 2190 an die Geschäftsstelle.

Junge Mädchen
die das Bügeln erlernen wollen, sofort gesucht. 3326
Großwäscherei „Allplätt", Elberf. Uellendahlerstr. 562/6.

Heimarbeit verg. P. Holtfter, Breslau Hb.
100% Verdienst
Redegewandte Damen u. Herren für den Verkauf meiner Hosenspanner, D.R.G.M., in der Tüte, von Haus zu Haus gesucht. Jeder Herr u. jede Hausfrau sind Käufer. — Ang. unt. K C 8611 an Rudolf Mosse in Köln a. Rh. a58

Jüngere 0847
Kontoristin,
perf. in Schreibmaschine u. Stenogr. u. evtl. mit Durchschr.-Buchhaltung vertr., von Lebensmittelfabrik Großhandlung sof. gesucht, Angeb. unt. E 9672 an d. Geschft.

Tücht., jüngere
Verkäuferin
f. Konfektion.-Spezial-Geschäft sofort oder später gesucht. Nur beste Kräfte mit gut. Empf. w. sich meld. unt. Beifüg. v. Zgn. u. Ang. d. Gehalts-Anspr. u. E 9677 an die Geschäftsstelle. *

Zuverl. gewandte
Verkäuferin
mit nur best. Empf. für die Abteilung feine Haus- und Küchengeräte v. erst. Spezialgeschäft ges. Dauerstellg. Handschriftl. Bewerbung. u. B 450 an Gschft. Barmen. 7231

Tücht. j. Hausmädch. f. H. ges. Zu erfr. in der Geschft. f1779*

Näherinnen
für kunstseid. Wäsche gesucht. f3852
Voth & Burger,
Elbf., Lucasstr. 21.

Gebild. Hausnäherin, die Knopflöcher m., ges. Meldung Montag vormittag. E., Rosenstr. 25, part. *

Durchaus tücht. k 8.7
Stärkebüglerin
sofort gesucht Elbf., Neuegelerstr. 108.

Perfekte 7260a
Gast-stopferinnen
sofort gesucht.
Hermann Busche Kommanditgesellsch., Barm., Hopfenstr. 5.

Mehrere intelligente Mädchen
bis 16 J. für leichte Tätigkeit ges. Elbf., Sternstraße 34a. *

Jgdl. Arbeiterin
für leichte Arbeit gesucht. Croci, Elberf., Friedrichstr. 47. *

Lehrmädchen
nicht unt. 15—16 J. gesucht. b416
Webstoff-Lager Hch. Kramer, Elberf., Hofaue 49. Vorst. nur vorm. 8 bis 9 Uhr.

Lehrmädchen
f. Putzgeschäft gesucht. *
Elfriede Fischer, Elbf., Kölnerstr. 70.

Hauspersonal

Zur selbst. Führung eines kl. Hausb. (2 Damen) wird geeignete evgl. Kraft gesucht, die alle Arbeiten außer d. Wäsche übern. — Erw. wäre, wenn diese zu Hause schlafen könnte. Angebote mit Gehaltsanspruch u. E. 9449 an Geschft. ds. Bl. *

Gesucht zum 15. 5. gutbürgerliche †
Köchin
in herrschaftl. Haushalt. Zweitmädchen vorhand. Meld. bei
Dr. Löhmann,
B.-Wichl., Märkische-straße 121. Tel. 2816.

Zum 15. Mai suche ich für mein Haushalt von 3 erwachs. Personen ein im Kochen, Backen und Einmachen erfahrenes, älteres *
Küchenmädchen
sowie ferner ein perfektes
Zweitmädchen
Gute Zeugn. erford. Frau Gottfr. Lucas, Elberfeld. Katernbergerstraße 138.

Tüchtiges †
Alleinmädchen
welches nur in bess. Hause tät. war und kinderlieb ist, per 15. Mai ges. Vorstell. nach 7 Uhr. — Frau M. Hofstein, Barm., Göbenstr. 41, pt.

Mädchen
Perfektes Mädchen f. Etagenhaushalt sof. ges. Gute Verpfleg. u. Behandlg. zugesichert. Vorzustellen auch Sonntag bis 4 Uhr. Elberfeld, Menzelstr. 59, I. an der Kruppstr. Tel. 5971. 13829

Engl. Mädchen,
kein Dubikopf, nicht unt. 25 Jahren, das über gute Zeugnisse verfügt, selbständig eine Waschküche mit elektr. Betrieb besorgen kann und keine Arbeit scheut, wird zum 15. Mai od. später gesucht. Zeugnisse u. Bild einschicken.
Auguste-Viktoria-Säuglingsheim, Köln, Overstolzenstr. Nr. 23. Tel. 982 39.

Aelteres, sauberes
Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, sofort gesucht — Bohwinkel, Kirchstr. 22. I. *

Selbständiges ev.
Mädchen,
das gut bügeln und kochen kann, zum 15. Mai gesucht. Konditorei Herwig, Bohwinkel, Kaiserstr. 124*

Zuverl., kinderliebes
Alleinmädchen
mit Nähkenntn. z. 15. Mai gesucht. — Morgenbitte w. gehalten. †
Frau Dr. Tiling, B., Wertherstr. 37, III.

Jüng., kinderliebes
Mädchen
vom Lande auf 15.5. od. 1. 6. ges. Barm., Sedanstraße 91, II., Tel. 5028. †

Suche zum 15. Mai zuverläss., im Kochen und Hausarbeit erfahrenes f3820
Alleinmädchen.
Frau C. Frowein, Elb., Platzhofstr. 49.

Tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit zum 15. Mai gesucht. Gute Zeugn. erford. Näh. Elbf., Friedrichstr. 50, Metzgerei. *

Ordtl. Mädchen
von 16—18 J. für kinderl. Gesch.-Hsh. ges. Dasl. muß auch Ausgänge besorg. † B. Hennes, Barm.-R., Werlestraße 52.

In allen Hausarb. erfahrenes, zuverl.
Mädchen
mit guten Empfehl. f. herrschaftl. Haushalt gesucht. f3828
Frau Gustav Kamp, E., Platanenstr. 2, früh. Kastanienstr.

answ. Mdch. m. g. 3. f. 3-P.-Hsh. ges. Vorzust. v. ½2—¼4 od. nach 8 U. abs. * Näh. Geschft. 1178

Für kl. Herrschaftshausb., tücht., solid.
Alleinmädchen
zum 15. 5. gesucht. Beste Zeugn. erf. * Ang. E 9547 Gsch.

Erfahrenes †
Alleinmädchen
sofort gesucht. Bredt, Barmen, Poststr. 9.

Suche f. bess. Hausbalt, 3 erw. Pers., ein zuverlässiges *
Mädchen
von auswärts zum sofort. Eintritt. E., Moritzstraße 10, I.

Ordtl. Mädchen
zum 15. Mai aufs Land gesucht. f208
Frau Herm. Comberg Gut Hugenhaus bei Mettmann.

Aelteres, zuverl. †
Mädchen
f. a. Hausarb., w. auch die bürg. Küche verst., sof. od. spät. gl. Fisch-Speise-Rest. B., Werlestr. 16. †

Suche weg. Krankh. meiner Frau sof. e. **Mädchen,**
welches selbst. den bürgerl. Hausb. von 3 Pers. führen k. * Ang. E 9783 Gschft.

Suche zum 1. Juni durchaus zuverläss., ält., im Kochen und all. Hausarb. erfahr.
Mädchen
f. klein., herrschaftl. Etg.-Hausb. Ang. m. Zeugnisabschrift. u. B 458 an d. Gschft. Barmen. †

Per 15. Mai suche ein kräft., ehrliches **Mädchen**
für den Haushalt. Restaur. Hellquelle, B. Heil, Elberfeld, Deweerthstraße 43.

Erfahr., kinderlieb.
Mädchen,
das zu Hause schlafen kann, für Mitte Juni gesucht. b7559
Frau Walt. Klingenberg, Dahlerau-Heckingeade Nr. 5.

J., ev. Schuhmacher sucht Stell., ev. auswärts. B. Stücke, Elberf., Dorotheenstr. 7.*

Junger Mann
19 J., m. allen vorkomm. Werkstattarbeiten vertr., sucht bald passende Stell. Ang. unt. E K 300 an die Filiale Lüttringhausen. 1192

Jg. Mann, 25 J., sucht Stelle als * Tapezierer und Modelleur. Ang. u. E 9366 Gst

Kraftfahrer,
25 J., gelernt. Autoschlosser, sich. Fahrer, Führersch. 1, sämtl. Kl., mit gut. Zeugn., sucht sofort Stellg., gl. welch. Art, evtl. a. Beifahrer, Schlosser usw. Gefl. Ang. E 9616 an Geschft.*

Chauffeur,
fleißiger, ruhig. Fahrer, 30 Jahre alt, Führersch. 2 u. 3b, auf all. Wagen eingefahren, sucht Stellung. Ang. E 9520 an Geschft. d. Bl. *

Ehem. Polit.-Beamter
33 J. alt, Führersch. 2 u. 3b, sucht bei besch. Anspr. Beschäft., gleich welch. Art. Ia Zeugn. u. Ref. steh zur Verf. Angeb. u. B 4470 Barmen. †

Ja. Mann, 22 J.,
Waldecker,
sucht
Vertrauensstell.
gleich welcher Art. Angeb. unt. E 1044 an die Geschft. e158

Erfahr. Autoschl. f. Stellg. als Kraftf. Führersch. Kl. 1, 2, 3b, sow. einwdfr. Zgn. f. vord. Pers. d. Dienstes. mit gut. Erf. bef. Ang. E 9542 Gst.*

Zuverlässiger Mann, 52 J. alt, mit guten Zeugnissen — sucht Stelle als *
Nachtwächter
Ang. unt. V 174 an Filiale Bohwinkel.

Junger, strebsamer
Metzgergeselle
(Landwirtssohn, 18 J. alt, der an saub. u. flotte Arbeit gew. ist, sucht sofort oder später Stelle. Sehr gute Zeugn. Wilh. Rau jr., Sol.-Gräfrath, Gut Edren. f60

Junger, strebsamer
Konditorgehilfe,
ca. 20 J., an flottes, saub. Arb. gew., f., um sich zu vervollk., pass. Stellung Näh. W. Küsting, Barmen, Kampstr. 34. ÷

Hausmeister
sucht Stellg., lückenlose langjähr. Zgn., Ia Referenzen. In Gartenarbeit bew. * Ang. E 9617 Gschft.

Vertrauensposten
sucht ja. Mann, 25 J. alt, 800 Mark Kaution kann gest. werden. Ang. unt. E 9673 an Gschft. *

Pens. Pol.-Beamt., 44 J. alt, sucht b. bes. Anspr. Beschäft., gl. welcher Art. Ia Zeugn., Rev. stehen zur Verf. Ang. unt. E 9385 an Gst. *

Fhrl., fleiß. Arbeiter mit pr. Zeugnissen u. Empf. sucht Vertrauensp. od. dergl. 500 Mk. Kaut. vh.* Ang. u. E 9674 Gst.

Strebs. u. gewissenh. verh. Mann sucht **Vertrauensstellung.** Kaution k. gest. w.* Ang. u. E 9642 Gst.

Weibliche

Bilanzbuchhalterin
sprachkund., f. Stelle f. ½ Tage od. Std. † Ang. B 4561 Barm.

Buchhalterin
Vertrauensstellung
bilanz- und abschlußsicher, firm i. Bank-, Mahn-, Klage- u. Lohnwesen, Maschinenschreiben und Stenographieren, wünscht sich baldmöglichst zu verändern. Ang. unt. Ke 4981 an Rudolf Mosse, Elberfeld. a58

Flotte Verkäuferin
20 J., ohne Bubik. (Lebenslustfel), kündgfrei Stell., möchte sich verändern. Angebote E 9342 Gst.*

Weißwaren.
1. Verkäuferin
sucht p. 1. 6. o. spät. Stell., ev. in Konf. Allerbeste Branche., sich. Kalkulat., Erfahrung im Einkauf, Dekorieren u. Anpr. Pa. Zeugn. u. Ref. Ang. E 2184 Gst. *

Verkäuferin, 18 J., a. d. Gold- u. Silberwarenbranch., sucht Stellung zum 1. Juni od. später.* Ang. u. E 9550 Gst.

Verkäuferin
d. Lebensm.-Branche, mit Ia Zeugn., nur in gr. Gesch. tät. gewesen, sucht sich zum 15. 5. oder 1. 6. zu veränd., gleich mit oder ohne Pension. Ang. u. B 4656 an Gschft. Barmen. †

Metzgerstochter
Ja. Mädchen, 19 J., sucht Stellung in Metzgerei mit voll. Verk. Im Fleisch- u. Wurstverkauf gut bewandert. Ang. u. 699 an die Filiale bis. Bl. Solingen, Hauptstr. 194. e158

Metzgerstochter
v. d. Mosel wünscht Stelle in Metzgerei od. Feinkost-Geschäft. Auch perfekt i. Haushalt u. Nähen. Gute Zeugnisse vorh. Gefl. Zuschrift. nach Bohwinkel, Friedrichstr. 6 Telephon 376 72. *

Junge Friseuse, 19 Jhr., sucht Stell. zw. weit. Ausbildg. Famil.-Anschluß u. etwas Taschengeld wünscht. Angeb. u. E 1055 an Geschft.*

Weißnäherin
sucht, gest. auf Ia Ref., noch Kund. in u. außerh. d. Hause. * Ang. u. E 9757 Gst.

Suche f. m. Tochter Stellung als **Volontärin** in großer Buch- u. Schreibw.-Handlg. Zeugnis der mittl. Reife u. Hausfrl. vorhanden. Angeb. E 9513 an Geschft.

16jähriges
Mädchen,
mit kaufm. Vorbildg., sucht Lehrstelle für Büro. Angeb. unter E 9661 an die Geschäftsstelle. *

Suche für m. Tochter, 16 Jahre, †
Lehrstelle
in guter Geschäft. — Ang. u. B 4600 an die Geschft. Barmen.

Schwester Olga
Elberf., Kipdorf 40, übern. Pflegen jed. Art, für Aushilfe Dauerpflege, Nachtwachen. *

Vertrauensstellung
sucht einf., gebild. Haushälterin, Anf. 40, im ganz. Hauswesen erf., gewissenhaft, kinderlieb. † Hulchert, Lennep, Bewerkuferstraße 22.

Fräulein, 33 J., f. Stellung zu sofort oder 15. 5. als Stütze in bess., rud. Haushalt. Bin im Kochen u. Näh. erfahren. Angeb. u. E 9656 an Gesch. *

Anst., sol. Fräulein, evgl., 40 J., sucht Dauerstelle, b. einz., nett. Dame. Gute Zeugn. aus 1. Häusern vorhand. Heß, Naumburg a. S., Mehlertr. 17. b6946

Geb. einf. Frl., 30 J. im Kochen u. all. Hausarb. perf., f. Stelle als Hausbälterin in frauenl. Hausb. Zgn. u. Ref. sieh. z. Verf. Ang. u. B 4475 Barmen. †

Aelt. Fräulein, selbst. u. zuverl. im ganzen Hausb., sucht Stellung z. 15. Mai in rub. Haushalt — auch z. Führung des Haushalts bei Herrschaften. Ang. unter E 9602 an Geschft.*

20jähriges evangel.
Mädchen
sucht Stelle im Haushalt. Nähkenntnisse u. gute Zeugn. vorh. Ang. u. Nr. 33 an Fil. Gräfrath. f60

Tücht. Mädchen,
Ende Bier, kath., in all. Hausarb. u. Nähen erf., sucht Stelle in frauenl. Hausb. Zeugn. Zgn. u. gute Empf. vh. Ang. unt. Nr. 320 an Fil. Remscheid-Hasten. 1360

Ja. Mädch., 16 J., v. Ld., f. 2. in bürg. Hsh., w. Gelg. bei Koch, zu erl. Frau K. Hasecke, Fürstenberg 1. Bld. b. Herzhaut.*

Tücht. Mädel, 21 Jahre alt, kinderlieb, sucht Stellung zum 15. Mai. Ang. unt. R 617 an Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Ja. Mädchen,
mit Hausarbeit, erfahren, sucht Stelle. Angeb. unt. S 35 an H. Hacker, Vermeskirchen, erb. e360

Saub. ja. Frau
sucht stundenw. Beschäftig. zum Putz., Spülen u. dergl. Ang. E 9173 Gsch.*

Mädchen v. ausw. f. St. als **Hausmädch.** od. in frauenl. Hsh. Ang. u. B 4473 an Geschft. Barmen. †

Suche f. m. Tochter, 18 J., Stell. i. Hsh. für halbe Tage. C., Ottenstegen 138, I.*

Aelt. Morgenmädch., im Hausb. bew., f. Stelle, a. f. Stund.* Ang. E 9780 Gschft.

Suche f. m. Töchter, 18 u. 19½ alt, Stell. in kl. Haushalt. — Ang. erb. an Frau Trodtin, Gebelsberg, Hastinghausenstraße 47. f41

Alleinmädchen
zum 1. 6. od. spät., am liebsten Etagen-Haushalt. Angeb. u. E 9763 an Gschft. †

Suche f. m. Tochter, 19 Jahre alt, Stell. im Haushalt. Näh.- u. Hausb.-Kenntnisse sowie gute Zeugnisse vorh. Meld. erbitte an Thann, Castrop-Rauxel IV, Leveringhauserstr. 120. *

Mädchen,
21 J., mit gut. Zeugnissen, sucht sofort Stelle. Ang. M K 500 postlag. Elberfeld. *

Suche f. m. Tochter, 16 J. alt, die schon Nähkenntn. bes., Bl. zur weiteren Ausbildung. Ang. E 9567 an Geschft. d. Bl. *

2 junge Mädchen, 20 u. 17 J., suchen Stelle in rub. Hsh. Perfekt im Kochen u. sämtl. Hausarb. Gute Zeugn. vorhanden. Ang. u. E 9669 an die Geschäftsst. *

Aelt. **Mädchen,** erf. im Hausbalt, f. St. in ruhig. Haushalt. Ang. E 9647 Gst. *

Ja. Mädch. ev., 25 J., erf. in all Hausarb. und gelübt in Handarb., sucht Stellung als w6987
Haustochter
mit Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Ang. erb. unt. E 1049 Geschft.

Zuverl. tät. Dame, b. f. Arbeit scheut, Nähkenntn. a. bdd., w. sofort o. spät. 15. 5. Stelle als Stütze. Ang. E 1037 Gst. *

Alleinst. **unabh. j. Frau** sucht Stelle f. ¾ od. g. Tage, auch f. des Abends, ev. frauenl. Hausb. Lange, B., Allee 246, 4. Etg. †

Unabhängige **saub. Frau** sucht Stelle f. ½ od. ¾ Tage. C., Carnapstr. 34, III. l.*

Mädchen, 21 Jahre, f. Morgenstelle für sof. Ang. u. B 4472 Geschft. Barmen. †

Saubere Putzfrau sucht Stelle, ½ Tage. Ang. E 9618 Gst. *

Ja. **Frau, Frau** sucht Putzst. f. Vorm. Nachm. Ang. u. E 9764 an Gschft. *

Ja. Frau sucht Putzstelle für tägl. ganze Std. a. ½ 7. Ang. H 7467 Fil. C., Mirke. *

† **Saub. Frau** sucht Wasch- u. Putzstell. Ang. u. B 636 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Teilhaber Vertreter
zwecks Aufnahme e. neuen gewinnbring. Artikels f. älteres Geschäft **stiller Teilhaber** mit Einlage von 5000 RM. Ang. u. E 9633 Geschft. *

Ich suche stillen Teilhaber
mit RM. 10 000.— gegen Sicherheit u. hohe Verzinsg. f. d. Dauer von 2 Jahr. Ang. u. B 419 an Geschft. Barmen. †

Wer beteil. sich
als still. Teilhab. m. Kap. v. 3—4000 M an Fern-Lastzug? † Ang. B 4592 Gst. Bm.

Fleißiger b7568
Bezirksvertreter
für ganz Rheinland für einen leichtverkäufl. Feuerlöscher gesucht. Ang. unt. A P 312 a. d. Ann.-Exp. Th. Naus, Aachen.

Vertreter
(Hochmann)
von bekannt. Weltfirma der chemisch-pharmazeutischen Industrie zum Besuch der Großhandels- und Industriekundschaft gesucht. Ang. u. E 1016 an die Gst. a203

Papierverarbeitungswerk
Rheinlands sucht einen tüchtigen
Vertreter,
der bei Großverbrauchern bestens eingeführt ist. Angeb. u. E 1017 Gst. b7543

Selten hoher Verdienst.
Alleinvertrieb eines patentamtlich geschützten, wissenschaftl. hervorrag. begutachteten (angerufenen Volks-Massenartikels, der immer wieder nachbestellt wird, für verschiedene Bezirke noch zu vergeben. Täglicher Kassa-Eingang. Gesicherte Einnahmen auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Fabrik richtet ein und organisiert auf eigene Kosten. Kein Kundenbesuch. Haupt- od. Nebenberuf. Bohnitz gleichmäßig. Auskunft kostenlos d. Postfach 8, Berlin W. 9. a202

Zwei energische Herren, tüchtige Reisende, im Industrie-Mittelpunkt Hagen, Inhaber von Geschäftshaus m. 1000 qm lichten Lagerräumen, voll. Regale, in 3 Etagen, prachtvollen Kontoren mit modernem Inventar (u. a. 5 Schreibmaschinen etc.), für und fertig, suchen für eingeführte Firmen a257
Generalvertretung und Vertrieb
von beliebigem Stapelartikel für großen Rayon. — 25 Mille Eigenkapital vorhanden. — Angebote unter Beh 1733 an G. Geerkens, Ann.-Exp., Hagen i. W.

Vertreter
Für neuartigen, groß eingeführten Reklameschlager sucht hiesige Geschäftsstelle einige allererste Vertreter, die nachweislich in hiesigen Detailgeschäften gut eingeführt sind. Nur solche Herren wollen sich melden, die überdies über ein repräsentables und gewandtes Auftreten verfügen. — Bei guten Leistungen erfolgt hoch bezahlte Festanstellung.
Vorstellung am Montag 5. Mai, zwischen 10 u. 1 und 3 u. 6 Uhr.
Vereinigte Europäische Reklame Association
Geschäftsstelle Elberfeld, Kersten platz 2, I.

Seidenband
Korrespondent und Reisender
d. s. j. Jahren d. Kundschaft bei., wünscht bei niedrigen Ansprüchen anderweitige Position. Ang. u. B 4653 Gschft. Barmen. †

Architekt,
24 J. Meisterschüler d. Düsseldorf. Kunstakad. (6 Semester), gewandt in all. Arb. der Außen- u. Innenarchitektur, gut. Zeichner, mit besten Zeugnissen, †
sucht passende Stelle.
Angeb. u. B 4611 a. d. Geschft. Barmen.

Maschinen-Ingenieur
28 J. alt, ledig, Absolvent einer höher. techn. Lehranstalt, 5 Jahre Werkstattspraxis, firm im allgem. Maschinen- und Automobilbau sowie Elektrotechnik, reiche Kenntnisse im Patentfach, bewährt. Konstrukteur m. guten Ideen, energisch und zielbewußt, mit besten Umgangsformen, seit 6 Jahren in d. Textilindustrie tätig, sucht mögl. für sof., Stellung für Büro, Betrieb oder Reise im In- od. Ausland. Gefl. Zuschriften unter R 632 an die Filiale Barmen, Berlinerstraße 62. †

Bücherreisende

gesucht. Nach Ausbild. Tagesverdienst üb. 20 Mk. nachweisl., jedoch nicht durch Verkauf, Versicherung u. dergl., sondern neuen Geschäftsleuten Ersparnis bring. Sache. 40% Provision. Kein Privat-Besuch. Erprobte werden Generalvertreter. Ueberzeugen Montag abend 6 Uhr im Hotel Europäischer Hof, Elberfeld, b. [illegible]

Bezirks-Vertretung

[illegible] Bausparergenossenschaft [illegible] zu vergeben. [illegible] Herren m. Vorkenntnissen bevorzugt. Bewerb. erbeten unter E 980 a. d. Gschst.

Stückfärberei

für Seiden- und Kunstseidenstoffe sucht für das Wuppertal gut eingeführten

Vertreter.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 9874 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche tätige Beteiligung

per 1. Juli od. später mit 8–10 Mille an nur nachweisl. rentabl. Unternehmen. Einlage muß sicher gestellt werden. Auf m. Grundstück evtl. Kontor u. Lagerraum vorhanden. Angaben mit garantiertem Jahreseinkommen unter E [illegible] Gschst.

Jg. Kaufmann,

[illegible] Jahre alt, gute Schulbildung u. reiche Erfahrung im Innen- und Außendienst, wünscht sich mit einem Kapital von

8000–10000 Mk.

an solidem Unternehmen tätig zu beteiligen. Angeb. werden diskret behandelt u. sind zu richten unter B [illegible] an die Geschäftsstelle Barmen, [illegible]

Tüchtige, erfahrene

Vertreter

für neuartige Sache werden gesucht. Nur seriöse Leute mögen unter „B.St. 19173" an die Österr. Anzeigen-Ges., Wien I., Brandstätte Nr. 8, schreiben. [illegible]

Vertreter

mit eigenem [illegible] sucht [illegible] für [illegible] Angeb. unt. E 9858 an Gschst. d. Bl.

Außen-Vertretung

[illegible] Hamburg [illegible]

Vertreter

welcher seit vielen Jahren bei [illegible] sucht leistungsfähige Fabrik zu vertreten. Angeb. u. J H 7914 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW 100.

An Remscheid kompl.

Werkzeugfabrik

mit oder ohne Gebäude zu verk. Evtl. Teilhaber gesucht. — Ang. u. R [illegible] an die Geschäftsst.

Wer besucht die

Wirtekundschaft?

Vertreter u. Reis., welche d. Wirtekundschaft bei., können d. gänzlich mühelose u. unauffällige Mitarbeit erhebliche Nebeneinnahmen erzielen. Ang., w. diskr. behand. werd., unt. E 9784 an Gschst.

Vertreterin

für feinere Wäscheartikel gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. B 467 an Gsst. Barmen. 7252a

Gärtner als Teilh. f. kl. Gärtnerei ges. Ang. E 9782 Gst.

Vertreter

für neuen Schlager der Autobranche gesucht. Größere Plätze u. Bezirke noch frei. Ang. E 9788 Gst.

Fabrikant sucht Beteiligung an klein. od. mittl. Gummiwarenfabrik (nicht Gliz.). Gute In- u. Auslandverbindg. vorh. Ang. von nur [illegible] Unternehmen mit näher. Ang. B 435 Barm.

Fräulein, 27 J., [illegible] Beteiligung m. ein. 1000 Mk. o. Uebern. e. kl. Gesch. evtl. Stelle, gl. w. Art. Ang. R 630 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Geldmarkt

Brauerei

gibt Geld an la Wirte u. Besitzer v. Hotels, Rest. f. Umbau, Einrichtg. usw. Ang. E 8227 Gst.

I. Hypotheken

II. Zinsfuss

[illegible] Telefon [illegible]

Leistungsfähiger Konzern

gibt 1. Hypotheken

zu 7½—8 Prozent Zinsen bei 95 Prozent Auszahlung sofort nach Bewilligung. — Keine Vorkosten. Angeb. unter E 9770 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hypotheken

erststellig zu [illegible] Bedingungen in größ. Beträgen sofort zur Verfüg. — [illegible]

I. Hypotheken

Finanzierung von Neubauten u. Zwischenkredite vermittelt [illegible] durch seine guten Beziehungen zu günstigen Bedingungen. Angeb. u. E 9730 Gschst.

Hypothekenbank in Hamburg.

[illegible]

Hypothekenbank in Hamburg, Berlin,

[illegible]

Fritz Siegler jr.,

[illegible] 24 24, [illegible]

6 od. 8000 Mk.

[illegible]

15 000 Mk.

an erster Stelle [illegible] Ang. u. R 3085 Gst.

1. Hypothek von 15–20 000 Mk. oder 2. Hypothek von 3–4000 Mark [illegible] Ang. E 9735 Gst.

30 jährige 10 000 Mark [illegible]

3—5000 Mark

zur 2. Stelle auf Wohn-Geschäftshaus im Zentrum Barm. gesucht. Angeb. unt. B 4636 Barmen.

2000-2500 Mk.

von Geschäftsmann f. 2 Jahre b. Zins. [illegible] Ang. E 9768 an Gschst.

Mk. 1500.— gegen Möbelsicherh. [illegible] Ang. B 4654 Barm.

1000.— Mark auf 1 Jahr zu leihen ges. Hohe Zins. u. Sicherh. zugesich. Ang. B4489 an Gst. Barmen.

1000.— Mark sof. zu leihen ges. Rückz. mon. 200 mit 20 Proz. [illegible] Ang. B 4488 Barmen.

Darlehen

[illegible]

Nur v. Selbstgeber

1500 Mk. ges. geg. g. Zins. u. mon. [illegible] Rückz. Ang. u. B 4466 Gst. Barm.

125 Mk. Vergütung

zahle ich d. Selbstg., w. mir sof. 500 Mk. leiht. Rückz. in zwei Monatsr. u. [illegible] Sicherh. Ang. u. E 9845 an Gst.

Mk. 450.—

sof. ges. Ia Sicherh. Rückz. 600 Mk. in 2 M.-Rat. Ang. unter B 4682 Gst. Barm.

Beamter sucht 400 Mk. von Selbstgeb. zu leihen. Rückz. u. Zins. n. Vereinbarg. Sicherh. vorh. Ang. u. E 9829 an Gst.

Beamt. u. Hausbes. f. 300 Mk. geg. 375 Mk. Rückz. Ang. u. B 4608 Gst. Barm.

300 Mk. v. Hausbes. [illegible] Ang. u. B 4487 an Gst. Barmen.

300 Mark [illegible] Beamter nur v. Selbstgeb. Rückzahlg. [illegible] Angeb. unt. B 4661 Barmen.

300 Mk. geg. 250 Mk. Rückz. v. Hausbesitz. sof. zu leihen ges. Ang. E 9809 Gschst.

Darlehen

ohne Vorkosten. [illegible] W., Luisenstr. 1a (gegenüber der Textilschule).

Die Frankfurter

Hypothekenbank

gibt auf Wohn- u. Geschäftsh. in Barmen-Elberf. erststell. Hypotheken zu zeitgem. Beding. Ausk. erteilt u. Anträge u. entg. [illegible] Barmen. — Büro: [illegible] Tel. [illegible]

1. u. 2. Hypotheken

zu zeitgem. Beding. [illegible] Berlinerstr. 50, Telephon 9761.

Hypotheken

[illegible] W., Luisenstr. 1a, (gegenüber der Textilschule).

1. Hypothek

Mk. 15 000, sofort gesucht. Ang. u. V 170 a. Filiale Bodwinkel.

Für Geldsuchende!

Wer Geld z. Bauen, Hypotheken (ablös.), zu Kauf- oder Geschäftszwecken sucht, wende sich an [illegible]

[illegible] Bodwinkel, [illegible] Nr. 5.

Baudarlehen

gegen Möbelsicherheit ohne Vorkosten,

1. Hypotheken

Näh. bei Beverborg, Elberf., Obergrünewalderstraße 13.

3–4000 Mark

Darlehen

gesucht geg. Grundschuldpfand. Angeb. B 4640 Barmen.

1. Hypotheken

(f. Altbesitz u. Neubauten)

L. du Mont

Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Tel. Westen 344 17.

1. Hypotheken

auf Wohn- u. Gesch.-Häuser — nicht unt. 25 000 Mk. — gibt alte, erstklassige Lebens-Vers.-Gesellsch. Ang. E 9845 Gst.

Wer sucht Geld?

zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld. Näher. durch: Fr. H. [illegible], [illegible] Friedrichstr. Nr. [illegible] Keine Vermittlg., dir. Unterbreitung an [illegible] Interess. Sprechzeit Sonnt. bis Mittwoch.

1. Hypotheken

(Neubautengelder — Zwischenkredite) günstig durch Frau Rud. Vogel, Elberf., Hopfenstr. 7, Telephon 1640.

25 000 Mk.

Privatkapital auf n. gutes Objekt zu vergeben. Angebote u. E 9479 an Gesch.

10-12000 Mk.

auf ein Geschäftshaus in Bodwinkel an 1. Stelle gesucht. Ang. u. V 175 an Filiale Bodwinkel.

Heirats-Gesuche

Da ich wied. heirat. möchte, suche ich auf d. Wege die Bekanntsch. e. gebild. Herrn. [illegible] B 4484 Gst. Barm.

Frl., 28 J., [illegible] Herrn, Witw. [illegible] Heirat. Briefe u. E 9828 Gst.

Frl. v. Lande, kath., 30 J., sucht Bek. e. anst. Herrn zw. späterer Heirat. Briefe u. E 9838 an Gst.

Witwe, evgl., 39 J., mit 6- u. 8jährigen gutcrzog. Knaben, w. mit anst., sol. strebsamen Herrn in sich. Stellung zw. späterer Heirat in Verbindg. zu treten. Gemütl. Heim vorh. Briefe unt. R 64 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Heirat.

Suche auf d. W. ein. Lebensgefährt. Bin 31 J., evgl. aus gt. Hause, heiter, 1,70 gr., vollschl., berufstätig, möchte gerne ein eig. Heim zu zweien hab. Wäscheaussteuer u. Möbel vorh. Nur ernstgem. Briefe von Herren in sich. Posit. unt. E 9678 an Gschst.

Kaufm. Angest., 49 J., repr. Aeuß., 1,68, schlk., ev., jetzt pens. Kriegsbesch. u. [illegible] Empf. m. sch. einger. 3-3.-Wohn. u. 13jhr. Tocht. [illegible] Mädchen od. Witwe ohne Anh. zw. Heirat. [illegible] Brf. u. B 4616 an Gesch. Barmen.

Heirat.

Jg. Mann sucht auf dies. Wege zu einer Frau zu komm., am lb. vom Lande — Bin 28 J. alt, von Beruf Kraftfahrer. Brf. u. E 9864 Gst.

Einheirat.

Christl. evgl. Witw., 56 J. (Kaufm.), sucht die Bekanntsch. e. ebenf. christl. ev. Frl. od. Witwe zw. Einheirat in ein Geschäft. Vermittl. verb. Brf. unt. B 4647 an die Gesch. Barmen.

Heirat.

Herr, akadem., 50er J., mit gut. Eink., w. Dame ohne Anhang zw. spät. Heirat kenn. zu lernen. Anonymes zwecklos. Briefe unt. R [illegible] an Gesch. Barmen.

Ernstgemeint!

[illegible]

Junge, gebildete Dame,

[illegible]

Nach dem [illegible] Erleben eines [illegible] [illegible] unter E 9880 an die Geschäftsst. d. Bl.

Wtw., ev. Herr, Mitte 30er, 1,85 gr., [illegible] Dame [illegible] Barm.

Einheirat.

Tüchtig. Kaufmann, Mitte 30er, [illegible] Dame b. 45–50 J. mit Geschäft zwecks Heirat [illegible] Nur ernste Brf. u. E 9840 an Gst.

Heirat.

Fabrikant, Anf. 40, groß, schlank, dunkel, [illegible] Dame [illegible] Briefe u. E 9840 an Gschst.

Gleichheitlung.

Jg. Witwer, 35 J., wünscht d. Bekanntschaft einer Witwe gleichen Alters od. Anhang zw. Heirat. Briefe u. R P 85 Fil. Velbert.

Heirat.

Witwer, ohne Anh., 60 J. alt, wünscht auf dies. Wege Einheirat in Wirtschaftsbetrieb. Gefl. Briefe u. R 62 an die Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35.

Frl. Angestellter.

Junggesell, 30er J., [illegible] Lebensgef., ev. lust. vollschlank, Anbertieb. wirtsch., keine Modepuppe u. nicht vergnügungssüchtig. Beruf, ehrl. Berm. erw. — Nur ernstgem. Br., die streng verschw. beh. w., u. mögl. mit Bild u. R R 317 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 134.

Vermischte Anzeigen

Suche für m. Wirtsleute, die mich seit 4 Jahren sehr gut versorgt hab. Nachfolg. [illegible] Ang. B 9690 Gsch.

Konfekt.-Betrieb

sucht u. Heimarbeit auf Großstück 7,4-5, auch Maßkonfektion. Ia Verarbeitung u. süddeutscher Art. Ang. E 9691 Gsch.

Urchristl. Wiederhergestellte Gemeinde zu Frankfurt a. M.

Arbeiter Erpenstein, Theobaldstraße 28, w. mit Gleichgesinnt. zu korrespondieren.

Besond. Umst. weg. suche ich meinen Anteil an einer gutgehend. G. m. b. H. für Mk. 4000.— zu verk. Ang. E 1030 an die Gschst.

+ Massage

für Damen u. Herr. in u. auß. d. Hause. [illegible] Elberf., [illegible] gepr. Masseur.

Einmaliges Angebot!

Anzüge nach Maß

gar. rein. Kammgarn, blau, Mk. 110 bis Mk. 126, Org. Englisch Mk. 140.

Walter, Elberfeld, [illegible]

[illegible]

Elektr. Anlagen

[illegible]

[illegible] — 1930 Zwei Angeber, Elberfeld, 5-6000 [illegible]

Konzertflügel

[illegible]

Ia [illegible] Ang. E 9787 Gsch.

Tüchtiger, Spezialbierladen

5000 ℳ Belohnung.

[illegible] durch [illegible] Berlin [illegible] 11.

Für den Vertrieb unserer

natürlichen

flüssig. Kohlensäure

für feste Rechnung in Elberf.-Barmen

suchen geeigneten Abnehmer,

der eigenes Fuhrwerk besitzt. [illegible] Kohlensäurewerk Bonn, Sprudel GmbH., Hönningen am Rhein.

Tüchtiger Buchhalter

übern. gewissenh. u. bill. d. Beischreiben v. Büchern usw. Ang. B 4612 Gst. Barm.

Tafel-Bestecke.

Der Vertreter eines engl. Spezialunternehmens liefert a. Private [illegible] Teilzahl.-Beding. Interessenten erf. Näheres unter E 9865 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

In wenigen Minuten

Kunst- und Speise-Eis

neben Dauerkühlung. Wer interessiert sich für den Alleinverkauf dieser neuen [illegible] Verkaufspreis Mk. 360.— Mk. 380.— Mk. 480.— [illegible] General-Vertret., Köln-Mülheim.

Wollen Sie bauen?

Erfahrener Architekt mit besten Referenzen macht Pläne u. Voranschlag unverbindl. Gefl. Zuschr. u. E 9836 an die Geschst.

Arbeit für Häkelmaschinen auszugeben.

evtl. Häkelmaschinen zu kaufen gesucht. — Angebote unter E 3193 a. Gschst.

Kranken-,

Wochen- u. Säugl.-Pflege und Nachtwachen übernimmt:

Schwester

Helene Heidemann, Remscheid, Wilhelmstraße 33.

Beste Empfehlungen vorhanden.

Tapez. R. 50 Pfg.

[illegible] Arbeit prompt und billig.

H. Siebel,

Maler u. Anstreicher, Elbf., Königstr. 188.

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten w. äußerst billig u. sauber ausgef. Ang. u. W 1475 an Fil. Barmen, [illegible]

Anstreich. u. Tapez.-Arb., Möb.- u. Aut.-Anstr. w. b. ausgef. Ang. E 9649 Gst.

Hunde kupiert,

[illegible]

Kegele

im Kegelheim

Bahn frei

[illegible] Telephon [illegible] Mittwoch und Samstag frei!

Jagd.

Suche für mein im oberen Bauerland [illegible] Revier, sehr gut, [illegible] (8–12 Böcke), guten Jäger [illegible] Teilhaber. Ang. E 9628 Gst.

Tapezieren und Ia Möbelbezüge. billig. O. Quattelbaum, [illegible]

Anstreichen übern. sämtl. Arbeit sauber u. bill. Zimm. u. Decke 12 Mk. — Ang. E 9665 Gesch.

Wo kann Artistenwäsche erlernen? Ang. E 9462 Gesch.

Welcher seriöse Kapitalist [illegible] (Metallw.)? Ang. u. R 4676 an die Gesch. Barmen.

Gummikorbel u. Liten

[illegible]

Maler- u. Anstreich.-Arbeiten werd. noch dauernd angen. O. Weuthen, Malermeister, Elbf., Rotgerweg Nr. 11, Telephon 8093.

Hauseigent. übern. noch einige Häuser in Verwaltung. Gefl. Angebote unt. E 9878 an Gesch.

Tapezieren A. R. 45 Pfg. sowie sämtl. Anstr.-Arbeit billigst. Ang. B 4673 an d. Gst. Barmen.

Weidevieh

(Rinder u. Fohlen) werden noch auf gut gedüngte Weiden angenommen.

E. Kreuzberg, Gut Schevenhof, Neviges. Telef. 234.

Alleinstehende Dame bietet angenehm. Dauerheim ält. Dame in schön geleg. Berg. Städtchen b. gemeinsam. Führung des Haushalts. Angeb. unter E 987 an Gesch.

Privat-Auto-Vermietung

W. Strohband, Barmen, Adlerstr. 5. Tag- u. Nachtbetr., offene u. geschl. Wag. an Selbstfahrer od. mit Fahrer. Bestell. vorher erbeten. Anruf: B. 5247 und 9447, Nacht 5247.

X. und X.

Eiltransporte Tel. Elbf. 388 64.

Umzugstransporte [illegible] Tel. Elberf. 388 25.

Privat-Auto frei.

Tag- u. Nachtdienst.

Tel. 381 68.

Privatauto frei. Tel. Elbf. 33030.

3 To. Schnellastwagen

frei f. Nah- u. Fernfahrten. Carl Grabe, Barmen, [illegible] straße 87. Tel. 2804.

Auto-Vermietg.

Eig. Rüst., bill. Berechn. Tag u. Nacht. Barmen, Tel. 2804.

Pro Tag M. 30.-

[illegible] Tel. B. 7742.

Auto-Dienst

[illegible] W. Siest.

Fahrten mit geschl. Lieferwagen u. [illegible] frei. [illegible]

Eiltransporte,

1½-To.-Wagen, Barmen, Tel. 3051. 7239

[illegible]

Tel. B. 330 24.

[illegible]

Morian 6889

Elegante 19541

Limousine

frei f. Tag u. Nacht.

Suche für Fabrik Waldfeld—Barmen mit 1½ To. geschl. Wagen [illegible] evtl. auch Beiladung hin. — Barmen, Telephon 3556.

Priv.-Kindergarten

Wuppert.-Elberfeld, Bergstr. 32, n. noch einige Kinder auf. Helle, sehr freundl. einger. Räume, Spielplatz mit Garten. — Daselbst noch ein 1. Mädchen ges. Zu meld. vorm. bis 9, mitt. v. 1–3 Uhr.

Beichlingen!

Sonntag!

Finder weiß. Halstuches (Konditorei) bittet höfl. um Abg. an Schließfach Nr. 22, Köln 8.

Verloren Gefunden

30 Mark Belohnung, der mir den Täter angibt, der von m. Grundst. 3 Beisetbänken gest. [illegible] E. Zimmerstr. 44.

Ohrring zw. Arrend.-, Linden-, Ernst- und Breitestr. vl. Abzug. G., Arrendgstr. 37, II.

Samtl. zum Pers.-Kraftwag. I Y 22401 zugehörig. Papiere (Zulass. u. Steuert.) sow. 2 Führerscheine aus demselben Wag. abhand. gek. Geg. Belohn. abzug. Barm., Oststr. 21. 7244a

Einscherhündin zugel. Schneider, Elb., Rheinischestr. 18.

Unterricht

+Erbt. engl. Unterricht, Barmen, Carnaperstr. 11, 1. Eta.

Handelskurse

u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in

Stenographie

Maschin.-u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb.

C. J. Hilgers,

Kfm. Privatschule Barmen-Rittersh., Stennertstraße 5.

Reichs Kurzschrift

Amtlich eingeführt!

Abendkursus

f. Anf., Dam. u. Herr. Sonn. Ausb. 15 Mk. (auf Wunsch Raten.) Beginn u. Anmeld. Montag 5. Mai, von abends 8 Uhr ab, im

Gymnasium,

Elberfeld, Kölnerstr. Kurzschrift-Verein.

Spanisch

unterr. Argentiner. Glänz. Erf. seit 5 J. Ang. E 7869 Gschst.

Schröder-School

Handelskorrespondenz

E., Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14

Engl., franz., span. Unt. d. dipl. Sprachl. Frau G. [illegible] Barmen, Turnstr. 7.

Engländer

erteilt Unterr. u. Kaufl. u. Auswand. Ang. E 1977 G. 3089

Englische

Konversation 3 Mk. pro Monat. Wer hat Interesse? Angeb. u. E 9316 Gschft. 19656

Schröder-School

Einzel- u. Gruppenunt. E., Herzogstr. 40, II, Tel. Morian 7026, B., Siedlungsstr. 14.

Sprachlehrer, im In- u. Ausland diplom., gibt nebenamtl. engl. u. franz. Unterricht, auch abends. Angeb. u. E 9835 an Gst.

Auslandsdeutscher, Akademik., unterr. in Englisch u. Franz. Ang. u. E 9455 Gst.

Engl., Franz., Span. zu 50 Pfg. d. Std. Wer bet. [illegible] Ang. E 6889 Gschft. 19514

Abiturientin

ert. Nachhilfestunden in Franz. u. Engl. Ang. E 9464 Gschft.

Wer erteilt engl. Privatunterr. außer dem Hause. Eil-Ang. m. Preis u. E 9541 an Gst.

Klavier, Laute

(Gitarre) Theorie. Wilh. Bernau, E., Harmoniestr. 10.

Klav.-, Violin-Unterr.

E., Kathenaustr. 37.

Klavier-Unterr.

ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Jansen, II., B., Wittensteinst. 57.

Klavierlehrerin, Ia Empf., ert. grdl. Unterr., bef. Anf. Std. 2 M. Ang. E 9653 Gst.

Privatschule Roland & Hessler

Elberfeld

Ecke Kolk u. Kipdorf. Neubau 2. Et.

Privat- und Berufs-Ausbildung für Töchter besserer Stände.

Mon.-, Vierteljahr- u. Jahreskurse. Tages-, Halbtag- u. Abendunterr. Lehre vom einf. Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe, einschließlich Jacken und Mäntel. Eintritt täglich. Auswärtige erhalt. Schülerfahrkart.

Zuschneidelehre f. Schneiderinnen

Spezialkurse. — Prospekt frei. 19624

Friedr. Macke, Dipl.-Kaufm.

Privatlehrer für Sprachen u. Handelsfächer. Kleine Zirkel und Einzel-Unterricht. Elberf., Sonnborner Str. 33, 5 Min. vom Hbf., Schwebebahn-Haltest. Kluse. Sprechst. abends 6½–7 Uhr. — Beginn kl. Kurse.

Lernt Schaufenster-dekorieren u. Plakatmalen

Dekorations-Fachschule

Köln, Aachenerstr. 64.

Prospekte gratis.

Vortragskunst.

Sprechtechnik, literarische Zirkel.

Margret Gorissen,

Lehrerin der Sprechkunst,

Barmen, Cronenbergerstr. 39, Tel. 6204.

TANZ Unterricht

Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.

Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.

Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr. 133 Telef. 5417

Kaufm. Privatschule Witte

Fernr. 32288 Elbf., Aue 35

eröffnet Anfang Mai neue Lehrgänge am Tage und abends. Unterricht in kleinen Klassen und Gruppen, nicht nur für schulentlassene Knaben und Mädchen, sondern auch für reifere u. gebildete Damen und Herren. 19504

Leiter: O. Witte, Dipl.-Kaufm. u. Dipl.-Handelslehrer.

Friedel's TANZ-INSTITUT

Elb., Gesundheitstr. 94. Ruf 34167

An dem neuen Kursus, Dienstag 6. Mai 1930, abends 8 Uhr, können noch einige Damen und Herren teilnehmen. — Anmeldungen jeden Abend im Lehrsaal od. in der Privatwohn. Bekannt als bestes Institut am Platze. Viele Dankschreiben. Recht baldige Anmeldung. Für jeden Schüler wird Garantie übernommen.

Karl Friedel und Frau, Tanzmstr.

ELBERFELD, Neuenteich 40. 19527

Schwartz's vornehme moderne TANZ-SCHULE

Lehrsaal: Elberf., Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg. Ein neuer Anfänger-Kursus beginnt Mittwoch, den 7. Mai, abends 8½ Uhr. Einzelunterricht, Sonderzirkel zu jeder Zeit. Gefäll. Anmeld. in der Wohn. erbet. tägl. v. 11-3, 6-8.

Tanzmstr. K. Schwartz u. Frau, Elberf., Karlstr. 8, Tel. 7786.

Ostseebad Brunshaupten, Bülowweg 143. Nahe Rostock, Kl., feines Töchterheim, dicht a. Nadelw. u. d. See, nimmt noch 2 j. Damen bis Oktober z. Erl. d. Küche, Haush., Handarb., gesellsch. Formen, Sport, Erholung, Musik. Prosp. u. Ref. d. Besitz. Frau v. Knoblauch.

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe

Elberfeld, Wiesenstraße 32. Bezirksleiterin M. Gülten.

Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei für Beruf und Hausbedarf. Werbeschriften umsonst. — Fernruf Westen 387 96. 19400

Kurse à 12 Mk.

Tages- und Abendlehrgänge, auch Sonderkurse für Erwachsene,

in Maschinenschreib., Kurzschr., Schönschreib., Lackschrift, Deutsch, Handelskunde, Korrespond., Rechnen, Buchführ., Französ., Englisch, Latein, Mathematik.

Artur Wagner, Rektor,

Barmen, Gewerbeschulstr. 24 3616

Hervorragender spanischer Kursus. Noch 2 Teilnehmer mit leicht. Vorkenntnissen ges. Probestd. unverbindlich. Ang. u. E 9771 an Gst.

English Lady would give conversa lessons in return for fransch by native. Angeb. E 9695 an Gesch.

Naturreines

Apfelkraut

aus feinem Süßapfel hat abzugeben: [illegible]

Reizende Locken

ohne Brennschere. mein. Kräuselwasser, nach 10 Minuten d. schönsten Locken und Wellen. Haltbar, unschädl. Flasche [illegible] [illegible] Drogerie [illegible] straße 16.

Makulatur

abzugeben. [illegible]

Rote Kreuz Geld-Lotterie

Ziehung 13.–16. Mai 1930

Los 3.30 Mk.

Porto und Liste 40 ₰ extra.

5 Lose a. versch. Tausend. 16.50 einschl. Porto und Liste

17795 Gew. u. 1 Prämie im Gesamtbetr. v.

250000 RM.

Höchstgewinn, Hauptgew. u. Prämie

100000 RM.

75000 RM.

25000 RM. usw.

Lose zu haben bei allen Staatl. Lotterie-Einnehmern und in allen Losverkaufsstellen sowie bei:

Gust. Pfordte

Staatl. Lotterie-Einnehmer

Essen 220, Limbecker Strasse 70

Postscheckkonto Essen 7934

Rudersport

1. Wuppertaler Stadt-Regatta.

Um die Stadtmeisterschaft im Kanadier kämpfen auf dem Stauweiher Beyenburg die beiden Vereine: Verein für Kanusport Barmen e. V. und Barmer Paddler-Vereinigung. Im Zweierkanadier geben wir der Mannschaft W. Kölsch, Paul Grunewald, Verein für Kanusport Barmen e. V., den Vorzug, da sie seit längerer Zeit im eifrigen Training steht. Eine Ueberraschung ist aber hier nicht ausgeschlossen. Im Rennen im Einerfaltboot werden Ellerich-Gelsenkirchen und Krank vom Deutschen Sportklub Düsseldorf, die ernsthaftesten Konkurrenten sein. Im Zweierfaltboot, offen für alle, hat die an schwereres Wasser gewöhnte Mannschaft Ring, Freeck, Hamm die größten Siegesaussichten. Im Einerfaltboot, offen für Mitglieder der Wuppertaler Vereine um die goldene Plakette des Verkehrsvereins Wuppertal-Elberfeld, sind leider nur Mitglieder des Vereins für Kanusport Barmen am Start. Kölsch und Grunewald kämpfen hier um den Sieg. Die offenen Kanadierrennen sehen Bochum mit am Start. Die Bochumer haben die längere Erfahrung, die der Barmer Verein für Kanusport durch intensives Training versucht hat, aufzuholen. Der Ausgang ist noch ungewiß. Doch wird es sich hier schon zeigen, wer auf der in drei Wochen stattfindenden Kreisregatta die größten Siegesaussichten hat. Als bestimmt sehen wir hier an, daß die Damenmannschaft: Frau Clemens, Frl. Fechtenhövel, Verein für Kanusport, die Bochumer Damenmannschaft schlagen wird. Zwischen den einzelnen Rennen findet ein Kanu-Polospiel des Vereins für Wasser- und Rasensport Essen-Steele gegen die Barmer Paddlervereinigung statt. Die größten Siegesaussichten hat hier unseres Erachtens die Barmer Paddlervereinigung, die während des ganzen Winters Ergänzungssport in Form von Handballspielen betrieben hat und auf diesem Gebiete im ganzen Niederrheinkreise führend war.

Das Polospiel findet um 4 Uhr statt, die Regatta beginnt bereits um 3 Uhr.

Schwimmen

Um die Plakette des Wuppertaler Stadtverbandes für Leibesübungen.

Vereinskampf Schwarz-Weiß Barmen — Langenberger SV. 1897.

Der mit Interesse erwartete Vereinskampf, der morgen, Sonntag, um 4 Uhr im Kurbad Allee vor sich geht, erhält dadurch eine besondere Bedeutung, daß die siegende Mannschaft eine von der Stadt Wuppertal gestiftete Plakette erhält. Die einzelnen Rennen versprechen bei der augenblicklichen Form beider Gegner einen anregenden Verlauf zu nehmen. Zum Austrag gelangen folgende Staffeln: 3mal 100 Meter Lagen, 3mal 100 Meter Freistil, 10mal 50 Meter Freistil, 6mal 50 Meter Brust, Brustschwellstaffel und Tauchen. Die Entscheidung dürfte durch die Wasserballspiele der beiderseitigen ersten und zweiten Mannschaften herbeigeführt werden. Umrahmt werden die Wettkämpfe durch ein Schauspringen, welches die besten westdeutschen Springer vereinigt, und von einem Staffelschwimmen der Schüler und Jugendlichen. Die Schwarz-Weißen werden versuchen, die in Langenberg erlittene Niederlage wieder wettzumachen, was bei ihrer augenblicklichen Form durchaus nicht ausgeschlossen ist.

Schwimmsportfreunde Barmen gegen Düsseldorf 09.

Am kommenden Sonntag, vormittag 10 Uhr, findet im Kurbad das fällige Rückspiel obiger beider 1. Mannschaften statt. Die wechselvollsten Ergebnisse haben die Spiele dieser beiden Mannschaften immer erbracht und diesmal müßte Barmen wieder Sieger werden, wenn es der Reihe nach ginge. Wenn SSF. am Sonntag nicht mit Ersatz anzutreten braucht, müßte schon formgemäß ein Sieg sicher stehen, aber Düsseldorf 09 wird sich so leicht nicht niederringen lassen.

Radsport.

Auf Zement und Straße herrscht nun schon seit Wochen Hochbetrieb. Der Sonntag bringt nun als bedeutendstes Ereignis den Beginn der „Deutschlandrundfahrt", die in zehn Etappen über eine Strecke von 2513 Kilometer führt und natürlich nur von Berufsfahrern bestritten wird. Die erste Etappe über 220 Kilometer führt am Sonntag von Berlin nach Glogau. Insgesamt werden wohl gegen 90, fast ausnahmslos deutsche, Berufsfahrer am Start sein. — In Mitteldeutschland wird der „Große Dürkoppreis" gefahren, im Ausland interessiert das Rennen „Paris-Tours". Bahnrennen gibt es diesmal in Dresden, Plauen und Paris, sowie Berlin-Olympia.

In Berlin starten Sawall, Möller, Breslau, Tholkenbeek, Hille, Leddy, Lohoff und Lewanew, in Plauen Carpus, Schindler und Bauer und in Paris wird auf der Bussalobahn die belgische Stehermeisterschaft ausgetragen, die Victor Linart zu verteidigen hat. — Für Westdeutschland interessiert diesmal besonders der Straßenwettbewerb „Rund um Köln" über 293 Kilometer. Mit Start und Ziel in Köln führt die Veranstaltung, die ihre 17. Wiederholung erlebt, über Euskirchen, Düren, Jülich, Neuß, Düsseldorf, Hilden, Ohligs, Solingen, Bensberg, Siegburg, Bonn nach Köln.

Pferderennen

Eröffnungsrennen in Krefeld.

In der Programmfolge ist eine kleine Aenderung eingetreten. Der Preis vom Heyenbaum über 1600 Meter wird wegen seiner schwachen Besetzung als erstes Rennen gelaufen. Goldener Ehrenschild dürfte kaum am Start erscheinen. In seiner Abwesenheit könnte es für Meteor reichen, dessen schärfste Gegner S. A., Pinelle und Eisenbraut sein werden.

Das den Dreijährigen vorbehaltene Glück-auf-Rennen über 1200 Meter sieht dagegen ein Riesenfeld am Ablauf. Die Wahl ist nicht leicht, doch müßte das Ende sich formgemäß zwischen Generalissimus, Fragespiel, Herbstrose und vielleicht Monarch abspielen. Außenseiterchancen haben Edelmann, der viel Gewicht trägt, und Janette.

Im Preis von Traar über 1400 Meter kommen ebenfalls gute Dreijährige an den Start. Generalissimus hat hier ebenfalls eine Nennung und ist zu beachten, wo er läuft. Böckerschatz erzwang in Köln mit Schmeichlerin, die nachher in Berlin gewann, totes Rennen, steht also hier vor den besten Aussichten. Chevalier und Pusser sind für eine Ueberraschung vorzumerken.

Im Stadtwald-Jagdrennen über 3200 Meter werden Aelus und Maharadscha das Ende unter sich ausmachen. Wer von beiden Steeplern der bessere ist, wird sich hier zeigen. Kommt Aeolus glatt über die Sprünge, dann erwarten wir ihn auf Grund seiner besseren Flachklasse vor Maharadscha im Ziel. Für die übrigen Bewerber sehen wir kaum Aussichten, höchstens für Flügelmann oder Hellespont, der aber viel Gewicht trägt.

Der Preis vom Niederrhein über 2000 Meter scheint in Abwesenheit von Altenberg eine gute Sache für Linz zu sein, der ausgezeichnet in Form ist und auch im Gewicht ziemlich milde angefaßt wurde. Für Volumnius, der in Hamburg gut abschnitt, dürfte die Distanz etwas zu kurz sein. Eher könnte schon der frühere Weinberger Avitus überraschen, falls er bei guter Laune ist. Für Nobelmann sehen wir kaum Chancen, auch nicht für den Rest, abgesehen vielleicht von Audi, der aber in dieser Saison noch nicht hervorgetreten ist.

Im Moerser Hürdenrennen über 2800 Meter wird es voraussichtlich ein sehr knappes Ende zwischen Sergey, Churfürst, Numantia, Brigant und Sonnenschein 3 geben. Sergey gewann zwei Rennen mit denkbar größter Ueberlegenheit und könnte es auch hier schaffen.

Zahlreiche Pferde mäßiger Klasse kommen im Cracauer Ausgleich über 1400 Meter an den Ablauf. Wir halten hier zu Generalissimus, falls er diesem Rennen den Vorzug gibt. Sonst empfehlen sich noch Holyca, Freimaurer, Gistmischer, Königstreu und besonders die schnelle Ordensschwester.

Unsere Voraussagungen: 1. Rennen: Meteor—Pinelle—S.A.; 2. Rennen: Fragespiel—Herbstrose—Monarch; 3. Rennen: Feldmarschall—Böckerschutz—Pusser; 4. Rennen: Aeolus—Maharadscha—Hellespont; 5. Rennen: Linz—Avitus—Volumnius; 6. Rennen: Sergey—Churfürst—Numantia; 7. Rennen: Generalissimus—Ordensschwester—Holyca.

Deutsche Reitersiege in Stresa

WB. Rom, 2. Mai. Das internationale Reitturnier in Stresa (Italien) brachte den deutschen Teilnehmern bemerkenswerte Erfolge. Graf Goertz siegte im schweren Jagdspringen auf Harras und belegte außerdem mit Frau Pauly (Ungarn) auf Gigolette den ersten Platz in einem Paarspringen. Im gleichen Wettbewerb wurde Graf Goertz auf Primula Dritter mit Frau Schwarzenbach (Schweiz) auf Schwabensohn. Baronin von Oppenheim sicherte sich mit Regenbogen den ersten Platz im Preis von Verbano.

Pferderennen am Freitag

Maisons-Laffitte

1. Rennen: 1. Henry Counis Broheur (Brentnall), 2. Ariosie, 3. Cronie. Tot.: Sieg 850:10. Platz 174, 17, 80:10. 2. Rennen: 1. Simon Guthmanns Mefisto (B. Sibbritt), 2. Chef Noir, 3. Champion du Nat. Tot.: Sieg 26:10. Platz 15, 78, 71:10. 3. Rennen: 1. Leon Graniers Keriton (Robbe), 2. Irwinsirl. 3. Telamon. Tot.: Sieg 115:10, Pl. 41, 33, 43:10. 4. Rennen: 1. H. S. Grays Sea Grog (B. Sibbritt), 2. Tate it Gaby, 3. Dickens. Tot.: Sieg 25:10. Platz 15, 22:10. 5. Rennen: 1. Yves Boutkons Ali Pacha (R. Tonbu), 2. Hazar, 3. Huchet. Tot.: Sieg 50:10. Platz 20, 33, 40:10. 6. Rennen: 1. A. R. Macombers Arques la Bat (E. Goldin), 2. Flying Fool, 3. Rojo. Tot.: Sieg 34:10. Platz 16, 18, 17:10. 7. Rennen: 1. Fr. T. Gramedos Eremurus (B. Hamel), 2. Tolaa, 3. Corcardasse. Tot.: Sieg 24:10. Platz 14, 22:10.

P. van Kempen rückt auf

Eine interessante Sechstage-Statistik

Mit dem Sechstagerennen in Montreal ist die Saison der 145-Stundenfahrten beendet. Der erfolgreichste Fahrer war der Holländer Piet van Kempen, der in der Gesamtstatistik bis auf fünf Punkte an den Sechstagekönig Reggie Mac Namara herangerückt ist. Die übrigen Fahrer trennt vorläufig eine erhebliche Punktzahl von der Spitze, als erste Deutsche findet man Willi Lorenz und Walter Rütt auf dem fünften und sechsten Platz. Die Statistik hat folgendes Aussehen: 1. Reggie Mac Namara 112 Punkte; 2. Piet van Kempen 107 P.; 3. A. Goullet 71 P.; 4. Giorgetti 67 P.; 5. Lorenz 65½ P.; 6. Walter Rütt 62 P.; weitere deutsche Fahrer: 10. Saldow 49 P.; 13. W. Rieger 45 P.; 27. P. Buschenhagen 35 P.; 33. O. Tietz 29 P.; 37. Franz Dülberg 26 P.; 37. H. Hürtgen und G. Kroschel 26 P.; 48. B. Rausch 23 P.; 54. K. Goebel 21 P.; 57. E. Stabe 20 P.; E. Junge 20 P.; O. Petri 20 P.; 63. F. Krupkat 17 P.; 70. L. Ehmer 15 P.; Fr. Bauer 15 P.; 77. Th. Frankenstein 14 P.; 90. R. Huschke 11 P.; M. Hahn 11 und Fr. Knappe 11 P.

Motorsport.

Auf der bekannten Madonie-Rundstrecke in Sizilien wird die 21. Targa-Florio für Automobile gefahren, bei der wieder Bugatti als Favorit startet. Im Reich ist noch die Harz-Zuverlässigkeitsfahrt der Landesgruppe Nordwest im DMV. zu erwähnen.

Deutsche DJK Jugendkraft

Fußball.

Rheinfranken Düsseldorf — Rheinkraft Neuß. In Neuß auf dem Platze der Sportfreunde steigt am Sonntag dieses erste Spiel der Endrunde um die Kreismeisterschaft.

Sparta Düsseldorf — Rasensport Velbert. Das zweite Aufstiegspiel zur Kreisklasse beanspruchi nach dem unentschiedenen Ausgang in Velbert erhöhtes Interesse.

Gesellschaftsspiele:

SpCl. Ref. Sonnborn (WSV.) — Liga 1 Elberfeld. 11 Uhr in Sonnborn.

Bergfried Hochdahl — Hermannia Elberfeld. Zu einem Klubkampf fährt Hermannia nach Hochdahl, an dem die ersten, zweiten, ersten Jugend- und ersten Schülermannschaften beteiligt sind.

Viktoria 1 Cronenberg — DJK. 1 Sonnborn. Sonnborn wird in Cronenberg auf heftigen Widerstand stoßen und wahrscheinlich den Sieg lassen müssen. Anfang 3½ Uhr.

Handball.

Ebenfalls in Neuß auf dem Sportfreundeplatz steigt am Sonntag ein Auswahlspiel zur Ermittlung einer spielstarken Kreishandballmannschaft, zu dem aus dem hiesigen Bezirk vom KGV. Barmen und von Union Oberbarmen einige befähigte Spieler gestellt werden.

Arminia 1 Elberfeld — Schwarz-Weiß Ref. Barmen (WSV.). 4 Uhr in der Eschenbeek.

Boshaft. Alte Jungfer: „Auf diesem Oelgemälde sehen Sie mich als kleines Mädchen!" — Herr: „Ah, ein alter Meister!"

Maßstab. Dame: „Geben Sie mir bitte etwas Theaterkonfekt! Ist die Operette, die heute gegeben wird, lang?" — Verkäuferin: „Etwa ein halbes Pfund, meine Dame!"

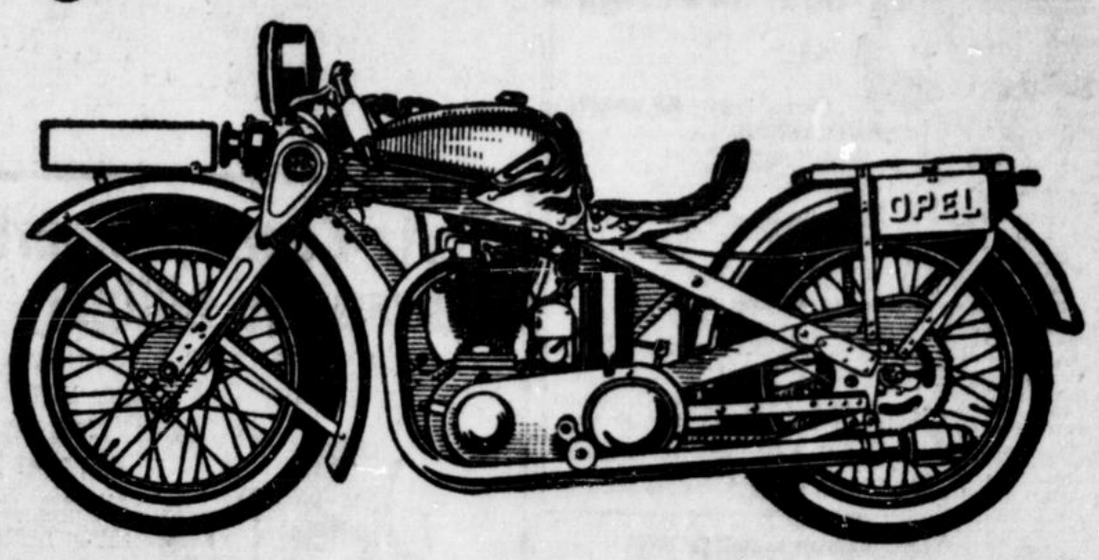
Großes Reit- u. Fahrturnier
7262a **Hahnenfurth, Hans Stöcker**
Sonntag den 4. Mai 1930 nachmittags 3 Uhr
Fahr- u. Springkonkurrenz
Veranstalter: **Reitklub Lichtscheid.**

Entfettungs-Kuren im Frühling
sind besonders empfehlenswert. Nehmen Sie dreimal täglich 2—3 Tolnda-Kerne, die fettzehrende Stoffe enthalten. Die echten Tolnda-Kerne erhalten Sie in Apoth., sicher Stern-Apotheke, Eld., Königstr. 72. a56

OPEL MOTOCLUB . . . JETZT NOCH BILLIGER

. . . vollkommen ausgerüstet!

T-MODELL RM. 1165.- **SS-MODELL RM. 1265.-**



Die Opel-Motoclub Maschine, das Motorrad für Touren- und Sportfahrer: stabiler, gepresster Stahlrahmen, — modernste Vorderrad-Abfederung mit Blattfedern, — zuverlässig gleichzeitig wirkende Zweiradbremse, — bequemer, luftgepolsterter Sitz, — 500 ccm Einzylinder, als Tourenmodell (T) unten gesteuert, als Sportmodell (SS) oben gesteuert, — komplette elektrische Anlage mit Lichtmaschine, Batterie, Scheinwerfer, Schlußlicht und Horn .... im Preis enthalten.

• • •

Suchen Sie den nächsten Motorrad-Händler auf; er führt Ihnen gern die Maschine vor. Verlangen Sie auch Prospekte von ihm oder schreiben Sie direkt an die Adam Opel A. G., Abteilung Motorräder, Rüsselsheim am Main.

Opel-Motoclubfahrer, die Herren der Landstraße.

OPEL

Auch Herstellerin der bekannten 4- und 8 PS Wagen.

Autorisierte Vertretung:
Wilhelm Ahlbern, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, -- Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Warum sich Sorgen machen

verehrte Damen

bei der Anschaffung Ihrer Sommerkleidung
Billiger, viel billiger als Sie sich's vorstellen
kauft man Damenkleidung bei

S.Co in Elberfeld

S.Co sind dafür bekannt
dass sie unglaublich billige Preise haben.

S.Co haben eine Riesenauswahl Mäntel und Kleider, die Sie sonst nicht finden.

Bei **S.Co** erhalten Sie für geringes Geld
was Sie sich lange schon gewünscht.

Bekleidungshaus

Simon u. Co

ELBERFELD WALL 11-13

Das große Spezialhaus für Damen- u. Herren-Kleidung
mit der sehenswerten Passage und den kleinen Preisen.

Ich habe mich als

Patentanwalt

niedergelassen. Mein Büro befindet sich
Essen, Burgstr. 18 (Baedeker-Haus)
Fernruf Essen 26804
Bürozeit 8 bis 18.

Dr.-Ing. A. Varren



Holzhäuser,
Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser
Schul-, Kranken- u.
Verkaufs-Pavillons
liefert in erprobter Bauweise

Karl Grosbach
vorm. Wilh. Becher & Co.
Holzbauwerke **Barmen-U.** Teilf. 9650

Akkumulatorensäure
Destilliertes Wasser
Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik
Barmen, a57
Fernsprecher: 8920 — 8922.

Arterien-Verkalkung

Auch Sie können Ihr Leben um Jahre verlängern durch Apotheker Schuhs

Coradol

½ Fl. 3.00, 1/1 Fl. 5.50. a226
Verlangen Sie kostenlos Prospekt. Zu haben in allen Apotheken. Vertretung und Auslieferungslager: A. Balthasar, Solingen, Gasstraße 26, Telephon 208 03.

Fritz Blecher
Barmen, Allee 228 Fernspr. 3557
Auto-Zubehör,
Kolbenringe,
Bremsbelag
Kupfer-Asbestringe, Flanschen
in allen gangbaren Größen vorrätig
Dda

Nur 10 Pf. täglich

kostet diese gut regulierte Armbanduhr für Damen u. Herren.



Bestellen Sie diese hier abgebildete Uhr für 15 Mk. Sie können dies. Betrag, wenn Sie es wünschen, in 3 Monatsrat. einzahl., so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. **Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden.** Die Uhr wird sof. an Sie geliefert. **Rücksendung** b. Nichtgefallen innerh. 3 Tagen gestattet. Bei sofort. Bezahlung p. Nachn. 13.50 Mk. — 1 Jahr Garantie. Schreiben Sie noch heute und fügen Sie diese Anzeige bei

Auch Taschenuhren! v6149

Kurt Teichmann, Uhren-Versand. **Berlin-Lankwitz El. 3**



Schwerhörige!

Versaget nicht!

Mit unserem seit 25 Jahren bewährten u. ärztlich empfohlen.

„Original-Akustik"

können Sie sofort wieder hören. Unser Kleinhörer ist bestens geeignet für jeden Beruf, zur Benutzung in Kirchen, bei Versammlung., Theater usw. Lautstark regulierbar, unauffällig zu tragen. Nicht zu verwechseln mit Gehörkapsel, Hörtrommel usw.

Kostenfreie und unverbindliche Vorführung und Beratung durch unseren Berliner Spezialisten, in Elberfeld, am Montag 5. und Dienstag 6. Mai, bei unserer Vertretung Julius Wallbrecht, Herzogstr. 8, in der Zeit von 9—1 und 2—6 Uhr. — Besuchen Sie diese Vorführung in Ihrem eigenen Interesse oder verlangen Sie Katalog M. gratis ab Berlin.

Unsere Akustik-Apparate können auf Wunsch unverbindlich im eig. Heim ausprobiert werden. Teilzahl. gestattet.

Deutsche Akustik-Ges. m.b.H., Berlin-Reinickendorf-Ost
Aelteste u. führende Spezialfabrik elektrisch. Hörapparate. 25 Jahre Erfahrung. — Gegründet 1905. — 25 Jahre Erfolg

---

Arcona-Räder
Die Präzisionsmarke
Neueste Modelle mit Ballonbereifung
Fahrrad- u. Motorrad-Zubehörteile
Versand überallhin.



2 Millionen
zufriedener Kunden
in fast allen Orten Deutschlands
Pracht-Katalog 360 Seit. stark mit 6500 Abbild. gratis
Versuchen Sie nicht alles, was Sie brauchen
35.–
Jahresumsatz: 35 000 Fahrräder.
Ernst Machnow Berlin
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands



MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG

LASTWAGEN
OMNIBUSSE

Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend

M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld-Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.

Trotz Benzinpreiserhöhung fahren Sie billiger,

wenn Sie durch undichte Kolben keinen Brennstoff und kein Oel mehr unnütz vergeuden. Versäumen Sie keinen Tag und lassen Sie Ihre Zylinder neu ausschleifen und neue Kolben einsetzen. Sie werden über das fabelhafte Steig- und Zugvermögen Ihres Wagens erstaunt sein.



Fachmännische Berafung durch 7249a

Auto-Dausend
Tel 2837, 3437 **Barmen** Gasstr. 50—52.
Feinste Referenzen von Behörden u. großen Firmen

Gartenkies
rote Asche, Splitt usw. billig bei
Swallwode & Holzschuher
Nachf., Barmen, Tel. 6336/37. 7092a

Für Wiederverkäufer
empfehlen wir **Strumpfwaren, Trikotagen usw.** zu günstigen Preisen.
Radermacher & Gieseking,
Barmen, Sonntagstraße 41. Tel. 235. 14

Diese Woche

Kleider-Stoffe

Extra-Preise!

Tweed: Die große Mode! 78 Pf.
in aparten Farbenstellungen, für praktische Kleider . . . Meter 2.75, 1.95, 1.25, 98,

Schotten-Stoffe 88 Pf.
neue frische Dessins, riesige Sortimente . . . . . Mtr. 2.95, 1.95, 1.25, 95,

Crepe-Caid reine Wolle 1.65
das beliebte Gewebe, nur moderne Farben . . . . . Mtr. 3.75, 2.75, 1.95,

Waschmusseline 45 Pf.
geschmackvolle Sortimente, mehrfarbig bedruckt . . . . Mtr. 98, 78, 68, 58,

Beiderwand-Stoffe 58 Pf.
moderne Streifen, Karos und einfarbig . . . . . Mtr. 78, 68.

Wasch-K'Seide 48 Pf.
nur gute Qualitäten, reizende Dessins, in großen Sortimenten . . . Mtr. 1.65, 1.45, 1.25, 98, 78, 68.

Reine Seide Roh-Seide 98 Pf.
ca. 80 breit, gebleichte Qualität . . . . . Mtr. 1.95, 1.75, 1.45.

Kunst-Seide Toile rayé 1.25
fesche Streifen für Blusen und Sport-Kleider . . . . . Mtr. 2.95, 2.40, 1.85, 1.65.

Bade-Mäntel für Damen und Herren
Bade-Anzüge / Bade-Tücher
in großer Auswahl. — Extra-Preise.

Weinberg

Barmen — Altermarkt 20.

242

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50.

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem
Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

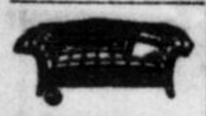
An die Spitze

stellen wir die tadellose Innen- u. Außen-Verarbeit., die schöne, gefäll. Form uns. echten

Eichen-Schlafzimmer voll abgesperrt, komplett zu Mk. 495 u. Mk. 575

Wir übernehmen hinsichtlich Solidität dieser Zimmer genau die gleiche Garantie wie bei Zimmern, die das Dreifache kosten.

Möbelhaus **Schmidt-Giesecke,** E., Königstr. 25.



POLSTER-MÖBEL

Klubsessel, mod. Kissenmöbel, Sofas, Chaiselong., 3teil. Matratzen usw. werden solide und dauerhaft zu billigen Preisen angefertigt in den Werkstätten für bessere Polster-Möbel **G. Schnurbusch** Elberfeld Bahnhofstraße 50.

M. 10.- Anzahlung

Sofas, Chaisel. Metallbetten, Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen. Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bis 18 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Gut erh. Sofa bill. Holthoff, E., Neust. 8, 3. Et., Toreingang.*

Chaisel., f. neu, 25. E., Ewaldstr. 5, IV.*

Chaisel., f. neu, M20. E., Bandst. 34, p. f9543



Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten, Elb., Luisenstr. 22,** Tel. 3448. Aufpolstern u. Modernisieren. f9476

Mod. eich. Bücherschrank, 180 br., bill. Möbel-Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.*

Waschtisch, Birke pol., mit schw. weiß. Marm., 110×63 cm, m. groß. Spiegel sow. Dauerbrandofen bill. abz. E.-Barresd., Mettmannerstr. 10, pt., r. Besicht. a. Sonnt.*

Gebrauchte, gut erh. **Lagertische, Schränke, Theken** f. Wiegkamm billigst z. vk. E. Ritterstr. 10, Fspr. Westen 355 64.

... Tisch, nußb., billig.* Elb., Winkelstr. 11.

Zwei große **Ladentische** sowie 1 Doppelregal preiswert zu verkaufen. Näheres Elbf. Hofaue 67, 1. Etg.

Nußb.-D.-Schreibt., sch. Gob.-Garn. b. E., Markgrafenst. 9, Ma.*

Operationsstuhl, u. Küchenherd billig.* E., Sedanstr. 51, pt.

Gut erhalt., kleiner **Restaurat.-Herd** preiswert zu verkf. Dr. Theod. Uedding E., Distelbeckerst. 23. Fernsprech. 4065.†

Gebr. Tafelherd mit Kohlenwagen, 2fl. Gaskocher, Gasherd, Wasch- und Wringmaschine bill. zu verk. Meister, E., Bachstraße 37.*

Gut erh. Küchenherd u. fast neu. Gasherd b. Schlömer, E., W.-Rathenaust. 43, IV.*

Weg. Umz. gut erh. Herd m. Rohr f. n. 25Mk. B., Wichlinghauserstr. 65, III.†

Kupf. Wandgasbadeofen mit emailliert. Badewanne 190 Mk. B., Carlstr. 18.†

Wt. Gasherd m. Schr. u. Backhaube f. bill.* E., Augustastr. 154, III.

Herd. Tiefgeb. weiß. Herd, wenig gebr., preiswert zu vk. Jacoby, Barm., Druckerstr. 2.†

Wandbadeofen, sehr gut u. groß, ev. auch Emaille-Wanne billig. Walder, Elberf., Röntgen-Weg 12.*

Ia Gasherd, Kleid.-, Wäscheschr., Küchentisch, Federbett bill. E., Hochst. 56, pt. Hdl.*

Fast neuer f254 **Kamin** (Dauerbrenner) Umstände halb. zu verk. Opligs, Rheinstr. 10

Gut erhalten, Kohl.-Badeofen z. vk. Eger, Hammerstein, Bismarckstr. 74, Tel. 33489

Automarkt

Autotransporte 1½-To.-Wagen weg. Aufgabe bill. Ang. B 4607 Barmen.†

1½ To. Presto, in allerbest. Zustd., geschl. Kastenaufb., auch f. Pritsche mit Plan u. Spriegel zugegeben w., zugel., verst. u. versich., bill., Ang. B4605 Barm.†

Benz 6 Zylind., 11/40 PS, schöner, offener 6-Sitzer, sehr guter Bergsteiger, g201 Rmk. 1400.—. Wagner, Elberfeld, Aue 12.

5-PS-Limousine ganz bill. Oebber Bahnh., Bevenburgerstr. 2a.†

Moderne Chevrolet-Limousine ganz billig aus pr. Hand zu verk. Ang. u. E 9530 an Gst.*

Chrysler-Limousine, 16/80 PS, Spez. Weimann-Karosserie, wegen Sterbefall aus Privath. abzug. Der Wagen befindet sich in tadellos. Zustand. Tel. Elbf. 327 15.*

Seltener **Gelegenheitskauf!** 1—1½ To. Adler-Lieferwag., nur 60000 km gel., grß. Pritsche 2,70×1,70 m, neu lack., in ganz prima Verf., kompl. z. Festpreis v. Mk. 950.— sof. Näh. B., Fischertal 87, II. 7160a

Imperia-Sport, 500 ccm, mit Beiwagen, Baujahr 1929, 9000 Km. gefahren, mögl. geg. Kasse zu verk. Elberfeld, Oststraße 28, p. Besicht. Sonnt. vorm. f3826

4/20 Opel-Lieferwagen, Ia Masch., in allerbester Verfassg., ist weil überzähl., geg. Höchstgebot abz. 1b Barm., Gerberstr. 5

4 PS Opel-**Limousine,** Packard-Kühler, Karosserie, rundeForm, Lackierung u. maschinell tadellos in Ordnung, versteuert u. zugel., bill. zu verk. Schöpp, E. Brunnenstr. 36, Tel. 35727. e188

Opel 12/50 PS, 6 Zylind., Baum. bill. B., Oststraße 12, Tel. 5668†

5/20 Wanderer, 4-Sitzer, 4/16 Opel-limousine zu verk.* E., Flensburgerst. 19 Telefon 8141.

Gelegenheitskauf! 8/34 Brennabor-Lieferwagen mit Plan u. Spriegel, neu bereift und mit allen Schikanen, Preis 900 Mk.† Kruppa & Kaufemann, W.-Barmen, Korzert 1—3.

9/24 Adler-Personenwagen, offen, Sechssitzer, sechsfache gute Bereifung, überholt, in bestem Zustande, zu verkaufen. Angebote unter B 465 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 7246a

Auto-Käufer besichtigen Sie zuerst mein umfangreich. Lager in äußerst preiswerten Gelegenheits-Objekten aller Preisklassen, darunter: Horch, Buick, Ford, Chevrolet, Opel, Steyr, Fiat usw. Walter Molineus, Horch- und Fordvertretr. Elb., Königstr. 105. Telefon 36154/55. j66

Autoreifen Gelegenheitskauf, sämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Riesenluft. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen. — Autoreifen-Magazin, Barmen, Färberstraße 5. Tel. 4835. 7239a

Sämtliche f9534 **Chevrolet-Ersatzteile** ab Lager sof. lieferbar. Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königstr. 322, 308. Telephon 311 29.

Bestbekannte Lastwagenfabrik verkauft kreditwürdigen Interessenten 7243a **Fernlastzüge** mit gleichzeitig. Beschaffung von **Arbeitsverträgen** auf 12 u. evtl. 24 Monate. Gefl. Angeb. unter B 463 an die Geschft. Barmen.

Tornax-Motorräder, Tornax u. Qualität ein einziger Begriff. 600 ccm, Modell I/30 Mk. 1496.— 600 ccm, Modell II/30, mit Jap-Spezial-Motor Mk. 1658.— 1000 ccm, Modell III/30, die moderne Seitenwag.-Maschine, Mk. 1875.—; alle Maschinen komplett ausgerüstet — 30 Watt Boschzündlicht, Jap-Motoren erster Qualität. — Probefahrt unverbindlich. f94 Elberfelder Motorrad-Haus Willy Ehrlenbruch, Mäuerchen 22, Fahrschule, Reparatur-Werkstätte, Tel. Morian 7423.

Gelegenheitskauf! **Steyr,** 12/40, 6sitzig, in sehr gut. gepflegten maschinellen u. äußeren Zustand, preisw. unter günstigen Zahlungsbedingungen z. verkaufen. 7254a W. Schüller & Sohn G. m. b. H., Barmen-Wichlingh.

Wirkl. Gelegenheit! **4/20 Opel-Lim.,** selten schön. Wagen, absolut neuw., durch Eintausch preisw.* E., Königstr. 63/65. Tel. Morian 2432.

Achtung! 1000 ccm Neander Gelegenh. od. gegen 500 ccm Sportmasch. zu tauschen. 175 ccm D. K. W. Spezial-Rennmaschine, aus Privathand zu verk. Ibling, Elb., Berlinerstraße 60.*

Citroen-Limousine, 6/25 PS, 4tür., in sehr gut. Zustande, preiswert zu verk. Ang. E 9691 Gst.*

Brennabor, 4sitz. weg. Platzm. spottb. E. Höchsten 15a

350 ccm Motorrad, F. N., gegen ein 200 ccm zu vertauschen. Tankst. Spieh, Haan, Elberfelderstraße. f78

HANOMAG **Reparaturen** und sämtliche **Ersatzteile** K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

Imperia Motorräder, Bevor Sie ein Motorrad kaufen, besichtigen Sie die 3 neuen Imperia-Modelle: f94 Imperia-Sport, 500 ccm, Mk. 1455.—, Imperia-Berggeist, 600 ccm, Mk. 1395, Imperia-Rheingold Luxus-Ausf., 700 ccm, Mk. 1830.—, komplett ausgerüstet, alle Maschinen mit 30 Watt Boschzündlicht. Preise ab Elberfeld, sofort lieferbar. — Probefahrt unverbindlich. Fachmännische Bedien. Elberfelder Motorrad-Haus W. Ehrlenbruch Mäuerchen 22. Fahrschule, Werkstätte Tel. Morian 7423.

Für monatl. 15 Rm. können Sie sich ein **neues Motorrad** (führende Marke — ohne Anzahlung) in kurzer Zeit erwerben, sofern Sie ein fest. Einkomm. nachweisen. Prospekt u. Antragsformular ist einzufordern unter Motorsport, Mainz a. Rhein, Boppstr. 29. v6985

Motorräder 200, 300 u. 500 ccm, neu und gebraucht, günstige Preise.† Raten gestattet, bis 18 Monate Ziel. Blomberg, B.-U., Farbmühlenstr. 4.

Motorrad, erste Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 853 Gst. u39

Motorrad, 200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu verk. Ang. u. E 854 an die Geschft. u39

F.-N. Motorräder aus dem Deutschen FN.-Werk in Aach., 500ccm Sport, obengesteuert nur 1125 RM., 350 ccm, Touren, Blockmotor, nur 935 RM. Geringe Anzahlung, kleine Monatsraten. 3406

Auto-Esser, Barm., Neuerweg 37 Reparatur-Werkst.

Motorrad, 250 ccm, zu vk. od. geg. 200 ccm zu tsch. u. D.-Fahrrad bill. Garage E., Stuttbergstr. 7.*

2 Motorräder, N. S. U. — Norton, sehr gut erhalten, je 500 ccm, für 150.— u. 450.— M. zu vk. H. Banaschak, f13 Cronenberg, Rheinbachstr. 6, Tel. 216.

Vollblut-Indian, 350 ccm, kopfgest., in einwandfr. Zustand. Gelegenheitskauf f. Sportsleute.

600 ccm Wanderer für 250 Mark. Stets Gelegenheitskäufe alle Indian-Modelle 1930. — Indian-Vertretung u. Rep.-Werkst. Penner & Schmeißer Elb., Nordstr. 40.*

Gelegenheitskauf! **Imperia-Motorrad** 500 ccm Luxus-Modell, fabrikneu, umständeh. günstig abzugeben. Ang. unter E 9639 Gschst. b109

Zündapp, neueste Mod., wieder schwarz emaill., mit fabelhaften Verbesserungen eingetroff. Besicht. erb. 7169a Zündapp-Kundendst. in B. Neuerweg 37. Auto-Esser.

Gelegenheitskf. 350 ccm Motorrad, Modell 1929, in Ia Verfassung, b. Ende Juli versteuert, geg. 350 RM. Kasse zu verk. Ang. u. B 4492 an Gesch. Barmen.†

Motorrad, Engl. Triumph, sehr gut erhalt., bill. zu verk. Hindrichs, U.-B., Hesselnberg 59.†

250 ccm Zündapp, fahrb. prw. u. fast neue Autodecke (wasserdicht) zu vk. E., Steinbeckerstr. 63a.*

Motorrad, führerschein- u. steuerfrei, zu verk. Barmen-Langerfeld, Jesinghauserstr. 112, II†

Motorrad, Marke „Sarolea" — 500 ccm, gebraucht, aber gut erhal., billig zu verk. Zu erfr. Berg. Automobil-Garagen, Elbf., Kl. Klotzbahn.*

D.-Rad, 500 ccm, elektr. Licht, Stecker, Zündapp, 250 ccm, bes. gut erh. Barm., Haßfelderstr. 152, I.†

D-Rad, 500 ccm, Baui. 28, sehr gut erh., preisw. Tillo, E., Königstr. 143.*

D. K. W.-Motorrad, 200 ccm, fast neu. E., Uellendahlerstr. 95. f3835

Fahrzeuge

Patria — W. K. C. d. bek. Marken **Fahrräder** stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter. **Zubehörteile** größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig. **Reparaturen** fachmännisch und schnell. **Wilh. Voss** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Damen-Fahrrad für 30 Mk. Danz, Barm., Heidterstr. 24†

Fast n. H.-Fahrrad billig zu verk. Elbf., Querstraße 2, II.*

Gutes Fahrrad f. 20 M. Sonnborn, Hauptstr. 96 I.*

Gut erh. Fahrrad mit Ersatz-Reifen f. 30 Mk. Elb., Untergrünewalderst. 29a, I*

Fast n. H.-Fahrrad, M. Mifa, 60M. Schilling, E., Pfeilstr. 4.*

G. erh. D.-Fahrrad z. vk. Pr. 50M. Eger, Hammerstein, Bismarckstr. 74, T. 33489

Gebr. Damen-Fahrrad billig, Barmen, Kampstr. 26, I.†

Sehr gut erh. H.- u. Damen-Fahrrad billig. Börner, B., Hubertusstr. 6a, I.†

D.-Rad zu verk. E., Franzenstr. 17 I.*

G. erh. Dam.-Fahrrad (Elite) billig zu verkauf. Doepel, B., Rudolfstraße 147.†

Fahrrad, Markenrad, fabrikneu Umst. halb. bill. zu verk. Hansen & Co., B., Jägerst. 41, pt.†

Gut erh. D.-Rad preisw. abzug. Elb., Gotenstr. 11, 1. Et.*

Markenfahrrad, Rennm., f. 35 Mk. Elbf., Höchsten 15.*

Halbrenner bill. E., Neustr. 12a, 2. Et.*

Flachwagen, 15—35 Ztr. Tragkr., neu u. gebr., ein l. Kastenwagen, gebr., 1 Langholzwagen, 1 l. Ziehkarre. Bur., Schaibrückerstr. 7.† Telephon 1236.

Leichter Flachwagen spottb. E., Wilhelmstr. 35a. Tel. 4626.*

Gesch... deutsch und ... kompl., mit ... schon v. RM 3...

Auto-E... B., Neuerweg 37

Leichter geschlo. **Bäckerlieferwag.** auch als Milchwag. geeignet, billig zu vk. Reinh. Dürholt, Remscheid - Hasten, Franzstr. 1. f360

Kompl. Fuhrwerk prima erstkl. Pferd sowie gut erhalten. Flachwagen, frankheitsd. billig zu vk. Remscheid, Blumentalstraße 22. f290

Leichter, gut erhalt. Flachwagen, 15—20 Ztr. Tragkr., für 200 Mk. Barm., Oberdörnerst. 104.†

Eiswagen, wie neu, komplett, zu vk. B.-Rittersh., Krummestr. 2.†

Kastenwagen, 10—15 Ztr. Tragkr., f. 100 Mk. 1 Karrengeschirr f. 30Mk., ein. Pferdegeschirre von 36 Mk. an zu verk. R. Bödicker, E., Johannisstr. 26, Tel. W. 34201.*

4 gesch. Bäcker- u. Milchwagen, 1. Kastenwagen zu verk.* Elb., Gerberstr. 10.

Guter Eiswagen, Pferdebespannung billig zu verk. Elbf., Steinstraße 34a.*

Gebrauchter f9535 **Klappwagen,** mit Verdeck, 1 gebr. Kinderwagen billig zu verk. Armbrecht, Elbf., Wirmhof 3, I. Stock.

Kinderwagen sehr b. E., Deweerthst. 115, I*

†K.-Sitz-u. Liegewg. B., Siegesstr. 130, III

Gut erhalt. Kinder-Klappwagen b. E., Oststr. 49, II. Et.*

Eleg., tiefgeb. Kind.-Wagen bill. zu verk. E., Heinrichstr. 6, I. r.*

Gut erhalt., tiefgeb. Kinderlitzgewagen billig. Tel. 125. Amt Cronenberg. f13

Kl. hell. Kd.-Klappw. E., Harmoniest. 18, I.*

Mod. K.-Sitzliegewagen u. grün. Zimm.-Ofen bill. Wedding, Elbf., Südstr. 70.*

† Mod. w. Kinderwagen, tiefgeb. B., Heckinghauserstr. 44.

† Kinderwagen mit Ub., flach, mod. F., f. g. erh., l. Zimmerwg. v. ferngel. Kind. B., Steinweg 29, Zig.-G.

* Moderner Kinder-Klappwagen billig zu verk. Rohda, Elbf., Frankenplatz 10.

Gut erh. Kinderwag u. Stubenwagen bill. zu verk. Elbf., Wiesenstr. 150, III, I.*

Kinderwagen bill. E., Ronsdorferst. 26, III

Gut erh., mod. Kinderwagen bill. Elbf., Hedwigstr. 13, 1. Et.*

Gebr. K.-Liegew. b. E., Lischkestr. 5, II.*

Eleg. w. K.-Wag. bill.* E., Kriegerheimst. 33, p.

Gut erhalt., mod. Sportwagen zu vk.* E., Lichtestr. 17, pt.

Gebr., eleg. Kinderwagen b. E., Schlesierstraße 56, pt.*

Kd.-Wagen zu verk. E., Lagerstr. 29, p.*

Gut erh. Kinderwag. Ang. E 9538 Gst.*

Kleidermarkt

Hell. Maßanzug, m. 2 Hosen, f. neu (strk. Fig.), bill. Elberf., Hochstr. 56, pt., Hdl.*

Fein. bll. Maßanzug, neu, kl. Bauchfigur, bill. Elbf., Arrenbergerstraße 35, II.*

1 Coverc.-Paletot, grau geitr. u. 1 bl. Kammg.-Anzug, f. Stat., 92-94 Oberw., alles gut erh., sehr bill. E., Morianstr. 19, II., Maßgesch.*

Weg. Todf. 2 Sommer- und 2 Winter-Ueberzieh., gut erh., für 25 Mk. p. Std. zu verkauf. Anfr. u. E 9603 Gschft. f3842

Vermischte

Gute Existenz Damen- u. Herren-Salon m. fest. Kundschaft in guter Lage krankheitsh. äußerst bill. zu verk. Ang. u. B 4645 Gst. Barm.†

Elektr. Install.-Gesch. mit Akku-Ladestelle krankh. bill. zu vk. Inh. bleibt evtl. m. der Konzession. — Werkstelle u. 4 Zim. z. Verfüg. Angeb. u. B 4617 Barmen.†

Altes **Lebensm.-Gesch.** in der Nähe d. Königspl. gel., noch i. Betrieb, ist Umstd. halber sof. an Kassakäufer abzugeben.* Ang. E 9680 Gesch.

Infolge **Fabrikationsaufgabe** verkaufen wir zum **halben Neupreis** einen größ. Post. ungebraucht.

Werkzeuge

Mehrere hundert Feilen von 7 bis 18", wie 4kt.-, 3kt.-, Rund-, Flach-, Halbrund-Feilen, Carborundum-Feilen von 150×8 bis 160×16 mm, Gewindeschneid-Kluppen, Fabrikat Wotan, von ¼ bis 2"

Über 1000 Bohrer vorwiegend nach Dinorm:
Spiralbohrer von 0,3 bis 40 mm
Stahlmäntelbohrer von 12,6 bis 37,05 mm
Handgewindebohr. v. 5/16 bis 2 mm
Gewindebohrer von ⅛ bis 5 mm
Gasgewindebohr. v. ⅛ bis 23/4 mm
Bohrer für versch. Autom. von ½ bis 31/2 mm
Runde Schneideis. v. ⅛ bis 23/4 mm
Gewindebacken v. ¼ bis 11/2 mm
Strahlerbackenhalter von 1 bis 11 Satz

Kreissägenblätter 210×30×4

Werkzeugstahl
Fabr. Böhler und Röchling, von 13 bis 150 mm (?)
Natrusstahl von 10 bis 85" (?)
80 t Edelstähle
Glühlampen von 40 bis 300 Watt
„Pittler"-Gewindeschneidkopf, selbstöffnend, Schneidbacken „Pittler"
Fräser aller Art, wie: Abwälz-Stirnrad-Fräser bis zu dem allergrößten Modul
400 t Preß- u. Stanzwerkzeuge (Stempel und Matrizen)

Weiterhin eine größ. Anzahl Sterndreieckschalter, Nieten, Splint., Unterlegscheiben, Stell- u. Versenkschrauben, Winkel-, Rund-, Flach-, U-, T-Eisen, Spannschienen, Wthw.-Mutter Gewindebohrer, Bronzekohle. Bei größer. Posten räumen wir Zahlungserleichterung ein. Besuchen Sie uns zwecks Besichtigung u. Auswahl. Verlangen Sie unsere gedr. Spezialliste. Anfragen erbeten: a58

Eisenwerke Reisholz G. m. b. H. Düsseldorf-Reisholz Eisenstr. 5 Telephon 150 81

Gummiband-Webereibetrieb mit sämtl. Hilfsmaschinen, kompl. oder einzeln abzugeben. Barmen-Wichl., Meyerstraße 28; anzutreffen 10—2 Uhr. f9528 Fr. Beith, Liquidator, Fernspr. Elberfeld Morian 314.

Junge Kaufleute aus der Lebensm.-Branche, die sich selbständig machen wollen, finden vorteilhafte Gelegenheit zur Gründung einer eigenen a57 **Existenz** durch Uebernahme eines bestehend. Geschäfts unter günst. Bedingung. Einige tausend Mk. Betriebsmittel erforderlich. Ang. u. L 884 an d. Geschäftsstelle dis. Blattes.

Schreinerei kompl. eingerichtet, mit Maschinen, 3 grß. Betriebsräume, ca. 130 qm, für jedes Gewerbe geeignet, Hofraum mit Ein- und Ausfahrt, an Hauptverkehrsstr., im Vorort Düsseldorfs gelegen, sterbefallshalber zu vermieten oder zu verkaufen. Ang. unt. 5418 an Düsseldorfer Nachrichten. p41

3 Schnellwaagen, bestes Fabrikat, m. 1 Jahr Garantie, neu, ab Fabrik umständehalber billig zu günst. Beding. zu verk. Ang. u. E 9627 Gschft.*

Eine kompl., tadellos erhaltene **Lichtpauschanlage** für endlose Pauschen zum Anschluß an Dreh- oder Wechselstrom wegen Raummangel billig abzugeben.* W. Quante, Elb., Uellendahlerstr. 353

Lebensm.-Gsch. in Verkehrsstr. Umstände halber zu vk. Ang. E 9615 Gst.*

Gutg. Lebensm.-Geschäft, im Mittelp. d. Stadt umstdh. zu vk. Ang. B 4465 Barmen.†

Lebensm.-Gsch. in Elberf., Bachstr., geleg., sofort zu vk. Mietvertrag f. mehrere Jahre kann gemacht werden. Ang. E 9778 an Gesch.*

Autogarage aus Holz, doppelwandig, zerlegbar, 5×8 Meter gr., bill. zu verkaufen. 7097a Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterst. Nr. 10, Tel. 276.

Drogerie u. Photo in bester Lage sofort billig zu verk.— Ang. u. B 4620 an Gesch. Barmen. 2b

Lebensm.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft für Mk. 750.— ohne Ware zu verk. Ang. u. E 9340 an Gst.*

Obst-Gemüse-Geschäft, Stube, Küche, tauschlos verkauft a6 Weidner, Berlin-Lichtenberg, Schillerstr. 16

Existenz. Uebertragung einer Lizenz. 100 Prozent Verdienst. Baufach-Artikel mit Werkst.-Einrichtung aus Finanzgründen sof. f. 900 Mk. bar abzutret. Ang. E K 56 Fil. Sprockhövel. e91

Zigarr.-Gesch., sch. eingericht. u. in gut. Lage, umstdh. bald zu verk. Ang. u. E 9675 an Gst.*

Eine gut eingericht. **Seidenwinderei** mit guter Kundsch. gegen Kasse zu verk. Angeb. unt. E 9609 an die Gschft. f3827

Elektr. Kaffeemühlen Ford. Sie Prospekt v. H. Löwer, Barmen, Allee 132. Ruf 7290.†

Kl. Einrichtung zur Herstellg. ein. erstkl. **Schuhcreme u. Bohnerwachs** gute Verdienstmögl., daher günstige Gelegenheit, billig abzugeben. Ang. unt. B 4606 Barmen.†

Fast neuer Lampenschirm zu verk. Ang. u. E 9693 Gschft.*

Anlege-Leiter zu vk. E., Luisenstr. 65, pt.*

Photoapp. 6½×9, m. eingeb. Selbstauslöser, billig. Wetter, E., Bachstr. 55/57. IV.*

2 Glasabschlußwände, 3.30 und 4.40 m lg., 3 m hoch, mit je 1 Tür, billig zu verkf. Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterst. Nr. 10, Tel. 276.

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferbar.† H. Löwer, Barmen, Allee 132. Tel. 7290. Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Faltboot, Pion.-Regatta-Einer bill. E., Untergrünewalderstr. 20 part.*

Radio, 3 Röhr., Neuanschl., mit Lautspr., für 60 Mk. Cronenberg, Heidestr. 12, II. f96

Lautspr.-Anlage, fast neu, für 50 M. zu verk. — Barmen, Südstr. 59, II, r.†

Selten schöner Ring, Platin mit echter Perle, zu verk. Ang. u. E 9519 an Gst.*

Rolleiflex, 6×6 Tessar, 4,5 Comp., Filter und Tasche. Schmidt, E., Hochstr. 45, II.*

Gut erhaltene eis. **Dezimalwaage,** 750 Kg. Tragfähigk., eis. Laufgew., Brückengröße 70×90, preiswert zu vk. Elbf., Ritterstr. 10, Fspr. Westen 355 64.*

Inhalator, Briefm.-Sammlg. bill. Ang. B 4639 Barmen.†

Holzvorräte in Pitch-pine, Red-pine, poln. Kiefern, Fichtenbretter, Eich., Buchen etc. zu und unter Einkaufspreis, ferner: 7097a

Schreinerwerkzg. Türen, Fenster, Regale, 1 Dezimalwaage, Langholz-, Bretter-, Flach- und Kippwagen sowie mehrere

Holzschuppen auf Abbruch wegen Geschäftsaufgabe b. zu verkaufen. Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10, Tel. 276.

Fast neue **Badeeinrichtg.** billig zu verk. Elb., Brillerstr. 8. Zu bes. Sonntag v. 10—12.

Gut erh., zerlegbare **Glaswand** 4.37 Mtr. lg., 3.47 Mtr. hoch, mit Tür u. Spiegelglas, als Trennwand f. Lad. oder Büro pass., zu verk. H. Wittland, E., Bahnhofstr. 42. Telefon 2735.*

80 qm gut erh., alte **Pflastersteine** sowie 5 große **Fabrikfenster** wegen Räumung m. Platzes billig abzug. Karl Lange, Elbf., N. Friedrichstr. 56, Tel. 1939. f3831

Kaufgesuche

Suche Lebensmittel- od. and. Gesch. sof. zu kaufen. Wohng. m. dabei f. Tauschwohn. vorh. Ang. u. E 9682 an Gesch.*

El. Motor sucht geg. Kasse. Ang. B 4664 Gst. Barm.†

Ich suche zu kaufen: 1 Lackierofen, ein Drehstrom - Motor, 220/380, 2 PS, ein Drehstrom - Motor, 220/380, 3 PS, Arbeitstische, 3 Hängelager, 45 mm Dm., 3 Pitch-pine-Wann. für galvan. Bäder, 1 Polierbock m. la. Welle. Angebote m. Ang. d. Maße usw. an Heinr. Pieper, Barmen, Heubnerstraße 20 r5391

Reise-Schreibmasch. zu kauf. gef. Angeb. E 9660 an Gesch.*

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte **Autos,** Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstr. 62. Tel. 6202. 3839

Gut erhaltener, gebr. **Lieferwagen** zu kaufen gesucht. f59 Angebote unter E 9696 an die Geschft.

Kleines Lebensmittelgeschäft in guter Lage zu kaufen gef. Ang. E 9654 Gst.*

Hobelbank mit oder od. Werkzeug zu kaufen gef. Ang. E 9769 Gst.*

Exzenterpresse 3—4000 Kg. schwer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. f276 R. Wagner, Radevormwald.

Mehrspindelige **Bohrmaschine,** bis ca. 13 mm bohrend, zu kaufen gef. Angeb. unt. E 9601 an die Geschft. f3834

Exzenterpresse schwere, gut erh., gegen bar zu kf. gef. Breidang, a. Schließfach 30 in Wermelskirchen. b7566

Papierschneidemaschine zu kauf. gef. Ang. E 2183 Gst. f3825

Gebrauchte **Pappschere** Schnittlänge ca. 1 m, zu kaufen gef. Angebote mit Preis u. E 9552 an Gesch.*

Gut erhalten. 24er **Kordelgang,** Köpfig, zu kauf. gesucht. Gefl. Ang. m. äußersten Preisen erbeten unt. B 466 an Gesch. Barmen. 7248a

Gebrauchte **Schreibmaschine** zu kf. ges. Ang. m. Systemang. u. Schriftprobe u. R 616 Fil. B., Berlinerst. 62. 1b

Gut. Piano gesucht. Preis-Angeb. u. 123 Fil. B., Allee 193

Gut erhalt. Klavier zu kaufen gef. Ang. u. E 9517 an Gst.*

Gebr., gut erhalt. **Harmonium** zu kf. gef. Ang. unt. B 4447 Gst. Barm.†

Eßzimmer od. Wohn-Ez., nur gut erhalt. Ferner Schreibtisch, Eiche, wß. Metallbett mit Konsole, kl. w. Kleiderschrank, w. Frif.-Toilette, Flurgard., am l. aus Privh. gef. Ang. E 9553 Gst.*

Modernes **Herrenzimmer** sehr gut erh., sowie Flurgard. aus priv. Hand sof. gef. Ang. B 4663 Gst. Barm.†

Schlafzimmer- und Wohnzimmer-Möbel gef. Ang. mit Preis u. E 9940 an Gst.*

1½schl. Bettst. mit Matr., gut erh., zu kaufen gef. Ang. u. E 9772 an Geschft.*

* Gebr. Möbel kauft Kupfermann, Elbf., Bachstr. 50, Tel. 9430

Gebr. Möbel kauft Eickhoff, B., Kleinwerth 20, Tel. 6361.†

Kleiderschrk. u. Küchenmöbel gef. Ang. B 4437 Barm. 7132a

Rollschrank und Schreibschrank zu kf. gef. Ang. u. E 9625 an Gschft.*

1, evtl. 2 echte nußb. **Nachtkonsolen** geg. Kasse zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. E 9512 an Gst.*

2tlg. Kleiderschr. u. Korbmöbelgarn. gef. Ang. E 9634 Gst.*

Gebrauchte Gartenmöbel gef. Ang. u. B 4479 Gschft. Barmen.†

Wiener Stühle gesucht. Anruf Barmen 7389. f3823

4—6 gut erhaltene **Gartenstühle** zu kaufen gef. Ang. u. B 461 an die Gst. Barmen. f5389

Gebr. Gartenbank, Tisch u. Stühle gef. Ang. E 9789 Gst.*

Lehnbank zu k. gef. Ang. u. E 1018 Gschft. e188

Limousine, Innenst. od. Cabriolet, 8—10 PS, neust. Mod., wen. gebr. o. neu, ges. Ausführl. Ang. E 9589 Gesch.*

Universal-Torpedonabe, wenn a. nicht in Ordnung, zu kf. gef. Ang. mit Prs. u. E 9551 an Gst.*

Kabriolet, Markenwagen, zu kf. gef. Ang. m. Preis u. B 449 Barmen.†

Gebrauchter leichter Seitenwagen, auch o. Karosserie zu kf. gef. Preis-Ang. unt. E W 172 an die Fil. Vohwinkel, Königstraße.*

Kleinwagen, 2—4-Sitzer, offen o. geschl., billig zu kf. gesucht. Angeb. mit Preis u. Marke u. E 9546 an Gesch.*

Sportwagen, w. mod., zu k. gf. B., Heckinghauserstraße 41.†

Kaufe u. zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49, I. 1421*

Hohe Preise für getragene Kleider, Schuhe, Wäsche etc. Gebikopf, Barmen, Bredderstr. 7. Teleph. 5893. 3589

Kaufe **getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen. F. Kratowski, B., Wilhelmst. 4, Tel. 7122. Komme sofort. 3689

Getragene Herrenkleider zu den höchsten Preisen J. Zander, Elbf., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251.*

Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 11 Tel. 9333. 2140

Getrag. Herrenkleider kauft zu höchst. Preis. Erwin Kühlmann, E., Wilhelmstr. 32, f9512 Telephon 4354.

Achtung! Suche sof. gegen bar 3 gut erh. Kleiderschränke mittl. Grö., 2 Waschkommoden, 3 kleine Tische zu verkaufen, Telephon Elbf. 5755.*

Kaufe und zahle höchste Preise für getr. Herrenkleidung Kussowski, Elberf., Wilhelmstr. Nr. 21, Telephon 7905.*

Hosenträger, Spitzendecken u. Hosenträgerb. zu kauf. gef. Ang. unt. B 4482 Barmen.†

Paddelboot gut erh. zu kaufen ges. Ang. u. B 4650 an Gesch. Barmen.†

† Feldstecher u. gut erh. Koffergrammophon zu kaufen gesucht. Barmen, Mathildenstr. 51, I.

Tauschgesuch. Gesucht wird **Radio-Apparat** Geboten wird **Photo-Kamera Stereo** m. Voigtl.-Linsen — Platten 8×17 cm. Ang. u. E 9476 Gst.

Alpaka-Silberbesteck, 72teilig, rostfrei, a. sof. Kasse zu kaufen ges. Angeb. unter R 621 Fil. B., Berlinerstr. 62. 2b

Eisernes Tor zu kf. gef. Ang. m. Größe u. Preis u. E 1024 an Geschft.*

Gut erhaltener † **Papageienkäfig** zu kauf. gef. Angeb. B 4468 Gst. Barmen.

Wellblech-Garage zu kauf. gef. Angeb. Tel. Westf. 348 87.*

Gebr., gut., gesund. **Bauholz** zu kaufen gesucht. Anruf Tel. Nr. 2578, Gevelsberg. f114

Größere Posten Holz- oder Papp-**Bobinen** innere Weite 83 od. 110 mm, mit gerad. Köpfen zu kaufen g. A. Röllinghoff Akt.-Ges., Schwelm. e58

Dünger zu kaufen ges. Tel. Elbf.-Westen 35229.*

Pferd u. Flach- od. Kastenwagen geg. Kasse zu kf. gef. Elbf., Bandstr. 34, Tel. 357 36. f3841

Pferd f. Landwirt, w. auch pflastermüde, evtl. m. Geschirr zu k. gef. Ang. u. R 628 Fil. B., Berlinerstr. 62.†

Junge Legehühner zu kf. ges. Gerlach, B. Bartholomäusstr. 6 Telephon 6127.

Wohnungs-Anzeigen

Gutgehend. bürgerl.
Restaurant
an jung. Ehepaar (mit eigen. Kapital) zu vermieten. Ang. B 4478 Barmen. †

Doppelexistenz!
Kolonialwar.-, Obst-, Gemüse- u. Kohlen-Geschäft, ab 2½ Zimmer, Küche, tauschlos, bill. Miete. Weidner, Berlin-Stralau, Krachtstr. 1

Cronenberg Ladenlokal
mit Hinterzimmer v. U. mit Wohn. zu vermieten. Ang. u. E 1042 an die Geschäftsstelle. b6981

Ladenlokal mit Hinterz. zu vm. Elberf., Hochstr. 73. Telephon 326 69. *

Ladenlokal
mit 2 Zimm. Nähe Loherstr. p. sof. od. später. Ang. B 443 Gesch. Barmen. 7213a

Mod. Laden
im Zoland, f. jede Branche bill. zu verm. Angeb. u. E 9234 Geschst. 194

Eckladen
ca. 20 qm, m. Kell., in verkehrsr. Strß. zu verm. Angeb. m. Prs. E 9659 Gst.*

Remscheid
Laden, 50 qm, in guter Lage Hauptbahnhof—Bismarckstraße, unter günst. Bed. sof. zu verm., evtl. mit gr. Lagerraum od. Werkstatt. Näh. Th. Rutenbeck, Bismarckstr. 60. f290

Laden od. Büro zu v. E., Luisenstr. 16, I.*

Schöne 1. Etage, beste Lage, v. Barm. nach Elbf. z. Tausch. Einf.-Haus, a. Aus. Bez. bevorz. Ang. u. E 9762 an Geschst.†

Bohw. Hammerstein! Schöne, sonn. 5 Z. abgeschl. Eta., geg. Umzugskosten abzug. Grüne Karte erfdl.* Ang. u. E 9524 Gst.

1. Etage 6 Zimmer Nähe Landgericht zu vm. an Inh. von gr. Karte oder wer 4 Z. d. W.-Amt zur Verfüg. stellt. Ang. u. E 9643 an Gst.*

1. Etage,
5 Zimmer,
1 Mansarde,
u. Zubehör, 1. Juni in sehr ruhig. Lage Barmen, Jägerstr. 6 zu verm. Näh. Barmen, Rödigerstr. 15a, Kontor. 7212a

6-Z.-Wohnung
mit Badezim., Zentralheizg. und elektr. Licht in Barmen-Wichl. zu verm. — Ang. unt. B 470 an Gesch. Barmen. 7258a

Wohnung von 5 Z. und Küche an Bewerber mit gr. Karte sof. zu verm. Schultze, Barm. Berlinerstr. 59. II. †

Abgeschlossene 5-Zim.-Etage
in modern. Neubau m. Bad, Zentralheizung, Warmwasser, in sehr günstig. Lage (Königstr.) umzugshalber zu vm. Ang. u. E 9335 an Gst.*

Wohn.-Tausch
Biete 5 Zimmer, Bad u. alle Beau., billige Miete. Suche 3 Zimmer abgeschl. Etage auf Wichlinghausen. Ang. unter W 1474 an Filiale Barmen, Weststr. 2.†

Schöne abg. 5-Z.-W. el. Licht, Gas, Ver. (Südst.) geg. 3 Zimmer zu tsch. ges. * Ang. u. E 9622 Gst.

Schöne abg. 5-Z.-W. elektr. Licht, Gas, geg. 4 Z. u. Gartch. zu tauschen. Ang. u. E 9472 an Gescht. *

In schöner Lage der Südst. gr. abgeschl. 4 Zimmer 2. Etg. m. Veranda, 52 M. Miete. Suche 3 od. 4 Z., gleich wo. Ang. u. E 9461 an Gst.*

*Sch., gr. 4-Z.-W., abg., gr. Veranda, herrl. Aussi., 41.77 Mk. Miete, g. 2 od. 3-Z.-W. N. Südst. zu t. Ang. E 9484 Gst.

2 gegen 3 Zimmer zu tauschen gesucht. Ang. E 9478 Gst. *

Freiwerd. 3stöck. Wohnhaus,
beschlagnahmefrei, mit drei angebauten Sälen (je 125 qm) sofort günstig zu vermieten. Nähe Arrenberg. Angebote u. E 2177 an die Gesch. d. Bl. f3779

Altes Lebensmittelgeschäft
wegen Krankheit zu verm. od. zu verkauf. Auch für größ. Unternehmen sehr passend. Angeb. unter B 4685 a. Gschst. Barmen. †

Ladenlokal,
70 qm groß, helle, trockene Kellerräume, Barmen, Höhnestr. 38, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres durch: † Wilh. Kohnen, Barmen, Bredderstraße 36. Fernruf 6766.

Elberfeld, Luisenstr. 44:
Großer, heller
Laden mit 2 Zimm.
und geräumigem Lager oder Arbeitsraum sofort zu vermieten. Näheres: Wilhelm Quante, Elberfeld, Uellendahlerstraße 353. *

Eckladen
mit oder ohne Lagerräume in Barmen, Wertherstraße, zu vermieten. — Angebote unter B 4609 an die Geschst. Barmen. †

Laden
Barmen, ref. Kirchstraße 9,
1. Juni 1930 zu vermieten. † Erbengemeinschaft Hoffmann, Verwalter: A. Schreiner Ruf 3178 Barm.

Laden
Barmen, Schuchardstr. 3, per 1. 8. 30 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Anfr. d. d. Eigent. Rob. Lutter, Eisenroth, Post Wiehl, Fernspr. Amt Bielstein Rhld. 313.

In verkehrsreicher Straße Elberfelds ist unter günstigen Bedingungen e. Lokal, in welchem seit vielen Jahren eine
Metzgerei
betrieben wurde, zu vermieten. Angebote unter E 2189 an die Geschäftsstelle. f3822

In Engros-Geschäftslage:
Brausenwertherstr. 15, 2. Stock
schöne, helle
Geschäftsetage,
ca. 140 qm, mit Waren-Aufzug, sofort zu vermieten. b61

Zu vermieten
Barmen, verl. Siegesstr., Güterbahnhof, nächste Nähe Hauptbhf., 7171a
gew. Räume, ca. 500 qm, sowie Schuppen, ca. 150 qm, und gew. Raum, ca. 120 qm.
Dsd. Schreinerwerkst. Auto-Garage f. kl. Personenw. a. d. Allee, Talsohle, per sofort od. später. Anfr. an Fr. Klophaus, Barmen, Winklerstr. 22. Fernsprecher 6187.

Herrschaftliche Wohnung
5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, große Veranda, prachtvolle Lage, im Brilerviertel, per 1. 7. günstig zu vermieten. — Angeb. unt. B 457 Gschst. Barmen. f5391

Zu vermieten:
1. Juli od. früher in herrschaftlich. Hause mit freiem Gegenüber, Stadtt. Wupperfeld: 2b
Hochparterre, 4 Zimmer,
Wintergarten, gedeckte Veranda, große Küche. Außerdem im 2. Stock 1 Zimmer, 2 Mansarden, Badezimmer im Souterrain. Anerbieten unt. B 634 a. Filiale Barmen, Berlinerstr. 62.

Herrschaftliche 1. Etage
in der oberen Hofaue, bestehend aus vier Wohnräumen, Küche, Badezimmer und Mädchenzimmer, mit Zentralheizung zum Preise von Mk 200 monatlich sofort zu vermieten. Angebote unter E 2171 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f3753

Schöne Arbeitsräume,
ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 3690
Julius Tucking, Barmen-Langerfeld. Telephon 2450.

3 Büroräume, 90 qm,
Barmen, Postbrücke 6, Erdgeschoß links, sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.

2 schöne, helle und trockene Lager- bezw.
Werkstellen-Räume
je 50 qm, zus. od. einz., evtl. mit 4-Zimmerwohnung zu verm. Näheres zu erfr. in der Geschäftsst. ds. Bl. † f88

Gewerbl. und Büroräume,
insges. 400 qm, in Rittersh., günst. L., für jed. Betrieb geeignet, ganz oder get. billig zu verm. Das. Unterstellmöglichk. (Garage) für 1 oder mehr. Wagen. Ang. unter B 4648 an Geschäftsst. Barmen. †

Hofaue
Ecke Wembergstraße, 1. Etage, haben wir **Geschäftsräume (8 Zimmer)** etwa 200 qm, zu vermieten. Sehr geeignet für Büros. Die Etage kann evtl. auch zum Teil als Wohnung benutzt werden. Das Haus ist vollständig neu hergerichtet und hat Anschluß an Zentralheizung. Kleine Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch die Hälfte dieser Etage wird für Bürozwecke abgegeb. f3847 Ang. an von Baum, Kom. Ges., Elberfeld, Hofaue 35—39.

Biete Südstadt sch. 4-Z.-Wohn., Wint.-Garten, Gartenben., elektr. L., b. Miete, g. gr. Karte u. Umz.-Vergüt. n. ausw. * Ang. E 9544 Gesch.

6 Zimmer 1. Etg. Nähe Rathaus gegen 4 Zimmer im Mittelp. zu tausch. * Ang. u. E 9471 Gst.

Stadt-Mitte
4-Z.-Wohn.,
mit Zentral-Heizung zu verm. Ang. unt. E 9577 an Gesch. *

Freundl. geräumige
4-Z.-Wohnung
gegen grüne Karte in mein. Hause B., Schuchardstr. 18, 2. Et., sof. zu vm. Grüne Karte erfdl. Näher. Georg Reißmann, Schuchardstraße 18. 7187a

Tausch. 4 schöne Z. Mittelp., 42 M., geg. 3 Z., evtl. Mansd.* Ang. u. E 9505 Gst.

Tauschwohnung. Suche 4 Z. gegen 3 zu vertauschen, am liebst. Südst. Ang. u. E 9646 an Gschst. *

Schöne 4-Z.-Wohn. mit Spch. u. Gart., Einfam.-H. (Hardt), ges. Lg., sof. zu v. Gr. K. erfl. Ang. u. B 4635 Barmen. †

Wohnung
von 4 Zimmern u. Küche, 1. Etage, sonnig, Balkons, sofort zu v. Barmen, Luisenstr. 12. 7259a

In herrschaftl. Hause Brilerviertel ist eine schöne 4-Z.-Etage, Mans., Zentr.-Heiz., an frdl. Ehep. sof. zu verm. Ang. unter E 9539 an Gschst. *

Suche 4 od. 5 Zimmer, parterre, gegen 3 Zimm. Südstadt. Angeb. unt. E 9641 an Geschst. d. Bl. *

4 Zimmer, Oststadt, sof. zu vm. 2 größere Z. müss. als Tausch gest. w. Grüne Karte erfordl. Ang. E 9607 Gst. f3851

Wer sucht kl. 4-Z.-Wohn. u. 2 Mans. u. zahlt Ausl. f. el. Lichtanl.? Gr. Karte erf. Näh. Elberfeld, Blumenstr. 24, I. *

Beschlagn.-freie 3-Z.-Wohn.,
ev. auch noch schönes Mansardenzimm., in gut. Hause d. Nordstadt, an nur ruhige, kleine Fam. zu vm. Ang. E 9336 Gesch. †

Beschlagnahmefreie, schöne, große *
3- o. 4-Zimm.-Wohnung
Mans. u. ev. Baderaum, in herrschaftl. abgeschl. Hause (N. Mirker Bhf.) an n. ruh., saub., besseren Mieter abzug. Ang. u. E 9684 an Gst.

3 Zimmer
an ruh. kl. Famil. in Stadtm. sof. zu vm., bill. Miete, gr. Karte erfordl., w. u. Möbel gekauft werd. Ang. E 9360 an die Geschäftsst. f3798

Schöne † 3-Zim.-Wohn. 2. Et. geg. grüne Karte sof. zu verm., ebenfalls dort gewerbl. Räume 80—100 qm sowie Kontorräume zu v. B., Gewerbeschulst. 47

In herrschaftl. Hause Nähe Anl. (Kampstr.)
3 beschlagn.-freie
teils möbl. Zimmer an ält. Ehepaar od. 2 Lehrerinnen sofort zu vm. Nh. Barm., Kampstr. 60, I. †

Brautleute!
3-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei, auf sofort od. später zu verm. — Daselbst ebenfalls eine 7256a Anstreicher-Werkstelle frei! Ang. u. B 468 an Gschst. Barmen.

3 Zimm. m. Spch. in bess. H. (abg.) an ruh. Ehep. zu verm. Gr. K. erf. B., Gewerbeschulstr. 136. 2b

2. Etage abgeschl. 3 Zimmer u. Küche, ab Juni zu verm. Gr. Karte erf. Tauschwohnung nicht nötig. Auch Nähe Loherstr. Angebote u. B 469 an Gesch. Barmen. 7257a

3 Zimmer, Elbf., Gas u. Elekt., geg. 3 Z. in Oststadt oder Barmen-Loh zu tauschen. † Ang. B 9760 Barm.

Gebe d. m. Wohng., beschlagn.frei, 3 Z. und Küche, einger. Badez. ab geg. eine Hypothek v. 2—3000 Mk. od. geg. Mietvorauszahl. Ang. u. E 9532 an Gescht.*

Bohwinkel.
Fabrikraum oder Werkstelle, ca. 40 qm groß, elektr. Licht- u. Kraftanlage, mit Kontorraum in Bohwinkel, Flurstraße, zu vermieten. — Näheres Bohwinkel, Bahnstraße Nr. 79, 1. Etage.)2597 *

Schöne trockene
Lager- und Büroräume
mit großer Kellerung, Nähe Breitestraße, ganz od. geteilt zu vermieten. Näheres u. E 9685 an die Geschäftsstelle dis. Bl.

Garagen
mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten, Elberfeld, Düppelerstraße 19-21. *

2×3 beschlagn.-freie Zimmer mit el. L. u. Kochgas sofort zu verm. Ernst Holberg, B., Weststr. 13. 7249a

3 oder 4 Mansard. Nähe Döppersberg geg. 2 od. 3 Z. i. d. Nordstadt zu t. ges. Ang. E 9583 Gesch.*

3 kl. Zimmer 1. Et. (Südst.) an kl. Fam. m. gr. K. z. 1. 6. Näh. E., Laubenstr. 3, p.*

3 große Zimmer geg. 3 kleine Zimm., auch Hinterhäuschen, in ruh. Lage zu tsch. Ang. E 9474 Gesch.*

*Kl. Fam., 3 Pers., f. 3 sch. Zimm. geg. gleiche zu tauschen. Ang. E 9481 Geschst.

3 schöne Mansarden in ruh., abg. Hse., Nähe Rudmesb. a. 2 od. 3 Z. Oberb. zu t. ges. Ang. B 4480 Geschst. Barmen. †

3 große Mansarden Augustastr., m. Gas u. Elektr., bill. Miete, geg. 3 od. 4 Z. mit Ver. u. El. z. t., a. fr. W. Ang. E 9756 Gesch.*

2 klein. Z., am lbst. an alleinsteh. Pers. sof. zu verm. Grüne Karte erfordl. Ang. u. E 9604 Gst. f3851

Freie Wohnung, 2 Z., part., herrliche Lage, Nähe Landgericht, z. 1. Juni zu verm., wenn neues mod. Eich.-Schlafz. übern. wird. Eventl. günstige Ratenzahl.* Ang. u. E 9586 Gst.

Abg. 2-Zim.-Wohn., elektr. L., Gas, Ver., tausche geg. 3- o. 4-Z.-Wohn., fr. Lage, in nur gut. Hause. Angeb. u. E 9689 a. die Geschst. d. Bl.*

2 schöne Mansd. in abg. Hause, el. L. vorh., geg. 3 Zim. zu tauschen gesucht. Ang. E 9636 Gst.

1 schönes, großes leeres Zimmer in der Gewerbeschulstraße sofort zu v.† Näh. in Geschst. f87

Zu vermieten:
2 große Zimmer
Mittelpunkt d. St. an alleinsteh. Dame oder Herrn. Ang. u. E 9683 an Gesch.*

Großes Schz.
mit Koch- u. Leuchtgas im Zentr. Barmens wegzugshalb mit Möbeln billig abzug. Ang. B 4676 Geschst. Barmen. †

Wohnung, 2 Zimm., Küche, Badezim. u. Mans. wird sof. frei, wenn mod. Speisezimmer- u. Badez.-Einr. gegen Kasse mit übern. w. Ang. E 9649 an Gescht.*

2 gr. Bt.-Räume
für Büro od. sonst. Zwecke zu verm. E., Arrenbergerstr. 18.† Näheres A. Klaus, Elb., Lindenstr. 10a.

Biete gr., sonn. 2 Z. Suche 3 Zimmer. Umzug wird vergüt. Ang. u. B 4448 an Gschst. Barmen. †

2 große Mans.-Zim. m. el. L., an allst. D. od. ält. Ehep. (nur m. gr. Kt.), zu vm. Ang. u. K 117 Fil. Barm., Allee 193. *

2 Speichers, Gr. K. Ang. E 9651 Gst. *

Schönes, großes † Mans.-Zimmer sofort frei zu verm. Ang. u. W 1475 Fil. Barmen, Weststr. 2.†

Mehrere Büros
oder
gewerbl. Räume
sofort zu vermieten. Schiffer, Elb., Altermarkt 22. f3766

Gewerbl. Räume
40, 60, 80, 90 und 550 qm, ganz oder geteilt zu verm. — Näh. E. Brillerstr. 38. Ruf: 349 68. *

Gewerbl. Hinterhaus
2mal 30 qm, m. el. Licht u. Kraft. Nähe Königspl., auch als Lager, ganz od. geteilt zu verm. Ang. u. E 9658 an Gst. *

30 qm für Lager oder still. Betrieb
im Mittelp. d. Stadt zu verm. Ang. unt. E 9619 an Geschst.*

Helle gewbl. Räume, 175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg., 60 qm 3. Etg. 219b Schmitz, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

Heller Lagerraum, f. jed. Betrieb geeign., Kraft, Licht, Wasser vorh. Kuhn, E., Lärchenstr. 2. Tel. 36071.*

2 Büro-
Räume, Erdgeschoß, zu 60 Mk. zu verm. E., Kastnostr. 34. *

2 gew. Räume, mit Licht u. Kraft, 40 qm, auch als Lager zu v. E., Straßburgerst. 3.*

Lagerraum, Keller, Pferdestall u. 2 Büroräume, ca. 150 qm, E., Fichtenstraße 4, p. sof. z. v.*

Gewerbl. Raum, 60 qm, 1. Stck., von 2 Seiten Licht, zu vm. Näh. E., Neue Friedrichstr. 47. *

250 qm helle, trock.
Büro- und Lagerräume
Nähe Hofaue und H.-Bhf. zu v. f3840 Gebr. Immenkötter, Elb., Bleichstr. 12a.

Hell. Raum, 70 qm gr., Wass., Gas, el. Licht vorhand., bill. zu vermieten. Näh. H. Schild, Elberf., Südstr. 13.

Lagerkeller
etwa 80 qm Raum, Garnstr. 1, sofort zu verm. Daemgen & Co., Barm., Wertherstraße 20—22 371b

Lagerkeller, auch f. Werkst. geeignet, sof. E., Obligsmühle 3 II*

Helle Werkstelle
mit Lagerraum, im Mittelpkt. von Elbf. zu vermieten. Elbf., Lucasstraße 13. *

Heller Raum m. 2 Zimm., 80 qm, Nähe Bahnh. Steinbeck zu verm. Ang. u. E 9786 an Gst.*

Schreinerwerkst., 2× 28 qm, im Ztr. zu verm. Einrichtg. f. evtl. übern. werd. Ang. E 9659 Gst. *

Kl. Werkstelle, 15 Mk., gr. Saal 50 Mk. monatl. Elbf., Hochstr. 59, pt., I. *

Werkstelle zu verm.* Elb., Berlinerstr. 86

H. Schneiderwkst. z. v. E., Flensburgerst. 8, p.

Nähe Zoo
sch. Garage
für 1 od. 2 Person.-Wagen, ev. m. Wohn. per sofort zu verm. Ang. E 9938 Gst. *

Garage
mit allen Bequemlichkeiten sofort zu vermieten. Barmen Loherstr. 37. 7251a

Mietgesuche

Wirtschaft
von Fachehepaar zu pachten gesucht. — 9000 Mk. Barkapital vorhanden. Angebote unt. E 9785 an Gescht. d. Bl. *

Ladenlokale
in Barmen, Heckinghauserstr., Schwarzbachstr. u. Barmen-Langerfeld a343
zu mieten gesucht.
Schriftl. Angeb. unt. E 2176 an d. Geschst.

Ladenlokal
m. gr. Hinterr., zw. Elbf. Neumarkt u. B., Kaiserbrücke gelegen, zu mieten ges. Ang. u. B 454 an Gst. Barmen. 7236a

Herrschaftl. Wohnung
4 od. 5 Zimmer u. Nebenräume zu mieten gesucht. — Schriftliche Angebote unter E 2187 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. f3839

Ladenlokal,
für Zigarrengeschäft geeignet, in lebhaft. Gegend, eventl. mit Wohnung sofort gesucht. Tauschwohng., 5 Zimmer, vorh. * Ang. u. E 9470 Gst.

Ladenlokal w. mögl. mit 1 oder 2 Nebenr., Emilienstr. oder Nähe sof. oder später ges. † Ang. B 4614 Barm.

* Ladenlokal mit 1 od. 2 Zim. ges. Ang. E 9527 an Geschst.

Tausch! Kdrl. Ehepaar sucht 5 Zimmer in gutem Hause (Mietvorauszahl.) geg. 4 Zimm. mit Mansarde. Ang. u. E 9332 an Gst. *

Wohn.-Tausch!
geg. Umzugsvergüt. Ges. 5 Z., 1 Mans., Bad, Gas u. Elektr., bis 95 Mk., im Ztr. Geb. Etage von 4, 5, 6 u. 7 Z., teils m. Nebenr. u. Bad, günst. Mieten. Ang. E 9758 Geschst. *

Für m. Kunden 2 oder 3 beschlagnahmefreie f209
Zimmer
gesucht ohne gr. Karte in Elberf., Barmen od. Vohwinkel. Möbelhaus **Brechtmann,** Elb., Hofkamp 46

4 od. 5 Zimmer
mit elektr. Licht u. Gas, möglichst mit Bad-Anschluß, in Elberfeld, Vohwinkel od. Haan, Gruiten gesucht. Ang. u. E 9687 an Gesch. *

Geräum. 4 Zimmer
per sof. od. später ges. Grüne Karte vh. Ruhige Mieter. Angebote mit Preis u. B 4638 Barmen. †

Wohn.-Tausch
3 ält. Damen (Geschwister) such. ruh. Wohnung von 4 Z. in nur ruh. Hause gegen 5 Zimmer zu tauschen. Angeb. u. E 9688 an Geschst.*

Inh. d. Mietberecht.-Karte sucht eine 4- od. 5-Z.-Wohng. m. Mans., mögl. im Mittelp. Preisang. u. E 9670 an Gst.*

Pens. Beamtenehep. (kindl.), sucht sof. o. sp. geg. Verg. Etg. 4 od. 3 Z., 1 Mans. Ang. E 9624 Gst. *

Gesucht moderne 4 Wohnräume sowie 1 Speicherz. in nur besser., abg. Hause. Grüne Karte vorhd. Angeb. unter E 9671 an Gschst. *

4-Z.-Wohnung, mögl. Langerfeld, v. 2 Person. ges. Ang. u. B 627 an Gschst. B., Berlinerstr. 62.†

Schöne w1218
3-Z.-Wohnung
mit el. Licht u. Gas per Mitte Juni ges. Ang. mit Preis etc. unt. E 9614 an Gst.

Suche 3-Z.-Wohng., mögl. mit Bad, zum 1. 6. Grüne Karte vorh. Ang. B 4681 an Gesch. Barmen.†

2- od. 3-Zimmer-Wohnung
ges. Grüne Karte vorh. Evtl. wird Abfindg. bezahlt. Angeb. u. E 9366 an Geschst. f62

Einz. Dame (Rektorwitwe) sucht eine
4-Z.-Wohn.
in besserem Hause. Gr. Karte vorhand. Ang. E 9457 Gst. *

4-Zimmer-Wohn. mit Bad u. mögl. Garage, beschlagnfr., v. kinderl. Ehep. p. b. ges. Ang. G 144 Fil. E., Burgstr. 7. *

Suche 4-Zim.-Wohn. im Mittelp. Angeb. mit Preisang. unter E 9571 an Geschst. *

Zahle f. erste Jahr Miete im voraus! Suche 4 Zimmer oder kleines Häuschen zu mieten. Gr. Karte vorh. 2 Zim. stehen zur Verfüg.* Ang. u. E 9621 Gst.

Suche freie 2-Z.-Wohn., evtl. Neubau. Ang. B 4634 Barmen. †

Etage
von 4 Zimmern, beschlagnahmefrei, im Zentrum gesucht. — Ang. E 9610 Gesch.*

3-Zimmer-Wohnung
von ruhig. Ehepaar zu mieten gesucht. Ang. u. E 9581 an Gst.*

3- od. 4-, ev. 6-Z.-Wohnung in gut. Lage p. bald od. spät. ges. Neuzeitl. 3- bezw. 2×3-Zimm.-Ersatzwohng. vorh. Ausf. Angeb. u. E 9588 an Gst. *

Freie 3-Z.-Wohnung, mögl. Elberfeld, oder 3 große, leere Zimmer sofort zu mieten ges. Ang. u. E 9667 an Geschst.*

Wohnungstausch. Suche 3 Zimmer (Südst., Nähe Steinbeckerstr.) geg. 3 Z. Luisenstr. Angebote E 9446 an Geschst.*

Mutter u. Tochter s. 3- od. 4-Z.-Wohng. in ruh., abgeschl. H. 4 Zimm. können abgegeben werd. Neubau ausgeschlossen.* Angb. mit Preis u. E 9355 an Geschst.

Brautpaar sucht per bald *
3- od. 4-Z.-W.
mgl. m. Bad u. Ver. Gr. Karte f. 3 Z. v. Evtl. Abfindg. oder Umz.-Verg. Angeb. E 9453 an Geschst.

Ruh. Ehep., 1 Kind, sucht 2-Zimm.-Wohnung, a. lbst. Mansarden, geg. Vergüt. Elbf. od. B. Gr. K. vh. Ang. E 9628 Gst. *

Brautpaar sucht sof. od. später
2- od. 3-Z.-W.
Grüne Karte vorh.* Ang. E 9638 Gschst.

Jg., kinderl. Ehep. s.
2- od. 3-Z.-W.
m. gr. Karte auch freie. Angeb. unter E 8006 an Gst. b392

Kinderlos. Ehep. s.
2-Zim.-Wohn.
Grüne Karte vhd. † Ang. B 4657 Barm.

2 Zimmer,
beschlagn.fr., v. jg. Ehepaar ohne Kind. (ruh. sol. Mieter), in fest. Posit. zu m. gesucht. Ang. unter E 9766 Gst. f3798

2 od. 3 Zimmer
von jg., kinderlosem Ehep. mit gr. Karte, evtl. auch fr. Wohn., zu mieten gesucht. (Ruh. bess. Mieter.) Ang. u. E 9765 an die Geschst. f3798

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohn. Gr. Karte vorhand. Ang. E 9857 Gst. *

Ruh., sol. Brautpaar sucht 2-Zimm.-Wohnung. Angeb. unter E 9548 an die Gst.*

Allst. Frau s. 2 gr. Z., ev. Tauschwohn. Gr. Kt. vorh. Ang. B 4684 Gst. Barm.†

Ehep. sucht 2 Zimm. mit gr. Karte, evtl. möbl. Preisang. u. E 9408 an Geschst.*

Nähe Schreinerstr. Kinderl., berufstät. Ehepaar, Geschäftsinhaber, sucht 2 od. 3 Zimmer. Gr. Karte vorh. Zuschrift. unt. E 9587 an Geschst. *

Vater und Tochter suchen freie * 2 Zimmer, Ang. E 9430 Gschst.

Näherin s. z. 1. 6. ein oder 2 leere Z. Ang. mit Preis u. E 9655 an Geschst.*

Fürsorgerin sucht für sofort 7241a leeres Zimmer zu mieten. Ang. u. B 459 Gst. Barmen.

Jg. Ehepaar s. ein leer. Z. Ang. H 743 Fil. Elb., Mirke. *

Suche leeres Zimm. Miete im voraus. * Ang. E 9632 Gesch.

Heller gewerbl. Raum oder Shed,
ca. 150 qm, mit Nebenraum u. Kontor, Heizg., Elektr., Gas u. Wasser, in Elberfeld zu mieten ges. Angebote mit Lage u. Preis u. E 9238 an Geschst. d. Bl. *

Brautpaar sucht per Oktober, eventl. früher, im Neubau *
3 Zimmer, Kochk. und Bad.
Angeb. u. Ang. d. Mietpr. unter E 9521 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ca. 300 qm gewerbl.
Raum mit Kontor,
Nähe Güterbahnhof Barmen-Hbf. oder Rittershaus, gesucht. Ang. unt. E 1040 an d. Geschäftsst. b6984

Gewerbl. Raum
40 qm, mit 2- oder 3-Zim.-Wohng. ges.* Ang. u. E 9620 Gst.

Suche mittelgroßes Geschäfts-Lokal (Weißwaren) — mit Wohnung, evtl. mit Hauskauf. Ang. u. E 9531 an Geschst.*

Ca. 350 qm großer
gewerbl. Raum
für mechan. Wäschefabrikation geeignet, per bald ges., mögl. Stadtmitte Elberfeld od. Hofaue. Angeb. mit Preisang. erb. unt. E 9533 an Gst.*

Möbl. Zimmer

Kl. preiswerte, aber herrschaftlich †
möbl. 1. Etage
1 gr. Dopp.-Schlafz. m. anschl. Badez., m. all. Bequeml., 1 Herrenzimm. u. gr. Veranda, Kochgel., auch f. Sommerfrischl., in Beyenburg, N. Bhf., ganz od. get. zu vm. Ang. B 4610 Gst. Bm.

Elberfeld:

* Aberstr. 32a, II: Z. mit 2 B. u. Kochg.
* Alsenstr. 17, III: Frdl. möbl. Zimm.

Arrenbergerst. 17, IV: Möbl. Mans., el. Licht*
Bachstr. 85, II: G. mbl. Z. a. H. o. Ehep.*
Bankst. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf.*
* Baustr. 31, part.: Möbl. Zimm. z. v.

Berlinerstr. 37, II.: Möbl. Z. m. el. L. a. H.*
Bleichstr. 11, part.: Frdl. möbl. Zimm. m. Pension zu v. *
Bleichstr. 13a, 1. Et.: Schlafst. f. Mädch. g. etw. Hausarb. frei.*
* Bleichstr. 13a, II: Beh. mbl. Z. el. Licht

Brüningstr. 6, part.: Möbl. Z. zu vm.*
Döppersberg 14, II., I.: Schön möbl. Z. zu vm. Nd. Bhf.*
Döppersberg 13, I. r.: Frdl. möbl. Zim.*
N. Friedrichstr. 10, I. r. Möbl. Zimm. sof.*
Flensburgerst. 1, II. r. G. mbl. Z. f. 1 od. 2 Hr.*
* Gesundheitstr. 92: M. Z. f. 2 Herren.

Gesundheitst. 142, I: Sch. mbl. Mansz.*
Grifflenberg 3: Küche u. kl. Schlafzimmer sofort zu verm. *
* Grünstr. 1: Möbl. Part.-Zimm. zu v.

Hardtstr. 7, II: Frdl. möbl. Zimm. bill.*
Hardtstr. 52: Sonn. m. Z. Einfb. z. 15. *
* Heinrichstr. 5, III: Möbl. Z. 2 B., auch Ehel.

Hochstr. 71, 2. Etg.: Gut möbl. Zimm.*
Hochstr. 75: El. M. Z. mit 2 Betten. *
Kampstr. 22, Dickel: 2 möbl. Einzelzim. mit od. oh. Pens.*
Kasinogartenst. 15a, p. Möbl. Zim. zu v. *
Kasinogartenstr. 16: 2 sch. m. Z., Wohn- u. Schlfz. m. el. Licht.*
Kieselstr. 39, II: G. sb. möbl. Z., elektr. Licht, zu vermiet. *
Kolk 25: Möbl. Zim. an solid. Fräul. *
Kölnerstr. 27, 4. Et., 1×sch.: Frdl. möbl. Zimmer zu verm.*
* Kölnerstr. 68, II: Bess. m. Z. an bess. H.*

Kl. Klotzbahn 14, I: Schlafst. nur f. Hrn.*
* Klotzbahn 20, II: Möbl. Zimmer z. v.
* Lagerstr. 31, III: Helle, frdl. m. Msd. sof.

Luisenstr. 65, part.: Frdl. möbl. Z. sof. mit od. oh. Pens. *
Luisenstr. 96, I: Gut möbl. Z. m. elektr. Licht u. Heizung. *
Marienstr. 118, II: Schön möbl. Z., fl. W., Elektr., Gas u. sep. Eing., auch f. Ehep. sof. zu v.*
Mathildenstr. 5, II: Frdl. möbl. Zimm., 2 Betten, el. Licht.*
Moriansi. 22: Mbl. Z., Ztr., el. L. *
Mittelstr. 23, part.: Möbl. Z. an Hrn.*
Rommelspütt 1a, III: Gr. möbl. Z. mit Kochgel. an ruhig. Ehep., ev. m. Kind*
Paradestr. 58, Hund: 2 mbl. Z. m. Herd, Koch- u. Leuchtgas*
Nordst. 24a Segverich: Schlafst., Z. allein.*
Sandstr. 23, p.: M. Z., 1 o. 2 B., sep. Eing.*
Schlieperstr. 21, I.: Herren- u. Schlafz., neu, mit Bad, in bess. Hause billig.*
Schleusenst. 5, Strinz: Z. m. 1 u. 2 Bett.*
Südstr. 70, I. Grabbe: Möbl. Zim. zu v.*
*Südstr. 70, II, r.: Frdl. möbl. Zimm.
Südstr. 72, p.: Frdl. möbl. Zimm. z. v.*
Weststr. 53, III: M. Zimmer zu verm.*

Schön möbl., sonnige
3-Z.-Wohn.
1. Etg. (inkl. kompl. Küche), Elektr., Gas, Wasser, an Ehep. od. Damen, auf Wunsch Telef. u. Klav., sehr billig zu verm. Ang. u. E 9499 an Gesch.*

Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht u. Bad N. Hansast. sof. Ang. E 9626 Gst. *

Gut möbl. Z. an n. d. H. od. D. Zu erfr. i. Gst. f183*

Gut möbl. Zimmer mit el. Licht u. flß. Waff. in ein. ruhig. Hse. N. Friedenshain. Zu erfr. Gschst. f177*

Z. Mitbew. m. W. suche ehrl. Dame sof. Näh. in Gst. f182*

Barmen:

B., Bredderst. 17a, II: Möbl. Z. an Hrn. †
B., Blumenstr. 23: Gut möbl. Z. 15, 5.†
U.-B., Haspelerst. 55, I. Frdl. möbl. Zim.*
B., Heckinghauserst. 91 I: Möbl. Schlafz. u. Küche, Veranda, Kohlen- u. Gasb., fl. Wasser, elektr. L. †
B., Heubruch 25, I: Möbl. Schlfz. m. 2 Bett. u. Küche an j. Ehep., auch a. 2 ordl. Mdch.†
B., Jägerstr. 45, II: 2 gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz., m. Kochgel., a. einz. Z.†
B., Langerfelderst. 109 I, rechts: Freundl. möbl. Zimmer in ruh., christl. Familie zu vm. 321b
B., Leimbacherstr. 110, pt.: Möbl. Z. mit 2 Bett. u. Kochg. †
B., Oberdörnerst. 92, pt., r.: Sb. mbl. Z.*
B., Oberdörnerst. 64, I Gr. möbl. Z. m. Kochg. an 2 Pers. o. Ehep.†
B., Schwarzbachst. 46, II., I.: Möbl. Z. †
B., Tannenstr. 125, pt.: Möbl. Zimmer m. Morgenkaffee. †
B., Weststotterst. 63, II: Frdl. möbl. Z. mit Kochgelegenheit sofort zu vermiet. †
†B., Wertherstr. 1, II. Sb. m. Ms. L. u. K.-G.
B., Winklerst. 24, III. Möbl. Zimm. zu v. Das. gut. Mittagst. †
B., Unterdörnerstr. 64, I: Möbl. Mans. mit Küche zu vm.†
B., Unterdörnerstr. 64, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. †
B., Zeughausst. 19, II, Hering: Möbl. Z.†

Gut möbl. Zim.
mit voll. Pension i. Mittelp. der Stadt an sol. Herrn preiswert zu verm. Ang. B 4615 Barmen. †

Zum 1. Juni ist eine schöne, gut möblierte
4-Z.-Wohn.
mit Küche Nähe H.-Bhf. Barmen preiswert zu verm. Ang. unt. B 4446 an die Gschst. Barmen. †

Freundl. möbl. Z. m. Balk., N. Hptbhf. Barmen an berufst. bess. Fräul. zu vm. Zu erfragen in der Geschäftsst. 186 †

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in bess. Hause an Herrn, Dame o. Ehepaar mit Küchenben. Ang. B 633 Fil. B., Berlinerstr. 62. 2b

Gesuche

Gesucht frdl. Zimmer mit Morgenkaffee — mögl. Nähe Barresbeck, für jg. Mann. Nachrichten erb. an: Otto Eick, Elberfeld Kriegerheimstr. 52. *

Suche möbl. Z. Ang. m. Pr. B 4655 Barm.†

Ehepaar sucht ab 5. Mai a317
möbl. Zimmer
für einige Wochen. — Preisang. u. E 9224 an Gescht. d. Bl.

Dame s. möbl. sep. Z., mögl. part., im Ztr. E. z. hohe M. Ang. E 9631 Gst. *

Berufstät. Dame s. möbl. Zimmer in ruhigem Hause f. 1. Juni zu mieten. Nördl. Weststadt bevorz. Ang. m. Preis E 9528 an Gescht.*

2 leere Zimmer oder teilweise möbl. Zimmer mit Badez. von alleinst. Herrn gesucht. Angeb. unt. E 9639 an Gescht.*

Jg., berufst. Ehep. sucht sof. od. später sep., möbl. Zimmer od. Mans. m. Kochg. u. fl. Wass. Pr.-Ang. B 4629 Barmen. †

Eleg. möbl. Z.
v. Herrn p. Mai ges. Beding.: Tel. u. Bad. Ang. B 4633 an d. Gschst. Barmen. †

Suche für 16jährigen Schüler * Unterkunft in gutem Hause. — Ang. mit Preisang. u. E 9666 an Gst.

Heirats-Gesuche

2 Damen d. Mittelst. (Mitte 30er), such. f. Gesellsch. u. Tanz 2 gleichges. Herren bis zu 50 J. zwecks spät. Heirat. Br. u. B 4613 Barmen. †

Bek. zw. Ehe sucht ev. Frl., 32 J., mit Herzensbild, Angen. Aeuß. Geb. charv. Herr, auch Witwer, ang. Ausst. Ersp. v. Ausf. Briefe unter 9490 an Geschst.

Schuldl. gesch. Frau, 45 J., mit Eigenb., ansehnl. jugdl. Ersch., w. reell., sol. Herrn mit sich. Eink. zw. spät. Heirat k. zu l., auch von ausw. Brf. u. E 9559 an Gst.*

2 Freund., gr. Ersch., angen. Aeuß., Mitte der 20, natur- und sportlieb., such. pass. H., evtl. spät. Heirat. — Briefe unter E 9692 a. Gschst. *

Witwe, 58 J. alt, ev., ohne Anh., w. die Beksch. ein. bess., sol. Herrn in gesich. u. gut. Pos. zw. sp. Heir. Beamter bevz. Ernstgem. Zuschr. u. E 9578 an Geschst.*

Welch. tücht., selbst., geb. Handw. bis 50 J., w. durch Heirat glückl. Heim u. Beteil. an techn. Betr.? Sich. Exist. Bed. Ausf. Brf. u. E 9509 Gst.*

Ww., 45 J., ev., m. sch. Heim, 1 Kd., 10 J., s. d. Bek. e. sol. Herrn in sich. Pos., am l. Beamten od. selbst. Geschm., zwecks Heir. Ernst. Br. R 622 Fil. B. Berlinerst. 62†

Witwe, 48 J., ohne Anhang, m. Eigent., wünscht die Bek. e. sol. H. zwecks spät. Heirat. Briefe unter B 4675 Barmen. †

Heirat. Heirat sucht Fräul., 59 J., evg., ausgut. Familie, mit Herrn in sicherer Stellung. Br. B 4677 Barm.†

Frl., 48 J., ev., hsl. u. wirtsch., etw. Verm., w. Bek. mit Herrn b. zu 60 J. zw. Heirat. Briefe B 4678 Barmen. †

Bess. Hausangestellte, 26 J., evangl., sucht ehrl., treu. Menschen von großer Figur zw. bald. Heirat. † Br. B 4659 Barm.

Heirat.
†Fräulein im Alter von 37 Jhr., Witwe von 44 Jhr., such. die Beksch. zweier Herren im Alter v. 40—50 Jahr. zwecks späterer Heirat. Br. B 4658 Barmen. †

* Frl., 39 J., kath., mit tadell. Vergh., mittelgr., s. Bek. m. H. in fest. Stelle, i. Alter bis 48 J., v. ausw., zw. Heirat. Wohn. v. Nur ernstg. Br. E 9637 an Gst.

Heirat.
Dame, 26 J., kath., feinsinn. Frohnatur, natürl. vorn. Wes., gute Erschein., mus., sucht kath. Lebenskameraden (Akad. od. hoher. Staatsb.) in sich. Posit. Hübsches Heim in schön. Lage sowie gute Dispos.-Fähigkeit im Haushalt sind die Lebenswerte, die ich in die Waagschale zu legen habe. Vertr. Briefe, am l. mit Bild, d. zurückges. wird, unt. E 1038 an d. Gschst. Anonym u. postlag. zwecklos. b6978

Fräul., 35 J., tcht. im Haush. u. Gesch., liebev. Gemüt, spät. Verm., s. d. Beksch. e. christl. ges. Hrn. zw. sp. Heir. Wwr. m. Kd. n. ausg. Brf. H 745 Fil. Elbf., Mirke. *

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

„Ich sehe dich . . ."

Ein zeitgenössischer Schriftsteller erzählt, daß in einem Volke die Grußformel laute: „Ich sehe dich!"

Welch eine wunderbare Weisheit und Gemütstiefe zugleich liegen in diesem Gruße!

Joseph Wittig spricht in seinem prächtigen Buche „Aussichten und Wege" davon, wie er bei seinen akademischen Vorlesungen immer darauf hinaus war, in seinen Hörern das „geistige Sehen" zu erzeugen, und daß er nicht eher geruht hätte, bis jener Glanz in ihren Augen aufleuchtete. Dann wußte er, sie hatten Fühlung gewonnen mit den geistigen Gestalten, die er ihnen heraufführen wollte.

Wie wenig aber schauen die Menschen einander mit dem geistigen Auge an, mit dem Blicke der Seele! Wie wenig verstehen sie das! Gewiß, das Zeittempo zwingt uns häufig zu dem Oberflächenblick. Aber die meisten bleiben ihr Leben lang in ihm stecken, in diesem Kinoblick. Und ihre Fähigkeit, Tiefen zu erfassen, nimmt, bis zur Tragik gesteigert, von Jahr zu Jahr ab.

Da sitzen sie in übergrellten Sälen, überflittert, übertandelt beisammen, schauen einander an und erblicken im Grunde genommen sich doch nicht. Maske nur begegnet der Maske. Es herrscht der Blick der Konvention, der Gesellschaftlichkeit, aber nimmer der freie, schöne, adelige Menschenblick. Man schaut einander durch ein Phrasengespinst an.

Ich sehe dich! O unaussprechbar hohe Wonne, wenn Liebe der Liebe begegnet! Du, ich sehe dich! Bist mit deinem ganzen lieben Wesen wieder da! Dein Herz schaut mich an. In deinem Auge glänzt deine Seele auf, die sich mit der meinen umschließe . . . . Ich sehe dich! O Glück o Dank, ewig unausgefühlter!

Sollte uns nicht jeden Morgen dieses alles durch die Seele ziehen, wenn wir den liebsten Menschen wieder beim Erwachen schauen und noch schauen dürfen! Denn einmal wird es nicht mehr sein . . . Aber noch haben wir uns, sehen wir uns und wir, ach, wollen anschauen mit dem Blick der tiefen Wesenheit, der dankvoll, glückvoll wachen, wollen wir uns so lieb anschauen, so lieb wir es vermögen!

Ist euer Morgen so, ihr Liebenden? Ich sehe dich . . . Da kommt ein Gast ins Haus, Freund oder Freundin. Wie schön, daß du da bist, du herzlieber Mensch, das macht uns reich und froh und gut zugleich. Wir dürfen dich wiederschauen nach langer Trennung, nach mancherlei Gefahr! Ja, wie schön, daß du da bist! Gott grüßt uns in dir!

Und nun spinne derlei Gedanken weiter aus für dein Leben, du lieber Mensch! Ich sehe euch. Wie war das damals, als ich in die Quarta vor meine Jungen trat. Die schwachen Augen reichten nimmer bis zur letzten Bank, und doch sah ich jeden einzelnen und suchte ihn zu erfassen mit dem Blick des Herzens, dem rechten Pädagogenblick.

Und dann ein anderes: Hast du's nicht selber schon verspürt: Wenn du von einem lieben Menschen getrennt warst, was war da Ferne, und wenn er hinter hohen Bergen weilte; das Auge deiner Seele sah ihn doch! Wie wollte Liebe, Freundschaft ohne diesen schier mystischen Blick auskommen und dann auskommen, wenn der Tod zwischen zwei Menschen trat . . .

O wundersamer, oft trostesreicher Blick der erinnerungsvollen Seele . . .

Ich sehe dich! Ja, das ist mehr als nur Gestalt sehen; man schaut vielmehr, was dahinter steht an Seelenherrlichkeit, an Leidtum und Kämpferschaft, an Ewigkeit . . ., wohlverstanden: Ewigkeit!

So im Licht der lieben Erdensonne, wenn wir noch beieinander sind und so im Licht des Todes. Sag', kann es Größeres geben?

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 4. Mai 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Bergfried. 10: P. Kl. Hesse (Schwerhörigenanl.). Kdg. 11¼: P. Müller. Taufhdl. 2½: P. Kl. Hesse. 8 Uhr öffentliche Versammlung des Evang. Bundes: Rußland und die Kirche: P. Windfuhr, P. Pohl, P. D. Niemöller. Mittwoch 8½: P. Jung (Katechismuspredigt). Samstag 4 Trauung: P. Bonn. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Haarbeck-Hörsthen. Kdg. 11½: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Müller. — **Gemeindesaal, Blankstr.** 9: P. Weinsheimer. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Bonn. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Bergfried.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8 Uhr: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: Miss. Momeyer. 11¼: Kdg. 6: Jungmädchenkreis. 8 Bibelstunde in Sauerbaus: P. Wichelhaus. 5: Ev. Männer- und Jünglingsverein, Vereinsabend. Montag 8½: Ev. Männer- und Jünglingsverein, Hauptversammlung. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde: P. Wichelhaus. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Bockemühl. 12¼ Kirchentaufen: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Mädchenverein. 6½: Bibelbesprechstunde für Männer. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kdg.: P. Prinz. Donnerstag 8 Bibelstunde in Suddberg: P. Prinz.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Möller (Abendmahl: Schwerhörigenanlage. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdlg. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Brecher (Schwerhörigenanlage). 5 Uhr Gottesdienst f. Taubstumme im Gemeindesaal: P. Pathe. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Stud. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12¾: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brüchner. Kdg. 11¾: P. Niemöller. Taufhdl. 12¾: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Niemöller. Hauptgd 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¾: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstraße 44.** Gottesdienst 9: P. Müller. Kdg. 11½: Missionsbruder Müller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Paschen. Kdg. 11: P. Paschen. — Donnerstag 8½ Uhr, 1. Kirche: P. Fohrmann.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11,20: Kdg. 4: Evang. Jugendtag im Vereinshaus. Redner: P. Dr. Kerz-Remscheid u. a. Montag 8¼ Uhr: Blaukreuzversammlung. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 3 Frauenverein: P. Roos. 8¼: Gemeinschaftsstunde. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾ Uhr: P. Schoen. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. f. M. — **Evang. Vereinshaus.** Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde Herr Baumann aus dem Johanneum.

Evang. Gemeinde Hohwinkel. Frühgd. 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Kindertagsfeier. Abends 6½ Uhr: Jungfrauenverein: Männer- und Jünglingsverein. 8 Predigt: Hilfsprd. Herrenkind.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Kaiser. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8¼: Bibel- und Gebetstunde. Samstag 8: Jünglingsverein.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. von Eicken. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag abend 8¼: Allianz-Bibel-Gebetstunde im Vereinshaus, Wilderstraße. Donnerstag abend 8: Uebungsstunde des Gem. Chors. — Mittwoch abend 8 Uhr Gottesdienst in Barmen, Eintrachtstr. 160: Pred. von Eicken.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pleißstr. 15. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch abend 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschuldelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- u. Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼. — **Hohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstr. 39. Abends 8¼: Evangelisationsversammlung. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½ Uhr Versammlung. Predigt: Br. Meschkat-Westfalen.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius, Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¾ feierl. Hochamt anläßlich des 25jähr. Stiftungsfestes des Bezirksverbandes der kath. Arbeitervereine, 11¼ mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Maiandacht mit Predigt. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 12¼ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Quirinus, Hl. Messen:** 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Joseph, Hl. Messen:** 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Remigius, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt, 2 Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ hl. Messen mit Predigt, 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. Schlingensiepen. 9½: P. Burghardt (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. Abends 6: Einführung des neugewählten Direktors der Rhein. Missions-Gesellschaft P. Keppler. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanl.). Samstag abend 8 **Wochenschlußandacht:** P. van den Bruck. Sonntag früh 8: P. Lic. Hein. 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Paulinskirche.** Vorm. 9½: Miss.-Insp. P. Krafft. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10 Uhr: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Auf der Heyde. — **Westener Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Lic. Hein. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Weber-Elberfeld. 10: P. Krafft. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — **Hackinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Lauffs. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Weber-Elberfeld. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichterplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelhollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstr. 65. 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Windorf. 10: P. Berkenkamp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 10: P. Ihme. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: Miss. Trev. 10: P. Hübner. 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: Sup. Weirich. 11½: Kdg. — 11½: Kdg. Klipperstr.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Merck. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Fricke-Bonn (Jahresfest des Vereins Maria-Martha). 11: Kdg. — **Hasseld, Holzkircherstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Jugendgd.: P. Biermann. 11¼: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk. 3: Jungmädchenverein (Treffen um 6½ Uhr Holtenstein zur Maienfahrt). 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in d. Jahnhalle: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Allgem. Bibelbespr. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein Schellenbeck. 8½ Uhr: Bibelbesprechung für Männer u. Jungmänner im Gemeindehaus Schellenbeck: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Lohmann. 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Ev. 11½: Kdg. — **Pilshöhe.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Dahl.** 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ebrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach, 9½: Gottesdienst. 11: Kdg. 8: Blaukreuzversammlung. Montag 6: Presbyteriumsitzung. 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Kirchenchor und Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch 4: Frauenverein. 8: Bibelstunde. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Turnabteilung.

Evang. Gemeinde Beyenburg, 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 4: Frauenverein. 8: Männerbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½: Kindertagsfeier in der Aula des Realgymnasiums, Sedanstraße. Abends 6 Predigt: Pred. Kühnle. 7½ Uhr: Jugendverein. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Lic. Sprenger. Montag abend 8¼: Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½ Oeffentl. Vortrag: Lic. Sprenger. Donnerstag abend 8½: Gesangverein. — Seitenstr. 3. Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. Freitag abend 8: Jungmännerstunde. Samstag abend 8½: Brüdersitzung. — **Feldstr. 32a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Eicker. 11¼: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Barmen-Altth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Rüger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Od. Schlehofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Rächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 35. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hasslinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Johannes Baptist, Hl. Messen:** 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt, 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — **Herz Jesu, Hl. Messen:** 6½, 8, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 3 Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien, Hl. Messen:** 7 mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, Abends 7½ Maiandacht. — **St. Elisabeth, Hl. Messen:** 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 mit Predigt, 3 Maiandacht. — **St. Joseph (Lichtenplatz).** 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus. 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.**

Bad Soden Taunus
Quelle Hustenfrei
Katarrhe Asthma, Herz
Auskunft durch Kurverwaltung Bad Soden Taunus
Verbilligte Pauschalkuren vom 15.9.-30.4.
b180

Schicke Damen-Hüte
finden Sie in großer Auswahl bei
Geschw. Stappers
vormals Oschwald,
ELBERFELD, Kloßbahn 11—13,
Eine Minute vom Rathaus.
Umarbeiten v. Hüten schick, schnellstens, preiswert.

Für Rekonvaleszenten, nach Krankheiten, Operationen usw.
gibt es
nur ein

Kärrbier
Alleinhersteller Hackerbräu München
Man hüte sich vor Nachahmungen
und achte auf den Namenszug
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Schlaraffiamatratze
Zum Hausputz
Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
bei
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Elb., Harmoniestr. 19.

Arterien-Verkalkte
Herzl., Kopfschm., Schwindel, Hämorrhoiden, Asthma, Zucker, Stoffwechselkranke nehmen mit großem Erfolg den hohen Blutdruck fortnehmende
Balkanzwiebeltropfen Balkania
ärztl. empf. Fl. ca. 1 Monat reichend M. 3.50. Verkauf u. Versand p. Nachn. Wilh. Borbeck, Elberfeld, Bachstraße 60.

Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel überaus große Vorteile haben: Frachtfreie Lieferung, mehrjährige Garantie, billigste Preise von Rmk. 60.— an
Auswahl über 20 verschiedene Modelle, Farbe gegen nach Wunsch, herrlicher Schlag. 4/4-Westminster oder Bim-Bam-Domglockenschlag
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
So urteilen meine Kunden:
Bruden, 1.11.28. Die Uhr kostet bei hies. Händlern bald ausgeboten Rmk. 150.— mehr. E.W. Bischheim, 27.10.28. Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr im hiesigen Geschäft unter Rmk. 200.— zu erhalten. (Bei mir Rmk. 120.—) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben lasse ich Ihnen auf Wunsch zwecks in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

DER PESSIMIST
Er hat an jeder Tür seines Hauses fünf komplizierte Riegel und Schlösser. Er rechnet mit jedem „eventuell", mit jedem „wenn" und jedem „aber".
Zum Opfer der gerade jetzt wieder stark grassierenden Bakterienpsychose prädestiniert, lebt er in ständiger Besorgnis und ist unausgesetzt bedacht auf die „Desinfektion" seines Mundes.
Daseinsgläubige, frohe und gesunde Menschen dagegen verlassen sich auf die Kraft und Funktion ihres gesunden Körpers, den sie pflegen (ohne Übertreibung!). Sie geben dem Munde, was des Mundes ist, LOHSE Mundwasser „das Balsamische". Es reinigt und erfrischt ganz wunderbar.

Sie sollten LOHSE Mundwasser — „das Balsamische" — einmal kennen lernen. Es ist wirklich angenehm, sein Geruch unbetont, der Geschmack köstlich. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen
Lohse
MUNDWASSER
das Balsamische

Irma Ulrich
Dipl. Ing. Hans Schmidt
Verlobte.

Leipzig N. 21, Blockmannstr. II. — 4. Mai 1930. — Hannover, Böhmerstr. 26.

Hans-Joachim

Gott schenkte unserer Eva-Maria
ein kräftiges Brüderchen.

In dankbarer Freude
H. und Wilh. Oesterlen
Offz. d. Heilsarmee.

Wuppertal-E., Ernststr. 30.

Statt Karten.

Meine Verlobung mit Fräulein Melitta Meyer, Tochter des verstorbenen Herrn Dr. med. Emil Meyer und seiner Frau Gemahlin Elisabeth geb. Schröder, beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. Theodor Langenbach

Barmen, im Mai 1930.

Melitta Meyer
Dr. Theodor Langenbach
Verlobte.

Barmen, im Mai 1930.

Kein Empfang.

Statt Karten.

Bernhardine Pehla
Anton Schulte
Verlobte.

Elberfeld. / Barmen. den 3. Mai 1930.

Kein Empfang.

CURT BIELING
ULLA BIELING
GEBORENE RINDTORFF
VERMÄHLT

ELBERFELD-REMSCHEID, DEN 5. MAI
BERLIN N 24, KUPFERGRABEN 4

Todes-Anzeige.

Du hast geduldig getragen deine Schmerzen,
Du bleibst unvergeßlich in unseren Herzen.

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr entschlief nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein treuer, unvergeßlicher Mann, unser lieber, guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Willi Zündorf

im blühenden Alter von 34 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Willi Zündorf Cläre geb. Lindermann
Emil Zündorf sen. u. Frau Caroline geb. Abt
Emil Zündorf jun.
Otto Zündorf nebst Frau
Adolf Onasch u. Frau Emilie geb. Zündorf
Artur Zündorf
Herta Zündorf nebst Bräutigam
Erich Zündorf
Hilde Zündorf
und Verwandte.

Wuppertal-Sonnborn, den 3. Mai 1930.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet statt am Dienstag 6. Mai, nachm. ½3 Uhr, von der Friedhofskapelle des evangl. Friedhofs Sonnborn aus.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. *

Heute entschlief nach langem schweren Leiden unserer früherer, langjähriger Chef

Herr

Werner Tienes.

Er war uns allen ein wohlwollender Vorgesetzter, ein Mann mit warmem Herzen und offener Hand, der gerne Not und Sorge lindern half.

Ein treues Andenken ist ihm bei uns allezeit gesichert.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Pleuger & Pietsch.

Barmen, den 2. Mai 1930.

Heute morgen entschlief nach langem schweren Leiden mein alter, treuer Freund und ehemaliger Geschäftsteilhaber

Herr Werner Tienes

Fast 25 Jahre habe ich mit ihm in bestem Einvernehmen gearbeitet. Ich werde sein Andenken in Ehren halten.

Gust. Ad. Aschoff
in Firma Pleuger & Pietsch.

Barmen, den 2. Mai 1930.

Deine Gnade müsse mein Trost sein. Ps. 119, 76.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nachmittag um 4 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unsern treusorgenden Vater, unsern lieben Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Karl Peter

im 46. Lebensjahre nach schwerer Krankheit im festen Glauben an seinen Erlöser zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Peter geb. Füster
nebst Kindern.

Wuppertal-Barmen (Düppelstraße 71), Bochum, Siegen, Andernach, den 2. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 6. Mai, nachm. um 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.



Heute morgen 9¼ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Westenberger

im Alter von beinahe 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Vogelsauerstraße 9), Dortmund, Berlin, Barmen, den 1. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 5. Mai, nachm. 4½ Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Laura Freifrau v. Hurter

geb. Meckel

im 82. Jahre ihres reichgesegneten Lebens.

Dr. Hans Freiherr v. Hurter
Martha E. Wittenstein geb. Freiin v. Hurter
Arthur Freiherr v. Hurter
Kurt Freiherr v. Hurter
Ada Freifrau v. Hurter geb. Wolff
Willy Wittenstein
Susanne Freifrau v. Hurter geb. Brauss
Irmgard Freifrau v. Hurter geb. Gräfin Moltke
und 7 Enkel.

Elberfeld (Königstr. 15), Köln, den 2. Mai 1930.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.
Die Beerdigung findet Dienstag 6. Mai, vorm. 11 Uhr, von der Friedhofskirche aus statt. *

Todes-Anzeige.

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Hiob 19, 25.

Heute nachmittag 4 Uhr wurde unser Hausvater, der Diakon

Karl Peter

nach schwerer Krankheit in die himmlische Heimat abgerufen.

Beinahe 5 Jahre hat er unserm Männerheim und der Herberge zur Heimat in der Düppelstraße 71 vorgestanden.

Den Heimatlosen zu dienen, ihnen Wege in das Leben und Wege in das Glauben und Hoffen auf Gott zu weisen, war ihm Herzensanliegen.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen treuen und gewissenhaften Mitarbeiter, dessen wir stets dankbar gedenken.

Wuppertal-Barmen, den 2. Mai 1930.

Der Vorstand der Elberfeld-Barmer Gefängnis-Gesellschaft e. V.
Pastor Gräber.

Das Männerheim und die Herberge zur Heimat
Friedrich Hilgenstock.

Die Beerdigung findet am Dienstag dem 6. Mai 1930, nachmittags 3¾ Uhr, von der Unterbarmer Friedhofskapelle aus statt. †

Für die überaus vielen, wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die wunderbaren Kranzspenden beim Heimgange meines geliebten, unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Verwandten, sprechen wir unseren **tiefempfundenen Dank** aus.

Frau Bertha Döpper
geb. Voss
und Anverwandte.

Barmen, im Mai 1930.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Vereinen und Verbänden, insbesondere Herrn Pastor Graeber für die trostreichen Worte am Sarge unseren tiefgefühlten Dank aus.

Frau Karl Emde
und Kinder.

Wuppertal-Barmen (Heckinghauserstr. 127), den 3. Mai 1930.

121d

Zu früh bist du von uns geschieden,
Die Liebe wacht am Grabesstein,
Was wir an dir verloren haben,
Das weiß nur Gott und wir allein.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief plötzlich und unerwartet nach schwerem, mit der größten Geduld ertragenem Leiden, welches er sich auf dem Felde der Ehre zugezogen hatte, unser innigstgeliebter, treusorgender und unvergeßlicher Gatte und Vater, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Friedrich Pollmann

im Alter von 44 Jahren und 8 Monaten.

In tiefer Trauer:

Else Pollmann geb. Schlegel
Else Pollmann
und Verwandte.

Barmen (Oberdenkmalst. 97a), Stockum (Witten), Amerika, den 1. Mai 1930.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Mai, nachmittags 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unt.-Barmer Friedhofes aus statt. 241d

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Gestern nachmittag 6 Uhr verschied unser herzensguter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Walter

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 13 Jahren.

In tiefer Trauer:

Erwin Rosenlöcher
u. Frau Else geb. Weihmann
Erwin Rosenlöcher jr.

Barmen (Allee), den 3. Mai 1930.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. 7263a

Danksagung.

Da es uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken für die liebevolle Teilnahme und herrlichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, sprechen wir seinen lieben Freunden, Verwandten u. Bekannten, dem Verein ehem. 11. Husaren, Verein Barmer Wirte, insbesondere Herrn Pastor Witteborg für seine trostreichen Worte unseren **tiefempfundenen Dank** aus. 7255a

Friedel Beckmann
Familie Braumann.

Barmen, 3. Mai 1930.

Aus Anlaß unserer
goldenen Hochzeit
sind uns von allen lieben Freunden, Verwandten und Bekannten Glückwünsche, Blumenspenden u. Geschenke in so großem Umfange zuteil geworden, daß es uns nicht möglich ist, allen Lieben persönlich zu danken. Wir bitten deshalb, auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank** entgegenzunehmen. — Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Wichelhaus von der ev.-reform. Kirchengemeinde Sonnborn, dem Polizeipräsidium Wuppertal-Elbf. sowie Herrn Oberbürgermeister Dr. Hartmann für übermittelte Ehrungen und Geschenke. *

Cornelius Busch u. Frau
Anna geb. Strickroth.

Wuppertal-Elberfeld,
Mettmannerstraße 4.

Familien-Anzeigen
gehören in den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal



Warner's

WELTBERÜHMTE AMERIKANISCHE ORIGINALMODELLE

JEDES ECHTE WARNER TRÄGT DEN STEMPEL: Warners

Warners **Corselette**

der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie
Die Weltmode der gut angezogenen Frau • Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie nicht?

Hauptniederlage: 137b

Rothenberg-Borchers

BARMEN — Wupperstr. 12

ELBERFELD — Herzogstr. 32

Von der Reise zurück

A. Pelzer

Dentist.

Elbf., Grünstr. 22.

Von der Reise k3718 zurück

Dr. Demeler

Zahnarzt.

Elberfeld, Kolk 13. Tel. 6744 u. 366 96.

Kopf-, Herz- 162b

u. a. Schwachen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzanget. Schlaflosckt. Stottern u. Anfgewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren 901

H. Krebs, Barm.-U.

an d. Kaiserbrücke Telephon 4886

Entbindungsheim

Hebamme Hillringhaus

in Schwelm, Rösenstr. 3, Tel. 2678. Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. u204

Amateur-Photographen!

Umsonst entwickelt Ihre Aufnahmen bei Bestellung des ersten Abzuges

kno

Photo - Wolff

ELBERFELD

Herzogstrasse 28, neben Sticher

Danksagung. 611

Jedem, der an **Rheumatismus, Ischias od. Gicht** leidet, teile ich gern **kostenfrei** mit, was mein. Frau schnell und billig kurierte. 15 Pfg. Rückporto erbet.

Hans Müller. Obersekretär a. D. Dresden 363, Neustädter Markt 12

---

9 Pfd. pr.

Landbutter

liefert franko Nachn. zu 12 Mk. b7572

Heinrich Grote, Börgerwald, Post Börger i. H.



6.50 Mk.

kost. 50m bestverzinkt. Drahtgeflecht. 1 m breit.

Verlang. Sie Angeb. **Hermann Hüls,** Drahtgeflecht, **Bielefeld.** a388

Wäscherei e187

Almenräder

Barmen-U., Tel. 6183

Naßwäsche	Pf. 20 ₰
Trockenwäsche	Pf. 25 ₰
getrock. u. gem. Wäsche	Pf. 30 ₰
gebrauchsfert. Wäsche	Pf. 37 ₰

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez. Stärkewäsche

Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Globol

tötet Motten

Durch D.R.P. geschützt

Auch bei alten Gallensteinen



Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrankheiten empf. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten b255 **Stern-Engel-Tee.** Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil Heilmittelfabrik, BadSchandau/Elbe.

Dahlienknollen f340

100 Sorten in allen Farben zu Sonderpreisen. **Gärtnerei Ernst Pfeiler, Ronsdorf, Tel. 24,** 5 Min. v. Jägerhof

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Rettungsanzeige

---

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a230

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



Schirm-Reparaturen -Bezüge

schnell, solide, billig

H. Schnitzler

Schirmgroßfabrik.

Elberfeld

Poststrasse 18

239



Corlett's



Wissen Sie schon

daß Sie in unserer Spezial-Abteilung

Korsetts

für jede Figur, auf für die stärkste, das Richtige finden?!

Hüfthalter aus starkem Drell, mit modernem Haken-Seitenverschluß 1.95

Hüfthalter mit verstärkten Vorderteil und Magenstütze für starke Damen 4.25

Hüfthalter Drell mit Rückenverschnürung 1.85

Corselet Kunstseiden-Damast, mit solidem Gummiteilen 5.90

Corselet prima Drell, neuartig ausgearbeitete Form, für die moderne Linie 6.50

Strumpfhaltergürtel solider Kunstseiden-Damast, mit 2 Paar Haltern ..... 78 ₰

Büstenhalter Kunstseiden-Trikot-Charmeuse, maschenfest, moderne Form .. 98 ₰

Büstenhalter bester Ski-Ersatz, breite Form, für starke Damen 1.35

Corselett m. Full-Artikel 19.50

N. Strauss

BARMEN

Via Kaufen in der Lenne Küche zu Mk. 150.— oder ein sogenanntes Schlafzimmer zu Mk. 400.—, dann Ihre Klugheit weit Ihnen, bei der Anschaffung für ein ganzes Leben nicht auf Mk. 100.— zu achten!

Darum vor dem Kauf besichtigen!

Möbel-Pickhardt, Wuppertal

Leistungsfähig — gut — preiswürdig

Neumarkt 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnhst. 1

e307

Besser schlafen heisst besser leben!

Anhaltende Schlaflosigkeit

schadet mehr als Fehlen von Nahrung. Denken Sie daran beim Einkauf Ihrer Betten und kaufen Sie nur gute Bettfedern.

Zum guten Bett gehört ein gutes Kopfkissen. Das beste Kissen ist das patentierte **Ballonkissen** (D.R.P. 472 081)

o126

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50



van Heusen

Der halbsteife Kragen,

der einzige aus Doppelgewebe daher unerreicht haltbar

Deutsches Fabrikat

Nur echt mit Stempel van Heusen

van Heusen D.R.P.

ARBIGE UND WEISSE KARTON-BOGEN für Plakatschrift, Photographie- und Amateur-Kartons

AUG. PEINIGER

ELBERFELD

Kirchstrasse 16/18.

k3821

MÖBEL **Pasche**

gegr. 1875

ELBERFELD

Königstr. 55-57

Möbel von Posse sind bei niedrigsten Preisen eine Klasse für sich.

In Ihrem Interesse sollten Sie erst nach erfolgter Besichtigung meiner Ausstellung, welche die größte des ganz. Landes ist, Ihre Entscheidung treffen.

Zeitgemäße Zahlungsweise. — Fachmännische Beratung kostenlos.

Amtliche Bekanntmachungen

Am 17. Mai 1930, 10 Uhr soll das in Langenberg, Hauptstraße 168, gelegene Grundstück Parzelle 2962/548, groß 1,86 Ar, Bäckerei mit Laden, an der Gerichtsstelle, Langenberg, Zimmer 8, versteigert werden.

Langenberg, Rhld., 10. März 1930.

f144 **Amtsgericht.**

Pfand- u. freiw. Versteigerung von guten gebr. Möbeln.

Am Montag, dem 5. Mai 1930, nachm. 3,30 Uhr, versteigere ich im

Aukt.-Lokal E., Klotzbahn 26

nachfolgende Möbel etc.:

1 weißes Tochterzimmer, komplett, mit Bettwerk,
1 Kuss.-Schlafzimmer, mit 2 Betten,
1 Ledersofa, 1 Chaiselongue,
1 Kuss.-Ausziehtisch, 1 Kirsch.-Bett,
1 Kirsch.-Nachtkonsole, 1 Stilleben,
1 weiße 2-Meter-Theke,

Besichtigung 1 Stunde vorher. *

Wilhelm Hügenell,

Aukt. u. Taxator, Tel. Nr. 2169.

Konkurs-Versteigerung von Büro-Möbeln, Maschinen u. 1 Opelwagen.

Am Montag, dem 5. Mai 1930 versteigere ich im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Gerhard Schmitz als Konkursverwalter

9½ Uhr vormittags

Elberfeld, Schloßbleiche 20,

nachfolgende, zur Konkursmasse gehörenden Gegenstände als

1. 2 Sofa, 1 Sessel, 1 Schreibtischer,
2. 3 Herrnaktenschränke, folio, quart und oktav,
3. 1 Rollschrank, 126 cm breit,
4. 1 Rollschrank, 92 cm breit,
5. 1 Zirkop-Apparat (Druckerei) mit Tischschrank,
6. 1 kompl. 4 Reihen Meierkartothekschrank,
7. 1 Triumphator-Rechenmaschine,
8. 3 Bervielfältigungsmaschinen Rotaphir, Roller und Turner,
9. 1 Handwagen mit 2 Rädern,
10. **1 Opelwagen, 4-16, offen,** mit Zubehör.

Besichtigung 1 Stunde vorher.

Wilhelm Hügenell,

Auktionator und Taxator.

Eldt., Klotzbahn 15, Telephon 2169.

Freiwill. Versteigerung.

Montag den 5. Mai, nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Mozartstr. 1, wegen Umzugs folgende Sachen meistbietend versteigern: 3718

1 Kleines nußb. Büfett, 1 Tisch, 1 Tonc. Sprche, mehrere Kleiderschränke, Waschtisch, Schreibtisch, Chen, Nachttischchen, weiß. Bett, 1 Waschtischwände mit Marmor, 1 Bettschrank, Gartenmöbel, Tische, Stühle, Bilder, Portieren, Spiegel usw.

Hermann Sackebier,

gerichtl. beeid. Taxator u. Auktionat., Barmen, Lichtenstraße 77. Tel. 1722.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag den 6. Mai 1930, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 in Elberfeld folgende zur Konkursmasse Marx geh. Sachen, als b80

1 Posten Zeltstricker, Badetücher, Kilastuchtücher, Tafel- und Teegedecke mit Servietten, Frottierhandtücher, Damenbemden, Damenhosen, Paradehandtücher, Bettplatten und Waschtischgarnituren, große u. kleine Decken mit Spitzeneinsätzen, kunstseidene Herrenoberhemden, seidene Unterröcke, etwa 600 Dtzd. Schnürriemen, Festonspitze, Plattenspitze, Kloppeldecken, Filetdecken, Gerstenkorn-Handtücher, Fetton, Kissenbezüge, Halbleinen und Durchziehband, 25 Meter Herrenanzugstoff u. v. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

vereidigt. Gerichts-Sachverst. Elberf., Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag den 5. Mai 1930, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 in Elberfeld folgende, zu mehreren gerichtlichen Nachlaßregulierungen geh. Sachen, als: b80

1 Wohnzimmereinrichtung in Kirschbaum, Rohrplattenkoffer, fast neuer Gasofen, 1 Anzahl Damenkleider, Zither, 1 Regal mit Vorratsgläsern, garnitur, 1 Poll. Bettwäsche, Sonnenschirm, 1 Büfett in Eiche, Ausziehtisch, Stühle, Bilderschrank, Gasheizofen, 1 Anzahl Bücher, Puschtroler, rostfreie Messer, Gabeln u. Löffel, Küchenmöbel, 1 Gartenbank, 1 massiv Sofatisch u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:

Koepchen,

vereidigt. Gerichts-Sachverst. Elberf., Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag den 6. Mai 1930, nachm. 3½ Uhr, versteigere ich in meinem **Versteigerungslokal Wilhelmstr. 5 in Elberfeld folgende zur Konkursmasse Marx geh. Sachen, als** b80

1 Posten Zeltstricker, Badetücher, Kilastuchtücher, Tafel- und Teegedecke mit Servietten, Frottierhandtücher, Damenbemden, Damenhosen, Paradehandtücher, Bettplatten und Waschtischgarnituren, große u. kleine Decken mit Spitzeneinsätzen, kunstseidene Herrenoberhemden, seidene Unterröcke, etwa 600 Dtzd. Schnürriemen, Festonspitze, Plattenspitze, Kloppeldecken, Filetdecken, Gerstenkorn-Handtücher, Fetton, Kissenbezüge, Halbleinen und Durchziehband, 25 Meter Herrenanzugstoff u. v. a. m.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

vereidigt. Gerichts-Sachverst. Elberf., Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887.

Eine Buchdruck-Schnellpresse K. & B.,

55/88, mit König-Anleger u. Motor (220/380 V.), ferner Schriften u. Regale, Schmelzofen, Aktenschrank, Panzerschrank, sollen am 6. Mai, 11 Uhr, in Düsseldorf, Ackerstraße 15/17, durch mich **zu jedem annehmbaren Preise versteigert werden.**

Hermann Gerstenberger, Düsseldorf, Mozartstraße 5. a6

Grundstücks-Markt

Die Besitzung Arrenbergerstr. 65 65 Qu.-Ruten Gelände, unt. günstig. Bed. zu verk. Ang. E 9893 an Gschft. *

Die Besitzung Bitterstr. 10 unt. günst. Bed. zu verk. Pläne für evtl. Umbau als Ladenlokal vorh. Ang. u. E 9892 an Gschft.*

Herrlicher Bauplatz,

6,4 Ar, in erst. Villenlage **von Bad Godesberg,** zu verk. Ang. u. R 118 an Ann.-Exp. Kosiesky, Bonn. a319

Die Besitzung Simonsstr. 54, auch angr. an die Gärtnerei, u. gut. Bed. Ang. E 9767 Gst. *

Die Besitzung Marienstr. 82/82a, Haus m. Einf. etc., u. gut. Bed. zu verk. Ang. E 9809 Gst. *

Gutgel. Geldanlage, an verkehrsr. Str., sehr geeign. z. Bau eines Hauses, d. Bodwinkel billig zu vk. Ang. u. V 177 an d. Ztl. Bohwinkel. *

Geflügelfarm,

Zuchtbetrieb, kompl. eingerichtet, sof. Erbteil, idyllische Lage im Oberbergischen — Postanschlußverbindung, Wohnhaus mit 5 Z., el. Licht, Wasserleit. usw., gegen ½ Barzahlg., ½ Hypoth. **zu verk.** Nichtzahlg. wird angel. Verkauf erfolgt wegen Beteil. an Großfarm. b6961 Angeb. unt. E 984 an Gschft. ds. Bl.

Hausverkauf.

Das Haus Elberf., Breitestr. 52, 52a, 52b, m. Hinterhaus, dreistöck. Lagerraum und Stallgebäude, Einfahrt, 4,57 m. groß, ist sofort verkäuflich. Parterre u. Lagerräume sof. beziehbar. Die Wohnungen in 3 Stockwerken sind gut vermietet. Zahlungsfähigen Käufern bleiben die Hypothek. steh. 13755

Rechtsanwalt Dr. Primavesi, Eldt., Neumarkt 2.

Kl. Landhaus

7 Z., ca. ¾ Morg. Land, 40 Obstb., in Haan, Schwalbach 4, sunstb. bill. zu verk. Näh. im Hause. *

Bad Honnef a. Rh. **Neues Einf.-Haus** mit Gart., 9 Z. u. Bad., Gas, Elektr. Zentralheiz., f. M. 19 500.— zu verk. — Angeb. u. B 303 an Gesch. Barmen. 6912a

---

Haus u. 6 Z. u. schön gelegene Bauplätze oberh. Barmen-Beckacker bill. zu vk. Ang. B 460 Barmen.

Sch. Ein- od. Zweifamilienhaus in der Adlerstr., part., 1 Et. u. 2 Manf. sof. frei, u. günst. Bed. zu vk. Ang. u. E 9810 an die Geschäftsst. *

Bad Honnef a. Rh. Mod. neue Villa m. kl. Gart., 8 Zimm., Bader., Fließ. kalt u. warm, Wasser, sof. frei, 10 000 qu bei 15 000 Mark Anz. zu verk. Näh. Fr. Wetterich, B.-Godesberg, Sedanstr. 41 7188a

Haus

mit gutg. Lebensm.-Geschäft, a. 2 Wohnh., Ernststr., u. gut. Bed. Ang. E 9917 Gst. *

Nähe Friedenshain schön, eingetr. Gel. Baupl., 15 Ar, unt. günst. Bed. zu verk. Ang. E 9913 Gst. *

Haus

mit 12 Zimm. und etwa 1¼ Mrg. Land, gut geeignet zum Sommer- u. Gartenaufenthalt, vor den Toren Barmens gelegen, für den billigen Preis von

18 000 Mk.

unter sehr günstigen Bedingungen zu vk. Ang. unt. E 9945 an die Geschäftsst.

Landgut am Rhein!

Einzige Gelegenheit! Neußerst vorteilhaftes direktes Angebot!

Verkaufe meinen bei schönem Rheinstädtchen mit schönen Schulen gelegenen idyllischen Landsitz. Massive, fast neue Gebäulichkeiten — Wohnhaus mit 11 Räumen — Zubehör u. Stallungen für Groß- und Kleinvieh — alles in bestem Zustande — Wasserleitung, elektr. Licht — 6 Morgen ebenes, gutes Feld u. Wiesen, anbauwürdig u. gepflegt — über 200 tragende Edelobstbäume — 2 Fischteiche — Obstgarten, Ruhes u. Sommersitz in völlig staubfreier, ruhiger und landschaftlich herrlicher Lage. — Eignet sich vorzüglich f. Fremdenpensionen, kleines Landschulheim od. Sanatorium, ertragsfähige Geflügelfarm (Hühner u. Enten), mit günstigen Absatzmöglichkeiten. **Sehr preiswert! Niedrige Anzahlung. Keine Provision!** Anfragen sind zu richten unter **Rudolf Mosse, Köln** a. Rh., unter **„Landsitz am Rhein" K B 1 768.**

Besitztum

in Remscheid, beste Lage, mit kompl. eingerichteter Werkzeugfabrik, wegen Wegzugs für ca. 6½fache Jahresmiete zu verk. 22 beschlagnahmefr. Zimmer, Anz. ca. 30 Mille. Angeb. unter E 9649 Gschft. *

Einfamilien-Haus

12 Zimmer, einschl. Küche und Bad, Zentralheizung, Vor- und Hintergarten, ohne Tausch freiwerdend, zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter E 1034 a. Gschft. f3392

Selten billiges Haus!

Wohnhaus in Elberf., Hiensburgerstr. 29, mit 24 Zimmer, Friedenswert ca. Mark 40 000.—, Jahresmiete RM. 3800.— für **den Spottpreis von RM.** 11 000 zuzügl. RM. 3500.— Aufwertung zu verkaufen.

J. P. Koch, Saarbrücken 3.

Bin am Montag, dem 5. Mai ab 9 Uhr vormittags in Elberfeld, Hotel Kaiserhof, wegen Verkauf zu sprechen. b6980

Zweifamilienhaus

in schöner, freier Lage der Südstadt, mit Garten und großen Veranden, 8 Räume werden bei Kauf frei, Anzahlung 15 000 Mark. Angeb. unt. E 9362 an Gschft. *

Einfamilien-Haus

8 Zimmer **mit Küche,** Badezimmer und Nebenräumen, Zentral-Heizung, in bester Wohnlage (Wicklinghausen), mit Vorgarten und großem Hintergarten, **sofort beziehbar,** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. mit Vorkaufsrecht zu vermieten. Gefl. Angeb. unter B 456 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7239a

---

Wohnhaus und Fabrik

Elberfeld, Oppositerstraße, ganz oder teilweise freiwerdend, bei angenehm. Zahlungsbedingungen **zu verkaufen.**

Otto Meyer, R. D. M., Elberfeld, Altenmarkt 12, Telef. 7752/8004.

Herrschaftliche Villa

mit all. Bequemlichk., herrl. Park, tadell. Zustand, vornehm. Innenausstatt., herrl. Aussicht., Nähe Toelleturm unter **günstigen Bedingungen** zu verk. Kostenl. Auskt. ert.

Adam Maurer, R. D. M.,

Barmen, Emil-Rittershausstraße 4.

Fernruf 2406. Gegr. 1880.

In der Talstadt, Nähe Breitestraße, sehr schönes, in gutem Zustand befindlich.

3-Etagenhaus

mit freiwerdender 1. Etage

unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näheres unter E 9770 an die Geschft. *

Günstige Gelegenheit.

Für schneller entschlossene Käufer

großes Wohnhaus

in Barmen sofort zu verkaufen. Anfr. unter E 1047 an Geschäftsstelle dieses Blattes. d7574

Geschäfts-Wohnhaus,

nahe Lenzen Heller, zum Teil sofort freiwerdend, ruhige Lage, zu verkaufen. * Angebote unter E 9941 an die Geschft.

Günstige Kapital-Anlage.

Erbteilungsh. ist ein

Haus mit Ladenlokal

in best. Geschäftslg. günstig zu verkauf. Ang. u. E 2192 an die Geschft. f3846

Im Brillenviertel mehrere Einfamilien-Häuser,

welche sof. bezogen werden können, sof. billig zu verkaufen. Ang. unt. E 2191 an Geschäftsst. f3848

An- und Verkauf

von Immobilien, Grundstücken.

L. du Mont,

Elberfeld, Brillerstr. 14 Telef. 23 344 17.

Haus mit cr. 150 qm gewerblichen Raum

sowie entsprechende Anzahlung zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 9959 an die Geschäftsst. Barmen.

Einfamilienhaus

in guter Lage Barmens, 7 od. 8 Zim. m. Garten, zu kaufen, oder

7- od. 8-Zimmer-Wohnung

in meinem gepflegt. Hause unter E 445 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Verkaufen!

Suche für Kaufinteressenten zum sofort. oder später gute Objekte jeder Größe und Lage (speziell in Elberfeld, Barmen) zu kaufen. Anfragen unter [illegible]

Besseres Einfamilienhaus

in guter Lage Barmens, [illegible]

Etagenhaus,

Nähe Hardt, in gut., sonn. Lage, m. Garten, ist per sof. od. später preisw. zu vk.

8 Z. Wohn.

mit Manf. kann frei gemacht werden. — Ang. u. E 2188 an d. Geschäftsst. f3843

Gesuche

Kleines Haus

am Rande d. Stadt Barmen, mit 1 bis 2 Morg. Land oder Wiese, gesucht als Sommerwarm. gef. + Ang. B 4660 Barm.

Bauernhof

m. 20—30 Mg. Land zu kf. ges. Ang. u. B 4653 Gst. Barm.†

Haus mit 2000 M. Anzahl. zu kauf. ges. Nordst. Tauschwohnung vorh. Angeb. u. E 9934 an Gst.*

2- od. 3-Fam.-Haus

b. 3000 Mk. Anz. zu kf. ges., a. L.B., Königstraße od. näh. Umg. Ang. B 4435 Gst. Bm.†

Wohnhaus

mit Einfahrt gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote m. Preis unter B 462 an d. Geschäftsst. Barmen. †

---

1 o. 2 Et.-Häus.

zu kaufen gesucht. Ausf. Ang. m. Preis unt. B 4631 an d. Gschft. Barmen. †

Großer Fischteich

zu kaufen od. pachten gesucht. Ang. B 4541 an Gesch. Barmen. †

Ländl. Wirtsch. od. Landhaus, w. s. als Kaffeewirtschaft eignet, zu kaufen ges. Es k. nur Angeb. m. Lage und Preis in Frage. Angeb. unter E 9935 an Gesch. *

Maschinen

---

1 PS Wechselstrom-Motor

billigst zu verk. E., Platenstr. 20. III.*

Stehender

Dampfkessel

Baujahr 1929, für 8 Atm. Betriebsdruck, 6½ qm Heizfl., Quersieder, nur 1 einige Tage probeweise benutzt, zu verkaufen. 1300 RM., Neupreis 1920 RM. d7553

Otto Max Wolf, Düsseldf., Bristolhaus

---

2 doppelarmige

Exzenterpress.,

Fabrik. Alba-Werke, Durchstärke ca. 50 To. Momentausrückung, verstellbarer Hub bis 60 mm, d. zu verk. Zu besichtig. Barm., Rudolfstr. 18, Tel. 456. 3829

---

4 fabrikneue

Exzenter-pressen,

ca. 18—60 Tons Druck, zu verkaufen. Ang. unt. E 1041 an die Geschft. v6981

Holzbearbeitgs.-Maschinen,

Kettenfräsen, Dickt.-, Abrichte-, Fräsmasch. neu u. gebr., sowie 4 u. 5 PS. Drehstr.-Motore sprotb. zu vk. Ang. u. B 453 Gst. Barmen. 7234a

---

Erstklassige

Holz-bearbeitungs-maschinen

Fabrikat „Oranier", liefert preiswert

Alb. Mausbach, Barmen, Alberstr. 18, Fernsprecher 884.

Exzenterpressen

in allen Ausführg., 9—45 To. Druck, sprotb. zu verkaufen. Ang. u. B 452 an Gst. Barmen. 7234a

---

Mehrere †

Gummibandstühle

günstig abzug. Ang. B 447 Gst. Barmen.

Gebrauchte *

Windemaschinen,

einseitig, 20 Kron., für Baumwolle, u. doppelseit. je 24 Kr. für Kunstsb., Spielbocke, Strangbaspel mit 40 Spindeln b. zu vk. E., Ritterst. 10 Fspr. Westen 35564

Gut erh. 5fp. Spulmasch. zu vk. Eld., Charlottenstr. 32 I. *

Komplette *

Schermaschine

f. wollenn. Gummifäden zu verk. Eldf., Ritterstr. 10. Fernsprecher Westen 355 64

Kompl. Scherrahmen,

5 Mtr. Umfang, u. **Scherböcke mit Tafeln** in verschied. Größ. billig zu verk. Eld., Ritterstr. 10. Fspr. Westen 355 64. *

Flaschen-

Spülmaschine, Füllmaschine

kompl. f. Mineralwasser, 1 gebr. 1 n. Gasofen 107 Gldf.*

Eisenmangel zu vk. Bendahlerstr. 15, III.

Continental-Schreibmaschine

billigst erhalten

RM. 175.—

Wagner Elberfeld, Kur Nr. 12. 6201

Transmissions-Wellen, 40-50 mm Durchm. Lagerböcke mit Ringschmierlager

Kuppelungen, hölz. u. eis. **Riemenscheiben** in versch. Größen, **Oeldaffin mit Pumpe** billigst zu verk. **Elberfeld, Ritterstraße 10.** Fernsprecher Westen 355 64.

Nähmaschinen

erste deutsche Fabr. auch wenig gebr. **Maschinen** preisw. zu verkaufen

Leichte Zahlungsweise. Unterricht im Nähen u. Sticken kostenlos.

Deutsche Nähmasch.-Betr.-A.-G., Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21. Tel. 20619. b226

Neue u. gebrauchte Nähmaschinen

lief. bill. b. erleicht. Zahlungsbed. Hastel, E., Klotzbahn 30. II*

Conti

Schreib-Addier-Rechen-Maschinen

Büro-Möbel

Reparatur-Werkstatt

Fachgeschäft seit 1906

C. Schasiepen

Elberfeld

Alexanderbrücke

Tel. 1213 u. 2775

Fast neue * Schreibmaschine bill. zu vk. Walter, E., Uellendahlerstr. 23.

Gebr., gut erhalt.

Adler-Schreibmaschinen, Kalkulat.-Waagen u. Addiermaschin.

weit unter Preis zu vk. E., Ritterstr. 10. Fspr. Westen 35564.*

Musik-Instrumente

---

1 Tafelklav. 100 M.,

Piano, gebr. 300 M.

Piano, gebr., 570 M., Mietpiano stet. *

Pianohaus E. Menge, E., Bahnhofstr. 52.*

Miet-Pianos

mit. M. 10; Harmoniums mit. M. 5 b. Kauf Anrech. Bongardt, E., Loherstr. 28

Sehr gut erhaltenes

Ibach-Klavier

sowie **Billard** zu vk. Anfr. E 9776 Gesch.*

Gut erhalt. Klavierstuhl zu verk. Eld., Prinzenstr. 34, III.*

Harmonium

wegen Platzmangel billig abzugeben. — Barmen, Oberdörnerstraße 83, pt. 376b

---

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung, gut erh., für Kurz-, Weiß- u. Wollwar, billig zu verkaufen.* Bödrie, U.-Barmen, Hatzfelderschulstr. 2.

---

*Regale u. Thek. bill. Schumann, E., Aue 54.

Eisschränke

bill. abzug. Oppermann, B., Unterbernen 85, Tel. 1696 +

Gebr. größ. Eisschrk. zu verk. Ang. unter E 9692 an Gschft. *

Registratur-Einrichtung Holzregale, Holzbretter, Glasverschlagwände, Türen, Pulte, Leitern, Packtische,

Lichtsignalanlage billig zu verkaufen. Eld., Neuenteich 89. Telephon 7400. *

Möbel!

Küche Detmold **550 Mark.**

Küche Herford **425 Mark.**

Küche Oeynhausen **500 Mark** alles beste Werkstattarbeit. 179

Eichen-Schlafzim. mit Aufbaum **625 Mark.**

Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.**

Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 750 Mark** und höher

Beste Arbeit.

Möbelhaus **Otto Boffen** Elberf., Island, Gesundheitst. 2/4, Kölnerstr. 75/75a a. Thaliatheater.

Das große

Frühjahrs-Angebot

des groß. Möbelhauses dauert nur kurze Zeit u. bietet etwas ganz außergewöhnl. für kurzentschlossene Käufer

Radikal sind die Preise ermäßigt

Die neuesten Modelle der letzten

Möbel-Messen

sind eingetroffen u. setzen Sie in Erstaunen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen., wo Sie im großen Möbelhaus-Qualitätsware außergewöhnlich billig ersteben können.

Einige Beispiele:

Speisezimmer, Kunstl. Nußb., Büfett (Sideboard), Vitrine, oval. Ausziehtisch, 1a Stühle mit Stoffpolsterg.

Mk. 785.—

Herrenzimmer Bibliothek 2,30 m, 4tür. Schreibtisch, rund. Tisch 100 cm Durchm., 2 Stühle, 1 Sessel

Mk. 985.—

Schlafzimmer, Eiche, voll abgesp., Ankleideschrk. 1,80 Mtr., mit Innenspiegel, 2 Bettst., 2 Nachtkonsol., 1 Frisiertoilette, 2 gepolst. Stühle

Mk. 585.—

Dieses Zimmer ist in m. Schaufenst. ausgestt. u. wurde bisher 14× verkft.

Küche, natur lack., Büfett 1,50 Mtr., Anrichte, Tisch, 2 Linol.-Stühle

Mk. 385.—

Diese Küche w. bisher 23× verkft. Diese außergewöhnlich niedrig. Preise gelten nur während m. grß. Frühjahrs-Angebotes

Möbelhaus Brechtmann, E., Hofkamp 46.

Besonders günstiges Angebot

in nur erstklassigen Qualitätsmöbeln.

Bitte überzeugen!

Zum Beispiel

Reform-Küche 180 Br., komplett

Mk. 350.—

Besichtigen Sie bitte Schaufenst. u. Lager

Möbel-Hammacher, Barmen-R., Schwarzbachstr. 2—4

Küche

modern, kaum gebraucht, billig zu vk. Ang. E 9599 an die Geschft. *

Gelt. Gelegenh.

Eich.-Speisezimmer, kompl., Mk. 600.—, Eich.-Schlafzimmer, 200 Br., Mk. 690.—, Eichen-Küche 130 Mark 425.—.

Möbh. v. Brocke, E., Moritzstr. 19. E., W.-Rathenaust. 20.

Eichen-Speisezimmer,

Büfett, Vitrine, ovaler Ausziehtisch, 4 Stühle, Bez. n. Wahl Mk. 750.—. 130

Möbelh. v. Brocke, Elb., Moritzstr. 19.

Speisezimmer

neu, Umst. halber privat preisw. z. verk., auch gegen Ratenzahl. Ang. E 9602 an Gesch.

Fast neue Küche umzugsh. an schnellentschl. Käufer priv. abzugeb. E., Ulmenstraße 10, II. Etg., Tel. 1455. f3844

Aus unserem

Möbel-Sonder-Verkauf!

Speisezimmer echt Eiche, Büfett, moderne Form, 135b Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle z. Spottpreis v.

Mk. 495.-

Rolfsmeyer & Co.

Barmen, Höhnestraße 12.

Achtung!

+ Schw. mod. Küche billig. Besichtig. auch Sonntag. B., Heckinghauserst. 230, III. l. × sch.

Adler

Merken Sie sich diesen Namen, wenn Sie Möbel gebrauchen. h243

Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Unerreicht!

Küche

(Carolina pine)

1 Büfett, 1.60 m breit, mit Kühl- u. Brotschr.,
1 Anrichte,
1 Tisch mit Lin.,
2 Stühle m. Lin.,

statt 475.- Rmk. durch **günstigeren Einkauf** j47

nur 385.- Rmk.

Möbelhaus

Gebr. Wiedenstritt

Elberfeld, Friedrichstr. 40/42

Schlafzimmer und Küche,

weit unter Preis. *

Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20.

Eßzimmer,

Büfett, Kred., 4-Zugtisch, 6 Led.-Sessel, Eichen, erstklassige Handwerksarbeit, ganz besonders gut erhalten, Erbteil, h. zu verk. Zu besicht. Sonntag 4. Mai, vorm. 10—1 Uhr, Barmen, Wertherstr. 39, I. 121b

---

Umständehalber!

Neue Küche, eich. Schlaf- und Speisezim. geg. Kasse aus Privatb. günst. abzug. † Angeb. u. B 449 a. Gschft. in Barmen.

Geschäfts-einrichtung

zu verkaufen wegen Aufgabe d. Geschäfts. Kontor: Geldschrank, Schreibtische, Stühle, Gas- u. Dauerbrandöfen, Schreibmaschine etc.; ferner vollständig eingerichtete Wiegkammer, Scherstuben- und Rollstuben-Einrichtung. 7253a

Zu besichtigen: **Barmen, Heckinghauserstraße 59, part.,** morgens 9—12 Uhr.

Küche

elfenbein, neu — apart. Mod., Umstände halb. billig zu verk. Ang. E 9608 an Gesch.

Schlafzimmer,

180 cm, m. Innenspv. Mark 475.—.

Möbh. v. Brocke, E., Moritzstr. 19. b30

Fragen Sie Ihre Großeltern und Eltern!

Seit 58 Jahren hat das 1949

Möbel-Haus Wilh. Schnee

Elberfeld, Friedrichstraße 51

nur gute Ware b. mäßigen Preisen geliefert.

Warum? Geringe Unkost., kleiner Nutzen.

Nußbaum poliertes

Schlafzimmer,

hochmodern, prima Ausführg., Schrank 2 m, m. Frisiertoil., für nur 975 Mark.

Möbelhaus Macht, E., Neue Fuhrst. 15

Mehrere eichene

Schlafzimmer,

mehrere neue

Küchen,

3 kompl. Herrens. u. 2 gebr. Eßzimm. sehr günstig abzug. Auktionshalle, Barm., Unterdörnerstraße 114a. 3810

Einmalige Gelegenheit!

Schlafzimmer, echt eiche, u. Innensp., 180 Br., nur *

495 Mk.

Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20

Metall-Betten u. Draht-Matratzen

ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3. 19493

Gebr. poliert. 2schl. Bett, Gask m. Schr., 2 feste Matr. f. 1½schl. B.- Ritt., Werthstr. 77, II+

Nur Qualitäts-möbel sind billig.

Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals

A. Runkel,

E., Berlinerstr. 75 j433

Weiß. eis. Bett mit Matr., Achl., billig zu vk., nach 7 U. * E., Röntgenweg 10, I

Gebr. Bett zu vk. * E., Arrenbergerstr. 88.

Nußb.-Bettstelle mit Mtr., g. erh., b. Hundt, B., Hügelstr. 82. †

2 gut erh. Bettstell. m. Matr., 1½schl., b. B., Lenneperst. 34, II†

Fast neu. Kinderbett mit Matr., 1 Klapp- u. Liegewagen sow. ein Kinderklappstuhl zu verk. E., Vogelsangstr. 23, I. f3830

Saub., g. erh. Bettst. m. Auf., Matr. u. Keilk.* Eld. Kölnerstr. 44, II.

Gelegenheitskauf!

Kapok-Auflege-Matratzen

(garant. rein, unvermischt. Java-Kapok) 147

3teil. mit Keil, statt 90.— RM. durch günstigeren Einkauf

nur 65.- Rmk.

Möbelhaus

Gebr. Wiedenstritt,

Eld., Friedrichstr. 40/42, 44.

Zurückgenommen!

Gebraucht! 7257a

Küchenschrank, 2tür. engl. Kleiderschrank und Küchentisch billig zu verk. Siebert, B., Bredderstr. 73.

1tür. Kleidschr., Bett, Anrichte, u. gut erh. rund. Ofen zu verk. Eldf., Villa König, ob. Rutenbeck 3, I.*

Gr. Kleiderschr., Bett u. Bettwerk zu v. B., Chamissostr. 1, II.†

Einzelmöbel

Wohnzimm.-Büfetts t. nußb., eich. u. eich. ger. Bücherschrk. u. Schrdt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachtsk. bill. zu vk.*

Möbel-Höfer, E., W.-Rathenaust. 20 u. Grünstr. 16—18.

Küchenschrank,

neu, mod., billig zu verk. Ang. unt. E 9787 Gschft. *

Gut erh. Kleiderschr. m. Vertiko zu vk. E., Hochstr. 38, III, r.*

2 Küchenschr. (1 mod.) zu verk. Elberfeld, Marienstr. 35, IV.*

Wohnz.-Büfetts

in echt eiche, eiche ger. und nußbaum billig zu verkaufen.*

Möbel-Höfer, Eld., W.-Rathenaustr. 20.

Büro-Möbel

neu, hell eiche, Rollschränke, 140 u. 155 M. Schrd.-Tische 75 Mark, Schreibmasch.-Tische nur 38 Mk. mit Rollschr. *

Möbel-Lager **Hügenell,** E., Klotzbahn 15.

Altd. Truhe

gr. Wertstück, sowie gr. Oel- u. Aquarellgemälde zu vk. * **Wo, sagt Gesch.** [181

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 103 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 3. Mai

Zwischen Grachten und Blumenfeldern

Fahrt ins sonnige Holland. — Den Haag im Frühling. Im Flugzeug über blühenden Tulpen.

I.

Deutsche und schweizerische Journalisten fuhren, wie nun schon seit mehreren Jahren, wenn zwischen dem Haag und Amsterdam die Blumen blühen, durch Holland. Drei Tage — voll von Sonne und stark an Eindrücken, in denen das Nachbarland seinen Zauber entfaltete wie einen bunten, duftenden Strauß. Nun gilt es zu berichten von dem Erlebten, aus der Fülle des Gesichteten herauszugreifen, was unter vielem Schönen als Schönstes in Erinnerung geblieben ist.

II.

Arnheim — Utrecht — den Haag: Das war der erste Tag. Von der Grenzstadt aus ging es in geräumigen Gesellschaftsautos ins alte Utrecht, teilweise über spiegelglatte Asphaltbahn. Hier ist Holland noch hügelig und nicht die aus hundert Bildern bekannten Kanäle, Triften und Windmühlen begleiten die Straße, sondern Wald und Busch und Hühnerfarmen mit tausend und abertausend fleißigen Eierlegern. Ehe wir uns versehen, sind wir in Utrecht, das wir nach kurzer Rast durchbummeln. Dann geht es hinauf, hoch und höher, den schlanken Turm des gotischen Doms empor. Ueberwältigend ist der Rundblick über Utrecht mit seinen engen Straßen und der gewundenen Oudegracht. Nachher, an der Tafel im Hotel Pays Bas, erzählen uns die Schweizer, sie hätten nicht geglaubt, daß sie im flachen Holland solche heimatlich anmutenden Kletterpartien machen würden.

Hinter Utrecht ändert sich die Landschaft, sie wird rasch zu dem „Holland", das wir gewohnt sind: Weide an Weide und Kanal bei Kanal. Freundliche, bunte Häuser, auffallend gut gebaut und mit großen Fenstern. Dem Alten Rhein entlang fahren wir, an Rembrandts berühmter Mühle vorbei, an die ein Unmensch ein Reklameplakat geheftet hat. Nun werden aus den Häusern Villen und Schlösser, Parks öffnen sich und Blumengärten, und auf breiter, blinkender Straße rollen wir hinein nach den Haag, Hollands politischer Hauptstadt.

III.

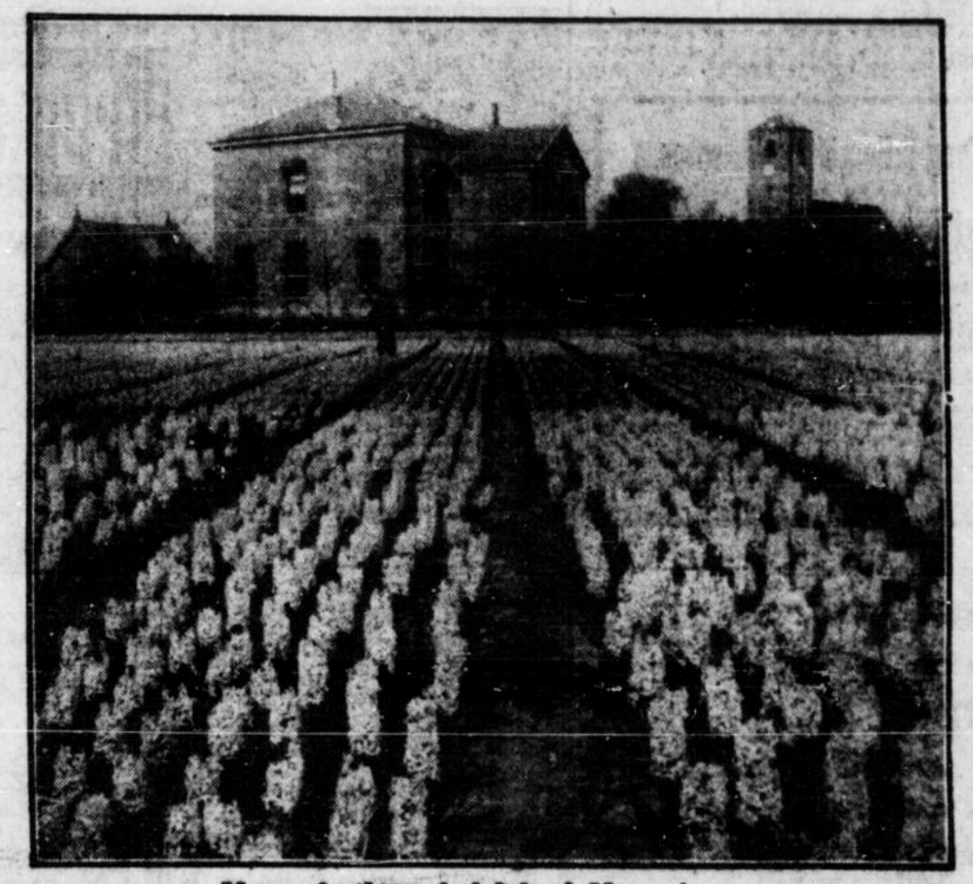
Dieser Haag hat ein doppeltes Gesicht. In der Mitte ist er — da der liebenswürdige Vertreter der Stadt es abends im Hotel des Indes an der unvergleichlich geschmückten Tafel selbst versicherte, darf man es wiederholen — ein „europäisches Dorf". Aber ringsherum breitet sich, wir sahen es am nächsten Morgen bei der Rundfahrt mit immer erstaunteren Augen, Viertel an Viertel modernster Wohnbauten. All dies ist nach dem Krieg entstanden, großzügig erbaut nach dem Grundsatz: nicht in die Höhe, sondern in die Weite. Durch spiegelnde Scheiben schauen wir in helle Räume, vielen Tausenden bietet dieser ideale Wohngürtel ein Unterkommen; er gibt dem Haag, das an Einwohnerzahl die Düsseldorfs kaum erreicht, die Ausdehnung der Millionenstadt Paris. Dabei sind die Mieten, wie uns holländische Kollegen versichern, auch nach deutschen Begriffen sehr niedrig.

Aber nicht nur von dem modernen Haag ist zu berichten, sondern auch von dem alten, der durch die politischen Ereignisse der letzten Zeit besonders berühmt geworden ist. Wir betreten den Binnenhof, in dessen Rittersaal die Haager Konferenz eröffnet wurde, wir sitzen in der Zweiten Kammer, einem anheimelnden, fast behaglichen Parlament. Erinnerungen steigen auf — hier kämpfte Stresemann, schon im Schatten des Todes, seinen letzten großen Kampf um die Erleichterung der Reparationslasten. Hier wurde, auf der zweiten Konferenz, der entscheidende Schritt getan, der den Volksgenossen der zweiten und dritten Rheinlandzone die Befreiung brachte.

IV.

Wolkenlos blaut der Himmel, als uns am Sonntagmittag die treuen Wagen hinausführen, neuer, nicht geahnter Schönheit entgegen. Wohnstraße an Wohnstraße reiht sich freundlich aneinander, ehe wir die Stadt noch recht verlassen, sind wir in Scheveningen, über die Dünenkette geht die Fahrt und nun tut sich vor uns die Weite der Nordsee auf. Lustig wirft sie die weißen Schaumkämme an den Strand, auf dem eine festliche Menge den hellen Sonntag genießt.

Nicht lange ist uns Rast vergönnt. Denn das Schönste, was unser liebenswürdiger Führer, Direktor Baptist vom Holland-Expreß, zu zeigen hat, wartet unser: das Meer der Blumenfelder zwischen den Haag, Wassenaar und Nordwijk. Wie Boten der Verheißung kommen uns Radfahrer entgegen, die fast alle bunte Blütenketten um die Schultern tragen und Autos in endlosen Kolonnen, geschmückt die Kühler mit der Pracht der Tulpen, der Hyazinthen und der Narzissen. Und nun beginnt es — rechts taucht ein flammend rotes Feld auf, links reiht sich ein gelbes an, nun leuchtet es blau aus der Ferne, mit einemmal ist die Luft erfüllt von süßem, schwerem Duft, mit einemmal ist die Erde ein Teppich — menschliche Kunst und die Mutter Natur haben ihn zusammengewirkt. Unübersehbar ist die Augenweide, immer neue Felder tauchen auf, unendlich gestuft sind Farben und Arten, eine Palette wird das Land, auf der keine Farbe fehlt, rot-gelb und lila und golden glänzen die Felder, Millionen Maschen hat dieses Wundergewebe und jede davon ist eine Blüte, gezogen nach jahrhundertealter Erfahrung und gepflegt mit Fleiß und Kunst.



Hyazinthenfeld bei Haarlem.

Am überwältigendsten aber ist der Eindruck, den wir in Nordwijk gewinnen, vom schönen, auf Dünenhöhe gelegenen Haus des Bürgermeisters aus, der uns in gewinnenden Worten hinweist auf die Pracht, die unter Gottes strahlender Sonne vor uns blüht. Er muß ein glücklicher Mann sein, der Bürgermeister von Nordwijk. Wer wäre es nicht: vor sich die Schönheit dieses unermeßlichen Gartens, hinter sich, auf der Seeseite von Nordwijk, das ewige Meer ...?

Noch liegen in der bunten Pracht hier und dort ein paar grüne Streifen Tulpen, die sich noch nicht erschlossen. Aber an den nächsten Sonntagen am 4. und 11. Mai, wenn das Rheinland seine Blütenzüge hierher schickt, werden auch diese Blumen ihr schönstes Staatskleid tragen. Tausende werden noch köstlicheres sehen als wir, die nur ihre Vorläufer waren. Und sollte ihnen wirklich der Wettergott nicht in derselben strahlenden Laune zulachen wie uns — auch das wäre das schlimmste nicht. Denn die Teilnehmer an den Fahrten ins holländische Blumenland am 4. und am 11. Mai sind gegen Regen versichert, d. h. sie bekommen, wenn es in der fraglichen Zeit in dem bereisten Gebiet Niederschläge von mehr als drei Millimeter gibt, ihr Fahrgeld zurück.

Zu früh müssen wir uns losreißen von dem herrlichen Bild. In rascher Fahrt geht es zurück nach dem Haag, wo uns der Vertreter des Reiches, Gesandter Graf Zech und Gattin, zum Tee gebeten hatten. Ein kurzer Empfang. Sogar ohne Reden.

V.

Die Koninklijke Luchtvaart Maatschappij, die Königliche Luftfahrtgesellschaft, wartete auf dem Rotterdamer Flugplatz Schiphol mit drei stolzen Flugzeugen auf uns. Stattliche Kerle waren das, jeder mit zwei Motoren zu je 450 PS und mit je 15 bequemen Sitzen in der geräumigen Kabine. Am Steuer aber saßen drei der ersten Flieger, die den weiten Weg nach den fernen indischen Kolonien schon mehrmals zurückgelegt haben.

Türlein zu! Ein paarmal preßt unser Pilot den Riesenvogel probeweise mit Vollgas gegen die Hemmklötze. Dann rollen wir über den Platz, drehen in den Wind, hell erdröhnt das Lied der Propeller und schon schwebt das Laufrad, das ich von meinem Fenster aus beobachte, über dem Boden. Wir haben frischen Gegenwind, aber so ruhig liegen wir in der Luft, daß selbst die Aengstlichsten helle Augen bekommen. Nun kreisen wir über Rotterdam, das gewaltige Bild des Hafens breitet sich unter uns aus. Hollands großes Ausfalltor in die weite Welt. Fünfhundert, sechshundert, siebenhundert Meter zeigt der Höhenmesser, wie Spielschachtelwerk liegen Land und See unter uns, schräg hinter uns gestaffelt schweben die beiden Kameraden, manchmal so nahe, daß wir winkend Grüße tauschen.

Nun sind wir schon wieder über den Haag. Neuateria ragt der Friedenspalast herauf. Scheveningen — der berühmte „Pier" liegt in der Nordsee wie ein Schüsselchen. Zur Abwechslung gibts ein paar kleine Böen — wie schnell man sich daran gewöhnt. Ein Stückchen fliegen wir in die See hinaus, dann geht's wieder zurück über Land. Und nun ist's wirklich ein bunter Teppich — die Blumenfelder. Wie Flickmuster sehen sie aus siebenhundert Meter Höhe aus, bunt gestückt. Da unten liegt wieder Nordwijk — wahrhaftig, das rote Fleckchen ist das Bürgermeisterhaus, in dem wir tags zuvor weilten.

Zu früh, so scheint es uns, taucht Amsterdam als dunkler Fleck vor uns aus dem dunstigen Blau. Steuerbord voraus glitzert die Zuidersee. In weitem Bogen geht es über die große Stadt, dann senkt sich die Maschine mit gedrosseltem Motor über dem Flugplatz. So weich setzen wir auf, daß nicht die geringste Erschütterung zu spüren ist. Wie berauscht von dem unerhörten Höhenerlebnis dieser Flugstunde entsteigen wir der Kabine — keiner, der daran teilnahm, wird sie je vergessen.

VI.

Amsterdam — wie anders wirkt dies Zeichen auf mich ein. Hier braust eine Weltstadt, nicht zu vergleichen mit dem ruhigen Haag. Nur ein kurzer Blick ist uns vergönnt auf die reichen breiten Straßen. Auch hier fahren wir durch neue Wohnviertel, die sich bis hinaus zum Olympiastadion dehnen; aber sie sind anders als im Haag, streben mehr in die Höhe als in die Weite und ähneln denen deutscher Städte.

Das Reichsmuseum nimmt uns auf. Nur vor wenigen Meisterwerken machen wir Halt, einem Franz Hals, vor Rembrandts berühmter „Nachtwache" und der nicht weniger überwältigenden „Jüdischen Braut". Dann noch ein oder zwei Vermeeren — es ist genug des Schönen.

In Aschers weltberühmter Diamantschleiferei finden wir uns in die Gegenwart zurück, bewundern die Präzisionsarbeit, die hier beim Sägen und Schleifen der kostbaren Steine geleistet wird, die zuerst so unansehnlich sind und dann in allen Farben des Spektrums sprühen.

Drei Tage waren es nur? Sie sollen viel, weil verständnisvolle Führung dafür sorgte, daß bei aller Ausnutzung der knappen Zeit doch auch die Ruhestunden eingeschaltet wurden, die Körper und Seele nötig haben, um aufnahmefähig zu bleiben. Solche Inseln im Meer der Eindrücke waren die Stunden an der Tafel, an den sich Wirte und Gäste „zusammenfanden" zu interessanten Gedankenaustausch. Hinter allem spürte man die Herzlichkeit, aus vielen Tischreden klang ehrliches freund-nachbarliches Gefühl und mancher Trinkspruch galt der Verbundenheit der drei Länder, um die der Rhein seine starke Kette schlingt. Manches gute Wort wurde gesprochen über die völkerverbindende und friedenfördernde Wirkung des Reisens, manches aufschlußreiche Gespräch brachte reichen Gewinn, manches Wort der Anerkennung hörten wir aus dem Mund holländischer Kollegen über Deutschlands Wiederaufbau und Erneuerung.

„Holland, ein Land, das lohnt" — es ist mehr als die Formel einer rührigen Propaganda.

H. Chr. M.

Sulz a. N. im Schwarzwald.

Bekanntes Soolbad; 435—550 Meter ü. d. M.

Vorzüglich bewährt bei Skrofulose, Blutarmut und nervösen Störungen, Erkrankungen des Herzens und Verkalkung der Blutgefäße, ausgeheilten Lungenspitzenkatarrhen, chronischen Nasen- und Rachen-Katarrhen, chronischem Katarrh bei Lungenerweiterung, chronischem Muskelrheumatismus, Frauenkrankheiten. Der Erfolg der Soldäder wird durch die Ruhe und den Ozongehalt der prächtigen und ausgedehnten Tannenwälder noch verstärkt. Die Luft ist rauch- und staubfrei, rein, gesund und stärkend.

Blütenfrühling in der Schweiz.



Ein reizvolles Bild vom Vierwaldstätter See.

Jodbad Tölz

gegen Bluthochdruck, Adernverkalkung, Frauenleiden.

Prospekte durch den Kur- und Fremdenverkehrsverein und die Krankenheiler Jodquellen A. G. Bad Tölz

In Höhenkurort sind. in herrl. gel., aufs behagl. einger. Villa m. Balk., Glasver., Bad, Liegew. Gäste frdl. Aufn. b. best. Verpfl. Bl.-Pr. 4.50—6.—, Zimmer m. Frühst. 1.75—2.50. Pension Bruns, Unterwössen, Chiemgau, Oberb. 1158

Rochei a. See Bayr. Hochgeb. Hotel u. Pension „Prinz Ludwig" Gut bürgl. Familien-Haus. Pens. v. RM. 4.50 bis RM 6.—. Garage. Tel. 215 14077 Anton Pfnür.

Süddeutschland ★ Alpenländer

Hirschhorn a. N.-Heidelberg
Hotel-Pension Pfeil, Tel. 2
Vornehmes Haus, erstkl. Verpflegung. Pens. RM. 6.—. Bes. Ehe Prosp. 14074

Baden-Baden
Pension Villa Cary
nächst Lichtentaler Allee und Wald. Haltestelle d. Bergbahn. Bürgerhaus. Bestempfohlenes Haus. Pension 7—8 RM. Prosp. Inh. A. Birkel. 14617

Baden-Baden
Kur- u. Badehotel Darmstädter Hof
Thermalbäder und der Erfrischungsschwimmhalle im Hause. Rund Duschkuren. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension RM. 11.— bis RM. 14.—. Zimmer RM. 2.— bis RM. 3.—. Telephon 198. Inhaber: Gustav Hoffmann.

Schwarzwald Gasth. u. Pensionen Saisonhotels
400 m. Lautenbach, Bad Griesbach im Murgtal. Tel. 84 Tannenwälder, ruhig, romantisch, sonn. Lage, gut. Verpfleg. Garten, Schwimmbad. Pensionspreis 5.50. 9124 Bes. G. Meyer.

Luftkurort bei Mitlbad (Schwarzwald). Gasthof u. Pension Waldhorn. Mitbes. Haus. Beste Verpfl. Mäß. Preise Eig. Forellenzucht. Autos mit Mitlbad u. Arendsnest. Garage. Tel. 14. Bes. J. Sperlich.

Bleibach im Elztal, Nähe Freiburg (bad. Schwarzw.)
Gasthof Pension Sonne
Gutbürgert. Haus. Schön. Garten. Kurbad. Pens. RM. 5.—. Ind. Lang. Wwe.

Königsfeld Schwarzwald 763 m ü. M.
Höhenluftkurort 14749
Kurhotel Gasthof der Brüdergemeine
Altbürgert. Haus. Prospekte. 180 Betten.

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
800 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort, Alpensicht. Prosp. Kurverwaltg.
Kurhaus und Pension.
Ungestörte, Sommeraufenthalt. Nähe d. Wald. Sonn. Terr. Schatt. Gart. Forell.-Bäch. Pension 5.50 bis 6.— RM. 14777 Tel. 12. Bes. Adolf Vogt.

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Grand-Café u. Pens. Schönleu. Staubfr. L. schatt. Garten (Liegekuren), beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 RM. an. Bes. E. Schönleu.

Kniebis Alexanderschanze
Württb. Schwarzw., 773 m ü. M. 14799
Ideal gel. Kurhaus inmitt. herrl. Tannenw. Mai, Juni ermäß. Pr. Bes. A. Gaiser.

Hinterzarten
im Hochschwarzwald
910 m ü. d. M. Klimatischer Höhenluftkurort. — Gasthaus-Pension Lafette. — Pension v. RM. 5.50 an, Tel. 60. 14698

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M.
Hilfe Gefle. Mit. z. Rud. staubfr. Lage. Sonn. Frühstücksterr. Kl. Kurse. 15542

Lenzkirch Hochschwarzwald 800/846 Mtr.
Wald — Höhensonne.
Zentrale Lage, im Feldberggebiet.
Hotel Vogt Führ. Haus. Ruhige staubfreie Südlage.
Fließendes Wasser. Vorzügl. Verpfleg. Park. Garage. Illust. Hotelprosp. Pens. M. 6.50 bis M.— 14679

Peterzell Schwarzwald-Bahn
b. Königsfeld, 777 m ü. M.
Bahnhof-Hotel, 2 Min. v. Bhf. Vorzügl. Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.—. Tel. 208. 14750 Bes. F. Schrade.

St. Georgen - Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M.
Gasthof-Pension Rose.
Altbek. Haus. Gutbürgert. Verpflegung. Pens.-Pr. RM. 4.50 bis RM. 5.—. 14748 Prospekte. A. Jauchmann, Bes.

Schonach, Schwarzw.
Hotel Lamm.
14745
Höhenluftkurort. Vorz. Unterkunft. Mäß. Preise. Prosp. G. Gretner-Wolf.

Gaisbach 1000 m ü. M. Höhenluftkurort ½ St. v. St. Ulrich. 14807
Gasthof u. Pension Hochfirst, ganz sonn. freie Lage, gute Unterk. u. Verpfl. Zentr.-Heizg., elektr. Licht, eig. Landwirtschaft. Pensionen von RM. 5.50 an. Prosp. durch d. Bes. W. Zimmermann, Tel. 268 Neustadt.

Oberprechtal (bad. Schwarzwald).
Gasthof u. Pension Adler, Altbek. Haus (Forellen). Pens.-Pr. RM. 5.—. Prosp. d. Fr. Bienier. 14787

Schönwald bei Triberg 847 Schwarzw. 1000 m ü. M.
Gasthof u. Pension Waldpeter. Liegekuren in schönst. Hoch- u. Jungwald. Sonn. Schwimm- u. Lichtbad. Gar. Pens.-Pr. RM. 5. bis RM. 6.—. Prosp. B. Schanbelmaier Wwe.

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr. ü. M.
Privat-Pension Jos. Dorer.
Sehr ruhige, staubfr. sonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 5. 14716

Schiltach, Bad. Schwarzwald
Privatpension Ernle. 11541
Vorzügl. Verpfl. Preis Mk. 4.50. ruhig, sonnig, staubfr. Waldnähe (rhein. Küche).

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.) 481
Gasthof u. Pension zur „Linde", pensl. renov. Haus 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Prosp. Bes. B. Schneider

Schonach Schwzw. 888-1050 m ü. M.
Privat-Pension Sommerberg. Bestrenom. Haus 2 Min. v. Tannenwald. 9 Pr. Mk. 4.50—5.00. Prospekte. R. Hug. 14746

Hornberg Schwarzwald-Bahn.
Hotel und Pension zum Adler
Gutbürg. Haus. Mäß. Pens.-Preise. Vorzugspr. Prosp. H. Langenbacher. 14744

Schenkenzell (Schwarzwald), Bahnl. Hausach - Freudenstadt
Gasthaus u. Pension „Sonne". Altbek. Haus. Prosp. Tel. 34 Schiltach. Bes. W. Gruber.

Schwarzenberg b. Freudenstadt Christliches Heilerholungsheim „Klarstatterie" Hausordn. 14650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Ungestr. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Kurhaus Hotscheidhof :: Enzklösterle
b. Wildbad, Schwarzw., 600 m ü. d. M., Tel. 13. Wer wirkl. Ruhe sucht, wähle dies. idyll. Platz, in herrl. Wiesengrund an klar. Bächlein u. Tannenhochw. gel.; staubfrei. Neuerbauts Haus, 40 Bett., fließ. Kalt- u. Warmwass., Bad. Parkart. Gart. Schönste Lage am Platze. Vorz. Küche. Pr. 5 M. Bes. G. Frey.

Besucht
Lenzkirch
im Hochschwarzwald, 810 Meter ü. d. M., den bevorzugten Höhenluftkurort im Feldberg-Titisseegebiet. — Prospekte durch die Reisebüros oder den Verkehrsverein Lenzkirch. 14080

Lenzkirch (Hoch-Schwarzwald)
Feldberggebirge, 810—1200 m ü. M.
Hotel Hirschen. Das führde. Familienhotel a. Platze. Behagl. Gesellschaftsräume, fließ. warm. u. kalt. Wass. in all. Zim. Garage. Friseur i. Hause. Hotelprospekt A 14770

Im Frühjahr nach Osttirol!
AMLACH b. Lienz, 687 m. Hotel-Pension „Amlacher Hof". Geöffnet ab 1. Mai. Ruh., staubfr. Lage am Fuße der Lienz. Dolomiten. Für längeren Aufenthalt besonders geeignet. Vorzügl. Verpfl. Volle Pens. v. S 8.— bis S 10.—. Prachtv. Hochgebirgsausflüge u. Autotouren ins Glockner- u. Venedigergebiet. Herrl. Waldspaziergänge. Nähe romant. gel. Gebirgssee. Prospekte d. d. Inhaber: Vinzenz Kössler. 14111

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleitner — Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pensionspreis je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. 6.50 bis M. 8.— Prospekt

Das Thermalbad Hofgastein
die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit!
870 m. Tauernbahn. Oesterreich.
Thermalbäder (44-46° C) in allen Hotels und Kurhäusern. Berühmte Heilwirkung bei: Arterienverkalkung, Altersgebrechen, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, inneren Drüsenerkrankungen etc.
Volle Pension von 11 Schilling aufwärts.
Auskünfte und Prospekte durch alle Verkehrsbüros und durch die Kurkommission Hofgastein, Postfach 29. 14088

SIUSI Prov. Bolzano 1004 m
HOTEL-PENSION DOLOMITI
Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Erstklass. Küche. Pension von Lire 30.-
Bes.: J. Th. Eidenberger. 21621

Rimini **Grand Hotel Savoia**
Erstklassig. Am Strande. 300 Betten. Ultr. moderner Komfort. Orchester and Dancing. Tennis. Garage. Dir. Gebr. Grossi. 24040

Beziehen Sie
sich bei allen Anfragen auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal

Oberrechtal, bad. Schwarzw.
Kurhaus und Pension Sonne
Altbekannt. Haus. Herrl. Sommeraufenthalt. Pens. m. R.-Kaffee RM. 5.—. 14786
Prospekte durch Hch. Duffner.

Neustadt Titisee-Feldberggebiet, 850 m ü. M.
Hotel Neustädter Hof. Nächst d. Walde. Altb. Haus. Beste Verpfl. Pens.-Pr. ab RM. 5.50. Gar. Prosp. Bes. L. Fehrenbach. 14773

Friedenweiler
Das gesuchte Kleinod im Hochschwarzwald.
900—1100 Meter.
Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort. Hotel u. Kurhaus. Familienhotel. Mittl. Preise. Kurarzt. Prospekte v. Bes. Carl Baer. b265

Oberbarmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. 14826
Aeltestes Haus am Platze. — Prospekte.

Bodman-Bodensee
vereinigt Berg, Wald und Wasser. 14840
Hotel-Pension „Linde"
altrenommiert. — Prospekt bereitwilligst

Ueberlingen 4844
Bodensee Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze. Neuzeitl. ren. Prachtv. in groß., schatt. Gart., direkt am See gelegen. Garage, Pension, Mäß. Preise. Ind. Bruns Hammer. Tel. 477

Ludwigshafen - Bodensee
Herrl. Sommeraufenth. Kurhotel Löwen. Eig. Strandbad. Altrenomm. gutbürgerl. Haus. Pensionspreis von 5.— RM an. Vier Mahlzeiten. Garage. — Prospekte durch die Direktion. 14841

BAD REICHENHALL
Pension Haus Dörtelmann.
Neu eingerichtet. Ruh., staubfreie Lage. Bestgepfl., rhein. Küche. Ganzjähr. geöffnet. 14794

Oberbayern
Bad Kohlgrub, Peraschlöuchen
entzückend gelegene, ruhige, staubfreie Lage, 2 Minuten zu den Bädern. Bekannt gutes Haus. Reizende Zimmer. Vor- u. Nachsaison ermäßigte Preise. 5—7 Mark incl. Zimmer. 14166

Jodbad Tölz
in den bayerischen Alpen,
gegen Bluthochdruck, Adernverkalk, Frauenleiden; landschaftlich und klimatisch bevorzugte Lage. b264
— Prospekte durch Kurverein. —

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü. M.) 24034
Bahnstat. Langgries, ¼ Std. v. Walchensee
Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber.
Vorz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Oberammergau. Prosp.

Pension in der Latschburg
1000 m ü. d. M.
10 Minuten von der Schnellzugstation Mattei a. Brenner, ½ Stunde Bahnfahrt von Innsbruck. — Altes Herrenhaus, sonnige Lage, mitten im Grünen. Eigene Meierei und Fischerei. Bad mit W.-C. Preis: 9—10 S. 14152

Berchtesgaden | Bischofswiesen
Haus Kasbrein
Rein, behagl. gesellig. Norddeutsche Küche. Zentralheizung. fließend kalt. und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. 14157

Gasthaus-Pension „Hüttenmühlsee"
Reutte (Tirol).
Nächster Nähe Oberammergau.
Gut bürg. Haus. 30 Bett. Ruhe. sp. Badegelegenheit. Pension v. M 4.50 an. Prosp. d. d. Bes. F. Mader.

Kärnten
Europas wärmster Alpensee
Wörthersee
Pörtschach
Oesterreich
Badezeit: Mai-Oktober
Krumpendorf
Klagenfurt
Velden
Maria-Wörth
Reifnitz
Sekirn
Maternigg
Prospekte durch alle Reisebüros u. Kurkommissionen

Die führenden Kurorte:

PÖRTSCHACH:
HOTEL ASTORIA
im Zentrum der Strandpromenade, neu erbaut, führendes Haus I. Ranges. Bar und Tanzpavillon und See. eig. Strandbad. Volle Pension Vor- u. Nachsais. ab Mk. 16.—, Hochsais. ab Mk. 15.—

PARK-HOTEL
in idealster Lage auf einer Halbinsel, 230 Zimmer, Fließwasser, eigener Badestrand, Sport, Konzerte. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 7.— bis 13.00, Hauptsaison Mk. 9.— bis 21.—

Strandetablissement Werzer
280 Zimmer, mit 12 im eigenem Kurpark gelegenen Villendependancen, 500 m Seestrand, Strand- und Sportbad, Motor-, Segel- und Ruderboote, 6 Tennisplätze, Bar, Jazz, Strandkonzerte, Tanz im Freien, eig. Kino, Garagen. Volle Pension Mai—Juni inkl. Seebad, Ruderboote und Abgaben Mk. 6.50 bis 9.50. Prospekte kostenlos.

Seehotel-Pension Rainer ruh. Lage, eig. Strandbad, Tennisspl., volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00-9.50 inkl. Bad. Hauptsais. Mk. 9.50-13.00. Inh.: Frau Rosi Wolf-Rothenhan.

MARIA WÖRTH **Seehotel Pirker** - Seevilla Pirker (Pörtschach), gr. Strand. Zim. m. Fließw., Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 5.00—6.00, Juli—August Mk. 6.50—11.00. Prosp.

VELDEN:
Hotel Auanhof, direkt am See, 120 Zimmer, Fließwasser, Pensionspreis Vor- und Nachsaison Mk. 4.20—8.50, Hauptsaison Mk. 7.00—13.00.

Pension Charlottenhof, gutbürgerl. Haus, ruh. waldreich. Lage, Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 4.20—5.00, Hauptsaison Mk. 6.00—7.00.

Hotel Mössiacher das altbekannte Haus I. Ranges, a. See gel., 100 Zimm., Fließw., eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsaison Mk. 6.00—8.50, Hauptsaison Mk. 9.50—12.00.

Hotel Schloß Velden, schönste Lage am See, gr. alter Park, 100 Zimmer, Fließwasser, eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00—8.50, Hauptsais. Mk. 9.50—13.00.

Hotel Schranz, 60 Zimmer, Balkons, Seeaussicht, Kurcafé-Konzert, eig. Strandbad, Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. Mk. 5.50 b. 7.00, Hauptsais. Mk. 7.00—9.50. Dir. Ludwi Wellguny, moderner Komfort, eigenes Seebad und Park.

KEKERN **Strandhotel Wienerheim,** direkt am See, Pension mit Bad Juni—September Mk. 5.50, Juli—August Mk. 7.00—8.50. Prosp.

MAIER. HOF **Strandhotel,** dir. a. See, eig. Seegrdn., Naturp., Aussichtst., eig. Fischerei, Garagen u. Benzintst. Vor- u. Nachs. (Bad fr.) A 4.50-5.50, Juli—Aug. (Bad 6.50) A 6.00-7.50, b. Fremdenbes. 4 Mahlz. tägl.

Luftkurort Lindenfels. Die Perle des Odenwaldes
Prospekte durch die Kurverwaltung. 2247



Den idealsten Ferienaufenthalt bietet das sonnige
Pfronten
mit seinen hohen Bergen und waldumsäumten grünen Matten im bayr. Allgäu (865 m). An der Bahnlinie: Kempten — Pfronten (Grenze) — Reutte (Tirol) — Zugspitzbahn — Garmisch — Innsbruck. Zahlr. besteinger. bürgerl. Hotels u. Gaststätt., Pensionen u. Cafés. Neuz. Anforderung. entsprech. Privatquartiere, idyllisch geleg. Pensionspreise von RM. 4.— bis 7.—. Großes gedeckt. mod. Freischwimm- u. Sonnenbad. Verl. Sie grat. ausf. Prosp. u. Wohngs.-Liste d. d. Geschäftsstelle des Verkehrsv. Tel. 52.


SCHRUNS
VORARLBERG (OESTR.)
Beliebter Sommerkurort.
Saison: Mai—September.
Pension: 5.50—7.50 Mark.
Prospekte durch den Verkehrsverein.

BRAND b. BLUDENZ (Vorarlberg)
Hotel Pension Beck
Gut bürgl. mod. einger. Haus in sonn. Lage. Bad, Autog., Tel. 11 1/4. Eig. Bäckerei. Kühlanlage. Prosp. Bes. Bernh. Hämmerle, zugleich Pächt. der Douglashütte a. Lunersee
Hotel Scesaplana 14081
Schönste Lage d. Ortes, altrenom. Haus. Postamt im Hause, Zentr. Heizg., fließ. w. u. k. Wasser in den Etag. Tel. 113/3. Garage. Bergführerbüro. Prospekte. Bes. Kegele

Abbazia **Eden u. Quisisana** v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser
Volle Pension 40 Lire. Jede Diät. Verlangen Sie Prospekte. 24021

Höhenluft-Kurort
Gaißau in Tirol 1600 Mtr
Post-Gasthof „Rößle". Fernruf 3. Aeltest. Haus a. Platz, neuz. Komf. Rud. sonn. Lage. herrl. Spaziergang. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte. 14036 Bes. Franz Türtscher.

Höhenkurort 1200 m
Iselsberg Osttirol
Hotel Pens. Bad Plattnerhof
Vorsaison ab 8. 8.—. Prospekte. 14102

Sommerfrische 893 m Pustertal
Mittewald **Osttirol** 14101
Gasthof Leiter
5 Minut. von der Bahnstation.
20 Fremdenzim., Bad. Jagd- u. Fisch.-Gelegh. Garage. Pens. v. S 7.50 bis S 8.50. Prospekte.

An unserer 7täg. Sonderfahrt ab 7. Juni
Pfingsten in Paris
können noch Damen u. Herren teilnehmen. Preis 120 M. ab Wuppertal, alles einbegriffen. Programm frei. p41
Deutscher Fremdsprachle bund e. V. Düsseldorf 26. B.

Prospekte
von nachstehenden **Kurorten**
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch
abgegeben

St. Anton (Arlberg)
Baden-Baden
Bad Bertrich
Bolzano Gries
Börgerende (Ostsee)
Brunshaupten (Ostsee)
Cuxhaven
Dellach a. Millstätter See
Drabenderhöhe
Dresden-Loschwitz
Bad Elisen
Finsterbergen Thür. Wald
Friedrichroda
Gardone, Riviera
Grömitz
Hann. Münden
Hindelang-Bad Oberdorf
Hofgastein
Hohegeiss
Homburg v. d. H.
Höxter
Jungborn (Harz)
Karlsbad
Kärnten
Bad Kissingen
Koblenz a. Rh.
Bad Kreuznach
Krumpendorf a. Wörthersee
Ladis
Langenwang
Lindenfels
Leopoldstal i. L.
Lüneburg
Bad Meinberg
Merano
Minden
Mülheim (Mosel)
Nauheim
Neuenahr
Neustadt (a. Wied)
Norderney
Oberbierenbach
Obertirol (Tirol)
Bad Oeynhausen
Oppenau
Bad Orb
Pörtschach, Wörthersee
Bad Pyrmont
Raffelberg
Reifnitz a. Wörthersee
Rolandseck a. Rh.
Rothenfelde
Scuols (Ob. Engadin)
Schirke
Schlangenbad
Silvaplana (Engadin)
Bad Steben
Straßenhaus bei Rengsdorf
Thal
Unterinntal (Tirol)
Velden a. Wörthersee
Vlotho (Weser)
Vohl a. Edersee
Waldbreitbach
Weserbergland
Bad Wiessee
Wildbad
Wildemann (Oberharz)
Wilhelmshaven
Wimpfen
Wipperfürth

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Holzhausen-Externsteine im Lippe
im Teutoburger Walde.

Hotel u. Pension „Lindenhof"

Neuzeitl. eingerichtet. Volle Pens. bei guter Verpflegung 4.50 Mk. — Garagen. — Illustrierter Prospekt. — Telephon Horn-Lippe 147. Bes.: H. W. Linne. z855

Holzhausen-Externsteine im Teutoburger Wald. Pens. Waldesruh. Schönste staubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Wass. Liegew., Bad Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50. H. Horst.

Wollen Sie schöne Tage verleben? Kommen Sie nach

Schieder.

Haus Sonnenschein ist preiswert, modern eingerichtet, hat gute Verpflegung und ist herrlich gelegen. z901

Horn (Lippe) Teutoburger Wald. Nähe Externstein z464
Pension Tel. 156, schöne Lage. Beste **Burgfrieden.** Verpfl. Eign. Landwirtschaft Garten, Liegew., Bad, W. C. Prosp. 4 bis 4.50 M.

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold A. Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde. Mäß. Preise, Endstat. d. Straßenb. z1647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde) Gasth. Sommerfrische Sternschanze. z4665

Pens. Hermannsmühle, Hiddesen b. Detmold, dir. a. Wald. Tel. 3277. Sonn. Zim., Bdg., Liegew., Garage. Bes. A. Lindhorst.

Im wunderschönen z183
Luftkurort Iburg
(Teutoburgerwald) finden Erholungsbedürftige liebevolle Aufnahme bei guter, reichlicher Verpflegung. Pensionspreis 4.50 bis 5.— RM. Keine Nebenkosten. Haus „Sonnenwinkel", Iburg. Inhaber: Schönepauck.

Istrup bei Blomberg i. Lippe
Pension Schlink
Nahe am Tannen- und Buchenwald Luftige Zimmer. Schöner Garten. Beste Verpfleg. bei mäßig. Preise. Straßenbahnverbindung und Postauto Detmold-Blomberg. z886

Luftkurort Istrup b. Blomberg i. Lippe
Pension Niederkrüger
Liebev. Aufnahme in frdl. Hause bei best Verpfleg. zu mäßig. Preise 5 Min. vom Walde. Auto- und Straßenbahnverbindg. Detmold-Blomberg. z885

Sommerfrischler
sind freundl. Aufnahme in einer schönen, nahe am Walde gel. Pens. Beste Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. Mon. Mai u. Juni 3.75, Hochsais. 4.50 Mk. Pension Fr. Echn tiper, z132
Istrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Teutoburgerwald
Pension Geschw. Flake, z4068
Höntrup, Post Herrentrup, Lippe, Bill. Sommeraufenth. im neuzeitl. Landh. m. eig. Hofgut b. Bad Meinberg. Gedeckte Veranden, Balkon, Liegew., gr. Garten, schöne, wald. Geg. 10 Min. b. zur Straßenbahn b. d. Teutoburger Wald. Pspr. Mk. 4—4.50. Kinder bill., k. Nebenk. Beste Verpfl., Ia Refer. Illustr. Prosp. gratis.

Kohlstädt in Lippe, z1309
(Teutoburger Wald).
Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen", Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. ..4.50

Luftkurort Leopoldstal i. L.
Teutoburger Wald. Pension Tappe. Tel. Horn 104, neuzeitl. einger., direkt am Wald. Beste Verpfleg. Mk. 4.50 tägl. z4664

Leopoldstal Lippe z1310
Teutoburger Wald
dir. am Walde Pens. Waldfrieden. Mod einger., z. T. fließ. Wass., Bad, mäß. Pr

Almena in Lippe (Extertal)
Pension Breiding.
Frdl. Aufn. in ruh. Hause, dir. a. Walde u. Berge, herrl. Blick, 30 Min v. Bade (Schwimm- u. Ruderport), helle Zimm., Ver. Gute Verpfl Preis 3.75—4 Mk. z908

Pr.-Pens. Kleinevees
Hörste in Lippe (Post Pivitsheide)
— bequem zu erreichen —
in schöner Lage
Im Teutoburger Wald
bietet Sommerfr. frdl. Aufn. Ausgez. Küche, 4 Mahlzeit., 4 Mk. k. Nebenk (Nähe Herm. Denkm., Badegelegenheit, Prosp.). z101

Ruhe und Erholung
finden Sommerfrischler i. schönen Lage der Roten Landschaft reizende Gegend, herrl. Tal. u. Berge m. ausged. Laub- u. Nadelholzwaldungen. Industriefrei. Sonn. Lage. Schöner Garten, schöne Zimmer, Terrasse, elektr. Licht, Bad usw. Beste Verpflegung. Pensionspreis 4 Mk z91
Haus Humke
Laßbruch b. Almena i. Lippe.

Schieder b. Bad Pyrmont
Privat-Pension Otto Tölle
dir. a. Wald u. Liegewies.: Autohalle beste Verpfl., mäß. Preise. Tel. 15. Prosp. z1311

Bad Driburg Allee Nr. 5, Telegr. 14. z4760
Haus Rethesau (Pens. Spieker). Waldaussicht, am Bade. Gute Verpfl., Tag v. RM. 4.50 a. Gart., Liegew., Radio.

Privat-Pension! 4906
Herrl. gel. Sommerfrische, gesunde bergwaldreiche Gegend, frdl., angen. Erhol.-Haus, schöne, gr. luft. Zimmer mit sehr gut. Betten, ff. Küche (4 Mahlz.), Veranda u. Garten mit Liegewiese, Klavier und Radio. Pens.-Pr. M. 3.75. Keine Nebenk.
W. Vauth, Lädenhausen in Lippe-Detm. Bahnst. Dörentrup, Str. Bielef.—Hameln

Bad Salzuflen :: Haus Innoeblut
Hochstr. 4 Anerk. g. Vpfl. mäß. Pr. Tel. 666

Pens. Tobien, Bad Salzuflen Beste Lage
Wenkenst 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Waldhaus „Zum Eisendorn"
am Wesergebirge, mit herrl. Aussicht, inmitten meilenw. idyll. Hochwald u. Berge. Eig. Quelle u. gr. Badeteich, Liegewiese. Gr. Radio-Anlage. Anerk. gute Verpfleg. (4 Mahlz.) Juli-Aug. Mk. 4.50. Keine Nebenk. Post-Auto-Verbindg. Prosp. mit Ansichten werden zugesandt. z907
Post Varenholz b. Rinteln a. Wes.

Fremdenpension
in der Nähe Dillenburgs, schöne, berg- u. waldr. Gegend, ges. Höhenluft, gut bürgl. Küche, 4 Mk. p. Tag. Bad i. Hause. Aug. Karle, z140
Steinbrücken,
Post Eibelshausen.

Luftkurort Altenbeken
i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald., Wann.- u. Schwimmbad, el. Licht. Pr. v. Pens. Mk. 4.50—5.00. z117
B. Sonnengrund. G. Schütz.

Ruhebedürftige finden angen. Aufenth. abseits v. Verkehr mitt. i. Tannenwald. Verpflegung 4.50 M. Anfragen an Joh. Hillebrand, Altenbeken, Buker Weg Nr. 118. z165

Luftkurort Hiddesen bei Detmold i. Teutoburg. Wald. Fremdenheim Haus Martha, v. 1. Mai b. 1. Okt. geöffnet. Ia Verpfl., mäß. Preis. Prospekt d. d. Bes. G. Diekmann. Ruf Detmold 2895. z4121

Sommerfrische
Privat-Pension Jäger, Herbeck 112 bei Detmold.
Herrl. Lage, direkt am Teutoburger Wald gelegen. Mittelpunkt Hermanns-Denkmal, Externsteine. Gute Verpflegung. Pensionspreis f. Mai-Juni 4 Mk., für Juli—August 4.50 Mark. z115

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., schöner Lage Detmolds angenehmen Aufenthalt bei anerk. guter u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner, groß. Garten d. Haus. Waldungen in allernächster Nähe. — Straßenb.-Verb. nach all. Richt. Pens.-Pr. 4.00 f. Juli-Aug. 4.25. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedstr. 14, Fspr. 2582. z118

Villa Ella
Bösingfeld (Lippe), g. bürgl. Haus, 3 Mi. v. herrl. Hochwd. gel., Liegewies., Badegel., gar. m. Pens. u. Bett., gr. luft. Zim., empf. s. Erholungsbed. Pens. Pr. 4 Mk. Näh. d. Frau Pape, Bösingfeld, L.

Sommer-Erholung (Teutoburger Wald) in schönst., ruhig. u. staubfrei. Lage am Walde, ger. Schlafz., gute Verpfl., Pens.-Preis 4.50 M. tägl.
E. Todtenwirth, Stapelage (Lippe Wald), Fernspr. 378 Lage i. L. z141

Erholungsb. Kinder sind von jetzt ab f. den ganz. Somm. b. gut. Verpfl. liebev. Aufn. in waldr. Geg. Pens.-Pr. tägl. 2.50 M. Frau Josef Braunschild, Riehem Krs. Höxter. z134

Pension Grote,
Blankenau (Weser). Post Beverungen. Sommerfr. gr. neu. Haus. In schön. waldr. Gegd., direkt a. d. Weser u. Solling, sind. Gäste frdl. Aufn. b. bester Vpfl., k. Nebt. Prs. 4 M.

Sommerfrische, umgeb. v. herrlich Waldung., dir. angenehmst. Aufenthalt. Gute Verpflegung. 4 Mahlz., Pr. 4 M. Herm. Bärenfänger,
Eimelrod (Waldeck).

Bad Hamm (Westf.)

Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten. Gicht., Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark. Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut.
Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen.
Thermal-Solbäder. Fichtennadel-, Schwefel-, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen.
Trink-Kuren.
Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 13½—19 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr.
Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Täglich Wird Salat Gegessen
Teutoburger Wald im Sanatorium Greienburg
Seit 21 Jahren **Kochsalz-freie** Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, **Blutdrucksteigerung,** Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — **Prospekt.**
Dr. Manfred Fuhrmann Hiddesen (Detmold)

Holzhausen-Externsteine Teutobg. Wald
Hotel u. Pens. „Zur Eiche", Bes. H. Steding
Tel. 154 Amt Horn. Zimm. mit voll. Pens. M. 4.50, ab 1. Juni M. 5.—. Dafür wird geboten:
Morgens: Kaffee, Cacao od. Milch mit Brot, frische Brötchen und Butter, ein Ei und Aufschnitt.
Mittags: Suppe, Sonntags eine Vorspeise, Braten mit Gemüse u. Kartoffeln, Süßspeise oder Kompott.
Nachm.: Kaffee, Cacao oder Milch m. Kuchen.
Abends: Ein Fleischgang od. Eierspeise u. Kartoff. mit Salat oder Kompott und ein belegtes Brot oder kalte Platte.
Garage, Garten, Liegewiese, Zentralheizung, Bad teils fließendes Wasser.

Bad Hersfeld
Bezirk Kassel z62
Lullusbrunnen. **Linggbrunnen.**
Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenblasenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Schwächezustände; Herz und Blutgefäßerkrankungen; Frauenleiden.
Sanatorium Wigbertshöhe, diätet. Kuranstalt
Wasserversand durch die Lullusbrunnengesellschaft m. b. H.
Auskunft: Städtische Kurverwaltung



Arolsen — „Die Stadt im Walde"
bevorz. Luftkurort, 272 m ü. d. M. Bahnl. Marburg-Warburg, herrl. inmitt. gr. Waldung u. alt. Alleen gel. Ozonreiche, durch keinen Fabrikschornst. verunr. Luft. Gr. mod. Schwimm-, Luft- u. Sonn. Bad u. Ruderteich. Unterk. in Hotels, Privatpens. u. gut. Privatw. Pens. von 4.- M. an. Ausk.: **Der Kurverein Arolsen (Waldeck).**
Empfehlenswerte Hotels: **Hotel „Fürst Friedrich" — „Hofbrauhaus" — Hotel und Pension zur Post — Gasth. zum Regenbogen — Hotel „Waldecker Hof"**

Hohegeiß höch. tgel. Harz-Ort **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel 4
Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Horn (Lippe) Teutob. Wald.
b. d. Externstein. Pens. Rosenheim Rosenstr. Rchl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Luftkurort Mengeringhausen
im schönen Waldecker Ländchen.
Anerkannt gute Küche, gute u. reichliche Verpflegung, großer Saal, Gesellschaftszimmer, Autogarage Bad i. Hause, Badeanstalt. Mäßige Preise, 3000 Morgen Hochwald. z853 Heinrich Jakob.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme mit sehr gut. Verpflegung im schönen Ederthal.
Gast- und Pensionshaus zum Bahnhof
Bergheim Giflitz i. Waldeck.
Inhaber Wilh. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z179

Luftkurort Arolsen i. Waldeck
Sommerfrischler sind gute Aufn. bei best Verpfleg. z. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. Kreuzigen Eichenallee. Frau Lindendorn, Große Allee. z16

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waldmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne sonn. Z. Gute Verpflg. Bad im Hause u. See. Frau Wald, Förkerswitwe

Sommerfrische
in herrlichen Orte a. romant., nadelwaldreiche Geg., biet. ab 1. Mai ang. Somm.-Aufenth. Selbstversorg. v. Milch, Butter, Eiern. Frdl., sonn. Zimm. Sehr gute Verpflg. Eig. Gespann. Preis p. Tag 4 M. Ausk. an Chr. Hesse, Zi
Denkelhof
Post- u. Bahnstation Wrexen (Waldeck). Achtung! Achtung!

Landaufenthalt (Pr. vat)
in der Nähe d. Edertalsperre. Erstkl. Verpflegung. Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hause, Wiese mit Liegestühlen. Ia Ref. Preis 4.—. Aug. 4.50 keine Nebenkost. Tel. 73
Wilhelm Köster II. Sachsenhausen, (Waldeck). z848

Bad Salzhausen Solbad Oberhessen
3 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Gießen
Kohlensäureh. Solquell., Lithium-, Stahl-, Schwefelquell., Inhal., Diatherm., Höhens. Sonnenbad. Altbewährt bei Herzleid., Arterienverkalk., Ischias, Nervenleid. u. Kinderkrankh. Angenehmer, ruhig. u. preiswert. Kuraufenthalt, über 300 Morgen großer Kurpark z84.
Werbeschriften durch Hessische Badedirektion.

Staatl. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 98	Kurpens. Victoria, Alfr. Heufel, Verl. Prospekt
Fremdhm. Germania, Rud. Bäper, Tel. Nidda 51	Haus Charlotte, Bes. Georg Schultz, Tel. Nidda 298

HEILBAD für Rheumatismus, Gicht, Ischias, Lähmungen, Gelenkentzündungen, Stoffwechselerkrankungen, Frauenleiden — Luftkurort — Erholungsort für Ruhebedürftige · Angenehmer Wochenend- und Tagesaufenthalt



BAD BENTHEIM
SCHWEFEL-SCHLAMM-u. MOORBAD
Inmitten des über 1200 ha großen Bentheimer Waldes (teilweise noch Urwald)
Sonnenbad-Liegekuren-Tennis-Rudern
Beginn der Kurzeit am 15. Mai — Badeschriften, Lage- und Zimmerpläne durch die Badeverwaltung — Fernspr.: 211 und 215
Schnellzugstation der Strecke Berlin — Hannover — Amsterdam

„Haus Waldesruh"
Ruhige, sonnige, staubfreie Lage, direkt am Walde. 10 Min. v. d. Helenenquelle.
Geschw. Schaumburg, Odershausen
bei Bad Wildungen. z144

Bad Wildungen
Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Pensionspreis 6—7.50 Mk. Autogarage Wag. a. Bhf., Tel 119. Inh. C. Todtenhausen.

Waldeck am Edersee
Privat-Pension Prinz,
Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer z71
— Mäßige Preise. —

Empfehle meine gutbürgl. Pension
einschl. Nachm.-Kaffee 4 volle Mahlz. Bad im Hause. Nähe Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pensionspreis Mk. 4.50.
Georg Schaumburg, Sachsenhausen
Waldecker Hof.
Eig. Metzgerei, Fleisch- u. Wurstversand. z1763

Sommergäste finden am **Edersee**
in ruhiger, sonniger und geschützter Lage liebevolle Aufnahme in der z849
Hotelpension Blocher, Herzhausen
Modern eingerichteter Neubau, mit fließ. kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizg. Garagen, Ruder- u. Fischereigelegenheit. Pensionspreis Vorsaison RM. 5.—.

Gebirgs-Hotel aller Komfort! z4878
Hahnenklee Telephon 204
feste Verpfl., sol. Pr.

Hahnenklee :: „Haus Cecilie"
Vornehme Pension. Bes. Geschw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Zimm., Bad. Tel. 277.

Luftkurort Sieber Südharz.
Station Herzberg. 430 m hoch z4780
Postauto zu jedem Zuge a. Bahnhof. Billiger Sommeraufenthalt. Badeanstalt. Prospekt durch die Kurverwalt. Tel. 15

Hotel zum Paß am Walde
Autohaltestelle. Pension 5 bis 6 RM. bei allerbester Aufnahme. Tel. 2. z4827



Asthma-Heilung
Asthma-Kuranstalt
Friedrichstraße 36, Thür. Wald
Dr. med. Bucerius.
Rein individuelle Behandl. von Asthma und Heufieber nach neuesten, eigenen Forschungsergebnissen.
Auskunft und Prospekt bereitwilligst.

Lambach-Dietharz, Thür. Wald
Haus Jägerstieg, 500 m
Herrl. Lage oberhalb des Ortes, nahe d. Wald, staubfrei u. ruhig. Großer Garten, Liegewiese. Anerkannt günstige Erholungsmöglichkeit. Gute reichl. Verpflegg. Pension 5—7 Mk. Bis 1. 7. Preisermäßigung. Prospekte durch z857
Frau L. Jacobsötter. Tel. 42.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung in waldr. Gegend im z173
Rethetal
bei Aug. Spalting, Metzgerei, in Ottbergen, Kr. Höxter. Spielplatz mit Liegestühlen vorhd. Mineralquellen am Platze. Pens.-Pr. p. Tag 4 Mk. Tel. 35.

Luftkurort Hörste
b. Detmold (Lippe), direkt am Teutobg. Walde, Nähe b. Hermannsdenkm. Warmwasserbadeanstalt, medizin. Bäder. Freibad.
Landhaus Schlepper (Privat). — Schöne, sonn., staub. Zimmer, anerk. erstkl., reichl. Küche, sonn. Wiese m. Liegest., 4 Mahlz. voll. Pens.-Pr. RM 3.75. Prosp. fr. z4141

Sommergäste
erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Pensionshaus Nienstedt, Upperhausen, Westharz. z169

Erholungsbedürft. sind frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Pension 5 M. Friedrich Homann, Nr. 67 Upperhausen Westharz. z134

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete.
Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Erholung
u. frdl. Aufnahme sind Sie in ruhig. Dorf im Westharz. Gute reichl. Verpfl. Pension RM. 4.—. Keinerl. Nebenkost. Gasthaus Helmold, Wülfershausen, Krs. Osterode, Harz. z4140

Altenau, Harz.
Villa Clara, dir. a. Walde, eig. Liegew., b. Verpfl. Zi. d. z. Tel. 40. Frau Bennecke, Dorf.

Sommerfrische
in ruh. Lage, 2 Km. v. d. Weser, Pens.-Preis mit voll. Verpflegg. Mk. 4. Frau Oberlandrat Sievers Börry, Kr. Hameln.

Sommergäste
erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Pensionshaus Nienstedt, Upperhausen, Westharz. z169

Erholungsbedürft. sind frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Pension 5 M. Friedrich Homann, Nr. 67 Upperhausen Westharz. z134

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete.
Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Erholung
u. frdl. Aufnahme sind Sie in ruhig. Dorf im Westharz. Gute reichl. Verpfl. Pension RM. 4.—. Keinerl. Nebenkost. Gasthaus Helmold, Wülfershausen, Krs. Osterode, Harz. z4140

Altenau, Harz.
Villa Clara, dir. a. Walde, eig. Liegew., b. Verpfl. Zi. d. z. Tel. 40. Frau Bennecke, Dorf.

Erholungsbedürftige.
Im schön. Weserital rub., herrl. Sommeraufenth., inmitten v. Wäldern. Voll Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kreiser, Gasthof zum Krug,
Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z93

Weser-Wald!
Herrlich gelegt. Sommerfrische in unmittelb. Nähe d. Weser u. groß. Wald, nimmt Erholungsbedürftige auf bei guter Verpflegg. 4 Mahlzeiten 4.— Mk. Keine Nebenk. Freie Badegeleg. u. Angelsport. W. Ziegenhirt, Erder (Weser), Bahnstat. Mühlbergen (10 Min.) bei Hlotho a. W.

Im Weserbogen a. Süntel
450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Aussicht, 1922 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garage. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Kurort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4167

Erholt. u. liebev. Aufn. f. Sie im herrl. Rethetal, umr. v. bergab. Höh. b. erstkl., reichl., voll. Verpfl. f. n. 4 RM. Bes. gute Küche, neu einger., 8. m. fl. W., Bad i. Schatt. Gart., fr. z. Liegen. Radio. Min.-Quelle. Beste Refer. Pens. Ahrens, Ottbergen, bei Höxter an der Weser. z68

Obere Weser-Gebirge
Sommerfrischen v. 4 RM. an. Liste 49 frei. Verkehrsverein Oberweser, Lippoldsberg.

Das Wunder des Weserberglandes
Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen. In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51
Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser

Luftkurort z4048
Steinbergen
Wesergebirge.
„Villa Sophie"
Altbek. Haus. Gute Verpfleg. Coulante Preise. Nähe am Walde und Freibad. Tel. Rinteln 407. S. Wieggrebe.

Privat- Sommerfrische **Rieks** Post Wehrden a. d. Weser
Postagentur. — Herrl. Lage an der Weser. — 4 Dampfer-Verbindg. — Berge, Wald u. Wiese. Große Parkanl. — Liegehalle. — Bekannt gute Verpfl. — Mäß. Preise. — Prosp. u. beste Refer. auf Wunsch. z154

Erholungsuchende
Herren od. Ehepaar finden in ruhigem Landgasthof der Lüneburger Heide frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend. Nähe d. Lönswall. Große, helle Zimmer, gute Verpfleg. Günstige Eisenbahnverbindg. 3 Klm. von der Stadt Celle gelegen. Pensionspreis 4.50 Mk. z151
Gasthaus zum Schapertrug,
(Landkreis Celle, Provinz Hannover),
Inhaber: Karl Schaper.

Sommerfrische in waldr. (Hügel-) Gegend d. Harzes u. Leineberge sind. Erholungsbed. b. gut. Verpfl. Pensions. 4.50 Mk. ohne Nebenk. Post
Klostermühle Mariengarten Obernjesa (Göttingen), Fernspr. Friedland 61. z135

Ruhe und Erholung
herrl. waldr. Ge., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Pens. 3.85 Mk. einschl. Z. Eig. Landwirtschaft. Pens. Jägerheim.
Dahlenrode (Post Jerxheim),
Kr. Göttingen. z4146

Liebevollen Ruheaufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel, Luftkurort Schiedhausen bei Osnabrück.
Neuzeitl. Anerk. gute reichl. Küche, Preisw. Vollst. Pens.-Pr. einschl. all. Nebenkosten, bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjähr. geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Prospekt.

14806 **Pensionshaus Rethagen**
Neu. Haus. 42 Bett. idyll. dir. a. Wald, ruh. u. staubfr. gel. nahe Münd.-Kassel. 10 Min. v. Bhf.-Dampf.-Anlegest. Pens.-Pr. 4.50 M. Aufl.-Aus 5 M., inkl. Nebenk. Prosp. a. W. Günst. Autob.-Verb. Wilh. Crepon, Wolfmarsh. b. H.-Münd. Tel. M. 730.

Luftkurort Lenne, Erde im Hann. Bahnst. Köln-Bremen, ruh. Ort, ohne Industr. Schön. Hochw. (Sturmwerferberge) u. Dämmer See in nächster Nähe, viel. Gelegenh. z. Waldspaziergg. Beachtl. Ruh.-Baden. Idealer Platz für jed. Ruhebed. Pensionspreise 4.50 bis 4.50 RM. z864
Auskunft durch Verkehrsverein

Winsen/Aller — Lüneburger Heide
Wohn- u. Schlafz. 4.50 Mk., k. Nebenkost. 4 Mahlz. Gelegh. z. Wassersport, waldreich. Pens. C. Brockmann, Wallerstr. 8.

Ruhla Thür. Pension u. Pension **„Bellevue"** einer der schönsten Punkte, herrl. Lage, direkt am Walde. Prosp. gratis! z4134

Bad bei Eisenach Thüringer Wald
Liebenstein
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Krankheiten der Verdauungsorgane, Fettleibigkeit und anderen Stoffwechselkrankheiten. Stärkste kohlensaure Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands. Kohlensaurer Kochsalzsprudel.
Prospekt Nr. und Wohnungsnachweis durch die Badedirektion
Natürliche Stahl-, Kochsalzsprudel- und Moorbäder / Trinkkuren / Luftkurort
Trink- und Badekur das ganze Jahr
Kurtaxe ab 1. Mai



V. 14. Mai—14. Sept. Kgl. Preuß. elt. und dampfschiffahrt
Salondampfern
auf der malerischen Weserstrecke zwischen
Hann.-Münden und Hameln
Gute preiswerte Verpflegung an Bord
Abstecher nach Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont
Auf Wunsch illustrierte Fahrplanbücher kostenlos

Oberweser-
Personen-Dampfschiffahrtsgesellschaft Hameln
Auskunftsstellen in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro, Rud. Dahl, Döppersberg 2, Köbehaus, Telefon Morlan 7000 61.

Prospekte
von Bädern und Sommerfrischen kosten in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberf., Ratingenstraße 60 Barmen, Neuerweg 67 zu haben.

Bad Salzuflen Teutoburger Wald
~Frühjahrskuren~
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Konzerte, Theater-Prospekte frei

Bad Pyrmont.

Du bist Orplid, mein Land . . .
Mörike.

Ob man vom Westen kommt, aus den brausenden, rauchenden Industriestädten von Rhein und Ruhr und Wupper — oder vom Osten aus dem Millionengewühl der Reichshauptstadt — oder vom Norden, wo die beiden deutschen Meere ihre Fluten an die Gestade reicher Handels- und Residenzstädte werfen — oder aus des deutschen Südens fleißigen Städten und Flecken — alle Unrast, alle Tageshetze und aller Lärm verstummt, wenn man den Boden Bad Pyrmonts betritt!

Ein Kindermärchen, das wir alle lieben, erzählt von jenem armen grauen Vögelchen, das zu spät kam, als der Herrgott den anderen Geschwistern liebliche farbige Kleider malte. Da suchte der liebe Gott aus allen Farbenbüchschen noch etwas zusammen, hier ein Bröselchen Rot, dort ein Fetzlein Blau, dort ein Tüpfelchen Gelb und hier ein Spritzerchen Weiß und siehe da, der kleine graue Vogel erhielt das bunteste und farbigste Gewand, der Stieglitz.

Als der Herrgott die Welt schuf, muß er auch so mit dem Bade Pyrmont verfahren sein. Wo gibt es eine buntere, lieblichere, farbenreichere Landschaft, eine Landschaft, in der Heroentum und Lieblichkeit zu wundervoller Harmonie verschmolzen als in diesem Tale mitten im Herzen Deutschlands, nah' jenem Strome, der Weser, der deutsch ist von Quelle bis Mündung? Mörike, der unglückliche große, schwäbische Lyriker, ersann in seinen Tagträumen „das Land Orplid, das ferne leuchtet."

Hätte der schwäbische Dichter und Pfarrer Bad Pyrmont gekannt, hätte er sein „Land Orplid" in Wirklichkeit erlebt!

Man muß schon reich in die Saiten greifen, um Pyrmonts Lied zu singen!

„Hier, wo du segnend, liebliches Pyrmont,
Aus dunklen Linden lächelst so besonnt,
Schritt unser Meister, Wildschütz, Zar, Regine
Umschwebten ihn! Schon klang der Waffen-
[schmied,
Und aus der Emmer frühlingsgrünem Ried
Hob lächelnd sich sein Lieblingskind „Undine".

So sang einmal der frühverstorbene Lyriker Prinz Emil von Schoenaich-Carolath, damit die Beziehungen des deutschesten aller deutschen Tonsetzer, Albert Lortzing, zu der lieblichen Badestadt Pyrmont poetisch verklärend. Sieben Jahre schwang Lortzing den Taktstock in Bad Pyrmont und heute grüßt sein Andenken die große Bildnisstatue vor dem Schauspielhause, dem Goethe einmal eine lange Tagebucheintragung widmete. Es würde eine reiche Reihe erlauchtester Namen, wenn man die Besucher aufzählen würde, die von jenen grauen Zeiten der Entdeckung der Pyrmonter Quellen bis zum heutigen Tage Erholung und Gesundheit in diesem gesegneten Tale suchten. Weltliche Könige und Könige des Geistes wallfahrten noch Bad Pyrmonts „Hyazinthen Lorbeer", der Meister Wilhelm Raabe einst den Stoff zu einem der feinsten kulturhistorischen deutschen Romane gab. Bei einer Neufassung der Quellen fand man römische Fibeln, die Gewandspangen römischer Damen, ferner Schöpfgefäße aus römischer Zeit und Denare, die den Kopf des Kaisers Caracalla zeigten, des größten Balneologen des Altertums und Schöpfers der ungeheuren römischen Thermen und Wasseranlagen. Im 17. und 18. Jahrhundert war Pyrmont das hervorragendste Fürstenbad. Die Besuchsliste des Jahres 1681 erwähnt nicht weniger als 40 fürstliche Persönlichkeiten. Und es war der 20. Mai 1744, wo „Friedrich der Zweite", den man nachmals „den Großen" nannte, in seiner Residenzstadt Potsdam den Reisewagen bestieg und über Braunschweig, die alte Stadt Heinrichs des Löwen, Hildesheim und Hameln am 22. abends in Pyrmont anlangte. Am anderen Morgen um drei Uhr trank der fanatische Frühaufsteher bereits seinen ersten Becher Stahlbrunnen und sein Leibarzt, der Feldmedikus Lesser, berichtet, daß der Pyrmonter Brunnen dem Könige besser gemundet habe, als das früher gekostete Aachener „Tisane dégoutante". Wer sich heute als Kurgast unter den alten wundervollen, weitschattenden Lindenbäumen Pyrmonts ergeht, die wie gewaltige Urwaldriesen in Reih und Glied stehen, kann mit gutem Gewissen ein Glas Stahlbrunnen auf das Wohl des „Alten Fritzen" leeren, der der eigentliche Schöpfer dieser gewaltigen Baumalleen ist. Dem König war reine Luft Lebensbedingung und er veranlaßte die damalige Kurverwaltung, die unteren Aeste der Bäume bis zu einer Höhe von dreißig Fuß fortzunehmen, wodurch die jetzige erhabene Wölbung des Lindendoms entstand und die wundervolle Aussicht vom Brunnenplatz über den Springbrunnen in die Wiesen mit dem im blauen Hintergrunde auftauchenden Schwalenberger Walde freigelegt wurde. Und alle, die Jahr für Jahr die Verantwortung trugen für diesen Edelstein in deutschen Landen, wußten um diese Verantwortung.



Im Kurpark von Bad Pyrmont.

Jede neue Kurverwaltung, jedes neue Jahr arbeiteten an dem Bade und wenn sich Bad Pyrmont heute in der architektonischen Schönheit seiner Badeanlagen, seiner Gesellschaftshäuser, seines wundervollen Kurhauses präsentiert, vor denen alle Kritik verstummt, ist solcher Erfolg das Resultat jahrelanger, zielbewußter Arbeit.

Wer durch den Pyrmonter Kurpark lustwandelt, wo breite, dunkelgrüne Palmwedel weiße Ruhebänke beschatten, wer vor den großen Beeten steht, auf denen es in exotischer Blüten- und Blattfülle blüht und glüht und duftet, tausendfältig, der glaubt an eine tropische Landschaft.

Kein Schornstein wirft graue Rauchfetzen in die Luft, keine industrielle Stätte stört den Frieden „Pyrmonts-Orplids". Sogar der Hahnenschrei ist in dieser seligen Stille verpönt und daraus verbannt.

Pyrmonts größter Schatz, ein gehobener Nibelungenschatz, liegt in seinen Quellen. Das balneologische Verständnis ist in unseren Tagen ja immer vertiefter geworden, und immer lauter erschallt der Ruf, zur Natur zurückzukehren, namentlich für den gehetzten Großstadtmenschen, der auf beiden Ohren telefoniert und mit der rechten Hand einen Brief schreibt, während die linke in Geschäftspapieren kramt.

Eine Zeitlang hatte Bad Pyrmont den Ruf, das Bad bleichsüchtiger, junger Mädchen und Frauen zu sein, die sich an Bad Pyrmonts Wassern wieder die rote Farbe ins Gesicht tranken und badeten. Von diesem Ruf der Einseitigkeit ist das Bad heute befreit! Seine Heilanzeigen sind so weitgehend, daß auch, um sie nur kurz anzuführen, der Raum hier mangelt. Auf Anfordern versendet die Kurverwaltung Bad Pyrmonts ein künstlerisch ausgeführtes Werkchen, das in wundervoller, anschaulicher Weise in Bild und Wort den Segen dieser gesegneten Landschaft vor Augen führt.

Otto Buchmann.

(Nachdruck verboten.)

Bad Salzschlirf.

Am 1. Mai eröffnete Bad Salzschlirf wiederum seine Kurzeit. Rühmlichst bekannt durch seinen Bonifaziusbrunnen, der sich bei allen Arten von Gelenk- und Muskelerkrankungen, insbesondere Gicht und Rheuma, bei Stein- und Stoffwechselleiden außerordentlich heilkräftig erwiesen hat, bietet Salzschlirf außerdem alle für einen Badeort unerläßlichen Vorzüge: landschaftlich reizvolle Lage, kultivierte Parkanlagen, zeitgemäße Badeeinrichtungen. Daneben ist für Unterhaltung gesorgt.

Blütezeit im alten Soest!

Ein Rundgang um den alten Stadtwall in Soest zur Frühlingszeit gehört zu den besonderen Freuden der Soester. Seit Jahren schon wird die Stadt auch von einer großen Zahl immer wiederkehrender Fremden zu dieser Zeit besucht. Die alten Wallgräben sind Obstbaumpflanzungen geworden und blühen vom schönsten Weiß bis zum zartesten Rosa. Auch stadteinwärts zaubert der Frühling immer wieder reizvolle Farbensymphonien. Auf dem Hintergrund der alten Mauern zwischen roten Dächern und Grünsandsteinkirchen heben sich die jungen Blüten besonders leuchtend ab. Soest zur Frühlingszeit hat eine ganz eigene Anziehungskraft. Schrieb doch Freiligrath, als er Soest verlassen hatte, zu dieser Jahreszeit an seine Freunde: „Weiß der Teufel, mir wird ganz weich, wenn ich an das alles so denke. Ein leiser, linder Frühlingshauch zittert mir durch die Seele."



Oberbergisch-Sauerland

Im schönen bergischen Lande (Gelpetal) finden Sommergäste u. Erholungsuchende frdl. Aufnahme u. gute Verpfleg. Privathaus mit schön. Garten, Viel Wald u. fließ. Gewässer. Tagespens. 3.80 Mk. Keine Nebenkosten. Der Besitzer: Otto Berkam, Post Remscheid-Hasten, Elemenshammer.

Im schönen Oberbergischen
in sonniger, waldreicher Gegend, finden Sommergäste angenehmen Aufenthalt. Privathaus, freundl. Zimmer m. Zentralheizung, schöne Anlagen, großer Garten, Bahn- und Postverbindung. ß57
Carl Roth, Dieringhausen-Brunoyl

Haus Sonnenschein
Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage. Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlicht. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpflieg., 4 Mahlz., 4.50 M.
Aug. Kind, Windhagen - Gummersbach.
Telephon Gummersbach 918. ß1665

Privat-Pens. im Oberbergischen.
In herrl. waldr. Geg. find. Erhold. fr. Aufn., la Verpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preis. Sp.- u. Liegew. am Hause. Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. A. Nümbr. 51. **Pension Hollaender, N.-Hierenbach bei Wiehl, Land.** ß114

Pensions-Haus Weber
Niederbierenbach (Bahnst. Wiehl)
Priv.-Pens. Fernr. 29 Nümbrecht, Postautohaltestelle, bei sr. Lage. Neuzeitl. Einrichtung. Bad im Hause. — Beste Verpflegung. — Prospekt auf Wunsch ß109
Bade- und Schwimm-Anst. 5 Min. v. H. Strandbad i. d. Nähe. Gart. u. Liegest. vb.

Luftkurort Oberbierenbach
bei Nümbrecht i. Oberbergisch.
Idyll., waldr. Geg., beste Verpflea., gr. Luft. Zimmer. — Bad i. H., schön. Garten mit Sommerhaus. Prosp. a. Wunsch durch Privat-Pension Hövler. ß1671

Privat-Pension Chr. Jung
Malzhagen bei Nümbrecht
Gr. Schwimm- u. Badeanstalt mit Liegehalle u. Liegewiese a. Hause. Geschl. Glasveranda, Radio. Eig. Landwirtschaft. — 4 Mahlz. — Tel. 94. Amt Nümbrecht. — Prospekt auf Wunsch. ß1663

Pension Dein ß16-6
Niederbierenbach Nümbrecht
Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpflieg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtsch. Wald. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht.

Pens. Waldfrieden.
Im schön. berg. Ld., in rein. staubfr. Luft, immitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgenb. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhstat. Berg.-Born, find. Erholg. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespns. Hauptz. ab 16.6. bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50. Nebenk. f. Fernr.: 61 Amt Wermelskirchen. **Gustav Hilbertus,** Berghsch-Born. ß72

Erholungsbedürftige
find. angen. Aufenth. in sehr rub., staubfreier Lage, umgeb. v. Tannen- u. Hochwald. Vr. 4 Mk., k. Nebk. **Fr. Pfitsch jr., Faulmert b. Wiehl.**

Landaufenthalt.
Auf m. kl. Bauerngut imm. herrl. Wald. u. Wies., idyll. i. O.-Berg. gel., sd Gäste Unterk. bei gut. Verpfleg. 3. Pens.-Brs. v. 4 RM. (einschl. Nachm.-Kaffee. **Otto Törrenberg, Lepperhoh,** Post Eckenhag., Tel. 14. Stat. Ober-Terschlag. ß139

Luftkurort Eckenhagen, Rhld., Kreis Waldbröl, i. schönst u. waldreichst. Gegend d. oberberg. Landes.
Hotel Fischer,
Tel. 3, empf. sich d. Sommergäst. d. best. Verpflieg. (4 Mahlz.) Pens.-Pr. RM. 4.50—5.—. Ia Ref., Prosp. a. A.

Nahtg. Bauernhof im Sauerland,
Nähe Luftkurort Eslohe bietet Erholg.-Such. erfrischenden Aufenthalt inmitten beerenreich. Wälder. Kein Autoverkehr. Liegewiesen, Milchkuren, Radio. An- u. Abfahrten von Bahn kostenlos. Mai, Juni nur 4 Mk. Bes. Jos. Pieringer Gasthausheim, Post Eslohe.

Der alte Herrensitz ß30
Haus Landscheid
bietet Erholungsaufenth. d. herrl. staubfreie Lage, waldumgeben. Garten u. Terrassen a. Hause. Liegestühle. Zimmer mit fließ. Wasser, schöne Aufenthaltsräume. Vorzügl. Küche. Pensionspr. 5 Mk. p. Tg. m. 4 Mahlz. Prosp. unverb. Kl. Wochenende 7 Mark.
H. W. Becker, Haus Landscheid, Post Burscheid, Bez. Düsseldorf. Tel. 163 Burscheid.

Privatpension im Oberbergischen,
Nähe Schloß Gimborn, bietet Sommergästen angen. Aufenthalt, Pensionspr. bei best. Verpfl. Mk. 4.—, August Mk. 4.50.
Heuser, Unter-Erlinghagen, Kleinbahn-Haltestelle, Post Hülsenbusch. Telephon 49 Marienheide. ß123

Kurhaus Niederbierenbach



Bestempf. erstkl. Pens., 4 Mahlz., Balkone, Terrassen, Luft-, Sonn- und Strandbad. Angen., billiger Aufenth. f. Sommerfrischler u. Wochenendler. Bahnstat. Wiehl, Postauto 9 Min., Fernsprech. 98 Amt Nümbrecht. Prospekt. ß

Sommerfrische Hus Herhaus in Bielstein, Rhld.
durch vorzügliche Küche u. gute Betten bekanntes und beliebtes Haus, hält sich bestens empfohlen. ß155

Luft-Kurort Bielstein
die Perle d. Sauerl. Rhd. waldr. Geg. Freibad, Rudergelegh. Reichh. gute Verpfl. Privatpension P. u. M. Kampfschulte. Ruf: 413 Gevendrück.

Sommerfrische im Oberberg.
Herrl. Gebirgs-Gegend, direkt am Laub- u. Tannenwald. Vorzügl. Küche u. Verpflegung bei 4 Mahlz. Strandbad. Preis 4 Mk., Juli-Aug. 4.50. **Pens. A. Schäfer, Mühlen bei Bielstein** (Rbeinl.). ß161

Privat-Pension.
Erholungsbed. finden frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in ruhigem schön. gel. Landhaus. Schöner Wald. Liegew., Bad. Klavier. Preis 4.50 Mk., ohne Nebenkosten. ß145
Pension Dahringhausen, Hermesdorf b. Waldbröl.

Malzhagen b. Nümbrecht i. Oberberg.
Privatpension Chr. Becher. — Schöne, waldr. Gegend. Eig. Landwirtschaft. Bad im Hause. 4 Mahlzeiten. Badeanstalt und Gondelteich in nächster Nähe. †

Hotel „Zur Post" Wiehl
Besitzer: W. Paßmann — Fernruf Amt Bielstein 406
Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.
35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flußbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenteicherei / Prospekte auf Wunsch.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl
Pension Knotte
bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenth. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. Prospekte. z1662

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massen-Quart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese. Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Diätküche u. Hochfrequenz-Behandlung. Preis Mk. 4.50. — Tel. Nümbrecht 62. z172

Haus Grötzenberg b. Waldbröl
— Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Privat-Pens. Geschw. Unsheim
Malzhagen b. Nümbrecht
In schön. geleg. Ort d. Oberberg. finden Ruhe- u. Erholungsuch. frdl. Aufn. Gut empfohl., bequem einger. Haus mit frdl. Zimm., Bad, Veranda, Anerk. gute Verpflegung. Preis 4.50 Mk. Telef.: Oeffentl. Malzhagen, Amt Nümbrecht. Prosp. ß143

Priv.-Pens. ß4084
Bergfrieden.
Sommergäste u. Erholgsuch. find. gute voll. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Rud. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Hauptz. 4 M. Ins. Post Freiburg. Ruf Schmallenberg 279.

Schmallenberg Hoch-Sauerland
Priv.-Pens. Rinke
bietet erstklass. reichl. Verpfleg. z. Preise von RM. 4.50 einschl. aller Nebenkosten. Schönste Gegend des Sauerl., 3 Min. v. Walde. Zimm. mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftsz., Saal, eigene Konditorei und Landwirtschaft. 4 Mahlzeiten. Wochen-Ende. Telephon 61. ß4066

Pension Waldfrieden
In rub., staubfreier Geg. d. Sauerland, find. Erhol.-Bedürft. liebev., frdl. Aufn. Eig. Landwirtschaft. Bad im Hause. Dir. am Walde gelegen. Pensionspr. einschl. 4.50 Mk. **Ant. Lücke, Rehsiepen,** Station Gleidorf, Sauerland. Fernsprech. 57 Amt Oberkirchen. ß136

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnst. Unna a. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt.
Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz, Nerv. u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

Familien-Pension.
In waldreicher, sehr schön. Gegend (Hochwald), zwischen Letmathe, Hohenlimburg u. Dechenhöhle gelegen. 20 Minuten vom Bahnhof Letmathe wird d. ganzen Sommer durch Familien mit 3 od. 4 Kindern ruhiger u. gefunder Aufenthalt geboten. Absolute Ruhe u. sehr schöne Waldwege. Für sehr gute Verpflegung wird garant. Pensionspreis 4 Mk. Kinder halbe Preise. ß100 **Fritz Brunberg, Letmathe, Honsel 5.**

Luftkurort Laasphe
a. Lahn. ß99
Privathaus nimmt ab Pfingsten Gäste auf. Gute Verpflieg. 2 Min. vom Walde. Pens.-Preis (keine Nebenkost.) RM. 4.50 August RM. 5.—. **Gärtnerei Braun,** Telephon 125.

Kettwig Stadtwald-Sanatorium **„Jungborn"**
Orig.-Felke-Kuren. Tel. 44 u. 210. Wochenend. Prosp. frei. z4793

Sommerfrische,
direkt an See und Hochwald gel., bietet Erholungsuchd. frdl. Aufenthalt bei bester Verpflieg. u. mäßig. Preisen. ß60
Josef Tuschhoff, Körbecke 95 Möhnesee

Nordenau
Hoch-Sauerland 650-750 m ü. d. M. Das Paradies d. Sauerlandes.
Gasthof und Pension Rötz.
Ruf 160 Oberkirchen. Ldsch. herrlich geleg. Alles gut u. bill. Prospekt. z4065

Erholungsaufenthalt in gut. christl. Hause in schönster Lage am Eingang des Sauerlandes u. d. Ennepetals. Helle, luftige Räume, beste Verpfleg., Veranda, Garten, Terrasse. Preis pro Tag 5.50—6 Mk. ß148
Marg. Brüneke, Altenvoerde Ennepe-Ruhrkreis, Bismarckstraße 9.

Sommergäste
find. rub., angen. Landaufenth. auf ein. schön. Gutshofe im Hönnetal, bei vorzügl. Verpflieg., 10 Min. v. Bahnhof Garbeck. Schöne waldr. Umgeb., Nähe d. G. B.-Ehrenmal, romant. Hönnetal, Sorpetalsp. Bad im Hause. Pens.-Preis Mk. 4.50. —
Anton Schulte-Schmale, Frühlinghausen bei Balve Kr. Arnsberg. ß4112

Herchen an der Sieg
die Perle des Siegtals,
Hotel-Pension Haus „Rosenek" L. Haus am Platze, fl. Wasser, elektr. Licht. Garage. Bekannt gute Küche. Telephon Amt Eitorf 120. Fließ. Wass. in all. Zim. ß4795

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.
Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 22 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

★ Rhein u. Nebentäler ★

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengeb.
Erholungsbed. sind. frdl. Aufn. bei Ia Verpfleg. 4. Preise v. 5.— Mark, 4 Mahlz., in der Metzgerei Julius Wolff. z126

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengebirge. Erholungsbed. sind. gt. Aufn. i. Privat-Pens. Z. mit fl. Wass., Bad i. Hse., gr. Gart. m. Liegest., schatt. Strandbad Dtschl. 15 Min. entf. Pens. RM. 4.50, ab 15. Juli RM. 5. Wochenende RM. 12. Haus Pesser, Heisterbacherstr. 72, T. 517. Amt Königsw.

Oberdollendorf a. Rh.
Rest.-Pension Zum Petersberg
Bes.: Ferd. Thiebes. z1425
Direkt am Aufgang d. Petersbergs, in d. Nähe des Rheins und Strandbades gel. Schöne, neuzeitl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause. Pension 5 Mark. Wochenende 12 Mark. Garage. Fernruf 334 Amt Königswinter.

Gasthof und Pension
Bungertshof
Oberdollendorf a. Rh.
Aufgang zum Siebengebirge, Strandbad. Pensionspreis Mk. 5. Wochenende 12 Mk.
K. Granfeld. z1435
Fernruf 235, Amt Königswinter.

Niederdollendorf am Rhein Siebengeb.
Bahnstat. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldprom., Strandbad. Pension von M.— Mk. an. Wochenende 12.— Mk.
Fernruf 215 z1389
Hotel-Pension „Villa Magneta".

Königswinter am Rhein, Hotel-Restaur. „Berg. Hof".
Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Wasser. Bekanntes Haus für gute Küche. z160 Besitzer B. Erb (Wuppertaler).

Rolandseck a. Rh. Luftkurort Keine Kurtaxe.
Kreseliers Hof
Pension v. Mk. 5.—, Logis v. Mk. 2 — an. Gut bürgl. Küche. Ia Weine. Dortmunder Union-Bier. Hochwald, Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer R. Kneer. z4764

Königswinter
Sehr taub. Logierzimmer finden Sie in schönem Landhaus in stiller, autofreier Straße. RM. 2.—, Frühstück RM. 1.—. Garage. E. Rhein, Remigiusstr. 8. z4786

Königswinter
In kleiner Villa m. schön. Gart., luftig. Zim. mit u. ohne Frühstück. Logis M. 2.-
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. z4737

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Reichenbergerstr. 28. Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Reisen.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpflegung. Pensionspreis 5 RM (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

In Honnef a. Rhein
verleben Sie Ihre Erholung am besten im Hause Mathilde, Römerstr. 30. Gut bürgl. Pens. u. frdl. Aufn. Reichh. Verpfleg. m. garniert. Frühst. (Kaffee mit Gebäck). Täglich Mk. 5.—, keine Nebenkosten. Radio, Gart. mit Liegewiese, Glasveranda, Badegeleght. H. Remberg. z1401

Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11, Pension „Rosengarten", angen. rub. Aufenth., reichh., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenh., herrl. Spaziera. Pens. Mk. 5. 4 Mahlz., garn. Frühst., ob. Nebenk. z1385

Bad Honnef a. Rhein
Fremdenheim Winnen
Bahnhofstraße Nr. 4a. z1393
Bestempf. Haus, zentrale Lage, schöne Zimmer u. Aufenthaltsräume, Garten. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rh.
Pensionspr. 5,50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagsk., ohne Zu., sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. Groß., schatt. Gart., 5 Min. v. Staatsbhf. Elektr., Rhein- und Strandbad. z1.92
Pension Krähling, Bahnhofstraße 49.

Rhöndorf am Rhein,
Haus Julia, Klarastr. 9, angen. Sommer- u. Winteraufenthalt in herrl. gelegenem Landhaus, erstkl. Verpfl., Heizg., fließ. Wasser, Bad, Gar. Preis ab 6 Mk. z167

Unkel a. Rh.
Gasthof u. Pension Hildebrand
gutbürgerl. Haus b. bekannter, guter Verpflegung. Pens. 5.50, 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück ohne Nebenkosten. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. z1396

Unkel am Rhein. Hotel-Restaur. „Mürl". Bestempf. altbek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser, Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Bruchhausen b. Unkel a. Rhein
Pension Wwe. R. Kuhlmann!
Gutbürgerl. Haus, beste Verpflegung. — Pension Mk. 4.50, 4 Mahlz. Garn. Frühst.

Unkel am Rhein. Haus Christine zum angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 5 Mk bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Kron z1397
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenh. Pprs. 5.50 b. 4 Mahlz. W.-C.



Die Perle des Siebengebirges. Dampf- u. Motorbootstation. Post- u. Bahnstat. (in Honnef u. Rhöndorf). Teleph. Amt Honnef. Elektr. Bahn Köln-Bonn-**Rhöndorf-Honnef.** Beliebte Wochenendausflüge. Abgeschl. Autobox an beid. Plätzen genügend vorhanden. Strandbad. Gelegenh. zur Ausübung des Heilverfahrens nach Kneipp ist gegeben. Gute Hotels u. Privatpensionen. Auskunft durch das dortige Verkehrsamt Honnef und Verkehrsverein Rhöndorf am Rhein.

Drachenquelle (ähnlich Vichy u. Bilin) natürliche Kohlensaure- und Mineralbäder sowie Trinkkuren (geöffnet 1. Mai bis 15. Oktober), als Vorbeugungsmittel sowie als Heilmittel erster Ordnung bei Zucker, Nieren-, Blasen und Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht, Gallenstein, Magen- und Halsleiden. Verdauungsstörungen, Nervenleiden, Arterienverkalkung.

Honnef a. Rh.

Dells Hotel z. Siebengebirge Wein- u. Bierrest. Fernr. 37. Zimm. m. fl. k. u. w. W. Zentralh. 100 J. Familienbes. Pens. ab Mk. 6.50. Man verlange Prosp.
Hotel Klein Tel. 19, feinbürg. Haus, Wein- u. Bierrestaurant Pension von Mk. 6.50 an. Inh. W. Probst
Städt. Kurhaus Leitung E. Wagner, Hotel-Rest. - Cafe -, Kursaal. Zimm. m. fl. W. Pens. ab 7.50 M. Konzerte — Tanztees — Theater, Autoboxen, Tennispl. Tel. 25.
Hotel Berg. Hof Bes. M. Großmann, Tel. 458, ruhige Lage, gr. Garten, Pension von Mk. 5.50 an.
Hotel-Rest. Bürgerhaus Das gedieg. Bier- u. Wein-Rest. sämtl. Zimmer mit fl. Wasser. Garage. Bäder im Hause. Fernruf 338.
Niesens Hotel Breuer Wein- u. Bierrest., das altbek. Spezialh. Fernruf 254 Zimm. m. f. w. u. k. Wasser. Bäder im Hause. Gr. u. kl. Gesellschaftssäle für 600 Personen bestens. Pens. v. Mk. 6.— an. Garage, Parkplatz.
Hotel-Rest. Rüdesheim Inh. Wilh. Hanf, gutbürgerl. Haus. Wein- und Bierrest. Gr. u. kl. Saal f. Vereine u. Gesellsch. sowie Kaffeegesellsch.-Zim. Pension von Mk. 5.50 an. Großer schatt. gr. Garten. Parkplatz.

Hotel-Rest. Vater Rhein Best. u. bürgerl. Haus, Z.-Hzg., fl. Wass. **Hotel Westf. Hof** Garag., Park, Terr. Pens. ab 5.50 M. Prosp.

Rhöndorf a. Rh. Fernruf Amt Honnef.

Hotel Bellevue Farn. 230, Fr. J. Hüttegen Löhns, a. d. Rhein gelegen. Zentralh., fl. kalt. u. warm. Wasser auf allen Zimmern. Schatt. Rheinterr. neues Wein- und Bierrestaurant. Pension von Mk. 7.— an.
Broels Hotel Weikenburg Tel. 26, Inh. Vat. Herr, Wein-Rest. Z.-Hzg., Zimm. mit fließ. Wasser. Pension von Mk. 7.— bis 9.—, Wochenend von Mk. 15.—
Hotel Rhöndorfer Hof Inh. Farn. Wilhelm, gutbürgerl. Haus, Wein- u. Bierrest. Fernruf 254 empf. Pens. ab 6 M., Parkplatz, gr. u. kl. Saal f. 250 Pers.
Hotel zur Traube Inh. W. Laurentius, gutbürg. Haus, Wein- u. Bierrest., Tel. 99, Pens. ab 6.— Mk.
Hot. z. Siebengebirge Telef. 354, Bes. W. Römminghofen Wein- u. Bierrest., gutbürgl. Haus Zimmer mit fließ. Wasser Pension von Mk. 5.50 an.

Honnef am Rhein Seethofstr. 39 Fernspr. 541.
Hotel Pension Boeckling z1415
Angen. Sommeraufenth., ruhige, staubfr. Lage, 35 Betten, fl. Wass., Bad, Diele, schöner Speisesaal. Altbek. Haus, Ia Küche u. Kell. Pens. bei 4 Mahlz. 5 bis 5.50. Nebenkosten keine.

Unkel am Rhein
◆ Scheurener Hof ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

Fahrt nach Ahrweiler! z4868
(Besatzungsfrei)
Herrlich!!!
Sommerfrische — Pension ab RM. 5.—.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt.

KURHOTEL RHEINGOLD vorm. Fürstenhof gegr. 1867 **IN BAD EMS**
Angenehmes Wochenende
Beste Wartung und Verpflegung. Wundervolle Lage am Kurpark. Einfache Zimmer, Luxus- und Gesellschaftsräume. Garage.
Dir.: Dotter, Bad Ems
Fernsprecher 503.

Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf (Westerwald).
Hotel-Pens. zur Post Besitzer Wilh. Noll
Herrl. Lage, direkt am Walde. Größtes u. modernst. Haus am Platze. Schöne, luftige Fremdenzimmer mit Zentrhz. u. fl. kalt. u. warm. Wass. Gemütl. Aufenthaltsräume, Waldterrasse mit herrl. Aussicht. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entfernt. Voller Pensionspre. einschl. all. Nebenkost. bei 4 Mahlzeiten und guter reichlicher Verpflegung 5.50 M. Verlang. Sie Prosp.: Tel. Rengsdorf 356.: Auto-Garage. z1394

Luftkurort Rengsdorf
Kur-Hotel Kaiserhof
Fl. Wasser, Autohalle. Fernruf 216.
Man verlange Hausprospekt.
z4790 Fritz Lindner.

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz.
Am Walde gelegen, m. herrlich. Aussicht. Strandbad. erstkl. Verpfleg. mäß. Preise. renov. Zimmer m. fließ. Wasser Telephon 285. Prospekt gratis. z4712

Höhenluftkurort Marienberg
Westerwald, 500 m. **Pensions-Gasthaus** zum Bahnhof. Ang., ruh. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Kegelb., Wann.- u. Brausebad. Tel. 128

Luftkurort Bauscheid, Westw.
Telephon Pud. Nr. 87.
Post Puderbach. **Pension Andr. Frohn.** Herrl. Höhenlage inm. v. Nadel- und Buchenw. Sonnige Zimmer, gute Verpflcg. Pensionspreis Mk. 4.50 b. 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühstück. z4780

Erholungsbedürftige
f. Ruhe u. Erh. b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gr. schatt. u. Liegew. Volle Pens. Mk. 3.50. **Wwe. Quirmbach,** Wirges-Westerwald, Adolfstraße. z129

Luftkurort Rengsdorf
Kur-Hotel Kaiserhof
Fl. Wasser, Autohalle, Fernruf 216.
Man verlange Hausprospekt.
z4790 Fritz Lindner.

Luftkurort Rengsdorf
Haus Schmitz.
Am Walde gelegen, m. herrlich. Aussicht. Strandbad. erstkl. Verpfleg. mäß. Preise. renov. Zimmer m. fließ. Wasser Telephon 285. Prospekt gratis. z4712

Höhenluftkurort Marienberg
Westerwald, 500 m. **Pensions-Gasthaus** zum Bahnhof. Ang., ruh. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Kegelb., Wann.- u. Brausebad. Tel. 128

Rengsdorf im Westerw.
Pension „Villa Elisabeth"
dir. am Walde, ruhige Lage. — Pension von Mark 5.— an. — Gute, reichl. Verpflegung, sonn., luft. Zimmer, eigene Konditorei. Fernruf 212. z1438
Besitzer: Karl Alsdorf.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Piorin, z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage) Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preisen. Tel 321. Garten mit Liegehütten.

Luftkurort Niederbreitbach, Westerw.
Bahnstat. Neuwied, v. dort bequeme Postautsverbindg. Romant. herrl. Lage im Wiedtal, dir. a. Walde gel. Umgeb. von ausgedehnt. Buchen- u. Nadelwald. Gepflegte Spazierwege. Altbek. empf. Haus, schöne Fremdenz., Bad im Hause, anerk. beste Verpfl. Pensionspprs. Mk. 4.50 bei 4 Mahlzeiten. Strandbad. Wassersport. Forellenfischerei. Gasthof - Pension „Zur Post" Wwe. Steph. Müller, Telephon Waldbreitbach 89. z1448

Luftkurort Niederbreitbach
im herrlichen Wiedtal
Privat-Pension Bungarten.
angen. Aufenthalt inm. v. Nadel- und Buchenhochwäldern. Strandbad, fl. Wasser, elektr. Licht, neuerdg. Haus, Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten), garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. z1402

Kurhaus
Lebensquell Burg Rolandshöhe
Rolandseck-Rhein, Tel. 22.
Ärztliche Leitung: Dr. med. H. W. Kindt.
Die Lebensweise der Zukunft
Diät- und Rohkostküche (Quelle neuer Gesundheit).
Wass. / Licht / Luft / Lehmbäd. / Atemgymn. / Massage
Entfettungskuren. z909
Prospekte und Auskunft durch die Verwaltung.

STRASSENHAUS im Westerwald
5 km oberh. Rengsdorf
meilenweite Hochwälder, romantische Täler.
Licht-, Luft- u. Strandbad :: Privat-Pension E. Reinhard
Angen. ruh. Aufenth. Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Pension RM. 5.50 b. 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Fernruf Amt Rengsdorf 249. — Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied etwa 7—8mal täglich. z4621

WIEDBACHTAL, RHEIN. WESTERWALD
Luftkurort Niederbreitbach
4mal täglich Autoverbindung ab Neuwied. — **Privat-Pension Neuenburg.** Bes. J. Girnstein, I. Haus am Platze. Ang. Aufenth., reichh. Verpfl., Pens. RM. 5.— bei 4 Mahlz. inkl. Vor u. Nachs. Strandb. Liegew. Bad im H. Sonn. Zim. nach dem Walde gelegen. Tel Waldbreitbach 94. Man verlange Prosp. z4637

Luftkurort Hardert bei Rengsdorf
Gasthof u. Pension Bierbrauer
Ang. ruh. Aufenth., Strandbad, Pension Mk. 5.— u. 5.50. 4 Mahlz. mit garn. Frühst. ohne jede Nebenkost., gt. reichh. Verpflegung. Bad im Hause. Zimmer mit fl. Wasser. Fernruf 297 Amt Rengsdorf. z4752



Ein entzückendes neues Schwimmbad
finden Sie in Rengsdorf. Dort können Sie frische Kraft schöpfen. Die würzige, reine Höhenluft der uralten Wälder erquickt Herz u. Nerven. Nur 1 D-Zug-Stunde von Köln entfernt (Station Neuwied). Wollen Sie einmal wirklich ausspannen, suchen Sie Erholung, dann fahren Sie nach
Rengsdorf im Westerwald.
z342

Luftkurort Hausen
bei Waldbreitbach,
im herrl. Wiedtal, Kiefernwald, Strandu. Hausbad, sonn. Zimmer, fl. Wasser, Garage. — Pension Mk. 4.50. — 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. z1437
Gasthof u. Pension „Zur Traube", Fernruf Amt Waldbreitbach Nr. 40.

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649

Oberbieber bei Rengsdorf i. Westerwald.
Strandbad, Hoch- u. Fichtenwald.
Hotel-Pension Rheinischer Hof.
fl. Wasser, Zentralheizg., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. Pension RM. 5.— an. 4 Mahlz. garn. Frühstück. Man verlange Hausprospekt.

Orsberg bei Unkel am Rhein
Rest. u. Fremdenpension B. Jacobs.
Ruh. angen. Aufenthalt, dir. am Walde, 10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück). Bad im Hause. Für Vereine und Gesellschaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1459

Kreuzberg a. d. Ahr
20 Minuten von Altenahr entfernt
Gasthof „Zur Erholung"
das bekannte gutbürgl. Haus. Pens. 5 Mk. 4 Mahlz. mit garn. Frühst. Ang. Aufenth. für Sommerfrischl. Vereine u. Kegelklubs. Gemütl. Gesellschaftssaal vorhd. Garage. z4660
Fernruf 272, Amt Altenahr.

Sommerfrische bei Bad Neuenahr
im Ahrtal z1417
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr. Pens.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4.6. Josef Schneider, Simmigen b. Bad-Neuenahr, unbef. Gebiet

Bad Neuheim
Pension u. Metzger. „Zum Taunus" gutbürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4698

Bad Neuenahr Hotel Viktoria
Angenehm ruhige Lage, 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gute Verpflegung, auf Wunsch diät. Küche. Pensprs. von RM. 5.50 an. Inh. Hub. Rieck. z4807

Bad Godesberg. Rub. Priv.-Pension (Halbvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Rm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. 3. Bad i. Hse. Kalt u. w. fl. Wass. Frau M. Rapp, Spiegelstr. 6.

Siebengebirge. 7 Sommergäste fd. liebev. Aufn. i. Privathaus, direkt am Oelberg gel. Volle Pens. (4 Mahlz.) 4.50 Mk. Keine Nebenkost. Frau Agnes Klasen, Steinringen b. Heisterbacherrott. z4139

Unkel a. Rhein
Gasthof — Pension Herd. Gahr.
Wochenende-Pension Fernruf 437 Honnef. Auto-Garage. z1440

Bad Godesberg
Sommergäste finden rub. Aufenthalt in Privathaus. Sonn. Zimmer mit 2 Bett. Pens. 5.—. Otten, Wörthstraße 54.

Für Sommerfrischler
Zimmer
mit u. ohne Pension zu vermiet. Näheres
Bad Godesberg
am Rhein, Rüngsdorferstraße 6.

Maykost Ahrtal, Hotel-Rest. Berg. Hof, Neuerdg. in herrl. Lage, hält sich d. Ahrbesuch u. Pensionsgäst. best. empf. Ang. Räume f. Klubs u. Vereine. Neue Bundeskegelb. Autohof u. Garag. Tel. 259. Amt Altenahr. Pensionspreis 4.50 p. Tag. z4099
Bes. Toni Stobben.

Landaufenthalt in waldreich. Gegd., Privats., beste Verpfleg., luft. Zimmer, neuzeitl. eingericht., 4 M. p. Tag. 4 Mahlz. Joh. Haupt, Heisenmühle, Gemünden, St. Wetterburg. z126

z142 Privat-Pension in fl. Dorfe zwisch. Rhein u. Lahn, dir. a. Walde. Herrliche Fernsicht i. Rheintal, Braubach 6 Rh. u. Ems 6 M. in 10 Min. zu erreichen. Preis 4 bis 4.50. Heinr. Mayl, Bechlein 83 b. Ems



Angenehmer Sommeraufenthalt in gesunder, waldr. Geg. d. Oberwesterwaldes. Pensionspr. 4.— Mk. Gefl. Anfr. an Reinhard Zuhn, Metzgerei, **Erbach** (Westerwd.). 4 Mahlz. reichl. u. gut. 2 Min. v. Bahnh. entf. z56

Herrl. Land- und Waldaufenthalt **Privatpension Berggemeinde Stangenwood (Westerwald)** 10 Min. v. Bahnhof Unnau. Gute Verpfl. Mk. 4.50. z85

Angen. Landaufenth. Herrliche Höhen des Brohltals, Nähe Bad Niederbreisig, Tonnisstein, Laacher See, Pens.-Prs. 4 Mk., 4 Mahlz. Gasthaus Jos. Schmitz, Niederlützingen, Post Brohl am Rhein. z42

Bad Neuenahr
Kur- u. Erholungsbedürftige finden frdl. Aufn. in bürg. Pension bei gt. reichl. Verpfl. Preis p. Tag 5 Mk., Diät 6 Mk.
Villa Anpres, Mittelstr. 3. z55

Kurbedürftige finden beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruh. Lage befindlich. Privat-Pension b. voll. Verpflegung zu Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50.
Arnold Fricke, **Bad Neuenahr** Heerstr. 56. z1414

Bad Neuheim
Thalemann's z.041 Privathotel
am Kurhaus, im Park gelegen, das ideal in der gut. Küche Diät. Prosp. auf Wunsch.

Linz a. Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1396
Fernruf 288 Linz-Rhein, Burgplatz.
Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser, Zentralheizung. Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. 6.

Oberwesel a. Rhein
Privat-Pensionen Höhn
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde, ruhige Lage. 2 Min. v. Rhein. Pension RM. 5.— (4 Mahlzeiten ohne Nebenkosten). z4868

Ferien am Rhein
(Priv.). Erstkl. Kost, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis RM. 4.— Wilhelm Heil, Mallendar b. Koblenz. z163

Boppard am Rhein.
Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, einzige staubfr. Lage geb. Terrassen, gr. schatt. Garten, Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. 14692 Bes. L. Konrad.

Boppard a. Rh.
Privat-Pension und Metzgerei Kuhn
Steinstraße 21. Tel. 209. 14633
Sonn. Zimmer mit fl. Wasser, Heizung, Bad, erstkl. Verpflegung. Schöne Aufenthaltsräume, 2 Min. vom Rhein. Pensionspprs.: Vor- u. Nachsaison Mk. 5.—, Hochsaison Mk. 5.50, keine Nebenkosten.

Privat-Pension Herresheim
Boppard am Rhein
Sauerlingstraße 26.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer, Bad im Hause. Telephon 119. Mäßige Preise. z1403

Boppard die Perle des Rheins
Westfälischer Hof
Bes.: Alt. Geiserdenn. z1404
Pension von 5 Mk. an. Schöne Zimmer. Gesellschaftszim. Bundeskegelb. Tel. 149.

Boppard am Rhein
Gasthaus Hundsrückerhof. z86
Gut bürg. Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochenende 12 Mk. Eigene Schlachtung.
Fernruf 132.

Boppard am Rhein
Privat-Fremdenheim **Schlößchen** Säuerlingstr. 20 Tel. 163.
Ruh., vornehm. Haus in gr. Gart., Str.-Hs., fl. Wass., gr. helle Zim., Liegeterrasse, Z. inkl. erstkl. Verpfl. von M. 7.50 an.

Beuabach am Rheine
m. der idyll. Marksburg — Strandbad.
Pension Kühling
bietet Sommerfrischlern und Wochenendern angenehmen, behagl. Aufenthalt bei gut. reichhalt. Verpflegg. Zimmer m. fließ. Wasser. Pens. RM. 5.50. Fernr. 25. z4708

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Zint
bietet seinen Gästen schönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebst Gartenrestaurant. Sonn. Zimm., best. gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 384. z866

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, schöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terrasse mit schattigem Garten. Garage. Fernr. 80 Amt Boppard. Bes. Peter Bach. z1408

Haus Zimmermann
St. Goarshausen a. Rh.
Rocherbach, im lieblichen, v. Wald umg. Wiesental gelegen. (½ Std. v. Rhein. Tagesverkehr) bietet Erholungsuchenden b. gut. Verpflegung ang. Aufenthalt. z121

St. Goarshausen, Rh.
Gasthaus zur Erholung.
Schönste Gegend am Rhein, gute u. bill. Pension im Hafenbachtal; am Walde gel. 3 Min. vom Rhein und Bahnhof. z4679

Wellmich am Rhein
Station St. Goarshausen. Priv.-Pension Melchior. Herrl. Lage a. Fuße der Burg Maus, schöne Aussicht auf d. Rhein. Pensionspr. 4.50 Mk. Gutbürg. Verpfl. z1410

Aßmannshausen am Rhein.
Gasthaus Niederwald.
Bevorzugtes, bürgerl. Haus. Zimmer mit fließ. kalt u. warm. Wasser. Bekannt g. Küche. Pens.-Pr. v. RM. 6 an. Weine eigen. Wachstums, gutgepfl. Biere: Tel. Amt Rüdesheim 207. z4731

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen. Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon. Gartenanlagen. schöne Waldspaziergänge. Pensprs. M. 5.-
Privat-Pension Lündsbach-Dünner
Stötenich (Eifel). z80

Haus Roseneck
Telephon 140
Fremdenpension
in Braunfels an der Lahn
Schönste, ruhige Lage, fließendes Wasser. Pensionspreis 6—7,50 Mk. Vorzügliche Verpflegung. z150

Wallhausen im Großherzogtum Hessen, am Fuße des Donnerberges,
Nähe Bad Kreuznach u. Münster a. Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wiesen. Herrliche Umgebung. Allerbeste Verpflegung. Volle Pension Mk. 5.— inkl. allem. z158
Jos. B. Schmitt, Weingutsbesitzer, Telephon 18.

BAD KREUZNACH b128
15 Schnellzugsminuten vor Bingen am Rhein, wird besatzungsfrei.
KURHAUS-PALASTHOTEL eröffnet 15. April.
HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT KINDER, ALTER

Wir reisen an den Rhein.

Zu Propagandazwecken besonders im Ausland hat die Reichsbahnzentrale für deutschen Reiseverkehr (RDV.) unter der Spitzmarke „Wir reisen an den Rhein" einen Film herstellen lassen, der jetzt zum ersten Male einem geladenen Publikum vorgeführt wurde. Der Film, der unter Verzicht auf jede Spielhandlung ausgesprochen verkehrswerbenden Charakter trägt, bringt ausgezeichnete Bilder der schönsten Motive aus rheinischen Städten und der Stromlandschaft von Basel bis zur holländischen Grenze. Kathedralen, Burgen, Kunstwerke Volkstypen, herrliche Schloßanlagen, die schönsten Teile der Rheinufer von Mainz bis Koblenz, die Weinlese in Bacharach, Volksszenen, Hafenanlagen, Industriebetriebe usw. ziehen in künstlerisch vollendeter Wiedergabe vor den Augen des Zuschauers vorüber.

Von der Oberweser.

Eröffnung der Personen-Dampfschiffahrt am morgigen Sonntag, dem 4. Mai. Jetzt sind alle Vorbedingungen für eine schöne, genußreiche Dampferfahrt auf der Oberweser gegeben. Das junge, saftige Grün der verschiedenen Laub- und Nadelhölzer an den Berghängen und auf den Gebirgsrücken müssen jedes Auge entzücken. Eine Dampferfahrt im Frühling bietet reichen Genuß, und wer daher im Frühjahr über seine Zeit verfügen kann, sollte nicht versäumen, jetzt eine Meierfahrt auf einer kürzeren oder längeren Strecke auszuführen. Es muß hervorgehoben werden, daß die Personen-Dampfer sehr behaglich eingerichtet sind und ausgezeichnete und dabei doch preiswerte Verpflegung an Bord führen. Illustrierte Prospekte verlange man von der Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt in Hameln und in den Reisebureaus.

Reisevergünstigungen während der Sommer- und Herbstzeit in Italien.

Während der Sommer- und Herbstsaison 1930 werden Vergünstigungen auf die Fahrpreise nach den italienischen Seebädern Thermal- und Luftkurorten für die Hin- und Rückfahrt gewährt.

Die Ermäßigungen erstrecken sich

1. auf Familien, die sich nach den See- und Thermalbädern begeben;
2. auf vom Ausland kommende Reisende, die sich über die internationalen Transitstationen Fiume, Postumia, Piedicolle, Tarvisio, S. Candido, Brenner nach den adriatischen Seebädern begeben, von Fiume bis Ancona (50 Prozent);
3. auf Reisende, die sich nach Ortschaften des Alto Adige (Südtirol) und von Cadore begeben (50 Prozent).

Die ermäßigten Fahrkarten werden von allen Stationen des italienischen Eisenbahnnetzes ausgegeben, ebenso von den italienischen und im Ausland ansässigen Agenturen.

Die Fahrkarten haben eine Gesamtgültigkeit von 60 Tagen. Der vorgeschriebene Mindestaufenthalt von sechs Tagen in dem auf der Fahrkarte als Reiseziel angegebenen Ort (der unten auf der Fahrkarte zu quittieren ist) muß eingehalten werden.

Die Fahrkarten haben nur für die Station, für die sie auszugeben sind, Gültigkeit. Die Rückreise muß von der gleichen Station begonnen werden. Unterbrechungen sind in den üblichen Grenzen gestattet.

Wiesbaden — St. Goar
Privat-Pension Gottschalk, z4681
herrl. Lage, in rub. Hervorrag. a. Rh. inm. v. Tann.- u. Buchenhochwald. Herrl. Aussicht a. Rhein u. Burg. Pens. b. 4 Mahlz. m. garn. Frühst. Mk. 4.50, auch Vpfl.

Privat-Pension
Fr. Jacob Oberlinger jr.
Eltz b. Bacharach a. Rh.
Telephon Bacharach 102.
Volle Pension, 4 Mahlzeiten, Mk. 5.—. Schöne Zimmer, reichl. Verpflegung. z4667

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z4689
Mäßige Preise. — Telephon 26858

Wiesbaden
Pens. Villa von der Heyde
Gartenstraße 3. Telef. 272 64.
Mittel. ertkl. Haus direkt am Kurhaus. Beste Verpflegung, jede Diät. Pension von RM 7.— an. z4127

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen. Zimmer von Mk. 3.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz., Aufzug. Fließ. Wasser. z4679

Wiesbaden
Hotel Dahlheim
Taunusstraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Altbekanntes Haus, vorzügliche Verpflegung, fließendes Wasser. Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. Telephon Nr. 161. Besitzer: Wilh. Koch. z4671

Luftkurort Naßätten
im Taunus, Strandbad.
Metzgerei und Gastwirtschaft
„Zum Schwanen"
gutbürgerl. Haus. Bad im Hause. Mai u. Sept. Pension RM. 4.50. 4 Mahlz. garn. Frühstück. z4694

Bad Niederbreisig am Rhein
Hotel Löwenich zum weißen Roß
Gute Verpfl., behagl. Räume. Pension. In der Vorsais. ermäß. Preise. Garage. Ferns. Amt Brohl 55. Gr. u. kl. Säle. Besonders für Vereine geeignet. z4644
Wochenend 12 M., kleines Wochenend 9 M.

Unkel a. Rh. Wiedereröffnung Privat-Pension Braun Unkel a. Rh.
Gegr. 1906. — Freilagerhalle, 144-145. — Vollständig renoviert u. vergrößert, idyll. gelegen, rub., angen. Sommeraufenth. Auch für Wochenend u. Passant. Schöne, luft. Zim., vorz. u. reichl. Verpfl., aufmerks. Bed. Pensprs. für 4 Mahlz. v. 5 RM. an, Wochenend v. 11 RM. an. — Bad im Hause. — Zentralheizung. z114

Boppard a. Rh.
Heinzens-Pension P. Wagner,
bekannt gut bürgerl. Haus, Pens. RM 3.5. Ltg. Schlacht, Zimm. m. fl. Was. Ferns. 342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Kinder Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Boppard a. Rh.
Keine Kurtaxe. z4654
„Zum Mühlchen"
Zimm. m. fl. Wass. Ferns. 332. Pension v. M. 5.50 an. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine.

Luftkurort Aulhausen
Pension Waldfrieden, bekannt als gut. Erholungsheim. Mitten vom Nat.-Denkmal Niederwald. Pens. p. Pers. u. Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.—, alles einbegriffen. Bes.: C. W. Kuhns. z147

Lahneck (Mosel)
Privatvenusch. Hängen am Berghang direkt a. Walde gelegen, herrl. Aussicht ins Moseltal. Terrasse, fl. Wass., Bad, Liegewiese, tägl. mit 1. Frühstück 2.25. Volle Pens. 5 RM. z1436

Wiesbaden-Clarental
Pension Waldesrud, herrl. Sommeraufenth., direkt am Walde, gute Verpfl. 5 M. Autoverbindung. — Bes. H. Hahn.

Braubach a. Rhein, Hotel Schützenhof
In der Nähe des Bahnhofs u. der Dampferanlegest. Neuzeitl. eingerichtet., gutbürgerl. Haus. Schöne Zim. m. fließ. kalt. u. warm. Wass., Rheinaussicht. Bad, Saal für Vereine u. Gesellsch. Ztrhzg. Pens. v. Mk. 5. an. Bes. Georg Schütz. Tel. 57. Auf Wunsch Prosp. Eig. Weinbau. z4 75

BRAUBACH AM RHEIN
Pension Priesterroth, In Villa, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 3.50 inkl. Bedienung. z1411

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplätze :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein. z4689

WIESBADEN
REGINA-HOTEL
am Kurhaus u. Theater gelegen. Pension von 8.50 an. Zimmer mit fließ. kaltem und warmem Wasser. z4690

Frühling im Taunus z4672
Bad Schwalbach :: Hotel Löwenburg
Das älteste u. beste deutsche Heilbad (Stahl- u. Moorbäder). Herrl. Lage inmitt. von Tannen- u. Buchenhochwäldern. Neurenov. Zim. m. fl. Wass., Ztrhz., Bad. Erstkl. Vpfl., 4 Mahlz. mit garn. Frühstück. Vorsaison M. 5.—. Hochsais. Anschlag.

Bad Nauheim
Villa Charlotte
in direkter Nähe d. Parkes u. d. Badehäuser. Zentralheizung, fließ. Wasser, Bad im Hause. Anerkannt gute Küche, Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. z4687

Weilburger Hof
BAD EMS 1
DAS GUTE ALTE HOTEL SEIT 1862 !
VOLLE PENSION VON M 7.– PROSPEKT. EMS

Eppstein im Taunus
Die Perle der Nassauer Schweiz
Hotel Kaiserkrone
Herrl. Luftkurort. Pension ab Mk 5.—. Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4688

Moselkern :: Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park, Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens. Vor- u. Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.— Zim. v. RM. 2.— an. Wochenend 10.—. Gar. z4782

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel). Besitzer: Joh. Coen. Vornehmes Haus. Ia Küche. Badegelegenheit. Fl. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Urzig a. d. Mosel Strandbad Hochwald
Pension „Zum Kevermännchen".
Ruh. Lage mit herrl. Aussicht auf das gesamte Moseltal. Gute Küche, eigene Weine, off. Terrassen. Pension 5 Mk. (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück). z4 5"

Wildbad Schlangenbad, Taun.
Pension Haus Hildegard
Gute u. reicht. Verpflegung, voller Pensionspreis 5 bis 6 Mk. je nach Lage der Zimmer. Bes.: W. Zimmermann. z4680

Ufer an der Mosel
Haus Braun
Bestempfohl. Privatpension. Bad i. Hause. Gr. Garten. Pension Mk. 5.—. z1848

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Bahnst. Müden. — Fernruf 123 Carden. Waldr. Gebirgslage d. Moseltals. z1413
Gasthof und Pension Kuhscheid.
Pension 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.)

Bad Traben-Trarbach, Mosel
schönster Platz der Mittelmosel, 1 Minute vom Bahnhof u. Moselstrand, ruh. Lage, groß. schatt. Gart., schöne gedeckte Terrasse mit herrl. Aussicht. Gute Verpflegung bei vier Mahlzeiten. Pensionspreis 5.50 Mk. p. Person und Tag einschl. allem. Weinversand. Pens. Hammes. z168

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a. d. Mos., zw. Trarbach u. Berncastel, romant. Geg., herrl. Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. **Privat - Fremden - Pension „Moselgold"**, Bes. Johann Hentges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

WINNINGEN MOSEL TELEFON 106
Hotel-Pension Zum
Gutbürgerl. Haus. Zimmer fließ. Wasser. Gr. u. kl. Gesellsch.-Räume. Garage. Bootsanlegestelle. Schöner gr. Garten.
BES.: FRITZ OTTO, WEINHANDEL u. EIG. WEINBAU

Enkirch an der Mosel
berühmtest. Weinort in der Nähe von Traben-Trarbach. Gasthof u. Pens. „Zum Steffensberg", 1. Haus am Platze, gr. schön. Gart., off. Moselterrasse, gr. Wochenende RM. 12.—. Pension RM. 5.— an. Gr. u. kl. Ges.-Räume f. Vereine u. Klubs. Autog. kostenl. Fernr. 313 Amt Trab. Trarb.

Hot.-Pens. u. Weingut Weltersbach Winningen an der Mosel Bes.: z174
O. Conen
dir. a. d. Mosel, 7 km von Koblenz. Bade- u. Fischereigeleg. Mod. Garage u. Bootsst., Landestücke, Liegewiese: beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver. u. Klubs best. empf. Fernr. Winningen 26

Auf einem z62
Gutshof
in schönst. Gegend des Sauerlandes finden Sommergäste frdl. Aufnahme b. vorzügl. Verpflegung. Morgs. garn. Frühstück, nachm. Kaffee mit Kuchen od. Waffeln. Schöner Garten mit gedeckt. Veranda. Bad u. alle Bequemlichk. im Hause. Pensionspreis bis 1. Juli 4.— Mark. — Goebel-Pfung. N.-Helden, Fernspr. 616, Amt Grevenbrück.

Sommerfrische u. Pension Siekkrug
Post Salzbach in Lippe.
Ind. Reinhold Radtke, Fernr. Amt Lage 113, ab 1. Mai geöffn. Große, herrl. neu eingericht. Zimmer mit groß. Balkon üb. Fisch- u. Badegelegenheit. Beste Verpflegung. Zimmer pro Tag 4.50 u. 5 Mk. zuzügl. 5% 10 Min. v. Bad Salzuflen, 10 Min. v. Bahnhof Schlbach. Auto im Hause. z97

Bad Vertrich
Pension Haus Stein, bestrenomm. Haus, gute Verpfl., mäß. Preise, auf Wunsch Diätküche. Tel. 66.

Tr.-Trarbach (Mosel)
Unabhäng. familiär. Aufenth. (Logis mit Frühst., evt. Selbstverpfl.) in ruh. Haus. Bauer, Schottstraße 27.

Angen. Aufenthalt sind. Sie in Winningen-Mosel, sch., sonn. Zimmer, Veranda, Garten am Haus, Fischerei u. Badegelegenh. Herrl. Aussicht n. Stolzenfels, Stadtwald, Burg Eltz usw. P.-Pr. pro Tag bei 4 Mahlz. 4.50 Mk. **Privat-Pension Dankenbring.** Winningen-Mosel, Türmchenstr. 4. z153

Höhenluft
Hillesheim
Eifel
rundherum Wald, volle Pension, prima gutes Essen, belegte Butterbrote, neue Betten, pro Tag 4.00 4.50 z4
Metzg. Grohé.

Waldluftkurort **Eisenach** mit Eifel, Stat. Kyllburg **Hotel Lerchenheim**, Vorz. Verpfl. 4 Mk. z

Wm. Sauer, Haus Jäckelchen bei Bilstein i. W.
Gut, altdtsch. Haus, auf wald. Höhe gel., mit selt. weit. Ausblick bis Eddersch. Gute Autobusverb. bis 4 Fuhre b. Berg. ¼ Std. Aufstieg. Pr. 4.50 bis 5 Mk. z175

Nord- u. Ostsee



Nordseebad Büsum
Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. n. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 131.
Pension Evers Leipz. 188 größte u. schönste Pens. am Platze; Vor- Nachsaison Ermäßigung. z1235

SCHEVENINGEN
HOTELS PALACE, d'ORANGE, KURHAUS, GRAND, SAVOY, RAUCH
keine Kurtaxe
HOLLAND

Nordsee
Im ruhigen Norden der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pension 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z17
Pens. Martens, Borgum auf Föhr.

Nordseebad **Norddeich** Hotel „Hahnenhaus" Tel. 2155
Den Durchreisenden zu d. Nordseeinseln für Uebernachtungen empfohl. z4639

Nordseebad Dangast i. O.
nimmt Mittelstellung zwischen Nord- u. Ostseebädern ein. Sandstrand. Parkanlag. Keine Kurtaxe. Besond. empfehlenswert Vor- u. Nachsaison. Prospekt Fremdenverkehrsverein. z4118

Nordseebad Norddorf
Insel Amrum
Ländl. ruhiges Bad, breiter Sandstrand, Dünen, Wäldchen u. Wiesen. z4692
Führer durch den Gemeindevorsteher.

Pens. Arjan Petersen Hausprosp. frei! z4884

Gäste-Heim **Landwirtschaftlich. Haus** Prosp. frei

Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel Baltrum!
Verbindung Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. b130

Hagermarsch a. Nordsee
Pension Schmidt
Rub. Lage, Garten mit Liegerasen, Badegelegenheit. Gute, reichl. Verpflg. z41
Hagermarsch bei Hage, Ostfr.

An der Nordsee finden Sommergäste rub. Landaufenthalt im Privathaus. Schöne sonnige Zimmer. Gute Verpflegung. Pension 4.50 Mk. Freie Badegelgh. Friedr. Tücker, Mittelwarden b. Dorum b. Bremerhaven.

Tossens z4015
die Perle der offenen Nordseebäder. Rub. Lage. Familienbad an offener See mit herrlicher Brandung.
Jodreiche Milch. Reichl. u. vollwert. Verpfl. auf Wunsch. — Diätküche. —
Freie Bäder mit Zellenbenutzung, sowie mäßigste Kurtaxe. Prospekte u. Ausk. durch die Kurverwalt.

Hotel-Pens. „Zum Landhaus"
Nordseebad Deichhausen b. Büsum
direkt am Meer, warme Seebäder i. H. Vor- und Nachsaison von 4.50 an. z4083
Th. Domarius.

Ostseebad Arendsee i. Mecklbg.
Geschützt d. herrl. Nadel- u. Laubwälder. Dampferausflüge. Segeln, Rudern, Tennis. Baden am Strand u. d. See. Badeanstalt kostenlos. - Ermäßigte Kurtaxe. Reichsbahnst. Bilderführer d. Reisebüros u. Badeverwaltg. Ostseebad Arendsee.

Ostseebad HEILIGENHAFEN in Holstein z843
Pension 4.— bis 6.— RM.
— Führer durch die Badeverwaltung. —

Priva-Pension „Meeresblick" Telefon 172
Fr. Schlosser
Volle Pens. RM 4.75. Hausprospekt frei. z1375

Haus Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre gelegen, Pensionspr. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Pens. Villa Sophie direkt am Park und See. Frau Engell

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50
Pension Tel. 86. **Kapitän Blamb** dir. an d. See.

Heiligenhafen Ostseebad
Pension Strandperle
Schönste Lage! Direkt am Wasser, a. der Prom. u. Fähre. Bes. Henry Meyer. Tel. 161

Kurhaus, Ostseebad Heiligenhafen
in bester Lage des Bades.
150 Betten. Besitzer: H. Dannenberg. Telephon 18. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mark; ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4703

Ostseebad Falshöft
an der offenen See z128
Privathaus, 2 Minuten vom Strand. — Keine Kurtaxe. Ia Verpfleg., p. Tag 5 M.
Georg Nissen, Loise, Falshöft, P. Gelting.

Ostseebad Börgerende bei Bad Doberan,
Nähe Heiligendamm. — Ruhige Lage. — Keine Kurtaxe. — Näheres durch den Badeverein. z54

Verlang. Sie v. Reisebüro oder dir. d. neuen Führer d. Kurdir. d. Ostseebad.
Burg / Insel Fehmarn
Einziger Südstrand / Reinste Seekur.

Ostseebad Schönbergerstrand Heuers Hotel u. Hotel Seeluft
dir. a. fr. Meer. Tel. 10 u. 50 Garagen. Beste bekannt Küche! Prospekte d. Bes. z1321

Empfehle meine Pension Ostiestern in Börgerende
b. Doberan i. M., 200 m vom Strande, schöne Lage. Vorsaison mit voll. Verpflegg. 4.50 RM., Hochsaison 5.50 RM. E. Reese.

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension St. Jean. Gute bürgerl. Pension, Ia Küche. Pens.-Preis Vor- u. Nachsaison M. 5.50, Hauptsaison M. 7.— einschl. Taxe und Bed. z1608

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.— bis Ende Juni. — Dass. Haus Brüssel, rue Prince Albert 40

Seebad Blankenberghe, Belgien
Hotel-Pension Margot
Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens. Prs. Vor- u. Nachsais. M. 5.50 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.— z4647

Hotel du Soleil, am Strande
Albertplage - Knocke
beim neuen Kasino. Moderner Komfort. mäßige Preise, zentrale Lage. z4343

OSTENDE
Das mondaine Luxusbad BELGIENS
Sommerresidenz der belgischen Königsfamilie. — Herrliches Strandleben. — Aller Sport. Dampferfahrten ins offene Meer. Kasino mit Spielsaal; Pferderennen. — Direkte Schnellzugverbindung Köln-Ostende. z1072

Borkum
Pens. Rud. H. Meeuw, Neuestr. 51. — Gäste finden frdl. Aufn. bei sehr gut., reichl. Verpflegg. Gute Betten, niedr. Preise. — Veranda, Garten. z95

Nordseebad Dangast bei Varel i. Old.
Mild., gefahrl. Kinderbad, Kinderheim, Höhere Privatschule. Beste Verpfl. Ganzjährig geöffn. z4811
Dr. phil. Herrmann

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln, für Innere, Nervöse u. Erholungsbedürft. Diätkuren. Eig. Schwefelquell. zu Bade- u. Trinkkuren b. Gicht, Rheuma, Stoffwechselkrankh. Schöne, Wald-Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder. 2 Aerzte. Leit. Arzt: Dr. med. Netter

Sommerfrische Dalbke Krug.
Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld, Fernspr. Oerlinghausen 160. Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Aeußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

Ascl a. Edersee, Priv.-Pens. f. Erhol.-Such. Rub., waldr., staubfr. Lage. Badegelegenh. a. See, günst. f. Paddl.-, Segel-Unterr. N. f. Boote am Haus. Pens.-Pr. ohne Nebenk. b. 4 Mahlz. Mk. 4.50 f. Mai, Juni, Sept.; Mk. 4.50 f. Juli, August. Für läng. Zeit Ermäßig. Besitzer: Friedrich Pieseler, Lindenmühle, Post Böhl, Badestat. Herzhausen, Bezirk Kassel. Telephon Nr. 55, Amt Böhl.

Mecklenburgs beliebter, klimat. Luftkurort, umrahmt von Wald und Meer
OSTSEEBAD BRUNSHAUPTEN
bietet **Erholung, Heilung, und Abwechselung**
Erstklassiges Kurorchester, Réunions, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen / Tennis-, Gymnastik- und Schwimmlehrer / Günstige Reiseverbindungen / In allen Hotels und Pensionen die anerkannt gute mecklenburgische Küche / Mäßige Preise
Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung. A109

Kurhaus Direkt a. Wald u. See, fließ. w. u. k. Wasser, Fahrstuhl — Hausprosp. einfordern

Hotel Union Rüdesheimer Str. 55, Autogar. Fl. 8. w. u. k. W. Vorz. Verpfl.
Strandhotel a. d. Landungsbrücke. Neuester Neubau. Sand-Strand - Prospekt - Pens. Vor- und Nachsaison von 5.—, Hochs. von 7.— Mk. an. Hochs. von 6. Mark an. - Garage.
Schloßhotel Fließ. kaltes und warmes Wasser, Zentralheizung. Tel. 177. Pens. von
Hotel Cur. Kreins Tel. Nord 8 und 86. Fließ. W. Gar. Tel. 2
Haus Lauch Tel. 2. Meine über gute, preiswerte Küche. Prosp. stehe anders.
Miramare Direkt am Meer und Wald
Hotel Wilhelmsburg Altbekanntes, gut. Haus, best. Preislage. Strandnähe. T. 21, W. Dahl
Hotel Rusch dir. a. d. Bäderstr. Garage - Fließ. k. u. w. W.
Hotel Waldschlößchen L. Krens. Tel.
Pens. Lapphane Vorz. Tempi. Fließ. W.
Pens. Kastleck Direkt am Land- und Fließ. W.
Pens. Lindengarten Pens. Prospekt. frei. Bäd. P.